

# zm

## Zahnärztemangel

Warum die Wiedereinführung von Zulassungsbeschränkungen der falsche Weg ist.

**SEITE 16**

## Spülunfall in der Endo

Ausgeprägtes Nekroseareal nach einer Wurzelkanalspülung führt zu Zahn- und Knochenverlust.

**SEITE 18**

## Die CME-Fortbildung

Nach fünf Jahren Therapie entwickelt sich eine cervikale Lymphknotenmetastase eines kleinzelligen Lungenkarzinoms.

**SEITE 56**

NEXT GENERATION

## Sie machen ihr Ding



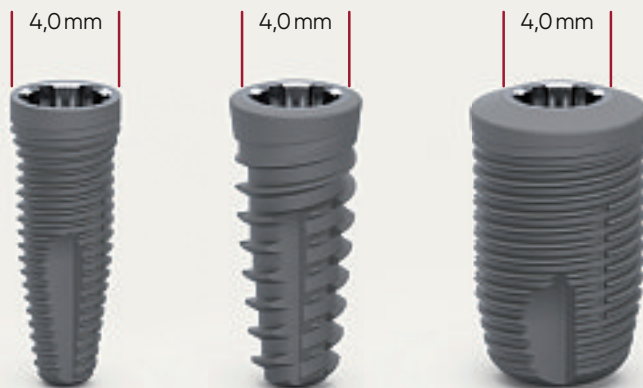
**zm**  
**STARTER**  
ab Seite 70

Sie möchten *Komplexität  
minimieren?*

NeossONE®



neossONE®



- ✓ Reduziert die Behandlungskomplexität und spart Zeit
- ✓ Geringerer Warenbestand und maximale Flexibilität
- ✓ Nur EINE prothetische Plattform für über 70 Implantate



NeossONE

# Motivation statt Dirigismus

Verteidigungsminister Boris Pistorius ist nach seiner mehr als unglücklichen Vorgängerin angetreten, die Bundeswehr – wieder einmal – zu reformieren. Dass dies angesichts der katastrophalen Defizite in vielen Bereichen eine Herkulesaufgabe ist, ist allgemein bekannt. Wirklich gut sieht es um die Landesverteidigung bekanntermaßen nicht aus. Zu beneiden ist Pistorius sicherlich nicht. Aber dass man dann ausgerechnet an bestehenden bewährten Strukturen ansetzen und diese zerschlagen will, erschließt sich nicht wirklich. Sollten die Pläne des Verteidigungsministeriums tatsächlich umgesetzt werden, käme das einer Auflösung des Sanitätsdienstes der Bundeswehr gleich. Dabei hat sich gerade diese Eigenständigkeit des Sanitätsdienstes mit etablierten Strukturen über Jahrzehnte hinweg bewährt. Dass sich die ärztlichen und zahnärztlichen Standesorganisationen und Verbände inklusive des Gemeinsamen Bundesausschusses in einem Brief an Pistorius gewandt und vor diesem Schritt gewarnt haben, sollte dem Minister, der sonst eher weniger mit dem Gesundheitswesen zu tun hat, zu denken geben. Darin wird unter anderem auf die erfolgreiche und tragfähige zivil-militärische Zusammenarbeit, für die der eigenständige Sanitätsdienst ein Garant ist, hingewiesen.

Neue – alte – Ideen zu mehr staatlicher Regulierung gibt es auch an anderer Stelle. In Sachsen-Anhalt denkt die dortige Gesundheitsministerin Petra Grimm-Benne über die Wiedereinführung von Zulassungsbeschränkungen nach. Die SPD-Politikerin hält diese Regulierungsmaßnahme tatsächlich für eine gute Idee, um den immer stärker werdenden Zahnärztemangel in ihrem Bundesland in den Griff zu bekommen. Es wirkt ziemlich bizarr, dem Nachwuchsmangel ausgerechnet dadurch begegnen zu wollen, dass man stärker reguliert. Die KZV Sachsen-Anhalt hat dann ziemlich zurecht darauf verwiesen, dass das Setzen von positiven Anreizen der adäquate Weg ist, das Problem anzugehen. Diesen nicht einfachen, aber auf Dauer nachhaltigeren Weg zu gehen, damit tut sich die deutsche Politik seit jeher schwer – und dies ziemlich parteiübergreifend. Dabei lassen sich Politikerinnen und Politiker auch nicht davon beirren, dass die Einführung derartiger regulativer Maßnahmen fast nie zum Erfolg geführt hat. Getreu dem Motto „dieses Mal wird's was“, probiert man es halt wieder. Grimm-Benne will nun mit den ostdeutschen Gesundheitsministerinnen und -ministern über eine mögliche Bundesratsinitiative sprechen. Bleibt zu hoffen, dass unter ihren Kolleginnen und Kollegen etwas mehr Weitsicht zu finden ist und die „Idee“ wieder dorthin verschwindet, wo sie hingehört – in die Mottenkiste.

Die jungen Zahnärztinnen und Zahnärzte, die wir in der zm-starter-Ausgabe vorstellen, brauchen sicherlich keine weiteren staatlichen Regulierungen. Sie brennen für ihren Beruf und möchten etwas leisten. Diesen Enthusiasmus und Mut gilt es staatlicherseits zu unterstützen, nicht durch

weitere Maßnahmen einzudämmen. So wie der junge Zahnarzt, der in einer sächsischen Kleinstadt, die Praxis seiner Eltern übernommen hat und nun Stück für Stück modernisiert. Dies tut er, weil er sich für den Beruf begeistert und das Lebenswerk seiner Familie erhalten will. Diese Motivation wird man kaum durch staatlichen Dirigismus erzeugen können. In dieser Ausgabe zeigen wir einige Beispiele von jungen Zahnärztinnen und Zahnärzten, die nicht dem gängigen Klischee der Gen Z entsprechen, sondern leistungsbereit und hochmotiviert sind.

Viel Spaß bei der Lektüre



**Sascha Rudat**  
Chefredakteur





# 24

## Spezialistinnen für besondere Fälle

Die Landeszahnärztekammer Rheinland-Pfalz führt den Fachzahnarzt für Parodontologie ein.



Foto: zillkovec – stock.adobe.com

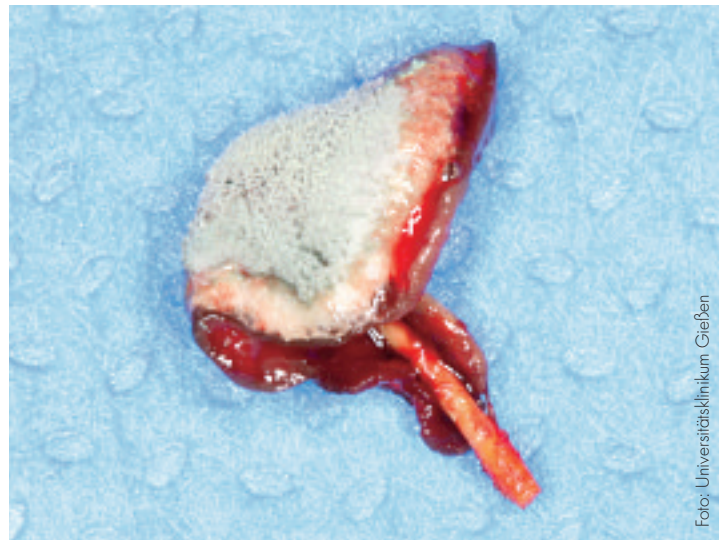


Foto: Universitätsklinikum Gießen

# 32

## Schimmel an Guttapercha-Stift

Überstopftes Wurzelfüllungs-material verursacht eine Pilz-sinusitis in der linken Kieferhöhle.

# Inhalt

## MEINUNG

- 3 Editorial
- 6 Leitartikel
- 8 Leserforum

## POLITIK

- 16 **Landtag Sachsen-Anhalt berät über Zahnärztemangel**  
KZV warnt vor Wiedereinführung von Zulassungsbeschränkungen
- 24 **Weiterbildung zum Fachzahnarzt für Parodontologie in Rheinland-Pfalz**  
Spezialisten für besondere Fälle
- 30 **Baden-Württemberg baut eigene Gesundheits-Cloud**  
Plant das Ländle den Alleingang?

- 49 **„Eine Firma ist kein Arzt“**  
PKV erstattet Rechnung ärztlicher GmbHs nicht
- 54 **Neues Berichtssystem geht an den Start**  
CIRS für Patienten
- 62 **Globale Studie zur Präsenz von Frauen in der Zahnmedizin**  
Zahnärztinnen sind in Spitzenpositionen weltweit Mangelware

## ZAHNMEDIZIN

- 14 **Untersuchung der Justus-Liebig-Universität Gießen**  
Wie gut sind Intraoralscanner bei der Kariesdetektion?
- 18 **Zahnverlust, Knochenverlust und Schleimhautschäden**  
Spülunfall im Oberkiefer mit ausgedehnter Kolliquationsnekrose und Zahnverlust

- 28 **Forscher sehen enormes Potenzial für regenerative Therapien**  
Neue Studie kartiert das gesamte Genom oraler Stammzellen
- 32 **Schimmel an überstopftem Wurzelfüllmaterial**  
Management einer rezidivierenden Pilzsinusitis mit dentogenem Fokus
- 40 **Aus der Wissenschaft**  
Künstliche Intelligenz für das Parodontal-Screening
- 50 **Ergebnisse der SHIP-Studie zur Interdentalreinigung**  
Zahnseide und Interdentalbürsten beugen Plaque, Gingivitis und Parodontitis vor
- 52 **Förderpreis der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt**  
Das Geschlecht kann den Erfolg von Teleskopkronen beeinflussen



**(Ungerechtfertigte) Online-Bewertungen**

Das jüngste Urteil stärkt die Rechte der bewerteten Unternehmen, doch der Bewerter will die Klarnamen dennoch nicht preisgeben. Wie Sie sich gegen negative Bewertungen wehren können.

**TITELSTORY****70****Wie die Berufsstarter und -starterinnen von heute ihren Weg finden**

Der eine kennt sieben Lektionen der Gründung, die andere designt ihre Praxis als Gesamtkunstwerk. Ein anderer entdeckt für sich die schrittweise Praxismodernisierung, wieder eine andere geht für ihren Master ins Ausland.

Foto: Svitlana – stock.adobe.com



Foto: FAMILY STOCK – stock.adobe.com

- 56 Der besondere Fall mit CME**  
Cervikale Lymphknotenmetastase eines kleinzelligen Bronchialkarzinoms
- 66 Empfehlungen der American Dental Association**  
Mehr Patientenschutz durch Weglassen der Patientenschutzmittel?

**TITELSTORY**

- 70 Tipps zur Praxisgründung**  
Über sieben Brücken musst du gehen
- 72 Schritt für Schritt zur eigenen Praxis**  
Erst mal wird gebohrt!
- 74 Wo das Handwerk zum Kunsthandwerk wird**  
Eine Praxis mit Female Touch

- 78 Studieren und Arbeiten in England**  
Zwischen High-End-Studium und NHS-Schock
- 82 Bundeszahnärztekammer**  
Leitfaden und Musterdokumente zur Famulatur

**PRAXIS**

- 42 Oberlandesgericht Hamburg**  
Wer Arbeitgeber schlecht bewertet, bleibt nicht anonym
- 44 Arbeitgeber-Bewertungsportal lässt Urteil prüfen**  
kununu widerspricht Gericht – und gibt keine Klarnamen raus
- 46 Zwischen Recht und Ruf**  
Was tun bei ungerechtfertigten Online-Bewertungen?

**GESELLSCHAFT**

- 38 Projekt Zahnherzen**  
Mundgesundheit ist Herzessache
- 64 Erobert die Hologramm-Technik die universitäre Lehre**  
Albert Einstein könnte wieder Vorlesungen halten

**MARKT**

- 84 Neuheiten**

**RUBRIKEN**

- 59 Formular**
- 60 Termine**
- 82 Bekanntmachungen**
- 83 Impressum**
- 102 Zu guter Letzt**

# Zahnmedizin ist kein „Job“

Wo soll da jetzt der Punkt sein? Man liest überall – Jobangebot, Jobcenter, Jobagentur –, da ist es doch nur folgerichtig, wenn auch wir dabei sind: „Größte Jobbörse Dental“, „Zahnarzt Jobbörse“, „Zahnarzt Jobs“. Das Wort „Job“ ist modern. Es drückt Work-Life-Balance aus, aber auch den Wunsch sich zu engagieren und sich inhaltlich, strukturell und räumlich weiterzuentwickeln. Die allgemeine Medizin könnte Vorbild sein. Mehr als jede zweite Ärztin und jeder zweite Arzt arbeiten in Kliniken. Dort macht man den Facharzt, wechselt zu einer anderen Einrichtung, geht vielleicht mal ins Ausland, sammelt Erfahrungen, wird Oberarzt in einer neuen Struktur und vielleicht Chefärztin oder Professor in einer weiteren. Die Patientinnen und Patienten sind dankbar, denn der Hüfte, dem Herzen, dem Magen und der Infektion tun so viel Erfahrung gut.

Und wie passt das jetzt zur Zahnmedizin? Zunächst einmal besteht kein grundsätzlicher Unterschied, ob eine künstliche Hüfte implantiert wird oder ein neuer Zahn, ob eine Pulpa entzündet ist oder die Magenwand: Immer zählen Geschick, Engagement und Erfahrung. Ist damit die Betrachtung zu Ende – und auch wir sollten auf die

Anstellung in größeren Strukturen setzen und die nächste Lebensabschnitts-Herausforderung via LinkedIn, Indeed oder Experteer suchen?

Wer so denkt, verkennt – und gefährdet gleichzeitig – den tatsächlich beispiellosen Erfolg, den die Zahnmedizin in der Prävention erzielt hat. Ein Erfolg, zu dem wir nicht auf geradem Weg gekommen sind. Nimmt man die Gründung des ersten staatlichen Universitätsinstituts 1884 in Berlin zum Startpunkt, dann haben wir uns in den ersten knapp 100 Jahren unserer akademischen Geschichte eher mit Symptomen beschäftigt als mit Ursachen. Der kariöse Defekt wurde gefüllt, die entzündete Tasche gereinigt. Die Illusion, damit sei dann alles bestens versorgt, hielt bis zum nächsten kariösen Defekt und der nächsten parodontalen Entzündung. Eigentlich doch eine simple Job-Beschreibung: immer wieder reparieren, was kaputt ist, keine Zeitachse, kein Blick zurück, kein Blick nach vorne.

Der disruptive Moment kam 1989 mit der ersten Deutschen Mundgesundheitsstudie. Die Ergebnisse waren schlecht, und zuerst sollte auch gar nicht öffentlich werden, wie die deutsche Zahnmedizin in der Weltliga der Mundgesundheit auf Kreisklassen-Niveau herumkickte. Mit dem Mut zur schonungslosen Offenheit entstand dann aber der starke Wille, alles besser zu machen. Knapp 30 Jahre genügten und die Schwarmintelligenz der vielen Praxis-Chefinnen und -Chefs führte uns aus eigener Kraft in die Champions League der Prävention.

Die Kolleginnen und Kollegen der ersten Stunde haben uns zeigen können, wie viel mehr zu einem nachhaltigen Prophylaxeerfolg gehört als Polierkelche und einfache Mundpflegeappelle. Es gehört dazu das Vertrauen unserer Patientinnen und Patienten, das sich erst in Jahren aufbaut, ebenso der Blick auf die individuelle Entwicklung der Mundgesundheit eines Menschen, auf seine Wünsche, seine Möglichkeiten und die Veränderungen, die sich im Lauf eines Lebens ergeben. All das wird nur möglich, wenn die Zahnärztin oder der Zahnarzt in eine Region eingebunden ist, bereit ist, langfristig Verantwortung für Gesundheit zu übernehmen, Wertschätzung erfährt und weiß, dass Mundpropaganda das beste Werbemedium ist.

Der Begriff Hauszahnärztin und Hauszahnarzt drückt aus, worum es geht. Engagement für Jung und Alt, für Fit und Pflegebedürftig, für Prävention und Prothetik. Naiv wäre tatsächlich, in der hauszahnärztlichen Tätigkeit den Gegensatz zu einer Spezialisierung sehen zu wollen. Damit verkennt man die Breite und Qualität unserer Ausbildung, die hohe Fortbildungsbereitschaft und unseren Innovationsgeist. Wir haben gelernt, zu können, was unsere Patientinnen und Patienten brauchen.

Man kann die alten Begriffe bemühen und von Berufung statt Beruf sprechen oder die kurze Formel wählen: Zahnmedizin ist mehr als ein Job!

**Prof. Dr. Christoph Benz**  
Präsident der Bundeszahnärztekammer

Foto: BZÄK/axentis.de



TROCKENLEGUNG

# HySolate Kofferdam BLACK EDITION

Ein  
cleverer  
Schachzug



- Weniger Arbeitsschritte dank Vormarkierung
- Schwarze Farbe für ultimativen Kontrast
- Weniger Überempfindlichkeit –  
proteinarmer, puderfreier Latex-Dam



 COLTENE





Foto: ©Federico Rostagno - stock.adobe.com

# Leserforum

REGULIERUNG/DEREGULIERUNG VON MEDIZINPRODUKTEN

## Quo vadis deutsche MKG-Chirurgie?

Zum Beitrag „Der besondere Fall mit CME: Komplikationsmanagement bei einer nichtkonventionellen Kiefergelenk-endoprothese“, zm 4/2024, S. 52–57.

Die zm ist die Fachzeitschrift, die man durchblättert und an der einen oder der anderen Stelle hängen bleibt, nicht zuletzt am Fortbildungsteil. Diesmal interessant: Misserfolg eines Kiefergelenkersatzes – ein individuell gefertigtes Osteosyntheseprodukt durchwandert die Schädelbasis. Wow, was für Kräfte spielen in unserem Körper! Wie intensiv wirken Narbenzug und muskulärer Einfluss, dass selbst die Schädelbasis keine Grenze darstellt.

Ganz unwillkürlich denke ich an die Osteosyntheseplatte zur Überbrückung der Mandibula bei Resektion derselben, die durch Zug des Zungenpakets durch das Gewebe wandert und am Kinn durch die Haut tritt. Ein Misserfolg, den wohl jeder Kieferchirurg in der Tumorchirurgie fürchtet und kennt. Und ich bin mir ganz sicher, dass jede der eingesetzten Platten eine CE-Kennzeichnung und bestimmt auch eine FDA-Zulassung besitzt. Und trotzdem passiert es. Nicht zuletzt sind jedes Jahr beim Bundesministerium für Medizinprodukte solche mit Fehlfunktionen seitenweise gelistet. Natürlich sind immer mal wieder Osteosyntheseprodukte dabei. So nützt letztlich alle Zertifizierung nicht, um ein Versagen völlig auszuschließen.

Wie Sie erkennen können, gefällt mir die Stoßrichtung des Beitrags nicht bei allem, was im Absatz „Bewertung des vorgestellten Falls“ folgt. Daher mache ich diese Anmerkung.

Die Sternstunden der Kieferchirurgie sind mit den Namen Obwegeser-Dal Pont im Unterkiefer, Paul Tessier im Mittelgesicht (Midface Advancement), Sir Harold Gillies (Gillies Approach)

oder mit George Washington Crile (Neck Dissection) verbunden. Danke ich an die deutsche Kieferchirurgie, fällt mir Lindemann mit seiner Fräse ein. Das ist sicher so, weil es eine DIN als Anweisung gibt, nach der die Fräse gefertigt wird und eine Bauartzulassung. Das sind Paragraphen. So liebt man es in Deutschland.

Ist es die Lebenswirklichkeit in den Abteilungen der Universitätskieferchirurgie, Produkte aus dem Research and Development von Medizinkonzernen zu hofieren und den Lakaien für bestimmte Produkte zu spielen? Hat der ganze Zertifizierungswahn nicht dazu geführt, dass nur noch der, der hinreichende Finanzstärke besitzt, die Entwicklung von Ideen vorantreiben darf? Denn nur mit hinreichender Finanzstärke gelingt die Zertifizierung. Und diese schließt den Misserfolg nicht aus. Gerade aktuell verschwinden Medizinprodukte, weil die Zertifizierungsanstrengungen nicht gelingen. Soll das wirklich so sein?

Anfang der 2010er Jahre (so genau kann ich es nicht mehr sagen, vielleicht war es auch 2016) gab es im Rahmen einer Fortbildungsveranstaltung einer universitären Klinik einen Fallbericht über die Notwendigkeit eines Kiefergelenkersatzes und dem Einsatz einer DePuy-Prothese, die damals keine Zulassung für den Langzeiterersatz eines solchen Gelenks besaß. Ich beziehe mich darauf, da es die Schwierigkeit zeigt, die manch seltener Fall aufweist. Diese Prothese besaß keine Gelenkpfanne.

Materialise in Leuven, Belgien, ist neben der Prothese mit Gelenkpfanne als Hersteller für den Ersatz von großen, individualisierten

# Bisher profitieren nur ca. 10 % der Kinder von elmex® gelée<sup>1</sup> - Sie können das ändern



1x WÖCHENTLICH



Bei Ausstellung einer Verschreibung bis zum 18. Lebensjahr zu 100 % erstattungsfähig\*



<sup>1</sup> Durchschnittlicher jährlicher Abverkauf in Packungen von elmex® gelée 38g in deutschen Apotheken (IQVIA Eigenanalyse, Juli 2018 bis Aug 2021) vs. Anzahl der in Deutschland lebenden Kinder und Jugendlichen im Alter zwischen 6 und 17 Jahren (Statista 2020). \* Bitte „Individualprophylaxe nach § 22 SGB V“ auf Kassenrezept notieren.

elmex® gelée 1,25 % Dentalgel. Zusammensetzung: 100 g elmex® gelée enthalten: Aminfluoride Dectaflur 0,287 g, Olafur 3,032 g, Natriumfluorid 2,210 g (Fluoridgehalt 1,25 %), gereinigtes Wasser, Propylenglycol, Hyetellose, Saccharin, Apfel-Aroma, Pfefferminz-Aroma, Krauseminzöl, Menthon-Aroma. Anwendungsgebiete: Zur Kariesprophylaxe; therapeutische Anwendung zur Unterstützung der Behandlung der Initialkaries und zur Behandlung überempfindlicher Zahnhälse. Gegenanzeigen: Nicht anwenden bei Überempfindlichkeit gegen einen der Inhaltsstoffe, Abschilferungen der Mundschleimhaut, fehlender Kontrolle über den Schluckreflex, bei Kindern unter 3 Jahren und bei Knochen- und/oder Zahnfluorose. Nebenwirkungen: sehr selten: Exfoliation der Mundschleimhaut, Gingivitis, Stomatitis, Rötung, Brennen oder Pruritus im Mund, Gefühllosigkeit, Geschmacksstörungen, Mundtrockenheit, Schwellung, Ödem, oberflächliche Erosion an der Mundschleimhaut (Ulkus, Blasen), Übelkeit oder Erbrechen, Überempfindlichkeitsreaktionen. Dieses Arzneimittel enthält Aromen mit Allergenen. Bei entsprechend sensibilisierten Patienten können durch Pfefferminzaroma und Krauseminzöl Überempfindlichkeitsreaktionen (einschließlich Atemnot) ausgelöst werden. Nicht über 25 °C lagern. Packungsgrößen: 25 g Dentalgel (apothekenpflichtig); 38 g Dentalgel (verschreibungspflichtig); 215 g Klinikpackung (verschreibungspflichtig). CP GABA GmbH, 20097 Hamburg. Stand: April 2023.



Mehr erfahren

elmex®

PROFESSIONAL  
— ORAL HEALTH —

Kalottendefekten bekannt. Gibt es bei diesen großen Defekten nicht immer mal wieder Schwierigkeiten und damit verbunden alle paar Jahre neue OP-Notwendigkeiten? Zirkon seinerseits ist kein Material, das am Kopf unbekannt ist. Auf Einzelheiten gehe ich nicht ein. Jedenfalls erscheint mir aus dieser Sicht ein Heilver-such mit entsprechender Aufklärung nicht ganz so unwissenschaft-lich, wie dieser Artikel das glauben machen möchte.

Ich weiß nicht, wie es heute aussieht. Es existiert die Arbeits-gemeinschaft Osteosynthese (AOFoundation.org) und das S.o.r.g. (Strasbourg Osteosynthesis Research Group). Da bewegen sich die Ansichten nicht zu 100 Prozent deckungsgleich, obwohl das Arbeitsfeld identisch ist. Und beim S.o.r.g ist noch in der Legende vergangener Kurse vom 2.9.2023 als Event „Disasters of the Masters“ in Maastricht zur Kenntnis zu nehmen. Nur als kleiner Hinweis, dass Fehlschläge, so schlimm sie auch sind, leider einen Teil des Geschäfts darstellen und insofern nur die Lebenswirklich-keit spiegeln. Wer hatte noch nie einen Fehlschlag?

Die Betrachtung der im Artikel verwendeten Daten machen bei der Sachlage eine andere Interpretation möglich. Die Prothese der Vorbehandler wurde 2019 eingesetzt. Erst im Jahr 2017? er-hielt eine erste „Custom-made“ hergestellte Prothese durch die Fa. TMJ Concepts eine FDA-Zulassung. Muss ich als Anwender alle in der Welt erhältlichen Produkte kennen und auf diese setzen? Muss ich zu jedem Zeitpunkt von einer Neuerung wissen oder reicht es, diese erst nach guter klinischer Anwendungserfahrung selbst zu verwenden? Vielleicht gab es schon früher eine Prothese in China, Südkorea oder Japan und ich habe auf Grundlage eigener Erfahrungen oder den Erfahrungen in der Vergangenheit auf diese verzichtet oder gar weil ich der Sprache im Ursprungs-land nicht mächtig bin oder die Beschaffung unzumutbar wäre.

Würde ich bei Anwendung dentaler Implantate auf die setzen, die einen geringen Erfahrungshorizont am Markt besitzen? In die-sem Fall ist die zugelassene Prothese mit kurzem Anwendererfah-rungshorizont aus Sicht des Anwenders ähnlich „experimentell“ zu betrachten. Das Argument zieht besonders, da die Erfahrungen mit Kiefergelenkendoprothesen in den letzten Jahrzehnten, wie in dem Beitrag angedeutet, nicht zu den besten zählten.

Zudem sei auf die postoperativen Bilder verwiesen, es fehlt der Rest des Proc. condylaris und der Proc. coronoideus und somit

die Aufhängung des M. temporalis und die Führung durch den M. pterygoieus lateralis Pars inferior. Also erkennt man den Fakt an: Hier wirkten hohe Kräfte. Der Ansatz des M. temporalis fehlt, damit wurde die Summe der Kräfte der Mundschließer reduziert. Zusätzlich sollte in Betracht gezogen werden, dass bei kritischen Kräften zunehmend das Botulinumtoxin zur Anwendung kommt, um schädliche Einflüsse, wie zu starke Muskelaktivierung, auszu-schalten. Dieses Verfahren ist allgemein bekannt. Und es gibt al-lerlei Konstellationen, warum es nicht zur Anwendung kam. Nicht alle müssen ursächlich bei den Vorbehandlern zu suchen sein.

Wenn man wirklich die Sichtweise des Artikels in Hinsicht indivi-dueller Heilver-such und Ethikkommission teilt, so sollte man konse-quent handeln! Die Ethikkommission der Universität A sollte den Heilver-such der Universität B beurteilen, um die Neutralität sicher-zustellen und jene sollte aus einem anderen Bundesland kommen. Universität B sollte ihrerseits von Universität C bezüglich des Heil-versuchs betreut werden. Ich schlage daher vor – ganz im Sinne der Lindemann'schen Fräse und deren Ausführungsbestimmungen – ein komplexes Regelwerk mit vielen Paragrafen und Unterpunk-ten zu schaffen, um allen gedachten und noch nicht gedachten Spezialanwendungen gerecht zu werden und diese letztlich in einem Staatsvertrag festschreiben.

Mein Herz schlägt für die Institution, die diesen Heilver-such ge-wagt hat, ich kann nichts Unwissenschaftliches erkennen, wenn der Patient hinreichend informiert ist. Leider ist es nicht dauerhaft geglückt. Ich hoffe, dass es weiterhin Fachleute gibt, die auf den Schultern ihrer Vorvorden stehen und mit Kalkül, ethischer Verantwortung und Empathie abwägen, ob mal etwas Neues ge-wagt werden sollte, wenn die Situation es erfordert. Die Anpran-gerung der Vorbehandler empfinde ich unwürdig und schädlich unter Berücksichtigung der dargestellten Informationen. Glückli-cherweise haben die Pioniere des Fachs den Mut und die Chuzpe be-sessen, das zu wagen. Sie waren neben allen Misserfolgen die Wegbereiter einer modernen Medizin.

Ich versichere, dass ich in keiner Weise in diesen Fall verwickelt bin. Ich bestätige, dass ich nicht fehlerfrei bin und nur an der Basis als Zahnarzt arbeite.

**Dr. Thomas Heß**  
Zahnarzt, Dortmund

**Antwort von PD Dr. Dr. Daniel Thiem und Univ.-Prof. Dr. Dr. Peer W. Kämmerer, Autoren des Artikels „Der besondere Fall mit CME: Komplikationsmanagement bei einer nichtkonventionellen Kiefergelenkendoprothese“ in zm 4/2024, S. 52–57.**

## **Zertifizierungen von Kiefergelenkendoprothesen sind sinnvoll und notwendig**

Sehr geehrter Herr Dr. Heß,

vielen Dank für Ihre ausführliche Stellungnahme und die darin enthaltenen Überlegungen zur deutschen MKG-Chirurgie. Ihre Perspektive auf die Herausforderungen und historischen Errungen-schaften in diesem Fachbereich ist sehr wertvoll und trägt sicher zur wichtigen Diskussion über die richtige Balance von Regulie-rung/Deregulierung im Bereich der Medizinprodukte bei.

Ihre Anmerkung, dass eine CE-Zertifizierung nicht vor Fehlschlä-ge schützt, möchten wir zum Anlass nehmen, um auf eine Analogie hinzuweisen: So wie die TÜV-Prüfung eines Fahrzeugs nicht vor einem möglichen Verkehrsunfall schützt, jedoch als sinnvolle und notwendige Maßnahme zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit verstanden wird, verhält es sich auch mit der Zertifizierung von Medizinprodukten. Diese Zertifizierungen sind essenzielle Schritte, um die Sicherheit und Funktionstüchtigkeit der



# KaVo ProXam

Verwandelt Sie in  
einen Superhelden  
mit Röntgenblick



Entfesseln Sie die Superkräfte Ihrer dentalen Bildgebung mit dem KaVo ProXam 3DQ. Intelligentes, dreidimensionales Röntgen mit einer maximalen Volumengröße von 19x15 cm.

**KaVo ProXam 3DQ** –  
unser Hero für den ultimativen Durchblick.

Erfahren Sie mehr: [www.kavo.com/de/imaging](http://www.kavo.com/de/imaging)

Produkte zu gewährleisten, auch wenn sie das Risiko eines Versagens nicht eliminieren können. Sie sind Teil eines umfassenden Risikomanagements, das darauf abzielt, die Patientensicherheit zu maximieren und den Erfolg medizinischer Eingriffe so weit wie möglich zu sichern.

Bezüglich Ihrer Erwähnung, dass die Prothese der Vorbehandler im Jahr 2019 eingesetzt wurde und dem Verweis auf eine FDA-Zulassung im Jahr 2017, möchten wir eine Klarstellung vornehmen: Die FDA-Zulassung für die „Custom-made“-Prothese durch die Firma TMJ Concepts erfolgte tatsächlich bereits 20 Jahre früher, im Jahr 1997 (so auch im Artikel beschrieben), und nicht, wie angenommen, im Jahr 2017. Dies bedeutet, dass dieses System zum Zeitpunkt des beschriebenen Einsatzes bereits die am längsten auf dem Markt verfügbare und mit der umfangreichsten klinischen Langzeiterfahrung ausgestattete Option war.

Wir teilen Ihre Einschätzung, dass die Behandlung komplexer Patientenfälle nicht ausschließlich in rigiden Korridoren erfolgen kann und sollte, dennoch müssen gewisse medizinische Standards wie eben hier die Verwendung einer Fossa-Komponente bei einer zum Langzeitverbleib vorgesehenen Kiefergelenkendooprothese (Klasse III Medizinprodukt versus Rekonstruktionsplatte/ Implantat mit Kondylenkomponente Klasse II Medizinprodukt) eingehalten werden.

Wir verstehen, dass die kontinuierliche Weiterentwicklung von Medizinprodukten und die damit verbundene Informationsflut eine Herausforderung für Mediziner darstellen kann. Dennoch ist es im Interesse der Patientensicherheit unerlässlich, sich über die bewährtesten und am besten dokumentierten Behandlungsoptionen auf dem Laufenden zu halten.

**PD Dr. Dr. Daniel Thiem,**  
**Univ.-Prof. Dr. Dr. Peer W. Kämmerer**

Klinik und Poliklinik für MKG Chirurgie – Plastische Operationen,  
Universitätsmedizin Mainz



Die zm-Redaktion ist frei in der Annahme von Leserbriefen und behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Außerdem behalten wir uns vor, Leserbriefe auch in der digitalen Ausgabe der zm und

bei [www.zm-online.de](http://www.zm-online.de) zu veröffentlichen. Bitte geben Sie immer Ihren vollen Namen und Ihre Adresse an und senden Sie Ihren Leserbrief an [leserbriefe@zm-online.de](mailto:leserbriefe@zm-online.de) oder an die **Redaktion**:  
Zahnärztliche Mitteilungen, Chausseestr. 13, 10115 Berlin.  
Anonyme Leserbriefe werden nicht veröffentlicht.

PROBE AUS DEM WURZELKANAL ISOLIERT

## Neue Bakteriengattung entdeckt: Radixoralia hellwegii

**Eine an der Universität Freiburg entdeckte neue Bakteriengattung soll nach dem kürzlich emeritierten Direktor der Klinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie, Prof. Dr. Elmar Hellwig, benannt werden.**

Forscherinnen und Forscher der Klinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie (Leitung Prof. Dr. Fabian Cieplik) und des Instituts für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene (Leitung Prof. Dr. Georg Häcker) an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg haben in einer Probe aus dem Wurzelkanal einer Patientin eine neue Bakteriengattung entdeckt. Benannt werden soll der Keim nach dem kürzlich emeritierten Direktor der Klinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie Freiburg und wissenschaftlichen Beirat der zm, Prof. Dr. Elmar Hellwig. Das wurde auf der 56. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für Grundlagenforschung (AfG) der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK) in Mainz bekannt. Die Freiburger Mikrobiologin Dr. Sibylle Bartsch, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Ali Al-Ahmad, berichtete in einem Vortrag „Radixoralia hellwigii und die mikrobielle dunkle Materie“ von der Neuentdeckung, die mit dem AfG-Elmex-Preis prämiert wurde.

Unter der mikrobiellen „dunklen Materie“ versteht man die sehr große Gruppe von Mikroorganismen, die man anhand moderner genetischer Methoden zwar indirekt über ihre DNA in Proben (zum Beispiel aus dem Mundraum) nachweisen, jedoch nicht

unter Laborbedingungen kultivieren („züchten“) und somit nicht direkt untersuchen kann. Es wird geschätzt, dass wir nur 0,1 bis 0,01 Prozent aller auf der Erde vorkommenden Mikroben im Labor kultivieren und studieren können, der Großteil bleibt also unbekannt – daher die Analogie zur dunklen Materie.

„Das Bakterium wurde aus dem Wurzelkanal einer Probandin mit Sekundärfektion isoliert. Am Zahn war ein intraossärer Knochendefekt vorhanden, was eine Paro-Endo-Läsion vermuten lässt. Das gram-negative Stäbchen wächst anaerob auf HCB oder FAA Agar als durchsichtige Kolonie, vorzugsweise mit einer sogenannten Amme (*Capnocytophaga* sp.). Nächster Verwandte Spezies wurden bisher im oralen Bereich sowie bei Hautabstrichen gefunden, weiter verwandte Spezies in oralen Proben von Hunden und Katzen nachgewiesen. Keine dieser Arten ist bisher kultiviert“, sagte Bartsch in ihrem Vortrag.

Die Unterlagen zum neu entdeckten Bakterium wurden bereits bei der Deutschen Sammlung von Mikroorganismen und Zellkulturen in Braunschweig eingereicht. Gegenwärtig wird die internationale Publikation vorbereitet.

br





# Kinder. Zähne. Gärtnern.



Katharina Albertsen

Zahnärztin und Mutter von vier Kindern, Varel

## Und wofür brauchen Sie mehr Zeit?



Mehr Selbstbestimmung und Flexibilität durch die eigene Praxisgründung – darauf setzt Katharina Albertsen. Finanziell das große Ganze im Blick zu behalten, ist dabei unser Job.

Was immer Sie bewegt, sprechen Sie mit uns.

---

> [apobank.de/gruenden](https://apobank.de/gruenden)

 apoBank  
Bank der Gesundheit



UNTERSUCHUNG DER JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN

# Wie gut sind Intraoralscanner bei der Kariesdetektion?

Wie schlagen sich Intraorale Scanner bei der Erkennung okklusaler Karies bei Kindern? Das hat eine Arbeitsgruppe der Zahnklinik an der Justus-Liebig-Universität Gießen untersucht.

Einige Intraoralscanner bieten neben den üblichen Funktionen zur Darstellung der Gewebeerflächen auch Werkzeuge zur Karieserkennung an, die auf Nahinfrarotlicht-Durchleuchtung oder Fluoreszenztechnologie beruhen. Dabei wird der Umstand genutzt, dass demineralisierter Zahnschmelz ein erhöhtes Porenvolumen aufweist. Bei der Bestrahlung mit bestimmten Wellenlängen kann so ein ausreichender Kontrast in der Bildgebung zwischen der kariösen Läsion und dem umgebenden gesunden Hartgewebe dargestellt werden. Die Voraussetzung dafür ist, dass die Oberflächen für das lichteoptische System frei zugänglich sein müssen – subgingivale Läsionen oder Sekundärkaries unter Restaurationen und Versiegelungen lassen sich damit nicht erkennen. Auch eine Risserkennung ist nicht möglich.

Über die klinische Leistung der Karieserkennung mittels Intraoralscannern ist bislang wenig bekannt. Obwohl die Fluoreszenzmethode „in der Lage zu sein scheint, Kariesläsionen in einem früheren Stadium zu erkennen, scheint es eine hohe Häufigkeit zu geben, ge-

sunde Zahnoberflächen fälschlicherweise als kariös einzustufen“, schreiben die Autoren der Gießener Arbeitsgruppe in ihrem Beitrag.

Ziel der klinischen Studie war, die Leistung von Karieserkennungstools der Diagnocam (Version 2.4.2.6944 KaVo, Biberach, Deutschland) und der Intraoralscanner Trios 4 (Version 20.1.4, 3Shape, Kopenhagen, Dänemark) und Emerald S (Version 6.0.1.812, Planmeca, Helsinki, Finnland) mit der Goldstandardmethode der visuellen Kariesdiagnostik zu vergleichen.

## Material und Methode

Als Probanden dienten 60 Kinder im Alter zwischen 5 und 14 Jahren (Durchschnittsalter  $9,6 \pm 2,5$  Jahre), die zwischen August 2022 und Februar 2023 an regelmäßigen zahnärztlichen Kontrolluntersuchungen in der Klinik für Kinderzahnheilkunde der Justus-Liebig-Universität Gießen teilnahmen. Sie wurden zunächst visuell und anschließend mit den zu testenden Intraoralscannern untersucht. Die Beurteilung der okklusalen Kariesdiagnostik erfolgte auf Zahnebene. Einbezogen

wurden nur primäre Molaren sowie permanente Prämolaren und Molaren. Schneide- und Eckzähne oder Zähne, die mit Silberdiaminfluorid, Versiegelungen, Füllungen oder Kronen behandelt waren, wurden ausgeschlossen. Die Ergebnisse wurden getrennt für Milch- und bleibende Zähne erhoben. Insgesamt wurden 717 Zähne untersucht (276 Milchzähne und 441 bleibende Zähne).

## Ergebnisse und Fazit

Keines der verwendeten Karieserkennungstools kam hinsichtlich Zuverlässigkeit, Sensitivität und Spezifität für die Erkennung von Schmelz- und Dentinkariesläsionen an den Goldstandard der visuellen Untersuchung heran. Die Diagnocam zeigte in dieser Studie die höchste Übereinstimmung mit der visuellen Referenzstandarduntersuchung, sowohl bei Milchzähnen als auch bei bleibenden Zähnen. Auch beide IOS zeigten eine hohe Übereinstimmung, wobei der Emerald S in beiden Gebissbereichen besser abschnitt als der Trios 4.

In technischer Hinsicht scheint der Studie zufolge die Nahinfrarot-Durchleuchtung (Diagnocam, Emerald) der Fluoreszenzmethode (Trios) überlegen. Aus den Ergebnissen schlussfolgern die Autoren, dass Intraoralscanner durchaus als zusätzliches Werkzeug in der Kariesdiagnostik eingesetzt werden können. Als „Basisinstrument für invasive/nichtinvasive Therapieentscheidungen“ seien Intraoralscanner jedoch nicht empfehlenswert. *br*

Schulz-Weidner N, Gruber M, Wöstmann B, Ueberck CF, Krämer N, Schlenz MA. Occlusal Caries Detection with Intraoral Scanners in Pediatric Dentistry: A Comparative Clinical Study. *J Clin Med.* 2024 Feb 6;13(4):925. doi: 10.3390/jcm13040925. PMID: 38398239; PMCID: PMC10889243.



Foto: velkit\_stock.adobe.com

Gut, aber nicht gut genug: Intraoralscanner sind als Basisinstrument für Therapieentscheidungen nicht empfehlenswert.



## Gingivitis bekämpfen – Parodontitis vorbeugen

Aktuell sind weltweit 90 % der Bevölkerung von Gingivitis betroffen.<sup>1</sup> Die Zahnfleischentzündung muss sich nicht zwangsläufig zu einer Parodontitis entwickeln, ist jedoch in den meisten Fällen die Ursache dafür.<sup>2,3</sup> Entsprechend dienen die Prävention und Therapie der Gingivitis auch der Parodontitis-Vorbeugung.<sup>4</sup> Betroffene können Gingivitis durch die Kontrolle der Plaquebildung eindämmen. Das gelingt mit zweimal täglichem Zähneputzen,<sup>5</sup> der richtigen Zahnputztechnik und einer adäquaten Zahncreme. Die neue Zahnpasta Parodontax Zahnfleisch Active Repair wurde speziell für Plaque-induzierte Zahnfleischprobleme entwickelt. Sie enthält den bewährten Parodontax-Inhaltsstoff mit 67 % Natriumbicarbonat und bekämpft die Ursache von Zahnfleischproblemen, indem sie Plaque 4-mal effektiver\* als eine Zahnpasta ohne Natriumbicarbonat entfernt. So unterstützt sie das Zahnfleisch bei der Regeneration.

### Gesundes Zahnfleisch schon ab der ersten Woche\*<sup>6</sup>

In einer klinischen Studie wurde eine 67 % Natriumbicarbonat-Zahnpasta mit herkömmlicher Fluoridzahnpasta verglichen. Eingeschlossen waren 110 Probanden mit leichter bis mittelschwerer

Plaque-induzierter Gingivitis, die zum Studienbeginn eine professionelle Zahnreinigung erhielten. Anschließend putzten die Studienteilnehmer für 6 Wochen 2x täglich mit der jeweiligen Zahnpasta die Zähne. Die Natriumbicarbonat-Zahnpasta zeigte eine signifikante Verringerung der Mittelwerte der blutenden Stellen, des BI (Blutungs-Index) und des MGI (Modifizierter Gingivitis-Index) zu jedem Zeitpunkt ab Woche 1 im Vergleich zur herkömmlichen Fluoridzahnpasta<sup>6</sup>. Die Studienergebnisse zeigen, dass die tägliche Zahnpasta mit der bewährten Parodontax-Technologie gesünderes Zahnfleisch schon ab der ersten Woche\*<sup>6</sup> fördert.

### Weniger salzig, mehr Frische

Da Natriumbicarbonat sehr salzig schmeckt, wurde die bisherige Parodontax-Formulierung weiterentwickelt und durch eine geschmacksverbessernde Technologie optimiert. Die neue Parodontax Zahnfleisch Active Repair unterstützt so die Patienten-Compliance, da sie mit einer Mischung aus gezielt ausgewählten Geschmackszutaten und einer cremigen Note weniger salzig schmeckt. Das Zähneputzen wird zu einem sauberen und langanhaltenden Frischeerlebnis.

1. Petersen PE, Ogawa H. Strengthening the prevention of periodontal disease: The WHO approach. J Clin Periodontol 2005; 76: 2187-2193. 2. Könönen E et al. Periodontitis: A multifaceted disease of tooth-supporting tissues. J Clin Med 2009; 8: 1135. 3. Lang N et al. Gingivitis as a risk factor in periodontal disease. J Clin Periodontol 2009; 36(10): 3-8. 4. Sanz M, et al. Effect of professional mechanical plaque removal on secondary prevention of periodontitis and the complications of gingival and periodontal preventive measures: J Clin Periodontol 2015;42 Suppl 16:S214-220. 5. Sälzer S, Slot DE, Der Weijden FA, Dorfer CE. Efficacy of interdental mechanical plaque control in managing gingivitis -meta-review. J Clin Periodontol 2015. 6. Klinische Studie (RCT) über 6 Wochen mit 110 Patienten mit leichter bis moderater Gingivitis; Haleon 2021; data on file.

\* nach professioneller Zahnreinigung und bei 2mal täglichem Zähneputzen





LANDTAG IN MAGDEBURG BERÄT ÜBER ZAHNÄRZTEMANGEL IN SACHSEN-ANHALT

## KZV warnt vor Wiedereinführung von Zulassungsbeschränkungen

Der Landtag in Sachsen-Anhalt hat Maßnahmen zur Bekämpfung des Zahnärztemangels beraten. Gesundheitsministerin Petra Grimm-Benne (SPD) plädiert für Zulassungsbeschränkungen, die Zahnärzteschaft sieht darin eine Gefahr für die Freiberuflichkeit.

In den kommenden Jahren droht in Sachsen-Anhalt ein starker Zahnärztemangel – vor allem in den ländlichen Gebieten. Wie man die zahnmedizinische Versorgung stärken kann, beriet Ende Februar der Landtag in Magdeburg. Grimm-Benne, Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, will prüfen, ob durch eine Bundesratsinitiative das – frühere – Instrument der Zulassungsbeschränkungen wieder eingeführt und gegebenenfalls neue Steuerungsmög-

lichkeiten gesetzlich verankert werden könnten.

Vor diesem Schritt warnte jetzt die KZV Sachsen-Anhalt in einer an die Ministerin adressierten Stellungnahme: „Wir erachten die Wiedereinführung von Niederlassungsbeschränkungen als einen weiteren Frontalangriff auf die Zahnärzteschaft. Niederlassungsbeschränkungen beschneiden die zahnärztliche Freiberuflichkeit ebenso wie auch das Recht der Patientinnen und

Patienten auf freie Zahnarztwahl“, betonte der KZV-Vorsitzende Dr. Jochen Schmidt.

### Durch Regulierung begeistert man nicht für den Beruf

Er sei irritiert, dass Grimm-Benne Zulassungsbeschränkungen ins Auge fasse, um das Nachwuchsproblem zu lösen. „Glauben Sie tatsächlich, dass wir durch die Regulierung von Niederlassungen mehr junge Menschen





Foto: Roman, stock.adobe.com

für den Beruf des Zahnarztes und die zahnärztliche Tätigkeit in Sachsen-Anhalt begeistern können?“, fragte er. „Dem Nachwuchsmangel können wir nur begegnen, indem wir mehr positive Anreize setzen und die freiheitliche Berufsausübung fördern. Zulassungsbeschränkungen stehen dem diametral gegenüber.“ Und weiter: „Die Wiedereinführung von Zulassungsbeschränkungen würde zudem eine weitere Bürokratisierung des ohnehin schon von Bestimmungen und Regulierungen geplagten vertragszahnärztlichen Sektors verursachen.“

Anlass der Debatte im Landtag war der neue Versorgungsatlas 2030 der KZV. „Nennenswert ist für Sie in diesem Zusammenhang jedoch nur, dass der landesweite durchschnittliche Versorgungsgrad zuletzt bei 102,9 Prozent lag und landesweit im Jahr 2030 ein Versorgungsgrad von 74,1 Prozent erwartet wird“, so der KZV-Vorsitzende. „Dass in einzelnen Planungsbereichen dieser Wert bereits jetzt erreicht beziehungsweise unterschritten ist und die

## SO LIEF DIE DEBATTE IM LANDTAG

Die Fraktion der Linken hatte mit einem Antrag die Landesregierung zum Handeln aufgefordert. Für acht von 14 Landkreisen werde eine Unterversorgung oder eine drohende Unterversorgung prognostiziert, stellte die Abgeordnete Nicole Anger fest. Der Mangel an Zahnärzten werde dazu führen, dass jede vierte Person in Sachsen-Anhalt nicht mehr zahnmedizinisch versorgt wird. Zwar gebe es bereits verschiedene Maßnahmen, wie das Zahnmedizinstudium im ungarischen Pécs oder ein Kombistudium in Gardellegen. Dies allein reiche jedoch nicht aus, so die Linken-Abgeordnete. Es brauche einen ganzheitlichen Ansatz, um die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Zahnärzten zu verbessern.

In einem Alternativantrag warb die Fraktion der Grünen für einen ganzheitlichen Blick auf das Problem. Dazu gehöre auch die Prävention. Die Fraktion schlage vor, mit allen Partnern neue Versorgungsmodelle zu entwickeln, sagte die Abgeordnete Susann Sziborra-Seidnitz und nannte beispielhaft mobile Services, kommunale Praxisräume, Rotationssprechstunden, kommunale Gesundheitszentren samt Zahnmedizin sowie die Kopplung von Verkehrsknotenpunkten mit Gesundheitsangeboten.

Tobias Krull (CDU) betonte, damit junge Menschen nicht nur ein Zahnmedizinstudium in Sachsen-Anhalt absolvieren, sondern anschließend auch im Land bleiben, müssten auch

die Kommunen ihren Teil beitragen, so dass sich die neuen Zahnärzte vor Ort wohlfühlen. Dazu zähle er ein Studienstipendium, eine Wohnung, die Kinderbetreuung und ein Job für den Partner. Den Vorschlag, die Niederlassungsfreiheit wieder einzuschränken, sah er kritisch.

Dr. Heide Richter-Airijoki (SPD) argumentierte, dass viele junge Menschen nach dem Studium lieber in ein urbanes Zentrum gingen, statt in eine Praxis in einer ländlichen Region in Sachsen-Anhalt einzusteigen. Umso wichtiger sei es, dass die Rahmenbedingungen für die ganze Familie des Zahnarztes stimmen. Zudem müsse man berücksichtigen, dass junge Menschen lieber angestellt arbeiten.

Für die FDP stellte der Abgeordnete Konstantin Pott fest, dass schon heute die Versorgung nicht mehr in jeder Region gesichert sei und es nicht leicht werde, dies kurzfristig zu ändern. Er würde als Erstes bei der Tatsache ansetzen, dass so wenige ausgebildete Zahnärzte im Land blieben.

Die Fraktion der AfD unterstützte den Antrag der Linken, inklusive des Konzepts einer kommunalen Versorgung. Am Ende der Debatte wurden der Antrag der Linken und der Alternativantrag der Grünen in den Ausschuss für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung (federführend) und in den Ausschuss für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt (mitberatend) überwiesen.

Versorgungsrealität in weiten Teilen des Landes deutlich entfernt von optimal ist, findet Ihrerseits jedoch genau wenig Erwähnung wie unsere Prognose, die klar und deutlich zeigt, wie viele Menschen im Land bis 2030 in ein Versorgungsloch fallen werden und wie viele erforderliche Zahnärztestellen aktuell und in Zukunft unbesetzt sind beziehungsweise sein werden.“

### Stattdessen gilt es positive Anreize zu setzen

Grimm-Benne hatte zuvor ausgeführt, dass mit den Beschränkungen künftig Zulassungssteuerungen in unterver-

sorgten oder von Unterversorgung bedrohten Regionen ermöglicht werden könnten. „Die KZV wird möglicherweise nicht besonders erfreut darüber sein“, so ihre (richtige) Einschätzung. „Aber ich werde mit meinen ostdeutschen Länderkolleginnen und -kollegen beraten, ob wir eine entsprechende Bundesratsinitiative prüfen.“ Auch für eine Landes Zahnarztquote sei diese Zulassungsbeschränkung hilfreich, da von den 40 jährlich im Land ausgebildeten Studierenden nur 25 Prozent dort blieben. Ziel sei, dass die KZV Praxisniederlassungen so steuert, dass es wieder mehr Zahnärzte in unterversorgten Regionen gibt. *pr*

ZAHNVERLUST, KNOCHENVERLUST UND SCHLEIMHAUTSCHÄDEN

# Spülunfall im Oberkiefer mit ausgedehnter Kolliquationsnekrose und Zahnverlust

Ella Bachmann, Constanze Schäuble, Stephan Striepe, Anne Klews, Ninette Tödtmann

Bereits in regelgerecht verlaufenden Fällen erleben Patienten eine Wurzelkanalbehandlung oft als belastend. Die Verwendung von Spüllösungen ist ein wichtiger Schritt bei der Reinigung und Aufbereitung von infizierten Wurzelkanälen, kann jedoch in Einzelfällen zu schwerwiegenden Komplikationen im umliegenden Gewebe führen: Zahnverlust, Knochenverlust und Schleimhautschäden sind gefürchtete Folgen und eine erhebliche Beeinträchtigung für den Patienten.

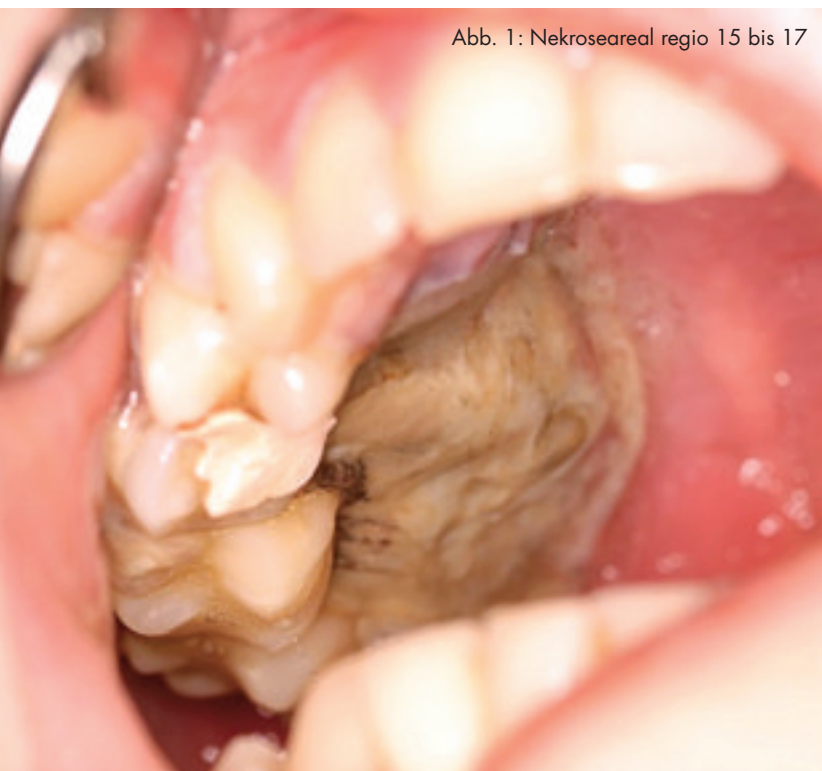


Abb. 1: Nekroseareal regio 15 bis 17

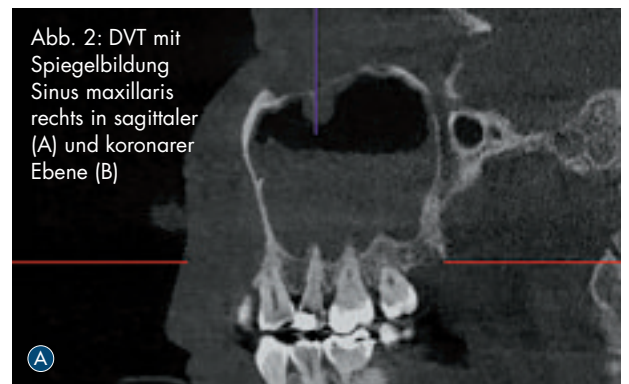
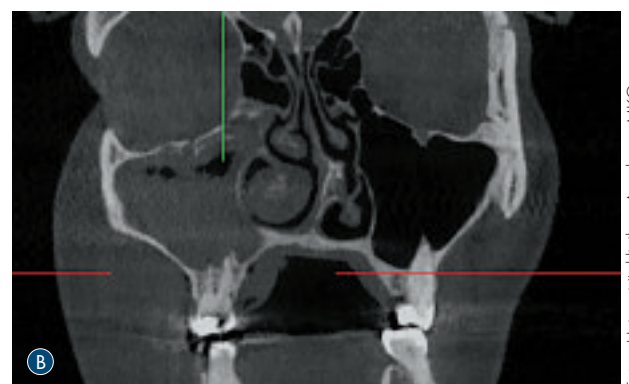


Abb. 2: DVT mit Spiegelbildung Sinus maxillaris rechts in sagittaler Ebene (A) und koronarer Ebene (B)



Fotos: Universitätsklinikum Augsburg, MKG

Eine 23-jährige Patientin stellte sich notfallmäßig in unserer Ambulanz mit starken Schmerzen im Oberkiefer rechts vor. Vier Tage zuvor war eine Wurzelkanalbehandlung mit Wurzelkanalspülung am Zahn 15 begonnen worden. Anschließend sei der Zahn provisorisch verschlossen worden. Eine deutliche Schmerzsymptomatik sei bereits direkt nach der Behandlung aufgetreten und habe über die nächsten Tage persistiert.

Die klinische Untersuchung zeigte eine ausgeprägte nekrotische Schleimhaut palatinal und vestibulär regio 15 bis 17, einen stark gelockerten Zahn 15 sowie einen intensiven Foetor ex ore bei einer auf 2,5 cm eingeschränkten Mundöffnung (Abbildung 1).

Das DVT zeigte eine Spiegelbildung im rechten Sinus maxillaris, jedoch keinen stark auffälligen knöchernen Befund (Abbildung 2). Die Patientin wurde zu intravenöser Antibiose, Analgesie und Ernährung über eine nasogastrale Sonde stationär aufgenommen. Im Verlauf wurde eine Ver-

## ZM-LESERSERVICE



Die Literaturliste kann auf [www.zm-online.de](http://www.zm-online.de) abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.





Abb. 3: Intraoperativer Situs nach Nekroseabtragung: freiliegender Knochen regio 15 bis 17



Abb. 4: Demarkierung der Nekrosezone regio 15 bis 17

Fotos: Universitätsklinikum Augsburg, MKG

bandsplatte per Intraoralscan angefertigt und eine Operation zur Nekrosektomie und Wundanfrischung geplant. Zum Zeitpunkt des operativen Eingriffs hatten sich bereits Teile der vestibulären und der palatinalen Schleimhaut abgelöst. Nach Debridement zeigte sich ein großflächiges Areal mit freiliegendem Knochen. Der Zahn 15 wurde bei Lockerungsgrad III entfernt (Abbildung 3).

Anschließend wurde eine Therapie zur Stimulation der Granulationbildung begonnen. Dabei wurden regelmäßige Verbandswechsel mit Glukose-Lösungen und getränkten Alginatvliesen durchgeführt und mit einer Verbandsplatte geschützt. Im Verlauf zeigte sich eine dezente Tendenz zur Gewebeneubildung an den palatinalen Rändern. Eine ►►



## Zahntechniker! Lokale Partner für höchste Qualität!

Für Sie und Ihre Patienten zählt jedes Detail. Die **QS-Dental geprüften zahntechnischen Meisterlabore** stehen Ihnen als fachlich versierte und lokale Partner für Ihre Praxis immer kompetent zur Seite. Gerade in diesen Zeiten schenken Sie sich und Ihren Patienten noch mehr Sicherheit und Qualität! Geprüfte Meisterlabore arbeiten mit einem speziell auf die Branche abgestimmten **Qualitätssicherungskonzept**, das die Qualität steigert und mehr Sicherheit bietet. Sie können sich hier in jedem Detail stets bester Ergebnisse sicher sein – zum Wohle aller Ihrer Patienten.

**Noch ohne QS-Labor?** Gehen Sie auf Nummer sicher. Sie wollen ein QS-Labor in Ihrer Nähe kennenlernen? Prima. Dann informieren Sie sich unter:

[www.qs-dental.de](http://www.qs-dental.de)



vollständige restitutio ad integrum blieb jedoch aus und der freiliegende Knochen regio 15 bis 17 persistierte mit einer zunehmenden Lockerung des Zahnes 16.

Es folgten ausführliche Gespräche mit der Patientin über die weiteren Behandlungsoptionen. Zum einen bestand die Möglichkeit einer Dekortikation, also der operativen Abtragung von nekrotischem Knochen – allerdings mit dem Risiko, einen größeren Defekt von Knochen und Schleimhaut zu provozieren, weshalb mit hoher Wahrscheinlichkeit ein anschließender Gewebeersatz durch eine Lappenplastik notwendig geworden wäre. Im Rahmen der Rekonstruktion wären eine lokale Schleimhaut- oder Hautverschiebung sowie eine Hauttransplantation mit einem Fernlappen zu erwägen gewesen.

Zum anderen bot sich ein konservatives, abwartendes Verhalten bis zur Abgrenzung (Demarkierung) der Nekrose an. Bei dieser Option war die Absicht, eine weichgewebige Regeneration von der Kieferhöhle ausgehend abzuwarten, um

einen operativen Weichgewebersatz zu vermeiden. Die Patientin entschied sich zu diesem Zeitpunkt für ein konservatives Vorgehen.

Im Verlauf der nächsten vier Wochen zeigte sich keine weitere weichgewebige Granulation (Abbildung 4). Vier Monate nach dem Spülunfall grenzte sich in der DVT-Bildgebung ein Sequester regio 15/16 ab (Abbildung 5), weshalb die Patientin nun zur operativen Sequesterectomie vorbereitet wurde. Der Sequester ließ sich zusammen mit Zahn 16 im operativen Eingriff vollständig und komplikationslos entfernen (Abbildung 6).

Unter dem nekrotischen Knochen befand sich eine intakte Schleimhautschicht. Eine Mund-Antrum-Verbindung war nicht festzustellen. Die Schleimhaut wurde der natürlichen Wundheilung überlassen. In den regelmäßigen postoperativen Kontrollen zeigte sich eine reizlose, intakte Schleimhaut (Abbildung 7) sowie eine reduzierte, aber stabile Knochen-situation (Abbildung 8). ▶▶



Abb. 5: DVT-Bildgebung mit Sequestrierung Knochen regio 15/16 in sagittaler (A) und koronarer Schichtung (B)

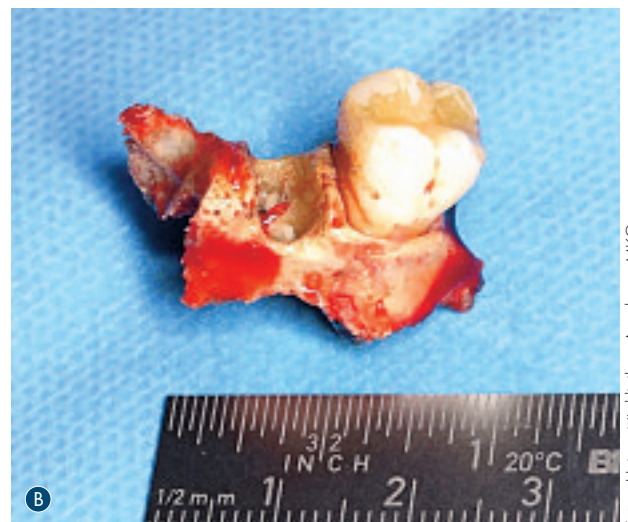


Abb. 6: Intraoperativer Situs nach Sequesterectomie (A), Sequester mit Zahn 16 (B)



**Ella Bachmann**

Assistenzärztin  
Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie  
Universitätsklinikum Augsburg  
Sauerbruchstr. 6, 86179 Augsburg  
ella.bachmann@uk-augsburg.de



**Dr. Constanze Schäuble**

Assistenzärztin  
Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie  
Universitätsklinikum Augsburg  
Sauerbruchstr. 6, 86179 Augsburg



**Stephan Striepe**

Assistenzarzt  
Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie  
Universitätsklinikum Augsburg  
Sauerbruchstr. 6, 86179 Augsburg



**Anne Klews**

Assistenzärztin  
Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie  
Universitätsklinikum Augsburg  
Sauerbruchstr. 6, 86179 Augsburg



**Dr. Dr. Ninette Tödtmann**

Direktorin der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie  
Universitätsklinikum Augsburg  
Sauerbruchstr. 6, 86179 Augsburg  
Fotos: Uniklinikum Augsburg

# fläsh.

Zahnaufhellung  
mit Konzept.

## Professionelle Zahnaufhellung auch in Ihrer Praxis!

Jetzt  
unverbindlichen  
Demo-Termin  
vereinbaren!

Hotline  
**04644-  
958 90 31**  
Online  
**bluedenta.de**



 **bluedenta**

bluedenta GmbH  
T 04644 - 958 90 31  
M info@bluedenta.de  
W www.bluedenta.de





Abb. 7: Reizloser Schleimhautbefund regio 15 bis 16

### Diskussion

Wurzelkanalbehandlungen sind täglich durchgeführte zahnärztliche Behandlungen, die dem Patienten helfen sollen, in einen schmerzfreien Alltag zurückzukehren. Der Gebrauch von Spüllösungen wie Natriumhypochlorid, Chlorhexidin und EDTA ist dabei ein relevanter Teil des Vorgehens. Jedoch müssen die korrekte und vorsichtige Aufbereitung der Kanäle sowie die Anwendung der Spüllösungen in der richtigen Konzentration immer wieder ins Gedächtnis gerufen werden, damit Spülunfälle wie diese – mit weitreichenden Komplikationen – vermieden werden.

Aufgrund der zytotoxischen Eigenschaften des Natriumhypochlorids kommt es zu einem Gewebeerfall, der im Rahmen der Wurzelkanalbehandlung infektiöses Material innerhalb des Wurzelkanals auflösen und abtragen soll [Ruksakiet et al., 2020]. Diese Wirkung entfaltet sich jedoch auch außerhalb des Wurzelkanals ungeachtet des Gewebes.

Aufgrund dieser Gewebe-erweichenden und teils toxischen Wirkung von Natriumhypochlorid als Lauge sollten ein Überpressen und ein Austreten ins benachbarte Gewebe in jedem Fall vermieden werden. Sonst kann es zu Kolliquationsnekrosen kommen. Gewebeschädigungen durch Spüllösungen sind keineswegs unbekannt, wenn auch selten, und werden im Zusammenhang mit einer Emphysementwicklung und Infektionen bis hin zu ausgeprägten Nekrosen beschrieben [Frohwitter et al., 2016, Shetty et al., 2020].

Aufgrund der anatomischen Nähe zwischen dem Apex des Zahnes 15 und der Kieferhöhle liegt in diesem Fall die Mutmaßung nahe, dass es nicht nur zu einem Austreten der Spüllösung in das umgebene Weichgewebe kam, sondern zusätzlich zu einer Ausbreitung über die Kieferhöhle, die zu einer großflächigen Nekrose des Knochens führte.

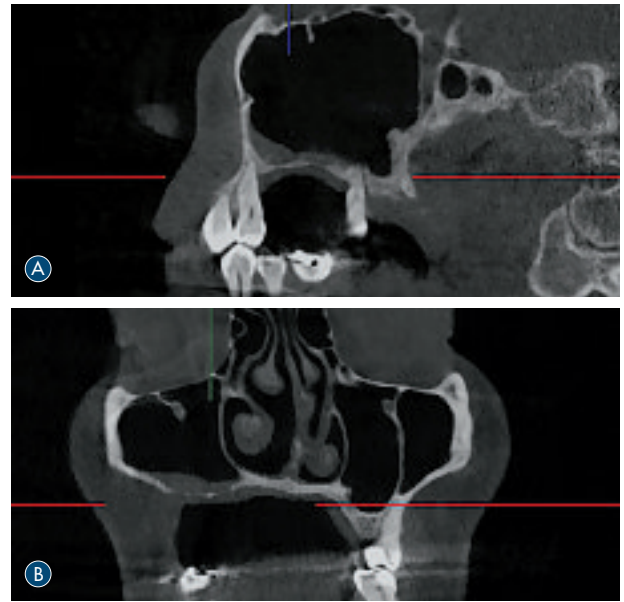


Abb. 8: DVT: Ausgeheilte Knochensituation und regelrecht belüftete Kieferhöhle in sagittaler (A) und koronarer Schicht (B)

In der Behandlung eines solchen Vorfalls ist initial eine Spülung des Kanals mit NaCl zur Verdünnung des alkalischen NaOCl einzusetzen, um die Wirkung einzudämmen [Kanagasam et al., 2020]. Neben einer antibiotischen Breitspektrum-Therapie und lokalen antiseptischen Maßnahmen ist eine Analgesie bei ausgeprägter Schmerzintensität einzuleiten [Frohwitter et al., 2016].

Bei der weiteren Behandlung des nekrotischen Areals sind verschiedene Ansätze gegeneinander abzuwägen. Die direkte Abtragung der Nekrose ist möglich, hätte hier jedoch mit Blick auf vergleichbare Fälle mit hoher Wahrscheinlichkeit zu einer ausgeprägten Mund-Antrum-Verbindung und einem großen Gewebedefekt geführt [Ortiz-Alves, 2022]. Durch das Abwarten der Demarkierung wird das Ausmaß der Kolliquationsnekrose sichtbar. In der Zwischenzeit kann durch Stimulation der Wundheilung eine Gewebeneubildung unterhalb der Nekrosezone induziert werden. Dadurch wird die schlussendliche Defektsituation minimiert. Dieses Vorgehen zahlte sich in diesem Fall aus und ersparte der Patientin eine ausgedehnte Rekonstruktion zum Weichgewebersatz. Nach einer ausreichenden Ausheilungsphase werden nun der knöchernen Aufbau und eine Implantation zur dentalen Rehabilitation angestrebt.

### Fazit für die Praxis

Der Einsatz von Spüllösungen zur Wurzelkanalbehandlung ist ein alltäglicher Vorgang. Nichtsdestotrotz sollte man sich das mögliche Ausmaß eines Spülunfalls immer wieder vor Augen führen, um die notwendige Sorgfalt walten zu lassen. Statt eines Zahnerhalts kann es durch solche Komplikationen für den Patienten zu langwierigen Folgebehandlungen, einer ausgeprägten Schmerzsymptomatik und psychischen Belastungen kommen. ■



# BEI UNS DÜRFEN SIE MEHR ERWARTEN!



Factoring- und Abrechnungsqualität vom Marktführer in der  
zahnärztlichen Privatliquidation und alles für Ihre ideale Abrechnung.

Persönliches Gespräch? **Tel. 0711 99373-4993**  
Oder gleich Infopaket anfordern unter [www.dzr.de/infopaket](http://www.dzr.de/infopaket)



## DZR



Foto: zilkovec - stock.adobe.com

WEITERBILDUNG ZUM FACHZAHNARZT FÜR PARODONTOLOGIE IN RHEINLAND-PFALZ

## Spezialisten für besondere Fälle

Die Landeszahnärztekammer Rheinland-Pfalz hat ihre Weiterbildungsordnung geändert. Künftig wird dort der Fachzahnarzt für Parodontologie eingeführt. Mit dem „Go“ aus dem Ministerium sind die Weichen dafür jetzt gestellt – doch bis die ersten weitergebildeten Kolleginnen und Kollegen in der Versorgung arbeiten können, wird es noch einige Zeit dauern. Zunächst müssen die Strukturen für die Weiterbildung aufgebaut werden. Derweil gibt es auch skeptische Töne.

In Westfalen-Lippe gibt es den Fachzahnarzt für Parodontologie schon lange. Jetzt wird diese Qualifikation auch in Rheinland-Pfalz eingeführt. Die Delegierten der Vertreterversammlung der Landeszahnärztekammer Rheinland-Pfalz stimmten am 25. November einer geänderten Weiterbildungsordnung (WBO) zu und gaben damit den Weg frei für die Einführung des Fachzahnarztes für Parodontologie im Bundesland. Das zuständige Gesundheitsministerium hat der Änderung Mitte Februar zugestimmt und damit der neuen Weiterbildung das „Go“ erteilt. Damit kann die Weiterbildung jetzt starten und es können in einem ersten Schritt Weiterbildungs-ermächtigungen erteilt werden.

Grundsätzlich kann laut der neuen Regelung jeder approbierte Zahnarzt oder Zahnärztin eine Weiterbildung zum Fachzahnarzt für Parodontologie

absolvieren und damit eine entsprechende Gebietsbezeichnung erwerben. Gemäß Weiterbildungsordnung umfasst die Weiterbildung mindestens

### FACHZAHNARZT PARODONTOLOGIE IN WESTFALEN-LIPPE

Die Fachzahnarztweiterbildung Parodontologie existiert im Kammerbereich Westfalen-Lippe bereits seit dem 1. Januar 1983. Mit Stand 31. Dezember 2023 gibt es nach Angaben der Kammer im Land insgesamt 63 Parodontologie-Fachzahnärzte. Die Weiterbildung wurde in enger Zusammenarbeit mit der Poliklinik für Parodontologie und Zahnerhaltung der Universität Münster eingeführt. Näheres regelt die Weiterbildungsordnung. In Westfalen-Lippe habe es trotz des Angebots, diesen Fachzahnarzt zu erlangen, keine nennenswerte Konkurrenz zu den Zahnärztinnen und Zahnärzten ergeben, die als Generalisten parodontologische Leistungen erbringen, so die Kammer.

vier Jahre. Sie besteht aus einem allgemein-zahnärztlichen Jahr und drei fachspezifischen Jahren. Sie darf nur durch entsprechend zur Weiterbildung ermächtigte Fachzahnärzte in einer zugelassenen Weiterbildungsstätte in Rheinland-Pfalz (das sind etwa von der Kammer ermächtigte Zahnarztpraxen, Hochschuleinrichtungen oder Krankenhäuser, die die entsprechenden räumlichen und technischen Anforderungen erfüllen) durchgeführt werden.

Die Landeszahnärztekammer wird dazu ein Verzeichnis der in Rheinland-Pfalz ermächtigten Zahnärzte und der zugelassenen Weiterbildungsstätten führen und auf ihrer Webseite veröffentlichen. Eine Weiterbildungsberechtigung werde nur erteilt, wenn der Antragstellende umfassende Kenntnisse, Fertigkeiten und Erfahrungen zum Fachgebiet vorweise, heißt es in der Weiterbildungsordnung.

### Ermächtigte müssen benannt werden

Zunächst müssten jedoch die Rahmenbedingungen und entsprechende Strukturen für die Weiterbildung geschaffen werden, erläutert die Kammer. Es gelte vor allem, dafür Ermächtigte zu finden. Sie müssten selbst Fachzahnarzt für Parodontologie sein und seit mindestens fünf Jahre auf diesem Gebiet praktisch tätig sein. Deswegen komme dafür derzeit nur ein sehr kleiner Personenkreis infrage. Erste Anlaufstelle für Interessierte sei derzeit zunächst die Universitätszahnklinik in Mainz, Abteilung für Parodontologie und Zahnerhaltung. Für den Prüfungsausschuss würden drei Prüfer benötigt, von denen mindestens zwei die Fachgebetsbezeichnung führen müssten und von denen mindestens ein Mitglied zur Weiterbildung ermächtigt sein müsse. Nach Angaben der Kammer wird es noch mindestens drei Jahre dauern, bis es in Rheinland-Pfalz die ersten, nach der neuen Weiterbildungsordnung ausgebildeten Fachzahnärzte für Parodontologie in der Versorgung geben wird.

Dr. Wilfried Woop, Präsident der Landeszahnärztekammer Rheinland-Pfalz, erläuterte im Gespräch mit den zm die Hintergründe zu neuen Weiterbildungsordnung. Vor einem Jahr hätten die Kammerdelegierten den Vor- ►►

INTERVIEW MIT PROF. DR. CHRISTOPH BENZ, PRÄSIDENT DER BUNDESZAHNÄRZTEKAMMER

## „Die Zahnmedizin ist bereits eine Facharzt-Disziplin“

### Wie ist der Fachzahnarzt Parodontologie Rheinland-Pfalz aus Sicht der BZÄK zu beurteilen?

Der Vorstand der Bundeszahnärztekammer hat sich kürzlich einstimmig dafür ausgesprochen, keine weiteren Fachzahnarzt-Disziplinen einzuführen. Das hat vor allem inhaltliche Gründe. Die Zahnmedizin befindet sich im Präventions-Umbruch. Die Karies-Zahnmedizin wird deutlich weniger, dafür wächst Prävention, Paro und Pflege. Das sind Aufgaben für jede Zahnärztin und jeden Zahnarzt und nicht nur für einzelne Spezialisten.

### Wie sehen Sie dadurch die Einheit des Berufsstands gefährdet?

In der allgemeinen Medizin hat die „Facharzeritis“ (Zitat eines Ärztekammerpräsidenten) dazu geführt, dass man Einzelziele verfolgt, gegeneinander arbeitet und eben nicht mehr mit einer Stimme spricht. Für einen kleinen Berufsstand wie die Zahnmedizin wäre das fatal.

### Wo sehen Sie den Unterschied zum Facharzt bei den Ärzten? Und die Rolle des Generalisten als Hauszahnarzt?

Im Kontext der gesamten Medizin ist die Zahnmedizin bereits eine „Facharzt“-Disziplin. Will man beispielsweise die Hals-Nasen-Ohrenheilkunde nicht in weitere Facharzt-Disziplinen unterteilen, macht das auch in der Zahnmedizin keinen Sinn. Die Warnemünder Erklärung der Bundeszahnärztekammer sendet mit Unterstützung der Wissenschaft ein klares Signal: Die Hauszahnärztin, der Hauszahnarzt deckt 80 bis 90 Prozent der Patientenbedürfnisse in bester Qualität ab. Für den Rest gibt es den Überweiserkontakt. Dazu zählen spezialisierte Kollegen ebenso wie die bestehenden Fach-



Prof. Dr. Christoph Benz, Präsident der Bundeszahnärztekammer

zahnarzt-Bereiche Oralchirurgie und Kieferorthopädie.

### Wie beurteilen sie die Pläne vor dem Hintergrund der gesetzlichen Budgetierung der PAR-Therapie?

Das ist natürlich ein großes Problem für die Versorgung unserer Patienten. Nicht, weil es das Interesse am Paro-Fachzahnarzt verringert, sondern weil es Kolleginnen und Kollegen davon abhält, die Paro als das zu sehen, was sie ist: der neue Kernbereich der Zahnmedizin.

### Wie könnte man den Sonderweg in Rheinland-Pfalz (den ja auch Westfalen-Lippe schon lange beschritten hat) aus Sicht der Bundesebene erklären?

Die Diskussion um die neue Paro-Strecke hat Aufmerksamkeit und Begehrlichkeiten geweckt. Aber 24 Millionen Parodontitiskranke erfordern, dass wir alle uns mit Hirn, Hand und Herz auf dieses Thema einlassen. Sowenig wie wir in der Karies-Zeit Fachzahnärzte für komplizierte Füllungen gefordert haben, sollten wir jetzt über das Weiterreichen von Paro-Patienten nachdenken.

Das Gespräch führte Gabriele Prchala.



stand damit beauftragt, ein Konzept zur Weiterbildung für das Fachgebiet Parodontologie zu erstellen. In der Kammer wurden daraufhin in Abstimmung mit Prof. Dr. James Deschner, Direktor der Poliklinik für Parodontologie und Zahnerhaltung der Universität Mainz, dem Vorstand und dem Satzungsausschuss die entsprechenden Weiterbildungsinhalte erarbeitet. Dabei habe man sich an der lang bewährten Weiterbildung zum Fachzahnarzt Parodontologie in Westfalen-Lippe orientiert.

### Die Anzahl parodontaler Erkrankungen wächst

Grund für die intensive Befassung der Kammer mit dem Thema und für die Einführung eines solchen Fachzahnarztes sei die wachsende Zahl an parodontalen Erkrankungen in der Bevölkerung, wie es etwa in den Deutschen Mundgesundheitsstudien (DMS) belegt sei. Auch die Wechselwirkungen von Parodontalerkrankungen mit Allgemeinerkrankungen spielten eine Rolle. Den Bedarf hätten auch die großen PAR-Kampagnen von der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) und der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) erneut unterstrichen, so der Kammerpräsident. Zwar seien alle Zahnärztinnen und Zahnärzte qua Ausbildung befähigt, Parodontalerkrankungen zu behandeln, bekräftigte Woop. Jedoch gebe es schwere und komplexe Fälle, auch mit Wechselwirkungen und Querverweisen in internistische Bereiche. Diese verlangten nach einer interdisziplinären Herangehensweise und speziellen Abläufen, wie sie in allgemein Zahnärztlichen Praxen in aller Regel kaum zu organisie-

ren seien. Ein weiteres Betätigungsfeld sehe er bei hoch komplexen, Geweberegenerierenden Eingriffen, die oftmals ebenfalls den Rahmen einer allgemein Zahnärztlichen Praxis übersteigen. In solchen Situationen seien Spezialisten gefordert, an die sich der Allgemein Zahnarzt im Bedarfsfall dann wenden könnte.

Verschiedentlich geäußerte Bedenken, dass durch den neuen Fachzahnarzt Parodontologie die Einheit des Berufsstands gefährdet sein könnte, teilt Woop hingegen nicht. Er könne die Kritik zwar nachvollziehen, sei hier aber anderer Auffassung, sagte er den zm. Er stehe zu hundert Prozent zum Konzept des Zahnarztes als Generalisten, es gehe hier lediglich um Ergänzung bei komplexen Fällen, nicht um Ausschluss. Die meisten Behandlungen würden auch in Zukunft durch den Allgemein Zahnarzt durchgeführt, erklärte Woop. Er verwies ferner darauf, dass der Fachzahnarzt für Parodontologie bereits in Westfalen-Lippe seit vielen Jahren etabliert sei, ein Nebeneinander der Fachzahnärzte mit den Generalisten existiere dort problemlos. Durch die im GKV-Finanzstabilisierungsgesetz eingeführte Budgetierung der Parodontitistherapie sieht Woop die Weiterbildung nicht gefährdet. Die Sinnhaftigkeit werde dadurch nicht infrage gestellt, erklärte er.

Prof. Dr. James Deschner, Direktor der Poliklinik für Parodontologie und Zahnerhaltung der Universität Mainz, verwies im Gespräch mit den zm auf die Zunahme komplexer Parodontitisfälle in der Bevölkerung – nicht zuletzt aufgrund der Demografie, das heißt der älter werdenden Bevölkerung. Auch die

zahnmedizinische Wissenschaft und Ausbildung richte sich inzwischen verstärkt darauf aus. Oft gebe es sehr komplexe Fälle, die eine interdisziplinäre Zusammenarbeit erforderten, etwa im Bereich der Prothetik, der Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie (MKG), der Kieferorthopädie oder der Oralchirurgie.

### Therapiebedarf für komplexe Fälle

Deschner nannte Beispiele für komplexe fortgeschrittene Parodontitisfälle und deren Therapiebedarf, etwa regenerative Behandlungen bei tiefen intrasossären Defekten oder Furkationsbefall Grad II, Parodontitistherapien bei multimorbiden und polymedizierten Patientinnen und Patienten, schwierige kombiniert parodontologisch-kieferorthopädische Behandlungsfälle sowie die interdisziplinäre Versorgung mit Implantaten bei sehr fortgeschrittenen und/oder rasch progredienten Parodontitiden. Auch parodontal-plastische Behandlungen zur Rezessionsprophylaxe beziehungsweise -deckung erforderten spezielle Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Der Fachzahnarzt für Parodontologie werde die anderen zahnmedizinischen Kolleginnen und Kollegen unterstützen und entlasten, zum Beispiel durch Beratung sowie die gemeinsame Behandlung und Weiterbehandlung schwieriger Patientenfälle.

Mit der Bezeichnung „Fachzahnarzt für Parodontologie“ werde für die ärztliche wie zahnärztliche Kollegenschaft wie auch für die Patienten nach außen hin erkennbar, dass eine ausgewiesene und strukturierte Qualifikation erworben wurde, erklärte Deschner weiter. Und die Weiterbildung dokumentiere auch bis in die Medizin hinein, wie hochspezialisiert und komplex die Zahnmedizin inzwischen geworden sei. Die Zahnärztekammer habe diese Bedarfe erkannt und hier mit ihrer Expertise aktiv den Gestaltungsprozess zur Weiterbildung vorangetrieben, hob Deschner lobend hervor.

Nach Angaben der Kammer werden die ersten in Rheinland-Pfalz weitergebildeten Fachzahnärztinnen und Fachzahnärzte in rund vier Jahren der Versorgung zur Verfügung stehen. *pr*

### DG-PARO-SPEZIALISTEN FÜR PARODONTOLOGIE

Die Deutsche Gesellschaft für Parodontologie hat 1992 den DG-PARO-Spezialisten beziehungsweise die DG-PARO-Spezialistin für Parodontologie ins Leben gerufen. Diese Ausbildung ist mit der Ausbildung zum Fachzahnarzt oder zur Fachzahnärztin für Parodontologie identisch und beinhaltet ebenfalls eine Ausbildung von circa 5.000 Stunden. Davon müssen zwei Jahre an einer Fachabteilung für Parodontologie einer Universitätszahnklinik oder vergleichbaren Ausbildungsstätten absolviert werden. Die Abschlussprüfung wird vor einer Kommission der DG PARO abgelegt. Die Qualifikation ist gesetzlich geschützt und wird von vielen Zahnärztinnen und Zahnärzten, die diese Ausbildung gemacht haben, auf dem Praxisschild geführt.

# Biodentine™ XP

Das therapeutische Füllmaterial –  
ideal bei direkter und indirekter Überkappung  
und vielen weiteren Indikationen

Caries profunda? Mit Biodentine™ können  
Sie sich problemlos der Pulpa nähern.

- ▶ bioaktiv & biokompatibel
- ▶ antimikrobiell
- ▶ dichte Versiegelung

**NEU**



- ▶ All-in-one Kartusche
- ▶ direkt in die Kavität applizierbar
- ▶ in zwei Größen erhältlich

Alle Vorteile von Biodentine™  
in einer neuen eXPerience

FORSCHER SEHEN ENORMES POTENZIAL FÜR REGENERATIVE THERAPIEN

# Neue Studie kartiert das gesamte Genom oraler Stammzellen

US-Forscher haben mithilfe der sogenannten Einzelzell-Transkriptomanalyse Zahnpulpa-Stammzellen (DPSC) und parodontale Ligament-Stammzellen (PDLSC) kartiert. Dabei identifizierten sie das gesamte Genom oraler Stammzellen sowie deren mögliche Differenzierungsverläufe.

Der Vergleich zweier Stammzellpopulationen aus extrahierten Weisheitszähnen zeigte signifikante Unterschiede im Differenzierungspotenzial der Zellen: So entdeckten die Wissenschaftler vom ADA Forsyth Institute und der University of North Carolina (UNC), dass beide Stammzellenarten sieben verschiedene Gencluster aufweisen, die unterschiedliche Stadien des Differenzierungsprozesses widerspiegeln. Beim Vergleich der beiden Stammzelltypen sahen vier dieser Gencluster ähnlich aus, drei dagegen ganz anders. Während PDLSCs aufgrund eines erhöhten Anteils bestimmter Cluster eher Fibroblasten ähnelten, hatten DPSCs ein höheres Differenzierungspotenzial und wandelten sich leichter in Knochenzellen um.

„Zahnmark- und Parodontalligament-Stammzellen haben beide das Potenzial, sich zu jeder Art von Zelle im

Körper zu entwickeln“, sagte ADA-Forsyth-Wissenschaftler Dr. Alpdogan Kantarci, der die Studie zusammen mit dem UNC-Biostatistiker Dr. Di Wu leitete. „Wir könnten möglicherweise eine Stammzelle aufgrund ihrer besonderen Eigenschaften auswählen, um gezielte regenerative Zahngewebereparaturen und andere regenerative Therapien zu entwickeln.“

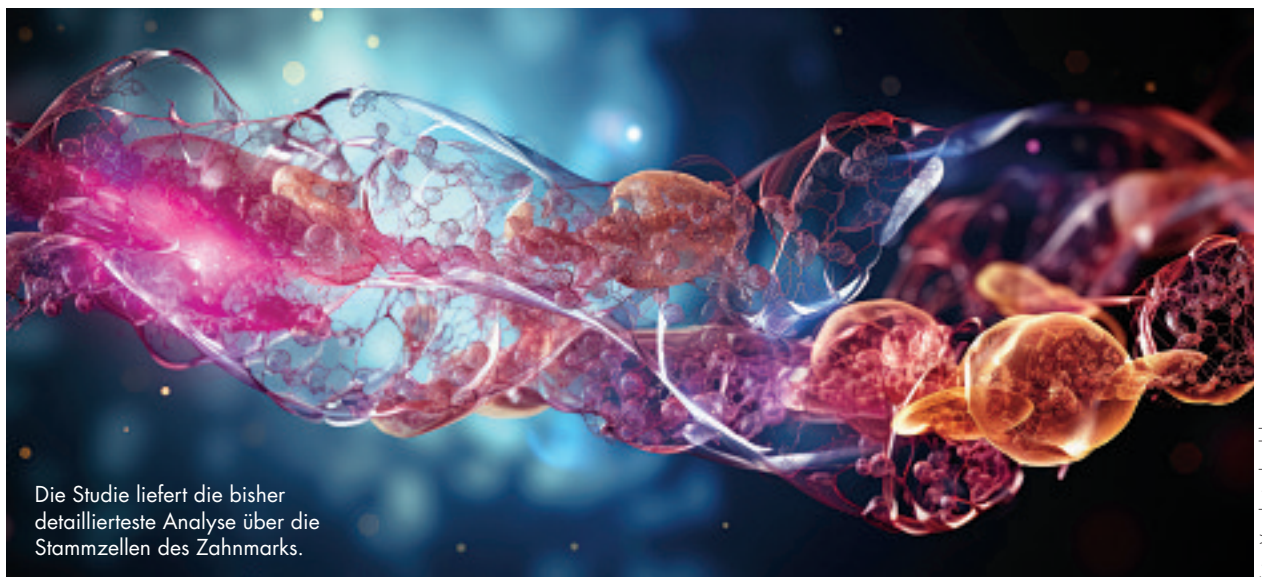
## Die Hoffnung ist Zahngewebe gezielter reparieren zu können

Die Wissenschaftler gewannen die Stammzellen aus extrahierten Zähnen, die sie im Unterschied zu vergleichbaren Studien nicht kultivierten, und schickten sie ungefroren zur transkriptomischen Analyse. In der Zwischenzeit nahmen sie dieselben Zellen und differenzierten sie in bekannte Zelltypen wie Osteoblasten, Knochenzellen und Fibroblasten. Anschließend

untersuchten sie die Fähigkeit der beiden Stammzellpopulationen, sich in Osteoblasten oder Fibroblasten zu differenzieren. Die Ergebnisse der Massen-RNA-Sequenzierung bestätigten die Ergebnisse der Einzelzell-Transkriptomik.

„Vor dieser Studie dachten wir, dass Stammzellen sich entweder sehr ähneln oder sich sehr unterscheiden. Jetzt verfügen wir über genügend Informationen, um das enorme Potenzial für die Nutzung spezifischer Merkmale dieser Stammzellen zu erkennen und wirksamere und gezieltere regenerative Therapien zu entwickeln“, resümierte Kantarci. ck

Die Studie:  
Yang Y, Alves T, Miao MZ, et al. Single-Cell Transcriptomic Analysis of Dental Pulp and Periodontal Ligament Stem Cells. *Journal of Dental Research*. 2024;103(1):71-80. doi:10.1177/00220345231205283



Die Studie liefert die bisher detaillierteste Analyse über die Stammzellen des Zahnmarks.

Foto: Viso\_stock.adobe.com



# ICX-ALIGNER®

UNSIHTBARE ZAHNSCHIENEN FÜR ERWACHSENE

## STARTEN SIE JETZT MIT ICX-ALIGNER®!

Registrieren Sie sich jetzt unter:  
[WWW.ICX-ALIGNER.DE](http://WWW.ICX-ALIGNER.DE)



Hier direkt online  
informieren!

**EIN SCHÖNES LACHEN KANN  
IHRE PATIENTEN GLÜCKLICHER MACHEN!**

*ICX makes  
you smile!*



HAPPY SMILE WITH ICX-ALIGNER®!

**medentis®**  
medical



Foto: fotografie@uliregenschheit

Mit der Cloud-Plattform „Medicus“ zum Austausch von Patientendaten erreicht die im Jahr 2022 von der baden-württembergischen Landesregierung gestartete Digitalisierungsstrategie „digital.LÄND“ nun auch den Gesundheitsbereich.

BADEN-WÜRTTEMBERG BAUT EIGENE GESUNDHEITS-CLOUD

## Plant das Ländle den Alleingang?

**Die baden-württembergische Landesregierung will eine eigene cloudbasierte Gesundheitsplattform an den Start bringen. Über die digitale Infrastruktur mit dem Namen „Medicus“ sollen Krankenhäuser besser miteinander im Austausch stehen können. Die Planung sieht vor, zu einem späteren Zeitpunkt den ambulanten Bereich zu integrieren. Entsteht hier ein Konkurrenzprodukt zur Telematikinfrastruktur im Bund?**

Die Idee ist ja bekannt: Röntgenbilder, Laborwerte, Befunde und andere medizinische Daten sollen jederzeit und immer genau dort abrufbar sein, wo sie benötigt werden. Dieses Ziel verfolgt nicht nur das Bundesgesundheitsministerium (BMG) mit seinen Digitalisierungsanstrengungen – Stichwort Elektronische Patientenakte (ePA) –, sondern auch die grün-schwarze Landesregierung in Baden-Württemberg mit der Cloud-Plattform Medicus, kurz für Medizindaten-Infrastruktur: cloudbasiert, universell, sicher.

Die Gesundheits-Cloud soll neben technischen Basisdiensten, wie der Verwaltung von Benutzerdaten oder Sicherheits-Features, auch spezifische Fachdienste wie Datenaustausch-Messenger, krankenhausübergreifende Telekonsultationen des medizinischen Personals oder Aufklärungsgespräche sowie Vor- oder Nachbesprechungen mit Patientinnen und Patienten ermöglichen. Und perspektivisch soll Medicus Baden-Württemberg auch zu einem attraktiven Forschungsstandort – beispielsweise für Pharmaunternehmen – machen.

### Medicus entsteht nicht losgelöst

Stellt sich die Frage: Greift Medicus der bundesweit geplanten Digitalisierung des Gesundheitswesens vor? Eine Sprecherin des federführenden Ministeriums des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen in Stuttgart winkt ab. „Medicus entsteht nicht losgelöst von der Telematik und anderen Lösungen, vielmehr soll die Plattform das Bestehende kompatibel ergänzen“, teilte sie auf Nachfrage mit. „Ein Projektziel ist daher aus-

drücklich, Doppelstrukturen zu vermeiden und eine weitgehende Offenheit gegenüber existierenden Infrastrukturen und Services sicherzustellen.“ Im Vorprojekt seien Initiativen und Lösungen auf EU- sowie Bundes- und Landesebene betrachtet worden, bestehende Standards und Schnittstellen sollten grundsätzlich genutzt werden.

Für die Landesregierung sei ein vorrangiges Ziel, dass die klinischen Versorger auf Basis der standardisierten Fachdienste innerhalb der Cloud schneller und günstiger zu einheitlichen IT-Lösungen kommen, die die Datenverfügbarkeit harmonisieren. Dabei gehe es nicht darum, eine eigene ePA zu entwickeln: „Die Cloud-Plattform Medicus berücksichtigt die Elektronische Patientenakte und soll im Ergebnis auch keine 'Akte' mit Datensammlung werden. Der Fokus liegt vielmehr auf

der erwähnten Standardisierung und Interoperabilität.“

Darüber hinaus soll Medicus mehr Schutz vor Cyber-Attacken bringen. Insbesondere für kleine klinische Versorger ist es laut Landesministerium eine personelle und finanzielle Herausforderung, eine dezentrale IT-Infrastruktur mit lokalen Hard- und Softwarelösungen zu unterhalten. Außerdem müssten bei über 200 Klinikstandorten in Baden-Württemberg sehr viele Lösungen unter einen Hut gebracht werden. „Je mehr Infrastrukturkomponenten, Daten und Services cloudbasiert als zentral gesteuerte Lösungen bezogen werden können, umso schneller und weitreichender kann im Fall cybersicherheitsrelevanter Vorfälle gehandelt, analysiert und das Gesamtgefüge im Anschluss verbessert werden“, erklärte die Sprecherin.

Gibt es auch einen Austausch mit dem BMG über Medicus? Hier bleibt die Antwort eher vage: „Überall dort, wo wir bereits bestehende Initiativen und Vorgaben identifizieren, die eine Wirkung auf das Projekt haben, suchen wir auch den Austausch mit den federführenden Stellen.“

### Bei der Frage nach dem BMG bleibt man eher vage

Was die Integration der Niedergelassenen angeht, ist der Zeitrahmen noch völlig offen. Derzeit gebe es noch keinen Starttermin für die ambulante Versorgung, aber aufgrund der positiven Erfahrungen beim schrittweisen Anschluss des klinischen Bereichs an Medicus werde man auch mit Blick auf die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte „frühzeitig versuchen, entsprechende Beteiligung zu schaffen und ebenso adaptiv vorzugehen“. *sth*

Medizinische Exklusiv-Zahncreme mit Natur-Perl-System

OHNE  
TITANDIOXID

## Hocheffektive, ultrasanfte medizinische Mundpflege

### Jetzt weiter optimiert:

- Rezeptur ohne Titandioxid
- hocheffektive Reinigung: 86,6 % weniger Plaque<sup>1</sup>
- ultrasanfte Zahnpflege: RDA 28<sup>2</sup>
- optimaler Kariesschutz mit Doppel-Fluorid-System 1.450 ppmF
- 100 % biologisch abbaubares Natur-Perl-System



### Besonders geeignet

- bei erhöhter Belagsbildung (Kaffee, Tee, Nikotin, Rotwein) und für Spangenträger



Dr. Liebe Nachf. GmbH & Co. KG  
D-70746 Leinfelden-Echterdingen  
[www.pearls-dents.de/zahnaerzte](http://www.pearls-dents.de/zahnaerzte)

Kostenlose Proben anfordern unter: [bestellung@pearls-dents.de](mailto:bestellung@pearls-dents.de), Betreff: „Zahnärztliche Mitteilungen“

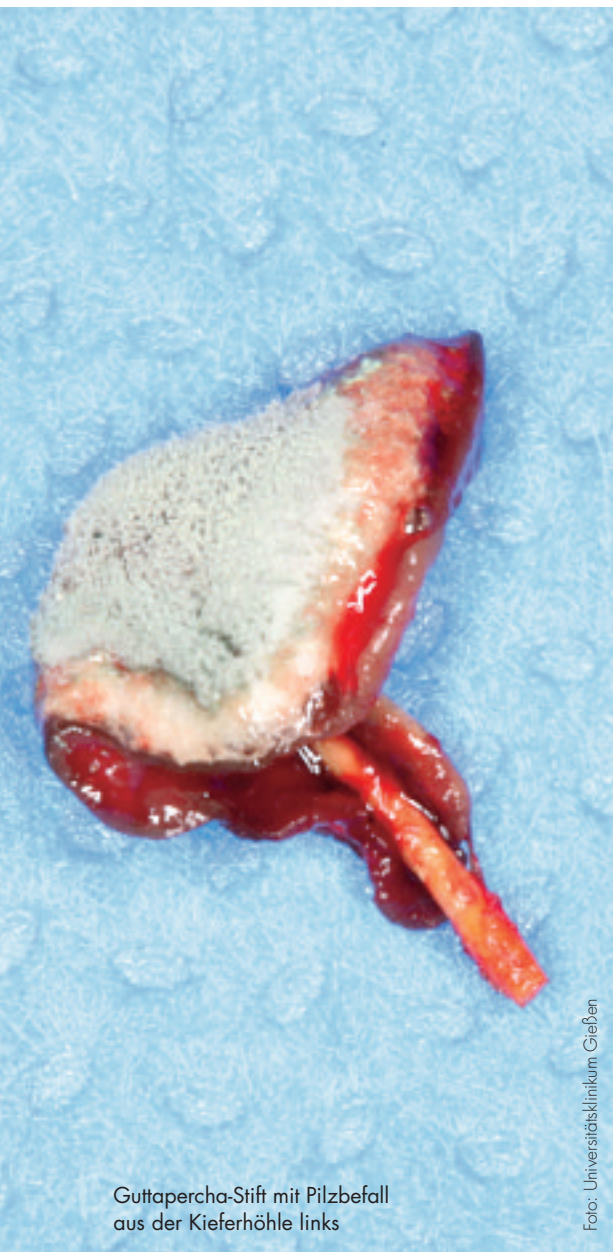


SCHIMMEL AN ÜBERSTOPFTEM WURZELFÜLLMATERIAL

# Management einer rezidivierenden Pilzsinusitis mit dentogenem Fokus

Sameh Attia, Andreas May, Sebastian Böttger, Hans-Peter Howaldt, Christine Langer

**Dieser Fall einer komplexen Pilzsinusitis der Kieferhöhle wurde durch überstopftes Wurzelfüllungsmaterial verursacht. Der Bericht zeigt, wie wichtig es ist, dentogene Ursachen im interdisziplinären Management von Sinusitiden zu identifizieren und zu behandeln.**



Guttapercha-Stift mit Pilzbefall aus der Kieferhöhle links

Foto: Universitätsklinikum Gießen

Eine 69-jährige Patientin stellte sich im März 2020 erstmals in der HNO-Abteilung der Uniklinik in Gießen vor. Sie war fünf Tage zuvor aufgrund eines Schlaganfalls in der Stroke Unit stationär behandelt worden, dabei hatte die bildgebende Diagnostik den Zufallsbefund einer Pilzsinusitis in der linken Kieferhöhle ergeben. Die Vorstellung erfolgte zur weiteren Abklärung und möglichen Therapieplanung.

Die Frau wies multiple internistische Vorerkrankungen wie den zur Diagnostik führenden Schlaganfall, ein paroxysmales Vorhofflimmern, einen Prädiabetes, eine arterielle Hypertonie und eine Hypothyreose auf. Sie befand sich in dauerhafter medikamentöser Therapie mit Pantoprazol 20 mg (1-0-0), Eliquis 5 mg (1-0-1), Ramipril 2,5 mg (1-0-1), Atorvastatin 20 mg (0-0-1), Thyronajod 50 µg (1-0-0), und Ibuprofen 400 mg (1/2-0-1/2).

Im Anschluss an die Diagnostik wurde erfolgreich eine endoskopische, endonasale Kieferhöhlen-OP durch das HNO-Team durchgeführt. Nach der Eröffnung der Kieferhöhle wurde sukzessiv braun-gelbes Material durch Spülung und Absaugung sowie mit der Kieferhöhlenfasszange entfernt. Diese Maßnahmen dienten der umfassenden Reinigung der Kieferhöhle, um jedes potenziell infektiöse oder irritierende Material zu eliminieren. Zur histopathologischen Untersuchung wurden Proben aus der Kieferhöhle eingeschickt. Diese ergaben neben einer Malignom-freien, respiratorischen Schleimhaut mit chronischer Entzündung auch dichte Pilzaggregate mit einer granulozytären Reaktion. Die



Abb. 1: initiale CT-Aufnahme in der Notaufnahme mit nebenbefundlich kalzifizierender Schleimhautproliferation im Sinus maxillaris links a. e. im Sinne einer chronischen mykotischen Sinusitis

morphologischen Merkmale ließen am ehesten auf einen Aspergillus schließen. Die Patientin konnte zunächst bei regelrechtem postoperativem Verlauf in die ambulante Nachsorge entlassen werden.

Bei der erneuten Vorstellung in der HNO-Abteilung etwa ein Jahr später berichtete die Patientin über eine seit Monaten bestehende Schwellung prämaxillär links sowie gelegentliche gelbliche Rhinorrhoe. Sie hatte zunächst eine niedergelassene HNO-Kollegin konsultiert, die eine DVT-Untersuchung durchführte, bei der eine Verschattung des linken Sinus maxillaris, verursacht durch eine überstopfte pa-

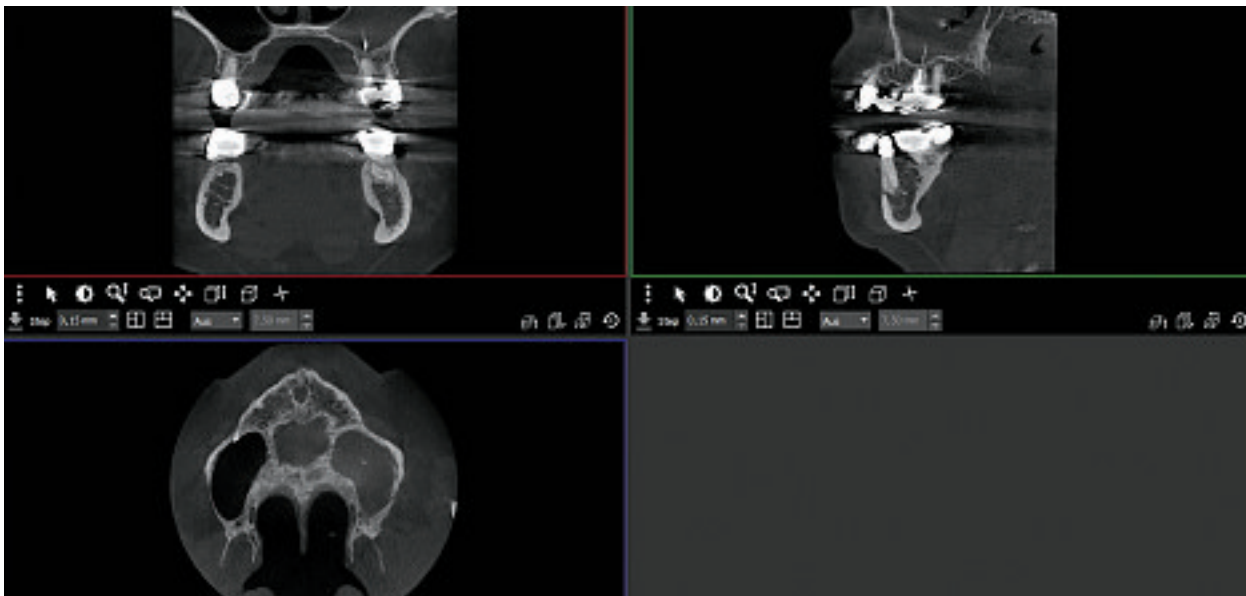


Abb. 2: Die DVT der HNO ein Jahr später zeigt weiterhin eine Verschattung der linken Kieferhöhle und die Opazität des überstopften Wurzelfüllmaterials (Guttapercha-Stift/Sealer).



Abb. 3: Das präoperative OPG bei der Erstvorstellung in der MKG-Chirurgie zeigt eine Verschattung in der linken Kieferhöhle und Anzeichen einer strichförmigen Opazität durch überstopftes Wurzelfüllmaterial am Zahn 26.

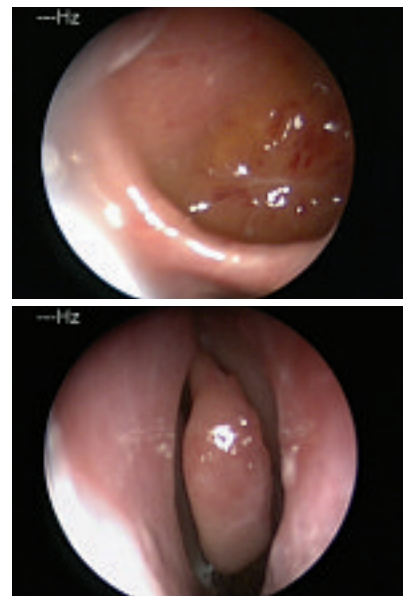
latinale Wurzelfüllung am Zahn 26, nachgewiesen wurde (Abbildung 2).

Die Guttapercha-Füllung ragte dabei 7,2 mm in den Sinus maxillaris hinein. Die von der HNO-Ärztin veranlasste Begutachtung der DVT-Bilder durch einen niedergelassenen Zahnarzt ergab laut dessen Beurteilung keinen zahnärztlichen Handlungsbedarf. Bei bestehender Beschwerdesymptomatik (wie beschrieben) wurde die endoskopische Kieferhöhlenrevision links in Intubationsnarkose durchgeführt.

Nach vorsichtigem Medialisieren der mittleren Nasenmuschel erfolgte die Inspektion des Kieferhöhlenostiums

auf der linken Seite sowie die Entfernung einer Kruste. Dabei entleerte sich mäßig eitriges Sekret. Anschließend wurde das Kieferhöhlenostium erweitert, um das erneut vorhandene offensichtliche Pilzmyzel zu entfernen. Aufgrund des dringenden Verdachts auf eine dentogene Ursache der Pilzsinusitis wurde die Patientin in der Abteilung für MKG-Chirurgie der Uniklinik in Gießen vorgestellt.

Hier wurde, neben einer klinischen Untersuchung, eine radiologische Diagnostik mittels OPG und DVT durchgeführt (Abbildung 3). Im Ergebnis manifestierte sich der dringende Verdacht, dass die überpresste Wurzelfüllung



Fotos: Universitätsklinikum Gießen

Abb. 4: Die Endoskopie nach Zahnextraktion und Spülung zeigt einen reizlosen endonasalen Befund mit frei einsehbarem mittlerem Nasengang.

(Guttapercha-Stift/Sealer) die chronifizierte Pilzinfektion ausgelöst und unterhalten hatte. Daher wurde entschieden, den Zahn 26 zu extrahieren und gleichzeitig das überpresste Wurzelfüllmaterial zu entfernen.

Unter lokaler Anästhesie wurde der Zahn 26 extrahiert. Dabei erfolgte eine alveoläre Osteotomie, um einen ►►



suffizienten Zugang zur Kieferhöhle zu schaffen und den Guttapercha-Stift/ Sealer zu entfernen. Es zeigte sich ein pilzartiger Befall des Wurzelfüllmaterials. Mikrobiologische und histopathologische Präparate wurden eingeseendet. Bei dem Kieferhöhlenempyem wurde zur Spülung eine Easy-flow-Drainage eingelegt. Die mikrobiologische und die histopathologische Untersuchung bestätigten den Befall mit *Aspergillus fumigatus*.

Im weiteren Verlauf wurde die Kieferhöhle durch die Easy-flow-Drainage mehrmals gespült, bis sich klares Sekret über die Nase entleerte. Eine endoskopische Untersuchung der Nase zeigte keine Anzeichen für Pilzreste (Abbildung 4). Unter diesen Umständen konnte der plastische Verschluss der Mund-Antrum-Fistel durch eine Rehrmann-Plastik erfolgen. Die weiteren Kontrollen zeigten einen regelhaften Verlauf der Wundheilung, so dass der Patientin empfohlen werden konnte, eine prothetische Versorgung im zweiten Quadranten durchzuführen zu lassen.

Die Nachuntersuchung nach etwa zwei Jahren postoperativ zeigte eine klinisch und radiologisch reizfreie Heilung. Die Kieferhöhle zeigt sich radiologisch vollständig belüftet bei vollständiger Beschwerdefreiheit.

## Diskussion

Die Pilzsinusitis wird als eine seltene Erkrankung eingestuft, jedoch wurde Ende der 1980er-Jahre über eine Zunahme der Fallzahlen berichtet. Dabei wurde bei mehr als zehn Prozent aller Patienten mit chronischer Sinusitis ein Aspergillom gefunden [Loidolt et al., 1989]. Die Häufigkeit variiert weltweit zwischen verschiedenen Ländern und liegt einer neueren Untersuchung zufolge zwischen vier und 13 Prozent der Fälle bei einer chronischen Rhinosinusitis [Park et al., 2010].

Unstrittig ist seit Langem, dass wurzelkanalbehandelte Zähne mit überpresstem Wurzelkanalfüllmaterial in den Sinus maxillaris einer der Hauptgründe für eine Aspergillose bei immunkompetenten Patienten sind [Beck-Mannagetta et al., 1984]. Wenn der Sealer und/oder die Guttapercha in das periapikale Gewebe extendiert werden, kommt es



**PD Dr. Sameh Attia, MSc.**

Oberarzt an der Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Universitätsklinikum Gießen, Klinikstr. 33, 35392 Gießen  
sameh.attia@dentist.med.uni-giessen.de

Foto: privat



**Dr. Andreas May**

Oberarzt an der Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Universitätsklinikum Gießen, Klinikstr. 33, 35392 Gießen

Foto: privat

häufig zu einer entzündlichen Reaktion [Ricucci, 1998].

Wurzelfüllmaterialien auf Basis von Zinkoxid-Eugenol werden als Wachs-

tumsfaktor für *Aspergillus fumigatus* betrachtet [Beck-Mannagetta et al., 1986]. Das in endodontischen Sealern vorkommende Zinkoxid lähmt die Flimmerhärchen des Epithels und



Abb. 5: postoperativer Zustand eine Woche nach der plastischen Deckung



Abb. 6: Das OPG circa zwei Jahre postoperativ zeigt keine Verschattung mehr in der linken Kieferhöhle.





**PD Dr. Dr. Sebastian Böttger**

Oberarzt an der Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Universitätsklinikum Gießen  
Klinikstr. 33, 35392 Gießen

Foto: UK Gießen



**Prof. Dr. Dr. Hans-Peter Howaldt**

Direktor der Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Universitätsklinikum Gießen  
Klinikstr. 33, 35392 Gießen

Foto: UK Gießen



**Dr. Christine Langer**

Leitende Oberärztin, Fachärztin für HNO-Heilkunde, Plastische Operationen und medikamentöse Tumortherapie, Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf-Halschirurgie und plastische Operationen, Universitätsklinikums Gießen  
Klinikstraße 33, 35392 Gießen

Foto: privat

kann ein Ödem und eine Hyperämie des Weichgewebes verursachen, was die gerichtete Ziliarfunktion des Flimmerepithels der Schneiderschen Membran beeinträchtigt. Dies begünstigt die Ansammlung von Pilzabfällen und beeinträchtigt die Eliminierung der Sporen [deShazo et al., 1997].

Ein Aspergillom des Oberkiefersinus kann sich bei immunkompetenten Patienten symptomatisch zeigen, aber auch klinisch asymptomatisch bleiben. Symptomatische Patienten zeigen klassische Symptome einer chronischen Sinusitis mit Nasensekretionen, Schmerzen und manchmal Schwellun-

gen im Bereich des Jochbeins. Oft wird die Diagnose bei asymptomatischen Formen als Zufallsbefund bei der Anfertigung einer Orthopantomografie gestellt, die während einer routinemäßigen zahnärztlichen Behandlung ►►



**SEIT 13 JAHREN ZAUBERT DAS PROTILAB-TEAM EIN LÄCHELN IN DAS GESICHT DER MENSCHEN!**



**MEIN NAME IST ROSARIO,  
WAS KANN ICH FÜR SIE TUN ?**

*‘Ich bin der technische Leiter bei Protilab. Ich verfüge über mehr als 30 Jahre Berufserfahrung in Labor und Praxis. Ich stehe, gemeinsam mit meinem Team für Kontinuität. Mein Herz schlägt für das Patientenwohl. Hierfür setze ich mich tagtäglich ein.’*



easyfit® e.max Veneer

**€125,-**

All-inclusive Preis  
Zum Protilab Vorteilspreis!



Digitale Aufträge – CAD/CAM

**-10%**  
Preisersparnis

[www.protilab.de](http://www.protilab.de) • Hotline **0800 755 7000**

Alle Aufträge werden nach unseren aktuellen AGB ausgeführt. Diese können unter [www.protilab.de](http://www.protilab.de) eingesehen werden.  
Protilab GmbH · Geleitsstr. 14 · 60599 Frankfurt a. M. · Hotline: 08007557000 · [kontakt@protilab.de](mailto:kontakt@protilab.de) · [linkedin.com/protilab-deutschland](https://www.linkedin.com/protilab-deutschland)

durchgeführt wird [Costa et al., 2007]. Die charakteristische Darstellung im Röntgenbild umfasst typischerweise heterogene Opazitäten, die mit einem metallischen Fleck im betroffenen Kieferhöhlensinus verbunden sind [Dhong et al., 2000].

Die vorgeschlagene Behandlung für eine Aspergillose des Oberkiefersinus bei gesunden Patienten ist die Entfernung der mykotischen Massen. Dies kann minimalinvasiv mittels endoskopisch assistierter Inspektion und Entfernung durch das Ostium naturale vom mittlerem Nasengang aus erfolgen. Ein weiterer Ansatz ist die chirurgische Entfernung des Myzel über einen osteoplastisch geschaffenen Zugang zum Sinus maxillaris durch die vordere Maxillarwand oder eine alveoläre Mund-Antrum-Verbindung nach Zahnextraktion. Nur durch die Entfernung des Zahnes mit den Anteilen des überpressten Wurzelfüllmaterials/ Sealer und des Aspergilloms ist eine suffiziente Behandlung des Pilzbefalls möglich [Naros, 2019].

Im vorliegenden Fall konnte so die rein endoskopische Entfernung von Anteilen des Pilzes nicht zu einer Ausheilung des pathologischen Geschehens führen. Durch den hier vollzogenen intraalveolären Zugang nach der Zahnextraktion konnte man auf das Anlegen eines facialen Kieferhöhlenfensters verzichten. Trotz der erschwerten Einsehbarkeit in den Sinus maxillaris konnte durch die mechanische Reinigung und gezielte Spülmaßnahmen der Pilzbefall beseitigt werden. In der Folge kam es im Verlauf von über zwei Jahren zu keiner Neubesiedelung des Sinus maxillaris mit *Aspergillus fumigatus*.

Eine zusätzliche systemische antimykotische Therapie ist bei der nicht-invasiven Form der Aspergillose des Oberkiefersinus nicht erforderlich. Der eigentlich bekannte Kausalzusammenhang zwischen überstopfter Wurzelfüllung und Sinusitis maxillaris in Form einer Aspergillus-Infektion wird leider oft übersehen. Antibiotikagaben oder konservative Maßnahmen im Sinne von Nasendusche-Anwendungen bringen meistens keinen Erfolg. Der ursächliche Zahn muss immer mit entfernt werden.



Abb. 7: Zustand circa zwei Jahre postoperativ nach prothetischer Versorgung im Oberkiefer links



Abb. 7: Zustand circa zwei Jahre postoperativ nach prothetischer Versorgung im Oberkiefer links.

Ergänzend ist zu erwähnen, dass eine Aspergillus-Infektion auch ohne dentogene Ursache im Sinne eines wurzelgefüllten Zahnes auftreten kann. Dies wird aber meist nur bei immunkompromittierten Patienten beobachtet.

### Schlussfolgerung

Dieser Fall unterstreicht den kausalen Zusammenhang zwischen einer überstopften Wurzelfüllung und einer sich daraus entwickelnden Pilzsinusitis.

Nur durch die Entfernung des Zahnes inklusive des etwaig vorhandenen Wurzelfüllmaterials/ Sealers und des Pilzes kann eine erfolgreiche Ausheilung der betroffenen Kieferhöhle erfolgen. Die enge Zusammenarbeit zwischen der MKG-Chirurgie, der HNO-Klinik, der Radiologie und dem mikrobiologischen Institut spielte im vorliegenden Fall eine wichtige Rolle beim Management dieser Erkrankung. ■

GEFÄHRLICHE SOCIAL-MEDIA-TRENDS

## Haben Sie schon mal Patienten nach „Eigenbehandlung“ versorgt?

Menschen kommen auf die absurdesten Ideen und die Social-Media-Plattformen geben ihnen eine Bühne. Haben Sie in Ihrer Praxis schon einmal Patienten nach einem „DIY-Versuch“ gesehen oder behandelt?

Im Netz begegnen einem immer wieder fragwürdige Tipps für schönere Zähne. Vor allem junge Menschen zeigen dort, wie sie beispielsweise mit einer selbst angeführten Paste sich die Zähne aufhellen, Füllungen selber bauen, Lücken mit Gummibändern schließen oder an ihren Zähnen herumfeilen. Wir wollen diese Auswüchse beleuchten und für die Gefahren sensibilisieren.



**SCHREIBEN  
SIE UNS!**

### Unsere Frage an Sie:

Haben Sie in Ihrer Praxis schon einmal Patientinnen oder Patienten behandelt, die selbst Hand angelegt haben? Falls ja, würden wir gerne mehr darüber erfahren. Kontaktieren Sie die Redaktion unter dem Stichwort „DIY-Social-Media-Trends“ bis zum 30. April per E-Mail unter [zm@zm-online.de](mailto:zm@zm-online.de) oder per Telefon unter 030/40005-317.



Fotos: selim – stock.adobe.com, Mikhaïl Reshetnikov – stock.adobe.com

## Starten Sie durch mit OmniTaper EV



### Außen Xive – innen konisch!

Fragen Sie Ihren Außendienstmitarbeiter nach einer Test-OP bzw. lassen Sie sich von den Vorteilen der EV-Prothetik überzeugen!

Weitere Produktinformationen finden Sie hier





PROJEKT ZAHNHERZEN

# Mundgesundheit ist Herzenssache

**Jedes 100. Kind in Deutschland kommt mit einem Herzfehler zur Welt. Von ihnen sind zehn Prozent besonders schwer erkrankt. Gute Zahngesundheit ist für die jungen Patientinnen und Patienten besonders wichtig, aber nicht immer erhält dieses Thema genug Aufmerksamkeit. Die Initiative „Zahnherzen“ will das ändern – und sucht Zahnarztpraxen, die die Prophylaxe bei herzkranken Kindern übernehmen.**

**K**urz nach der Geburt ihrer Zwillingstöchter im Jahr 2018 wurde die Zahnärztin Katharina Wernicke mit einer heftigen Diagnose konfrontiert: Bei einer ihrer Töchter wurden drei schwere Herzfehler diagnostiziert. Es folgten zahlreiche Operationen und Therapien, begleitet von großer Unsicherheit für die junge Familie. Heute geht es der vierjährigen Elise besser, ihr Gesundheitszustand hat sich stabilisiert.

Als Wernicke das Erlebte Revue passieren ließ, fiel ihr auf: Das Thema Zahn- und Mundgesundheit hatte während der ganzen Zeit kaum eine Rolle gespielt. „Niemand hat uns gefragt, ob und wie wir die Mundhygiene bei Elise durchführen. Es gab auch keine Aufklärung darüber, dass gute Mundgesundheit für herzkranken Kinder von enormer Bedeutung ist“, sagt die 40-jährige Zahnärztin, die eine Praxis in Oldenburg betreibt.

Aus Gesprächen in Selbsthilfegruppen und aus Betroffenen-Chats in den sozialen Medien weiß sie, dass die Mundgesundheit sehr oft erst ein Thema wird, wenn die Kinder Schmerzen haben oder eine Herz-OP wegen Karies oder einer Zahnfleischentzündung nicht stattfinden kann. Für beides sind herzkranken Kinder anfällig, unter anderem, weil sie oft hochkalorische, stark zuckerhaltige Astronautennahrung erhalten, um bei Kräften zu bleiben. Manchmal ist auch eine Ernährung über eine Magensonde notwendig und die Mundhygiene rücke dabei in den Hintergrund.

„Wenn die Zahngesundheit dann im Argen liegt, muss vor der OP erst eine Sanierung stattfinden, damit die Entzündung nicht vom Mund auf den Organismus übergreift. Diese Eingriffe können häufig nur in ITN, in Zahnkliniken mit ange-



Die sechsjährige Elise kam mit drei schweren Herzfehlern zur Welt. Um die Mundgesundheit herzkranker Kinder zu stärken, hat ihre Mutter, Zahnärztin Katharina Wernicke, das Projekt „Zahnherzen“ gegründet und ist auf der Suche nach Unterstützerinnen und Unterstützern.



Foto: Privat, ginae014 – stock.adobe.com

schlossenen Kinderkardiologischen Abteilungen stattfinden. Bei ambulanten Eingriffen ist einiges zu beachten. Auf unserer Homepage, [www.zahnputzfuchs.de](http://www.zahnputzfuchs.de), können sich Zahnärztinnen und Zahnärzte über diese Besonderheiten informieren“, erklärt Wernicke.

### So kann die Praxis helfen

Durch eine gute Prophylaxe, die rechtzeitig beginnt und konsequent durchgehalten wird, lassen sich diese Komplikationen in vielen Fällen vermeiden, ist die Oldenburger Zahnärztin überzeugt. Aus diesem Grund hat sie 2023 das Projekt „Zahnherzen“ gestartet. „Unser Ziel ist, die betroffenen Kinder und Jugendlichen und deren Eltern über die mit einer unzureichenden Mundhygiene verbundenen Risiken bei Herzkrankheiten aufzuklären“, sagt Wernicke.

Deshalb wendet sich die Initiative in Kooperation mit dem Verein „Zahnputzfuchs“, der sich für chronisch und schwer erkrankte Kinder engagiert, an Zahnkliniken mit Kinderabteilungen sowie kinderardiologische Stationen, um auch dort das Thema Mundgesundheit in den Vordergrund zu rücken. „Wir würden für die Familien gerne ein Netzwerk von Kontaktpersonen an Kliniken in ganz Deutschland aufbauen“, berichtet die Zahnärztin. Gleichzeitig soll ein bundesweites Netzwerk von niedergelassenen Zahnärztinnen und Zahnärzten entstehen, die sich in ihren Praxen dem Thema Prophylaxe und Prävention bei herzkranken Kindern annehmen.

Wernicke: „Aufklärung kann wirklich in jeder Praxis stattfinden, es braucht keine spezielle räumliche oder technische Ausstattung.“ Natürlich müsse man sich ein wenig in das Thema einlesen und zum Beispiel lernen, welche Medikamente es gibt und in welcher Wechselwirkung sie mit der Mundgesundheit stehen können. Zahnherzen stehe ihnen dabei beratend zur Seite und informiere auch darüber, welche Behandlungen man in der Praxis vornehmen kann und welche nur in einer Klinik mit angeschlossener Kinderkardiologie stattfinden sollten.

Wichtig für ein Engagement ist aus ihrer Erfahrung vor allem diese Voraussetzung: „Kinder mit schweren Herzerkrankungen und ihre Familien haben emotional viel mitgemacht. Dafür sollte man offen sein und ausreichend Zeit für sie einplanen.“ *sth*

### SIE MÖCHTEN MITMACHEN?

Für schwer und chronisch erkrankte Kinder können sich Zahnärztinnen, Zahnärzte und Praxismitarbeitende in diesen gemeinnützigen Initiativen engagieren:

**Projekt „Zahnherzen“**  
Tel.: 0441/883077  
[zahnarzt-wernicke@web.de](mailto:zahnarzt-wernicke@web.de)  
**Verein „Zahnputzfuchs“**  
[kontakt@zahnputzfuchs.de](mailto:kontakt@zahnputzfuchs.de)  
[www.zahnputzfuchs.de](http://www.zahnputzfuchs.de)



**3M** Science.  
Applied to Life.™

## Für jede Indikation der ideale Zement!

Jahrzehntelange Forschung, kontinuierliche Innovation und enger Austausch mit Anwendern in jeder Entwicklungsphase – das sind die Erfolgsfaktoren der 3M Befestigungsmaterialien.

### 3M™ RelyX™ Universal

Neuestes Befestigungskomposit – in der revolutionären, materialsparenden Spritze

### 3M™ RelyX™ Unicem

Der weltweit klinisch am besten erprobte selbstadhäsive Kompositzement

### 3M™ Ketac™ Cem Plus

Kunststoffmodifizierter Glasionomer-Zement – der Alltagsheld für die konventionelle Befestigung



Mehr Infos zum  
Befestigungs-  
portfolio der 3M

AUS DER WISSENSCHAFT

# Künstliche Intelligenz für das Parodontal-Screening

Søren Jepsen

**Die Diagnostik parodontaler Erkrankungen erfordert eine aufwendige klinische Untersuchung, die Software und Künstliche Intelligenz (KI) naturgemäß nicht übernehmen können. Eine Arbeitsgruppe in Shanghai um den Parodontologen Maurizio Tonetti hat nun mit alternativen Prädiktoren überraschend gute Ergebnisse beim Einsatz von KI in der Bestimmung des parodontalen Zustands erzielt. Wenn sich die Ergebnisse bestätigen, könnte daraus ein wertvolles Screening-Instrument entstehen.**



Foto: m.imphoto - stock.adobe.com

**P**arodontale Erkrankungen (Gingivitis und Parodontitis) sind die häufigsten nicht übertragbaren Krankheiten der Menschheit. Sie bleiben oftmals unentdeckt. Die Entwicklung eines präzisen Screening-Tools für den nicht-klinischen Einsatz ist unerlässlich, um Früherkennung und Versorgung zu verbessern – dabei könnte KI künftig möglicherweise helfen. Forschende haben in einer aktuellen Studie im Journal of Clinical Periodontology die Entwicklung eines auf maschinellem Lernen basierenden Multiklassen-Screening-Tools zur Bestimmung des parodontalen Zustands (Gesundheit, Gingivitis, verschiedene Stadien der Parodontitis) vorgestellt.

Das „Maschinelle Lernen“ ist ein Teilgebiet der KI und hat zum Ziel, dass ein

Algorithmus aus Daten eine Funktion lernt, die anschließend auch für nicht gelernte Dateneingaben eine korrekte Ausgabe erzeugt. Damit der Algorithmus lernen kann, was „korrekt“ ist, werden beim überwachten Lernen in den verwendeten Daten korrekte Ausgabewerte zur Verfügung gestellt.

Parodontales Screening erfordert in der Regel die klinische Untersuchung eines Patienten durch trainiertes Fachpersonal. Damit ist die grobe Unterscheidung zwischen parodontal gesund und erkrankt relativ rasch möglich. Eine präzisere Erfassung des Patientenstatus mit einer Einteilung in Gesundheit, Gingivitis, Parodontitis im Stadium I, II, III oder IV erfordert hingegen eine umfassende Befunderhebung, die viel Training verlangt und mit deutlich

mehr Zeitaufwand verbunden ist. Jene ist allerdings nicht nur für die Behandlungsplanung des individuellen Patienten erforderlich, sondern auch um die Krankheitslast in einer Bevölkerung(s-Gruppe) zu ermitteln und den daraus resultierenden Behandlungsbedarf abzuschätzen zu können.

Was aber, wenn keine zahnmedizinisch trainierten Untersucher und zahnärztliche Untersuchungseinrichtungen zur Verfügung stehen? Denn auch in einem medizinischen Setting ist das Fachpersonal (Mediziner, MFAs) nicht zu einem derartigen Screening in der Lage.

## Material und Methode

An einer Stichprobe von 408 konsekutiven Probanden wurde eine diagnostische Querschnittsstudie durchgeführt, bei der drei nicht-klinische Indextests angewendet wurden, die unterschiedliche Merkmale des parodontalen Gesundheits-Krankheits-Spektrums abschätzten: ein validierter Fragebogen zur Patienten-Selbstausskunft (Q1–Q8), ein Point-of-Care-Test (POCT) zur Bestimmung aktivierter Matrix-Metalloproteinase-8 (aMMP-8) im Speichel und die Bestimmung von Zahnfleischblutungen beim Zähneputzen (GBoB).

Die vollumfängliche parodontale Untersuchung war der Referenzstandard. Die parodontale Diagnose wurde auf der Grundlage der Klassifikation der parodontalen Erkrankungen und Zustände von 2017 gestellt. Logistische Regressions- und Random-Forest(RF)-Analysen wurden durchgeführt, um





**Univ.-Prof. Dr. med. dent.  
Dr. med. Søren Jepsen, MS**

Direktor der Poliklinik für  
Parodontologie, Zahnerhaltung und  
Präventive Zahnheilkunde,  
Zentrum für Zahn-, Mund- und Kiefer-  
heilkunde, Universitätsklinikum Bonn  
Welschnonnenstr. 17, 53111 Bonn

Foto: privat

verschiedene parodontale Diagnosen vorherzusagen, und die Genauigkeitsmaße wurden bewertet.

### Ergebnisse

Die 408 Probanden in dieser Studie umfassten solche mit parodontaler Gesundheit (16,2 Prozent), mit Gingivitis (15,2 Prozent) und mit Parodontitis im Stadium I (15,9 Prozent), Stadium II (15,9 Prozent), Stadium III (29,7 Prozent) und Stadium IV (7,1 Prozent). Neun Prädiktoren, nämlich die vom Patienten selbst angegebene „Zahnfleischerkrankung“ (Q1), „Bewertung der Zahnfleisch-/Zahngesundheit“ (Q2), „Zahnreinigung“ (Q3a), „lockere Zähne“ (Q4), „Verwendung von Zahnseide“ (Q7), sowie aMMP-8 POCT, GBoB, Hämoglobin und Alter führten zu einer hohen Genauigkeit des RF-Klassifikators. Eine hohe Genauigkeit (Fläche unter der ROC-Kurve > 0,94) wurde für die Unterscheidung von drei (Gesundheit, Gingivitis und Parodontitis) und sechs Klassen (Gesundheit, Gingivitis, Parodontitis der Stadien I, II, III und IV) beobachtet. Konfusions-

matrizes zeigten, dass die Fehlklassifizierung eines Parodontitis-Falls als Gesundheit oder Gingivitis weniger als zwei Prozent betrug.

Die Autoren folgerten, dass auf maschinellem Lernen basierende Klassifikatoren wie RF-Analysen vielversprechende Werkzeuge für die Multiklassen-Bewertung von parodontaler Gesundheit und Erkrankung in einem nicht-klinischen Setting seien. Die Ergebnisse müssen nun extern in entsprechend dimensionierten, unabhängigen Stichproben/Populationen validiert werden.

### Bedeutung für die Praxis

Die Ergebnisse dieser Studie haben zunächst keine unmittelbare Relevanz für die Praxis. Im Ausblick zeigen sie aber bereits heute die Möglichkeiten für die Anwendung von KI in der Parodontologie. Das entwickelte maschinelle Lernmodell, das auf dem Alter, Angaben des Patienten, Zahnfleischblutungen beim Zähneputzen und Biomarkern im Speichel basiert, ergab eine zufriedenstellende Genauigkeit bei der Unterscheidung von Parodontalgesundheit, Gingivitis und verschiedenen Stadien der Parodontitis und kann sich in der Zukunft – sobald es in mehreren unabhängigen Populationen validiert worden ist – als ein wertvolles Instrument für das Parodontitis-Screening auf Populationsebene erweisen, ohne dass eine aufwendige klinische Untersuchung erforderlich ist. ■

Die Studie:  
Deng, K., Zonta, F., Yang, H., Pelekos, G., & Tonetti, M. S. (2023). Development of a machine learning multiclass screening tool for periodontal health status based on non-clinical parameters and salivary biomarkers. *Journal of Clinical Periodontology*, 1–14. <https://doi.org/10.1111/jcpe.13856>.

### AUS DER WISSENSCHAFT

In dieser Rubrik berichten die Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats der zm regelmäßig über interessante wissenschaftliche Studien und aktuelle Fragestellungen aus der nationalen und internationalen Forschung.

Die wissenschaftliche Beirat der zm besteht aus folgenden Mitgliedern:  
Univ.-Prof. (a.D.) Dr. Elmar Hellwig, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg  
(bis 31.12.2023)

Univ.-Prof. Dr. Dr. Søren Jepsen, Universität Bonn  
Univ.-Prof. Dr. Florian Beuer, Charité – Universitätsmedizin Berlin  
Univ.-Prof. Dr. Dr. Peer W. Kämmerer, Universitätsmedizin Mainz



# Entdecken Sie die weite Welt vollkeramischer Restaurationen.



Erfüllen Sie höchste Ansprüche – jetzt zum unschlagbaren Preis.

%



Keramik-Sets  
zum vergünstigten  
Preis von nur

65,- €\*

\* Nettopreis zzgl. ges. MwSt. Die Aktion ist bis zum 31.03.2024 gültig und nicht mit anderen Rabatten oder Aktionen kombinierbar. Die Aktion beschränkt sich auf die Sets 4686ST, 4665ST, 4573ST, 4562ST sowie dessen Bestandteile.



Foto: FAMILY STOCK - stock.adobe.com

OBERLANDESGERICHT HAMBURG

## Wer Arbeitgeber schlecht bewertet, bleibt nicht anonym

Arbeitgeber-Bewertungsportale erfreuen sich großer Beliebtheit. Ohne Namensnennung kann man sich dort über seinen aktuellen oder ehemaligen Arbeitgeber äußern. Jetzt stärkt ein Urteil die Rechte von Unternehmen, wonach Bewertungsportale verpflichtet sein können, dem bewerteten Unternehmen den Klarnamen des Verfassers einer Bewertung mitzuteilen.

Die aktuelle Entscheidung ordnet der Fachanwalt für Arbeitsrecht Prof. Dr. Michael Fuhlrott vom Verband deutscher Arbeitsrechtsanwälte (VDAA) ein. „Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels will sich der Bewerber seinen möglichen zukünftigen Arbeitgeber genau anschauen. Wenn man dort keinen kennt, den man aus erster Hand befragen kann, liegt der Blick in Bewertungsportale im Internet nahe“, schreibt er.

Doch auch wenn der Gesamteindruck der Bewertungen auf Portalen wie Kununu, Meinchef, Jobvoting & Co. hilfreich sein mag, kämpfen Unternehmen regelmäßig mit vereinzelt nicht repräsentativen Bewertungen und unwahren Aussagen. „Ein häufiger Fall aus Sicht von Unternehmen: Ein Mitarbeiter verlässt unzufrieden das Unternehmen oder wird in der Probezeit gekündigt, daraufhin folgt postwendend eine schlechte Bewertung als Retourkutsche“, beschreibt Fuhlrott eine typische Situation.

### Wenn es heißt: „Empathie ist ein Fremdwort“ ...

Ähnlich war der Fall, den das Oberlandesgericht (OLG) Hamburg kürzlich zu beurteilen hatte. Im Bewertungsportal trugen verschiedene Personen negative Bewertungen über ihren vormaligen Arbeitgeber ein. Unter anderem erfolgten Äußerungen wie „Empathie ist ein Fremdwort“, „Vorgesetztenverhalten: Setzen Sechs! Man ist nur eine Nummer“ oder „Veraltete Technik. Gebrauchte Computer statt modernem Arbeitsgerät. Freeware und selbst programmierte Software auf Hobby-Niveau statt lizenzierter Software“.

Der Arbeitgeber war darüber verstimmt. Er forderte die Internetplattform zur Entfernung der aus seiner Sicht unwahren Behauptungen auf. Die negativen Bewertungen seien ausgedacht, jedenfalls passten die Daten zu keinem aktuellen oder ehemaligen Mitarbeiter, argumentierte er. Die Bewertungsplattform wies dies zurück. Sie habe nach dem Hinweis

des Unternehmens Unterlagen von den Verfassern der Kommentare angefordert und erhalten, so dass deren Aussagen plausibel wirkten. Demzufolge sei man davon ausgegangen, dass ein tatsächliches Arbeitsverhältnis bestanden hat.

### ... ist Schluss mit der Anonymität

Vor dem OLG Hamburg war der Arbeitgeber im einstweiligen Rechtsschutzverfahren erfolgreich, berichtet der VDAA. „Moniert ein Unternehmen konkrete Punkte am Eintrag, muss das Bewertungsportal nachforschen. Das Bewertungsportal muss prüfen, ob die bewertende Person Arbeitnehmer oder Bewerber bei dem Unternehmen gewesen ist. Im Zweifel muss das Bewertungsportal dazu die Namen der Ersteller der Bewertungen dem Arbeitgeber mitteilen. Denn nur so kann dieser prüfen, ob diese aktuell oder vormals dort Mitarbeiter sind beziehungsweise waren.“

Auch der Umstand, dass negative Bewertungen zu Repressalien führen könnten, rechtfertigt nach dem Gericht keine andere Sicht: Ein Arbeitgeber, der im Internet öffentlich kritisiert wird, müsse die Möglichkeit einer Nachprüfung erhalten, da er sich nur so in der Sache positionieren könne.

Arbeitsrechtler Fuhlrott warnt Arbeitnehmer daher vor unüberlegten Äußerungen: „Auch in einem laufenden Arbeitsverhältnis dürfen Mitarbeiter Kritik am Arbeitgeber äußern. Dies muss aber sachlich und konstruktiv geschehen. Verstöße dagegen können – je nach Intensität – eine Abmahnung bis hin zu einer Kündigung nach sich ziehen.“

Daneben bestehe kein Recht, Unwahrheiten zu äußern. „Während Werturteile wie ‚Mir hat es überhaupt nicht gefallen‘ oder ‚Die Arbeitsatmosphäre empfand ich als miserabel‘ oftmals als eigene Wertung möglich sind, sind unwahre Aussagen wie ‚Der Arbeitgeber steht kurz vor der Insolvenz‘ oder ‚Das Gehalt wurde nie pünktlich gezahlt‘ besonders gefährlich“, erklärt der Arbeitsrechtler.

### Bei Unwahrheiten drohen jetzt rechtliche Konsequenzen

Erweisen sich nachprüfbar Aussagen als unwahr, drohen auch vormaligen Arbeitnehmern rechtliche Konsequenzen. „Es drohen Anwaltsschreiben des Unternehmens, das Unterlassung der Äußerungen verlangt und die Geltendmachung von Schadensersatz.“ Für Letzteres müsse das Unternehmen allerdings einen konkreten Schaden darlegen, der oftmals schwer nachweisbar sein wird.

Kostenpflichtige anwaltliche Abmahnungen sollten Arbeitnehmer hingegen regelmäßig nicht akzeptieren: „Im Arbeitsrecht besteht die Besonderheit, dass jede Partei ihre eigenen Kosten im Grundsatz selbst tragen muss. Dies gilt auch für anwaltliche Aufforderungsschreiben“, so Fuhlrott. Auch seien Rechtsstreitigkeiten ehemaliger Arbeitnehmer über Äußerungen auf Bewertungsportalen vor den Arbeitsgerichten auszutragen. *mg*

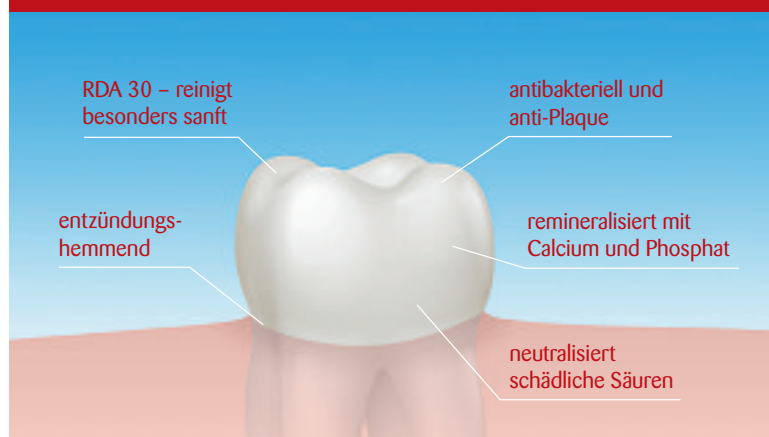
Oberlandesgericht Hamburg  
Beschluss vom 08.02.2024  
Az.: 7 W 11/24

SEIT JEHER  
OHNE  
TITANDIOXID

AJONA®

Medizinisches Zahncremekonzentrat  
für Zähne, Zahnfleisch und Zunge

## Ajona wirkt – das fühlt und schmeckt man.



Klinische Studien\* belegen: Ajona reduziert Plaque um 80 Prozent und reinigt dabei gründlich und besonders sanft mit einem RDA-Wert von 30. Für gesunde, saubere Zähne, kräftiges Zahnfleisch, reinen Atem und eine lang anhaltende, sehr angenehme Frische im Mund.

- ✓ nachhaltiges medizinisches Zahncremekonzentrat
- ✓ Signifikante Verbesserung des Gingiva- und Paroindex\*
- ✓ geeignet auch bei Xerostomie, Halitosis und Periimplantitis
- ✓ natürliche Inhaltsstoffe



Jetzt kostenlose Proben anfordern:

bestellung@ajona.de, Betreff: „ZM“

Dr. Liebe Nachf.  D-70746 Leinfelden

\* Klinische Anwendungsstudie unter dermatologischer und dentalmedizinischer Kontrolle, durchgeführt von dermateSt 11/21





Beim Branchenprimus kununu bleiben Nutzer auch bei kritischen Bewertungen ihres Arbeitgebers weiterhin anonym. Der Portalbetreiber sieht sich nicht an ein anderslautendes Urteil des Oberlandesgerichts Hamburg gebunden.

Foto: AmiLou W / peopleimages.com - stock.adobe.com

ARBEITGEBER-BEWERTUNGSPORTAL LÄSST URTEIL PRÜFEN

## kununu widerspricht Gericht – und gibt keine Klarnamen raus

**Trotz dem anders lautenden Urteil des Oberlandesgerichts Hamburg will kununu Arbeitgebern keine Klarnamen von Verfassern kritischer Bewertungen aushändigen. Der Grund: Es sieht einen klaren Widerspruch zur Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs.**

**A**m 8. Februar hatte das Oberlandesgericht (OLG) Hamburg in einem konkreten Fall besonders scharfer Kritik auf dem Portal entschieden, dass ein Arbeitgeberbewertungsportal verpflichtet ist, dem bewerteten Unternehmen den Klarnamen des Verfassers der Bewertung mitzuteilen. Arbeitsrechtler wie Prof. Dr. Michael Fuhlrott vom Verband deutscher Arbeitsrechtsanwälte (VDAA) sehen darin einen Präzedenzfall. Die Botschaft:

Wer Arbeitgeber zu schlecht bewertet, bleibt nicht länger anonym (Artikel auf Seite 42 in diesem Heft). Dem widerspricht der Branchenprimus der Arbeitgeberbewertungsportale.

**kununu: „Wir lassen das Urteil prüfen“**

„Bei der Entscheidung des OLG Hamburg handelt es sich lediglich um eine vorläufige Entscheidung im Rahmen

eines einstweiligen Verfügungsverfahrens. Das heißt, dass diese Entscheidung im Eilverfahren erlassen worden ist“, teilt kununu in seiner Stellungnahme mit. Die Entscheidung steht nach Meinung des Portalbetreibers „in einem klaren Widerspruch zu der gefestigten Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs“. kununu werde diese Entscheidung daher im Rahmen eines Hauptsacheverfahrens – „das einzig dazu geeignet ist, rechtsverbindliche und endgültige Ent-

## ANDERE PORTALE ÄUSSERN SICH NICHT

kununu ist ein Tochterunternehmen des Hamburger Unternehmens NEW WORK SE (ehemals Xing) und nach eigenen Angaben mit mehr als 10 Millionen „Workplace Insights in Form von Arbeitgeber-Bewertungen, Gehaltsangaben und Einschätzungen der Unternehmenskultur die führende Arbeitgeber-Bewertungsplattform im deutschsprachigen Raum“. Mitbewerber sind Portale wie meinchef.de, glassdoor.de, indeed.com oder jobvoting.de – von ihnen hat sich keiner zu dem Urteil des Oberlandesgerichts Hamburg geäußert.

scheidungen zu erwirken“ – überprüfen lassen.

Das OLG Hamburg sei offenbar der Auffassung, dass ein anonymisierter Tätigkeitsnachweis der Nutzer nicht ausreiche, um der Pflicht des Nachweises eines tatsächlich bestehenden Arbeitsverhältnisses im Fall einer Beschwerde des Arbeitgebers nachzukommen. „Dieser Auffassung stehen jedoch die klaren Vorgaben der BGH-Rechtsprechung entgegen“, betont kununu. So habe der BGH mehrfach betont, dass die Abgabe anonymisierter Bewertungen in Bewertungsportalen wie kununu gesetzlich anerkannt ist. „Insbesondere geht der BGH davon aus, dass Bewertungsportale wie kununu auf die Beschwerde eines Bewerteten hin die vom Nutzer übermittelten Unterlagen auch in anonymisierter Form weiterleiten darf.“

### „Betreiber sind zur Wahrung der Anonymität verpflichtet“

Für einen ausreichenden Nachweis eines tatsächlich bestehenden geschäftlichen Kontakts zwischen dem Bewerber und dem Bewerteten reicht es nach Auffassung des BGH also aus, geschwärzte Unterlagen weiterzuleiten, ohne dass der Klurname des Bewerbers herausgegeben werden muss.

*Wir stellen klar, dass wir weiterhin die Identität unserer Nutzer schützen werden und uns aufgrund dieser Entscheidung nicht dazu verpflichtet sehen, die Klarnamen unserer Nutzer herauszugeben.*

Nina Zimmermann (CEO kununu)

kununu verweist in diesem Zusammenhang darauf, dass der Betreiber eines Bewertungsportals nach dem Telekommunikation-Telemedien-Datenschutz-Gesetz (TTDSG) gesetzlich dazu verpflichtet sei, die Wahrung der Anonymität seiner Nutzer zu gewährleisten. Der BGH habe zudem „mehrfach klargestellt, dass anonyme Bewertungen rechtlich zulässig sind. Diese Rechtsprechung beachtet das OLG Hamburg offenbar nicht“.

kununu sehe sich darum „auch im Lichte dieser Rechtsprechung“ weiterhin verpflichtet, die Anonymität seiner Nutzer zu gewährleisten, lautet das Fazit. „Aufgrund dieser nur vorläufigen und nicht höchstinstanzlichen Entscheidung des OLG Hamburg, sehen wir daher keine Veranlassung zur Einführung einer Klarnamenpflicht oder zur Herausgabe solcher im Rahmen der Überprüfung einer Bewertung.“ *mg*

## Einfach weglächeln.

Amalgam macht achtsam den Abgang.

Das neue **medentex-Pfandsystem** ist achtsam gegenüber der Umwelt und kostenoptimal für Ihre Praxis. Denn wer achtsam handelt, meistert den Alltag mit einem Lächeln.

Testen Sie jetzt unsere nachhaltige, zertifizierte und stressfreie Amalgamentsorgung:



Tel. 05205-75 16 0

Fax 05205-75 16 20

info@medentex.de

medentex.com/weglaecheln



**medentex**

The Experts in Dental Services



ZWISCHEN RECHT UND RUF

# Was tun bei ungerechtfertigten Online-Bewertungen?

Rebecca Richter

**Negative Bewertungen auf Plattformen wie jameda.de, kununu.com oder glassdoor.com können große Probleme verursachen, denn sie haben das Potenzial, das Ansehen der Praxis oder der Person zu schädigen. Der Bundesgerichtshof (BGH) hat sich bereits mehrfach mit solchen negativen Bewertungen auseinandergesetzt. Was Sie dazu wissen sollten und wie Sie sich wehren können, erklärt Rechtsanwältin Rebecca Richter.**

Die meisten Klagen zielen darauf ab, einzelne Bewertungen zu löschen, oft mit dem Argument von Unternehmens- beziehungsweise Persönlichkeitsrechtsverletzungen. Die jüngste Entscheidung des Oberlandesgerichts (OLG) Hamburg (siehe Seite 42) stärkt derzeit weiter die Rechte der bewerteten Unternehmen (OLG Hamburg, Beschluss vom 08.02.2024, Az.: 7 W 11/24). Demnach müssen Arbeitgeber-Bewertungsplattformen wie „kununu.com“ bei Zweifeln an der Echtheit einer Bewertung entweder den Klarnamen des Bewerbers nennen oder die Bewertung löschen. In dem konkreten Fall verlangte ein Vertriebsunternehmen die Löschung von zwei negativen Bewertungen auf kununu, da es den realen Geschäftskontakt mit den Bewerbern bestritt.

kununu verweigerte zunächst die Löschung, woraufhin das OLG dem Unternehmen in zweiter Instanz Recht gab. Es stützte sich dabei auf Grundsätze des BGH, wonach eine Echtheitsrüge ausreicht, um Prüf- und Offenbarungspflichten des Bewertungsportals auszulösen. Das OLG betonte die Pflicht des Portals zur Individualisierung des Bewerbers, um dem Bewerteten die Überprüfung des Vorliegens eines realen geschäftlichen Kontakts zu ermöglichen. Arbeitgeberbewertungsportale können daher zur Löschung und Unterlassung von Bewertungen verurteilt werden, wenn kein tatsächlicher Kontakt des Bewerbers mit der bewerteten Leistung vorliegt oder nachgewiesen werden kann. kununu kündigte bereits an, sich auch gegen dieses bereits zweitinstanzliche Urteil weiterhin wehren zu

wollen und sich nicht der Pflicht, den Klarnamen herauszugeben, zu beugen (siehe Seite 44).

## Wann ist eine Bewertung untersagungsfähig?

### 1. Anonyme Bewertung:

Nach aktueller Rechtslage kann nach einer „Echtheitsrüge“ bei der Plattform eine Löschung durchsetzbar sein. Das wird damit begründet, dass man die Bewertung sonst nicht (rechtlich) überprüfen und auch angehen könnte. Hier ist die Rechtskräftigkeit des eingangs genannten Verfahrens gegen kununu.com abzuwarten.

### 2. Bewertung, die Schmähkritik oder formale Beleidigungen enthält:

Eine solche liegt nicht bereits dann vor, wenn eine Äußerung harsch, überzogen oder ausfällig ist. Nötig ist, dass die Äußerung gegenüber einer Person oder einem Unternehmen die sachliche Auseinandersetzung in der Sache völlig außer Acht lässt und keinerlei thematische Auseinandersetzung zu einer bestimmten Thematik erfolgt. Im Vordergrund steht die Kränkung, Difamierung und Herabwürdigung, sodass auf diese Weise die betroffene Person an den Pranger gestellt wird.

Beispiel: Der BGH hat entschieden, dass die Bewertung „Ware gut, Versandkosten Wucher!!“, keine Schmähkritik darstellt, sondern eine zulässige Meinungsäußerung (BGH, Urteil vom 24.07.2018, Az.: VI ZR 330/17).





**Formale Beleidigung:**

Für eine Formalbeleidigung spricht unter anderem die Verwendung von Schimpfwörtern. Aber auch hier ist erforderlich, dass der Verwendung abwertender Ausdrücke keiner Sachaussage zugrunde liegt.

Beispiel: Einer Influencerin wurde verboten, nachdem es ihr untersagt worden war auf ihrem Instagram Account ein Produkt mit „Bullshit“ zu bezeichnen, die Bezeichnung zu wiederholen, indem sie das Wort „Bullshit“ als „B\*\*\*\*\*t“ darstellte. (OLG Frankfurt/M., Be-

schluss vom 23.09.2021, Az.: 6 W 76/21)

Grundsätzlich gilt: Schmähkritik und Formalbeleidigungen sind immer unzulässig und nicht durch die Meinungsfreiheit geschützt.

### 3. Bewertung, die keinen Inhalt hat und nur eine 1-Stern-Bewertung enthält:

Entschieden wurde dieser Fall für die Plattform Spickmich.de. Hier können Lehrerinnen und Lehrer in einem Bewertungsmodul durch vorgefertigte Kriterien wie „guter

Unterricht“ und „faire Noten“, „cool und witzig“, „beliebt“, „motiviert“, „menschlich“ mit den Schulnoten 1 bis 6 bewertet werden. Der BGH hat entschieden, dass eine derartige Bewertung keine Persönlichkeitsverletzung darstellt, sondern eine Meinungsfreiheit ist und daher zulässig war. Allerdings ist dies nicht auf alle Bewertungsportale übertragbar.

Im Folgenden das für Praxen relevante Beispiel:

Die 1-Sterne-Bewertung eines Arztes auf jameda.de ohne Textkommentar wird als unzulässig und unwahre Tatsachenbehauptung angesehen, die zu löschen ist, da auch 1-Sterne-Bewertungen ohne Kommentar dem unvoreingenommenen Durchschnittsleser suggerieren, dass es einen ärztlichen Kontakt gab. Findet indessen kein Behandlungskontakt statt, fehlt der Bewertung jede Tatsachengrundlage und es liegt eine Persönlichkeitsverletzung vor (OLG Karlsruhe (6. Zivilsenat), Beschluss vom 06.07.2020. Az.: 6 W 49/19).

### 4. Bewertungen, die sachlich und ausführlich dargestellt sind, jedoch scharfe Kritik enthalten:

Grundsätzlich erlaubt das Grundgesetz zwar die freie Meinungsäußerung, aber Ausnahmen existieren. Die Unterscheidung zwischen Meinung und Tatsachenbehauptung ist entscheidend, da Meinungen meist frei geäußert werden dürfen, während Tatsachenbehauptungen wahr sein müssen. Bei einer Verletzung des Persönlichkeitsrechts durch eine Meinungsäußerung wird die Meinungsfreiheit gegen das Persönlichkeitsrecht abgewogen, wobei das Ausmaß der Verletzung und das öffentliche Interesse berücksichtigt werden.

### 5. Bewertung, die unwahre Tatsachen enthält:

Wie bereits unter Punkt 4 dargestellt kommt es hier erst einmal darauf an, ob in einer Bewertung eine Meinung oder eine Tatsache geäußert wird. Um eine Meinung von einer Tatsachenbehauptung zu unterscheiden, muss man juristisch feingefühlig sein.



Foto: iek - stock.adobe.com, S. ALRENK - stock.adobe.com

Deutsche Gerichtsverfahren reichen von schlecht bewerteten Lehrern bis zu stark kritisierten Ärzten und Krankenhäusern sowie allgemeinen Unternehmensbewertungen.

Beispiele: „Herr B. hat mich vor der OP nicht über die Risiken aufgeklärt.“ ist eine Tatsache. „Frau A. ist eine schlechte Ärztin!“ ist eine Meinung.

Was unterscheidet die beiden voneinander? Entscheidend ist hier, ob das Gesagte bewiesen werden kann. Ob eine Ärztin „schlecht“ ist, kann nicht wirklich bewiesen werden und es unterliegt jeder Person selbst, dies so zu werten. Das wäre sonst eine schräge Situation vor Gericht, beweisen zu müssen, dass eine Ärztin „schlecht“ ist. Die Behauptung, dass nicht aufgeklärt wurde, kann hingegen durch Bilder, Zeugen, Videos oder andere Hinweise bewiesen werden. Damit ist alles, was nicht bewiesen werden kann, meist eine Meinung. Untersagungsfähig ist dann also gegebenenfalls, dass Herr B. nicht über Risiken der Behandlung aufgeklärt hat, wenn nachgewiesen wird, dass er dies getan hat.

## Was kann man gegen schlechte Bewertungen tun?

### 1. Lösungsanspruch gegen die Plattform:

Eine findige Ärztin kam auf die Idee, ihr gesamtes, nicht von ihr erstelltes Profil bei einer Bewertungsplattform löschen lassen zu wollen. Der BGH hatte in der Konsequenz die Frage zu entscheiden, ob ihr ein Recht auf Löschung ihres Basisprofils auf einem Bewertungsportal grundsätzlich zustehen könnte. Die Ärztin argumentierte, dass die Portalbetreiberin durch die Profilgestaltung verdeckte Werbevorteile für zahlende Ärzte schaffe und sie unter Druck setze, ein kostenpflichtiges Premium-Paket zu erwerben. Trotz Anerkennung der potenziellen Beeinträchtigung des Klägers wogen die Interessen der Portalbetreiberin und der Öffentlichkeit nach Meinung des BGH schwerer, weshalb ein Lösungsanspruch verneint wurde (BGH, Urteil vom 13.12.2022. Az.: VI ZR 54/21).

Sollte jedoch eine Bewertung nach den oben dargestellten Grundsätzen einen untersagungsfähigen Inhalt haben, kann die Löschung



**Rebecca Richter**

DUNKEL RICHTER

Rechtsanwältinnen

Mühsamstr. 34, 10249 Berlin

Foto: Arik Bauriedl

durch den Anspruch auf Unterlassung aus Persönlichkeitsrechten von der Plattform verlangt werden.

### 2. Abmahnung, dann Eilverfahren oder Klage gegen die bewertende Person:

Sollte eine untersagungsfähige Bewertung nach den vorstehenden Regeln vorliegen und die Identität der bewertenden Person bekannt sein oder werden, sollte man sich bestenfalls an eine juristische Beratung wenden. Es kann hier erforderlich werden, zuerst außergerichtlich im Wege einer Abmahnung die Unterlassung und Löschung zu fordern. Im Anschluss kann innerhalb von ein bis zwei Monaten nach Kenntniserlangung der schlechten Bewertung ein Eilverfahren (einstweiliges Verfügungsverfahren genannt) eingeleitet werden. Nach Ablauf dieser Frist ist weiterhin auch der normale Klageweg möglich.

### 3. Arbeitsrechtliche Konsequenzen gegen Arbeitnehmende:

Wenn die Bewertung beispielsweise unwahre oder diffamierende Aussagen enthält, die den Ruf des Arbeitgebers schädigen könnten, kann dieser neben den rechtlichen Schritten aus Punkt 1 und 2 in Form beispielsweise einer Rufschädigungsklage gegen den Verfasser auch spezielle arbeitsrechtliche Konsequenzen wählen. Das ist möglich, insbesondere wenn die Bewertung gegen interne Richtlinien oder Verhaltenskodexe verstößt. Möglich sind dann arbeitsrechtliche Abmahnungen oder sogar die Kündigung. Wenn die Bewertung vertrauliche Informationen über das Unternehmen oder andere Mitarbeiter offenlegt, könnte dies eine Verletzung von Vertraulichkeits-

vereinbarungen darstellen, die der Mitarbeiter möglicherweise unterzeichnet hat. Während des Arbeitsverhältnisses, aber auch darüber hinaus, kann die Verletzung von Vertraulichkeitsvereinbarungen zu speziellen Schadenersatzforderungen führen.

### 4. Selbst auf die Bewertung reagieren:

Achtung bei der eigenen Reaktion des Bewerteten auf eine (schlechte) Bewertung: Der Präzedenzfall handelt zwar von einer Rechtsanwältin, jedoch wird dieser Grundsatz auch auf Zahnärzte mit ähnlich strikten berufsrechtlichen Vorschriften und datenschutzrechtlichen Verpflichtungen problemlos übertragbar sein. So durfte die Anwältin zur Verteidigung auf negative Rezensionen von Mandanten nur insoweit Tatsachen aus dem Mandatsverhältnis offenbaren, als dies zur Wahrung eigener berechtigter Interessen zulässig ist (AGH Bayern, Urteil vom 01.02.2022, Az.: BayAGH II-3-9/21, Rev. eingelegt, Az. BGH: AnwSt (R) 4/22). Im vorliegenden Fall hat die bewertete Anwältin das Mandatsverhältnis ausführlich mit Daten und privaten Details beschrieben und kommentiert. Das durfte sie auch nicht zu ihrer Verteidigung.

Es ist daher anzuraten, nur allgemein und anonymisiert auf Bewertungen im Internet zu reagieren.

## Fazit

Die Wahl des richtigen Umgangs mit Online-Bewertungen stellt Zahnärztinnen und -ärzte sowie Praxen vor Herausforderungen. Richtige Ansprechpartner für die Wahl der passenden Strategie sind Rechtsanwaltskanzleien, die im Medienrecht – insbesondere im Presse- und Äußerungsrecht – tätig sind. Es gibt zwar vermehrt unternehmerische Angebote, die sich darauf spezialisieren. Diese sind jedoch auf Seriosität zu prüfen. Vor allem solche, die damit werben, für Pauschalbeträge eine Bewertung zu entfernen. Seriöse Beratungsangebote achten auf die zur Verfügung stehenden Mittel und deren Intensität, denn sie bringen jeweils Kosten- und Reputationsrisiken mit sich. ■

„EINE FIRMA IST KEIN ARZT“

# PKV erstattet Rechnung ärztlicher GmbHs nicht

Rechnungen von Ärztinnen und Ärzten, die ihre Praxis an eine GmbH verkauft haben, werden von der Privaten Kranken- und Pflegeversicherung (PKV) unter Umständen nicht erstattet. Das zeigt ein Fall, der im Tätigkeitsbericht 2023 des PKV-Ombudsmanns geschildert wird.

„Eine Firma ist kein Arzt“, lautet die Überschrift des Absatzes, in dem es um die verweigerte Kostenerstattung von Behandlungen in ärztlichen GmbHs geht. Der im Januar 2024 veröffentlichte Tätigkeitsbericht des PKV-Ombudsmanns beschreibt den konkreten Fall so: „Ein Antragsteller wandte sich an den Ombudsmann, da sein Versicherer eine Rechnung für Untersuchungen seines langjährigen Arztes nicht mehr erstattete. Der Arzt hatte im Vorfeld seine Praxis an eine GmbH verkauft und führte im Anschluss Behandlungen im Namen dieses Unternehmens durch. Der Versicherer lehnte eine Kostenübernahme ab und stützte sich auf die Allgemeinen Versicherungsbedingungen (AVB). Der Antragsteller führte aus, dass es sich bei dem behandelnden Arzt um den Arzt seines Vertrauens handele, der ihn bereits seit 15 Jahren behandle und damit auch die Krankengeschichte kenne.“

## Keine Leistungspflicht gegenüber einer juristischen Person

Der PKV-Ombudsmann Heinz Lanfermann konnte diese Entscheidung laut dem Bericht nicht beanstanden. Begründung: „Nach § 4 Abs. 2 AVB hat der Versicherungsnehmer die freie Wahl zwischen den niedergelassenen und approbierten Ärzten. Das Unternehmen, welches die Praxis gekauft hatte, stellt als GmbH jedoch eine sog.

*Wir halten die Regelung für richtig. Sie schützt Patienten vor nur gewinnorientierten Praxisbetreibern.*

PKV-Verband



Foto: texture\_stock.adobe.com

Kein Geld für Behandlungen ohne „echten“ Arzt: Der Tätigkeitsbericht 2023 des Ombudsmanns der Privaten Kranken- und Pflegeversicherung schildert einen Fall, in dem die Behandlung durch einen Arzt in einer ärztlichen GmbH nicht erstattet wurde.

'juristische Person' dar und ist damit selbst kein niedergelassener Arzt. Eine Leistungspflicht des Versicherers besteht selbst dann nicht, wenn die Behandlung durch angestellte Ärzte der GmbH erfolgt.“ Der Fall hätte anders gelegen, wenn die Behandlung in einer Praxis stattgefunden hätte, in der eine medizinisch unabhängige Berufsausübung gewährleistet sei.

Im Laufe des Schlichtungsverfahrens unter Leitung der Ombudsstelle habe sich der Versicherer jedoch bereit erklärt, die Kosten für die zurückliegende Behandlung „auf freiwilliger Basis“ zu übernehmen. Damit habe man der besonderen Situation des Antragstellers aufgrund der langjährigen

Behandlungen durch den Arzt Rechnung tragen wollen. Für zukünftige Behandlungen berief sich der Versicherer jedoch auf die fehlende Leistungspflicht.

## Der PKV-Verband begrüßt die Entscheidung

„Wir halten die Regelung aus den Musterbedingungen für richtig“, teilte ein Sprecher des PKV-Verbands auf Anfrage schriftlich mit. „Damit werden Patienten vor nur gewinnorientierten Praxisbetreibern geschützt. Und sie berücksichtigt als Leitbild das besondere Vertrauensverhältnis, das Patienten zu Ärzten und eben nicht zu juristischen Personen haben.“ *sth*



Die Interdentalreinigung hat langfristig positive Folgen für die Mundgesundheit.



Foto: Михаил Решетников – stock.adobe.com

ERGEBNISSE DER SHIP-STUDIE ZUR INTERDENTALREINIGUNG

## Zahnseide und Interdentalbürsten beugen Plaque, Gingivitis und Parodontitis vor

Die Nutzung von Zahnseide und Interdentalbürsten kann laut SHIP-Studie Plaque, Gingivitis und den Schweregrad von Parodontitis reduzieren. Eindeutige Effekte auf Karies und die Anzahl fehlender Zähne sind dagegen nicht ableitbar.

Seit einigen Jahren wird in der Wissenschaft darüber diskutiert, ob die Verwendung von Zahnseide die Mundgesundheit unterstützt. Während einige Studien keinen medizinischen Nutzen sehen, kommen andere zu dem Schluss, dass deren Gebrauch Plaque und Zahnfleischentzündungen stärker reduzieren kann als Zähneputzen allein. In welchem Ausmaß diese Maßnahmen Karies und Parodontitis beeinflussen, ist jedoch noch immer nicht genau geklärt.

Die „Study of Health in Pomerania“ (SHIP) ist eine bevölkerungsbezogene epidemiologische Studie in der Region Vorpommern im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern. Ziel dieser prospektiven Studie, die als Teil von SHIP durchgeführt wurde, war die Untersuchung der Effekte der Interdentalreinigung mit Zahnseide, Interdentalbürsten und Zahnstochern zusätzlich zum regelmäßigen Zähneputzen.

In die Studie aufgenommen wurden initial 4.420 Personen. Die durchschnittliche Beobachtungsdauer umfasste sieben Jahre, die Anfangsuntersuchungen erfolgten zwischen 2008 und 2012. An der Nachuntersuchung zwischen 2014 und 2018 nahmen noch 2.507 Personen teil. Die Nachbeobachtungszeit variierte zwischen 4,9 und 10,3 Jahren (Mittelwert

7,4 Jahre). Statistisch ausgewertet wurden die Verlaufsdaten von 2.224 Probanden.

Ermittelt wurden klinische Parameter der Mundgesundheit wie die interdentale Plaque, Zahnfleischentzündungen (interdentale Blutung beim Sondieren), der Parodontitis-Schweregrad, die Karieserfahrung (Anzahl interdentaler kariesfreier gesunder Flächen) und die Anzahl fehlender Zähne. Außerdem wurde nach dem Mundhygieneverhalten gefragt sowie der Gebrauch von Zahnseide, Interdentalbürsten und Zahnstochern erfasst.

### Die Reinigung mit Zahnstochern erwies sich als nicht vorteilhaft

Die Veränderung der parodontalen Situation wurde über den Clinical Attachment Level (CAL) gemessen, der Distanz zwischen Schmelz-Zement-Grenze und sondierbarem Taschenboden. Während er bei den Teilnehmern ohne Interdentalreinigung unverändert blieb, nahm er beim Gebrauch von Zahnstochern von 2,63 auf 2,46 mm, mit Zahnseide von 1,77 auf 1,65 mm und mit Interdentalbürsten von 2,37 auf 2,26 mm ab. Die Wahrscheinlichkeit für mehr interdental Plaque war bei Personen, die Zahnseide verwendeten, um 32

Prozent geringer als bei Personen, die ihre Zahnzwischenräume nicht reinigten (Odds Ratio [OR] = 0,68; 95%-Konfidenzintervall [KI]: 0,50 bis 0,94).

Im Verlauf von durchschnittlich sieben Jahren wirkte sich Zahnseide positiv auf die Wahrscheinlichkeit von Blutungen bei Sondierung (OR = 0,69; 95%-KI: 0,53 bis 0,89) und auf die interdental Plaque (OR = 0,73; 95%-KI: 0,57 bis 0,93) aus. Die Benutzung von Zahnstochern hatte dagegen negative Effekte.

Keine der Reinigungsmethoden für Zahnzwischenräume wies einen signifikanten Zusammenhang mit Karies der interdentalen Zahnoberflächen und mit der Anzahl fehlender Zähne auf. Dennoch gehen die Autoren davon aus, dass durch die Vermeidung von Plaque Karies verhindert werden kann. In Change-Score-Analysen reduzierte die Benutzung von Zahnseide die Rate von Zahnextraktionen im Vergleich zu Nicht-Benutzern um 29 Prozent.

Weitere statistische Auswertungen bestätigten die positiven Auswirkungen von Zahnseide auf interdental Plaque, Blutungen bei Sondierung und den mittleren Clinical Attachment Level nach sieben Jahren. Außerdem zeigten sich positive Auswirkungen der Benutzung von Interdentalbürsten auf interdental Plaque und Blutung bei Sondierung. Bei Personen mit mittelschwerer oder schwerer Parodontitis waren Zahnseide und Interdentalbürsten wirksamer bei der Reduzierung von interdental Plaque (zu 11,6 beziehungsweise 9,4 Prozent) als bei Personen ohne oder mit leichter Parodontitis (zu 6,4 beziehungsweise 5,0 Prozent).

**Zahnseide und Interdentalbürsten beugen Gingivitis und Parodontitis vor**

Die Verwendung von Zahnseide war mit einer deutlich verringerten Wahrscheinlichkeit höherer interdentaler Plaque verbunden. Für interdental Blutung bei Sondierung, die mittlere Sondierungstiefe und das mittlere interdental Clinical Attachment wurden geringfügige, aber richtungskonsistente Effekte beobachtet. Die Ergebnisse bestätigen den Autoren zufolge, dass der regelmäßige Gebrauch von Zahnseide und Interdentalbürsten die Zahnfleisch- und Parodontalgesundheit fördern kann.

Zu beachten sei jedoch, dass Hilfsmittel zur Zahnzwischenreinigung bei falscher Anwendung Schäden des Gewebes verursachen können. Dies könnte erklären, warum sich die Reinigung mit Zahnstochern als nicht vorteilhaft erwies. Die Autoren der Studie empfehlen deshalb eine allgemeine Schulung zum Einsatz von Produkten für die Interdentalpflege in Zahnarztpraxen und eine Motivation zu deren täglicher Verwendung in Kombination mit täglichem Zähneputzen. Sie folgern, dass die Empfehlung von Zahnseide und Interdentalbürsten in Zahnarztpraxen einen Ansatz zur Vorbeugung von Gingivitis und Parodontitis darstellt. ck

Die SHIP-Studie:  
Holfreter, B., Conrad, E., Kocher, T., Baumeister, S.-E., Völzke, H., Welk, A. (2024): Interdental cleaning aids are beneficial for oral health at 7-year follow-up: Results from the Study of Health in Pomerania (SHIP-TREND). Journal of Clinical Periodontology, 51(3), 252–264. <https://doi.org/10.1111/jcpe.13936>

**ENDO RÜCKNAHME-AKTION\*\***

**250,-€ für Ihr Alt-Gerät\*\***

**EndoTurbo**  
Reziprok +  
Hub +  
Ultraschall!



**250,-€ für Ihr Alt-Gerät\*\* bei Kauf eines EndoTurbo 812 MT.**

Anzahl	Ihr Wunsch-Gerät	1 Stück / € zzgl. MwSt.
	<b>EndoTurbo 812 MT</b> inkl. Zubehör und ausführliche Gebrauchsanweisung	<b>2.190,-€*</b>

Bestell-Fax DE 0 70 71 9 75 57 22 oder [www.cumdente.de](http://www.cumdente.de)

Praxis \_\_\_\_\_  
 Besteller \_\_\_\_\_  
 Straße \_\_\_\_\_  
 PLZ, Ort \_\_\_\_\_  
 Fon \_\_\_\_\_  
 Fax \_\_\_\_\_  
 E-Mail \_\_\_\_\_

Ich bestelle die oben markierten Produkte zu Cumdente Liefer- und Zahlungsbedingungen.

Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_

\* Alle Preise ohne Gewähr zuzüglich der jeweils gültigen gesetzlichen MwSt. Cumdente Artikel sind Medizinprodukte und nach dem Öffnen der Originalverpackung vom Umtausch ausgeschlossen. Irrtum vorbehalten. Unsere vollständigen Liefer- und Zahlungsbedingungen in der jeweils aktuellen Fassung finden Sie im Internet unter [www.cumdente.com](http://www.cumdente.com)

\*\*Rücknahme Alt-Gerät: Im Verhältnis 1:1 zu einem neu gekauften Endo Turbo 812 MT. Ihr Alt-Gerät muss frei an Cumdente eingesendet werden. Rücknahme-Aktion gültig bis 30.04.2024. Stand: Februar 2024

ANZ-Endo-Rücknahme Aktion ZM 6/24

FÖRDERPREIS DER ZAHNÄRZTEKAMMER SACHSEN-ANHALT

# Das Geschlecht kann den Erfolg von Teleskopkronen beeinflussen

Forscherinnen und Forscher aus der Schweiz haben Langlebigkeit und Risikofaktoren von herausnehmbaren Teilprothesen auf Teleskopkronen in einer deutschen Familienzahnarztpraxis untersucht. Für diese Arbeit erhielten sie den mit 2.500 Euro dotierten Förderpreis 2023 der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt.

Die Gruppe um Prof. Dr. Richard Wierichs, Oberarzt an der Klinik für Zahnerhaltung, Präventiv- und Kinderzahnmedizin der Zahnmedizinischen Kliniken in Bern, wollte herausfinden, was herausnehmbare Teleskop-getragene Teilprothesen langfristig erfolgreich macht – und was für Probleme sorgt. In die Studie eingeschlossen wurden Daten von 139 Patientinnen und Patienten mit insgesamt 174 Teleskop-getragenen Teilprothesen sowie 488 Teleskopkronen aus Nichtedelmetalllegierungen mit Friktionspassung, die zwischen 2004

und 2016 eingesetzt worden waren. Einige wurden bis zu zwölf Jahre nachverfolgt.

150 (86 Prozent) der Teleskop-getragenen Teilprothesen wurden als erfolgreich eingestuft. Ein Misserfolg der Teilprothese wurde von den Autoren definiert als Ausfall der ersten Teleskopkronen. Bei den Teleskopkronen überlebten 89 Prozent (433 von 488), während 76 Prozent – bei einer mittleren Nachbeobachtungszeit von 4,2 Jahren – als erfolgreich eingestuft wurden (372 von 488). Überleben wurde als Funkti-

onstüchtigkeit definiert, selbst wenn im Laufe des Beobachtungszeitraums eine Rezementierung (n = 39) oder eine endodontische Behandlung (n = 36) notwendig wurde, während eine Erneuerung der Teleskopkronen sowie die Extraktion (n = 35) als Misserfolg bewertet wurden [Wierichs et al., 2023].

Es zeigte sich, dass Männer ein 1,6-fach höheres Versagensrisiko hatten als Frauen. Auch die Lage und die Anzahl der Teleskopkronen spielte eine bedeutende Rolle: An Prämolaren war das Versagensrisiko 2,2-fach höher als an



Herausnehmbare Teilprothesen auf Teleskopkronen weisen einen hohen Komfort sowie eine gute Hygienefähigkeit und Ästhetik auf, sind aber im Vergleich zu einer Klammerprothese mit höheren Kosten verbunden. Eine praxisbezogene Studie hat jetzt Faktoren bestimmt, die den Erfolg Teleskop-getragener Teilprothesen beeinflussen.



Inzisiven. Bei Prothesen mit drei oder weniger Kronen war das Risiko 2,1-fach höher als bei Prothesen mit mehr als drei Teleskopkronen. Lag die Krone distal im Zahnbogen, versagte sie 2,4-mal häufiger als bei einer mesialen Lage.

**Mundhygiene und Kaukraft sind entscheidende Faktoren**

Die Forschenden bewerten die Misserfolgsraten als moderat, während „das Geschlecht des Patienten, die DMFT, der Zahntyp, die Zahnposition, die Anzahl der Pfeilerzähne und die Gesamtzahl der verbleibenden eigenen Zähne signifikante Prädiktoren für den Misserfolg“ darstellen. Die Ergebnisse zeigen allerdings auch, dass Teleskopgetragene Teilprothesen selbst nach zwölf Jahren noch zufriedenstellende Erfolgsquoten aufweisen können.

Als mögliche Erklärung für den Einfluss des Geschlechts auf den Erfolg diskutieren die Autoren zwei denkbare Faktoren: die Mundhygiene und die Kaukraft. Letztere ist beim männlichen Geschlecht höher und könnte „der ausschlaggebende Faktor sein, warum herausnehmbare Teilprothesen auf Teleskopkronen, bei denen der hinterste Zahn des Kiefers ein Pfeilerzahn war, in der vorliegenden Studie auch höhere Raten von Pfeilerzahnverlusten aufwiesen [Youssef et al., 1997]“. Es bleibt jedoch anzumerken, dass die Kohorte recht klein war, was bei der Interpretation der Ergebnisse berücksichtigt werden sollte.

Die Jury würdigte insbesondere die hohe praktische Relevanz des Themas für die Zahnarztpraxen. „Die Studie zeigt, wie bei geübter und sorgfältig

geplanter Versorgung mit Teleskopgetragenen Teilprothesen ein Langzeiterfolg vorhersagbar wird“, sagte Jurymitglied und Kammerpräsident Dr. Carsten Hünecke. Der seit 2001 ausgelobte Förderpreis der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt wird traditionell im Rahmen des gemeinsam mit der Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an der Martin-Luther-Universität Halle (Saale) jährlich veranstalteten ZahnÄrztetages Ende Januar verliehen. Der Förderpreis 2024 wurde bereits ausgeschrieben – Vorschläge können noch bis Ende Juni 2024 bei der ZÄK eingereicht werden. *nl*

Die Studie:  
Wierichs RJ, Kramer EJ, Meyer-Lueckel H, Abou-Ayash S. Success and complication rates of non-precious alloy telescopic crowns in a general dental practice. Clin Oral Investig. 2023 Dec;27(12):7605-7624. doi: 10.1007/s00784-023-05350-2. Epub 2023 Nov 1. PMID: 37910235; PMCID: PMC10713787.

**Die optimierte Aminomed – durch klinische Studien bestätigt**



**OHNE TITANDIOXID**

Die weiterentwickelte Formulierung der medizinischen Kamillenblüten-Zahncreme ist jetzt noch empfehlenswerter für Sensitiv-Patienten und bei erhöhtem Parodontitis-Risiko:

- ✓ einzigartiges Doppel-Fluorid-System mit erhöhtem Fluoridanteil (1.450 ppmF)
- ✓ Rezeptur ohne Titandioxid – so werden die natürlichen Inhaltsstoffe wie z. B. Kamillenextrakte sichtbar
- ✓ noch sanftere Zahnpflege (RDA 31)<sup>2</sup> bei sehr guter Plaqueentfernung
- ✓ für die bestmögliche Mundpflege bei gereiztem Zahnfleisch und empfindlichen Zähnen / empfindlicher Mundschleimhaut

**Wirksamkeit bestätigt durch zahnmedizinische Untersuchungen und klinische Studien**



Senkung des Gingiva-Index nach 4 Wochen<sup>1</sup>



weniger Schmerzempfindlichkeit bereits nach 7 Tagen<sup>1</sup>



Senkung des Plaque-Index nach 4 Wochen<sup>1</sup>



Dr. Liebe Nachf. GmbH & Co. KG  
D-70746 Leinfelden-Echterdingen  
[www.aminomed.de/zahnaerzte](http://www.aminomed.de/zahnaerzte)

<sup>1</sup> Klinische Anwendungsstudie unter dermatologischer und zahnmedizinischer Kontrolle, durchgeführt von dermatest 01/2021  
<sup>2</sup> Messmethode „Zürcher Modell“, Aminomed bisher: RDA 50

NEUES BERICHTSSYSTEM GEHT AN DEN START

# CIRS für Patienten

**Der Verband der Ersatzkassen (vdek) hat das Berichtsportal „Mehr Patientensicherheit“ für Versicherte gestartet. Auf der Plattform können Patientinnen und Patienten mit einem CIRS-System (Critical Incident Reporting System) über kritische wie auch positive Ereignisse in der medizinischen Versorgung berichten. Ziel ist es, aus diesen Erfahrungen zu lernen und die Patientensicherheit zu erhöhen.**

**C**ritical Incident Reporting Systeme sind international anerkannt. Sie kommen ursprünglich aus der Luftfahrt und werden mittlerweile verpflichtend in deutschen Krankenhäusern eingesetzt – als Teil des internen Qualitäts- und Risikomanagements. Auch in der Medizin und Zahnmedizin werden solche Systeme von Ärzten und Zahnärzten genutzt.

Das neue CIRS des vdek ist das erste anonyme, freiwillige und sanktionsfreie Berichtssystem, das sich direkt an die Patienten richtet. Ziel ist es, „durch die systematische Einbeziehung der Versicherten wertvolle Impulse zur Verbesserung der Versorgung“ zu erhalten. Das neue Angebot richtet sich an Versicherte der Techniker Krankenkasse (TK), der Barmer, der DAK-Gesundheit, der KKH Kaufmännische Krankenkasse, der Handelskrankenkasse (hkk) und der HEK – Hanseatische Krankenkasse, kann aber auch von Versicherten anderer Kassen genutzt werden. Es läuft zunächst als Pilotprojekt bis Ende 2025. Damit können Versicherte erstmals ihre Erfahrungen in allen Versorgungsbereichen – egal, ob Krankenhaus, ambulante Versorgung oder Pflege – einbringen.

Kritische Ereignisse oder auch vermeidbare Fehler bei der Behandlung könnten beispielsweise Medikamentenverwechslungen, falsch gedeutete Symptome oder das unbeabsichtigte Hinterlassen eines Tupfers bei einer Operation sein, so der vdek.

## Fälle werden von Experten analysiert und anonymisiert

Laut vdek werden alle Berichte von Experten der Deutschen Gesellschaft für Patientensicherheit sorgfältig

analysiert und erst dann in anonymisierter Form veröffentlicht. Zudem werden Handlungsempfehlungen und Maßnahmen zur Erhöhung der Patientensicherheit abgeleitet – wie der „Tipp des Monats“ oder der „Fall des Monats“. Auch Einrichtungen des Gesundheitswesens wie der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA), die Bundes-

ärztekammer und Hersteller von Medizinprodukten und Pharmazeutika sollen über die Ergebnisse informiert werden.

„Was bislang kaum genutzt wird, sind das Wissen und die Erfahrung von Versicherten sowie ihrer Angehörigen. Dabei sind sie oft die Einzigen, die den

Erst nach einer professionell durchgeführten Anonymisierung stehen die Berichte dem Expertenteam zur Analyse zur Verfügung. Besonders lehrreiche Fälle sollen als Informationsmaterial für Fachpersonal und Versicherte zugänglich gemacht werden.

Foto: PASCAL SKWARA



kompletten Behandlungsprozess erleben, und daher gut in der Lage, ihn zu beurteilen", sagte Ulrike Elsner, Vorstandsvorsitzende des vdek. „Je eher und umfassender kritische Ereignisse in einem CIRS strukturiert erfasst werden, desto höher ist das Lernpotenzial für andere, und umso besser können aus diesen Ereignissen geeignete Präventionsmaßnahmen abgeleitet und umgesetzt werden. Unsere Ziele sind Prozessverbesserung und die Erhöhung von Patientensicherheit.“

Als längst überfällig bezeichnete der Patientenbeauftragte der Bundesregierung, Stefan Schwartze, das Projekt: „Die Perspektive der Patientinnen und Patienten ist äußerst wertvoll, um systembedingte Fehlerrisiken systematisch zu erkennen und abzubauen. Sie sind das einzige Kontinuum im gesamten Behandlungsprozess und nehmen

*Was bislang kaum genutzt wird, sind das Wissen und die Erfahrung von Versicherten sowie ihrer Angehörigen. Dabei sind sie oft die Einzigen, die den kompletten Behandlungsprozess erleben, und daher gut in der Lage, ihn zu beurteilen.*

Ulrike Elsner, Vorstandsvorsitzende des vdek

Schwachstellen und risikobehaftete Situationen wahr, die sonst unter dem Radar laufen: Probleme in der Kommunikation und Koordination an den Schnittstellen der Versorgung, mangelnde Abstimmung zwischen den Professionen und nicht zuletzt

die Kompatibilität selbstbeschaffter Leistungen in die gesundheitliche Versorgung.“

Von Interesse sind laut vdek Fälle, bei denen es zu kritischen oder unerwarteten Ereignissen gekommen ist, Fehler bei der Versorgung oder Fälle, bei denen etwas schiefgelaufen ist. Aber auch positive Erfahrungen, Fallberichte und erfolgreiche Lösungen seien interessant – prinzipiell alle Erfahrungen aus sämtlichen Bereichen des Gesundheitssystems, die die Sicherheit der Behandlung betreffen.

Ein erster Fall des Monats ist auf dem Portal bereits aufgearbeitet – das Thema „Notfall in der Schwangerschaft wurde erst stark verspätet erkannt“. Das CIRS-Portal für Versicherte steht zur Verfügung unter: <https://mehrpatientensicherheit.de/> pr



## FÜR ZAHNÄRZTE: „CIRS DENT – JEDER ZAHN ZÄHLT“

Auch die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) und die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) bieten ein gemeinsames Berichts- und Lernsystem an: „CIRS dent – Jeder Zahn zählt!“ Zahnärztinnen und Zahnärzte sollen über dieses Online-System aus eigenen Erfahrungen mit unerwünschten Ereignissen im Praxisalltag und aus Erfahrungen ihrer Kollegen lernen. Sie können dort anonym, sanktionsfrei und sicher, sowie ohne Rückschlüsse auf die jeweilige Praxis von unerwünschten Ereignissen im Zusammenhang mit zahnärztlichen Behandlungen berichten. Berichte von Kollegen können kommentiert und mit anderen Nutzenden des Berichtssystems direkt und unkompliziert ausgetauscht werden.

Für die Registrierung erhält jede vertragszahnärztliche Praxis oder an der zahnärztlichen Versorgung teilnehmende Einrichtung einen individuellen anonymisierten Zugangsschlüssel sowie Informationsmaterialien für die Nutzung des Systems. Ein Fachberatungsgremium von KZBV und BZÄK stellt die Anonymisierung des Berichts sicher und ergänzt diesen um Hinweise und Lösungsvorschläge, wie das geschilderte Ereignis künftig vermieden werden kann. Anschließend wird der Bericht im für die Nutzer des CIRS-Systems zugänglichen Bereich veröffentlicht. Die CIRS-dent-Website hat zudem eine Datenbank-Funktion. „CIRS dent – Jeder Zahn zählt!“ erfüllt die Standards für Risikomanagement- und Fehlermeldesysteme, die in der Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) über die grundsätzlichen Anforderungen an ein einrichtungsinternes Qualitätsmanagement festgelegt sind.

Mehr dazu unter:  
<https://www.cirsdent-jzz.de/>







Foto: Universitätsmedizin Mainz

DER BESONDERE FALL MIT CME

# Cervikale Lymphknotenmetastase eines kleinzelligen Bronchialkarzinoms

Daniel Stephan, Philipp Matheis, Peer W. Kämmerer

**Metastasen kleinzelliger Lungenkarzinome im Kopf-Hals-Bereich sind selten und werden oft erst im fortgeschrittenen Stadium diagnostiziert. Der vorliegende Fallbericht schildert die Behandlung einer jungen Patientin, die zuvor eine über fünf Jahre andauernde Therapie hinter sich gebracht hatte.**

Im September 2023 wurde eine 32-jährige Frau nach Überweisung durch das Universitäre Centrum für Tumorerkrankungen Mainz we-

gen einer Schwellung im rechten Unterkiefer in der Poliklinik der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie der Universitätsmedizin Mainz vorgestellt. Die Verdachtsdiagnose lautete auf Lymphknotenmetastase.

Die Patientin hatte bereits eine umfangreiche Krankengeschichte, begonnen mit der Erstdiagnose eines kleinzelligen Lungenkarzinoms (SCLC) mit paraneoplastischem Cushing-Syndrom im September 2017. Nach einer initialen Stabilisierung des Krankheits-

verlaufs nach zwei Zyklen Carboplatin und Etoposid entwickelte der Tumor multiple Metastasen. Es folgten eine Radiochemotherapie des Mediastinums und eine prophylaktische Ganzhirnbestrahlung, danach mehrere Therapiezyklen mit verschiedenen Medikamenten. Im März 2023 wurde eine weitere Metastase am Pankreaskopf diagnostiziert und stereotaktisch bestrahlt.

Trotz vorübergehender Remission kam es im August 2023 zu einem er-



## ZM-LESERSERVICE

Die Literaturliste kann auf [www.zm-online.de](http://www.zm-online.de) abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

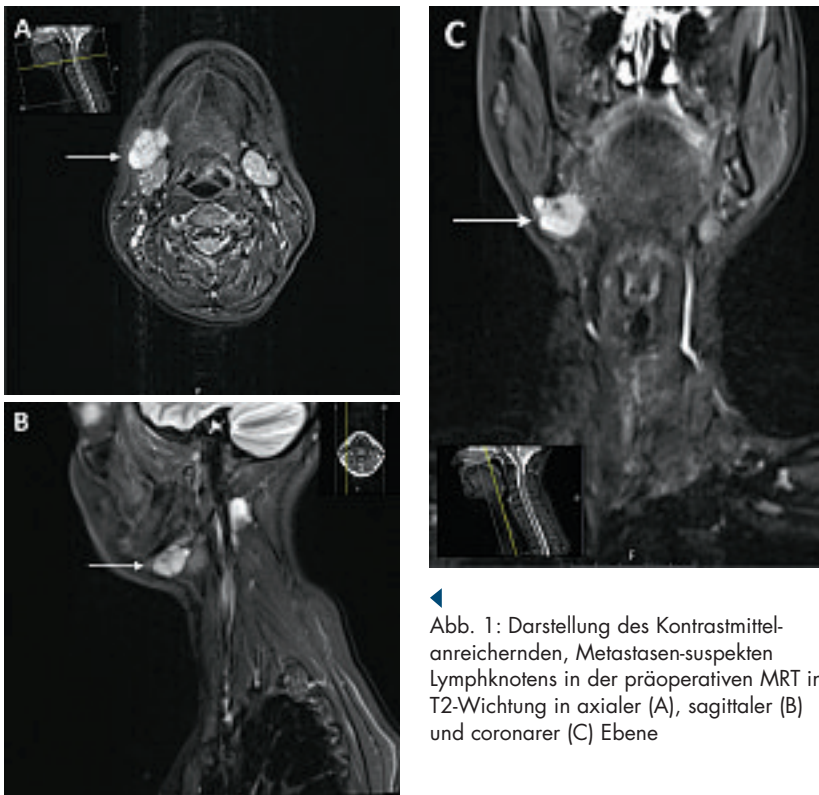
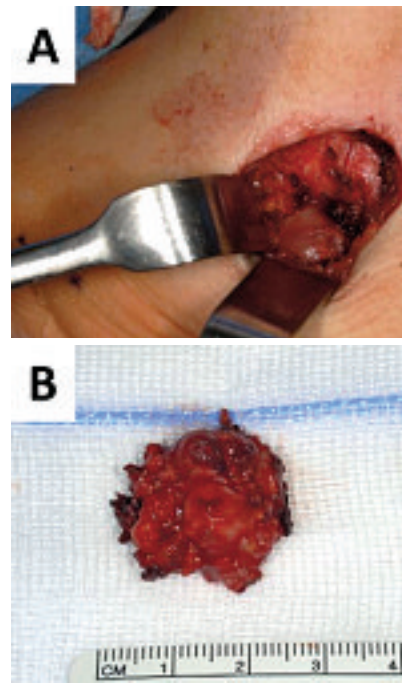


Abb. 1: Darstellung des Kontrastmittel-anreichernden, Metastasen-suspekten Lymphknotens in der präoperativen MRT in T2-Wichtung in axialer (A), sagittaler (B) und coronarer (C) Ebene



Fotos: Universitätsmedizin Mainz

Abb. 2: Klinische Darstellung der cervikalen Lymphknotenmetastase im intraoperativen Situs (A) sowie nach Resektion (B)

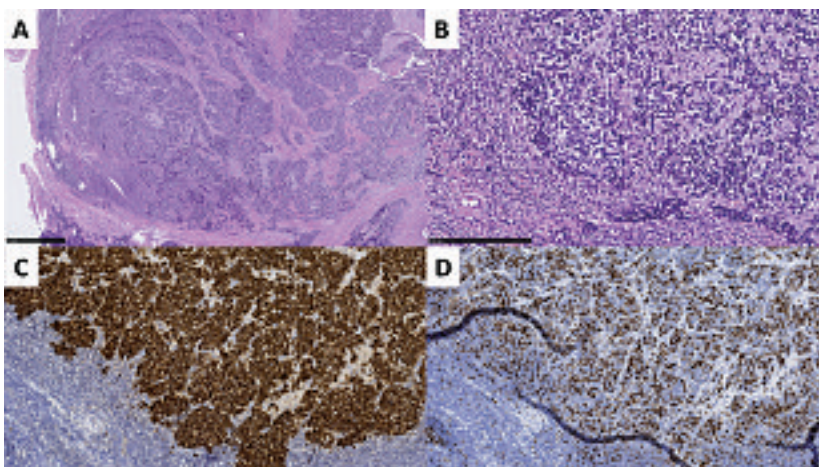


Abb. 3: Repräsentative Areale der Lymphknotenmetastase in HE-Färbung (A und B), in immunohistochemischer Färbung INSM1 (C) mit deutlich erkennbaren Tumorzellen (rechts im Bild) und regelrechtem Lymphknotengewebe (linker Bildanteil) und in immunohistochemischer Färbung ki67 (D)

neuten Krankheitsfortschritt mit dem Auftreten eines Metastasen-suspekten Lymphknotens im rechten Halsbereich (Abbildung 1). Bei der chirurgischen Entfernung (Abbildung 2) sowie der histologischen und molekularpathologischen Untersuchung wurde ein kleinzelliges neuroendokrines Lungenkarzinom nachgewiesen (Abbildung 3). Zusätzlich wurden genetische Analysen durchgeführt, die verschiedene Genmutationen und eine Fusion von CTNND1:KMT2A ergaben. Die Therapieentscheidungen basieren derzeit

auf den Ergebnissen der molekularen Tumorboarddiskussion.

**Diskussion**

Lungen- oder Bronchialkarzinome sind weit verbreitet und betreffen jährlich etwa 55.000 Patienten allein in Deutschland. Die Verteilung der Erkrankung nach Geschlecht hat sich in den vergangenen Jahren verschoben, wobei aktuelle Zahlen eine Annäherung der Häufigkeit bei Männern und Frauen zeigen. Dies ist teilweise auf den

Anstieg des Tabakkonsums bei Frauen und auf die Alterung der Bevölkerung zurückzuführen, da mit zunehmendem Alter das Krebsrisiko steigt.

Männer erkranken am häufigsten zwischen 80 und 84 Jahren, Frauen zwischen 65 und 74 Jahren. Tabakkonsum ist die Hauptursache für die Entstehung von Lungenkarzinomen, dabei führen die im Zigarettenrauch enthaltenen karzinogenen Stoffe zu DNA-Schäden und erhöhen das Risiko potenziell bösartiger Zellen. Nikotinkonsum steigert



### Dr. med. Daniel Stephan

Klinik und Poliklinik für MKG-Chirurgie und Plastische Operationen, Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Augustusplatz 2, 55131 Mainz

Foto: Universitätsklinikum Mainz



### Dr. med. Dr. med. dent. Philipp Matheis

Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie der Universitätsmedizin Mainz

Augustusplatz 2, 55116 Mainz

philipp.matheis@unimedizin-mainz.de

Foto: privat



### Univ.-Prof. Dr. Dr. Peer W. Kämmerer, MA, FEBOMFS

Leitender Oberarzt/  
Stellvertr. Klinikdirektor

Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie – Plastische Operationen, Universitätsmedizin Mainz

Augustusplatz 2, 55131 Mainz

Foto: Kämmerer

das Lebenszeitrisko eines Lungenkarzinoms um das 24-Fache im Vergleich zu Nichtrauchern [Hsu et al., 2024].

Lungenkarzinome werden in zwei Haupttypen unterteilt, wobei das kleinzellige Bronchialkarzinom (SCLC) etwa 20 Prozent der Fälle ausmacht [Pikor et al., 2013]. Diese Art von Karzinom metastasiert oft lymphogen in der Lunge oder in den Mediastinallymphknoten und kann in fortgeschrittenen Stadien hämatogen in andere Organe wie Leber, Gehirn, Nebennieren oder das Skelett metastasieren. Metastasen im Kopf-Hals-Bereich sind selten und werden oft erst im fortgeschrittenen Stadium diagnostiziert, was die Prognose der Erkrankung beeinträchtigt [Schulze, 2008; Pezzuto et al., 2017; Baum und Mohr, 2018].

Im Fall einer Erstmanifestation der Erkrankung kann die Identifizierung des metastasierten Primarius im klinischen Alltag erschwert sein und die behandelnden Pathologen vor Herausforderungen bei der korrekten Einordnung von Gewebeproben stellen, da sich je

## FAZIT FÜR DIE PRAXIS

- Fernmetastasen im Kopf-Hals-Bereich sind selten und daher eine Herausforderung für den Onkologen und andere beteiligte Fachgebiete.
- Eine chirurgische Untersuchung sollte durchgeführt werden, wenn die Befunde aufgrund mehrerer Differenzialdiagnosen nicht eindeutig sind und/oder die histologische Aufbereitung entscheidend für die weitere Therapie sein kann.
- Bronchialkarzinome verlaufen häufig asymptomatisch und werden oft erst in fortgeschrittenen Stadien diagnostiziert.
- Eine histologische Differenzierung des Tumors ist von entscheidender Wichtigkeit für die anschließende Therapie und Prognose des Patienten.

nach Subtyp histologische Ähnlichkeiten finden [Capodiferro et al., 2023].

Die Behandlung von Bronchialkarzinomen ist komplex und richtet sich nach dem histologischen Subtyp und dem Krankheitsstadium. Bei SCLC kommt in seltenen Fällen eine Operation als kurative Therapieoption infrage. Häufig wird eine kombinierte Radiochemotherapie angewendet, insbesondere im Stadium „limited disease“. In fortgeschrittenen Stadien („extensive disease“) ist die Therapie hauptsächlich palliativ. Aggressive Therapien sollten nur nach sorgfältiger Abwägung des Allgemeinzustands und ausführlicher Aufklärung des Patienten in Betracht gezogen werden.

Krankheitsentwicklung hervor und die Notwendigkeit individualisierter Therapieansätze, die auf den spezifischen histologischen Subtyp und das Stadium der Erkrankung zugeschnitten sind. Weitere Forschung und klinische Studien sind erforderlich, um das Verständnis der Pathogenese von Lungenkarzinomen zu vertiefen und innovative Behandlungsmöglichkeiten zu entwickeln. ■



### CME AUF ZM-ONLINE

#### Cervikale Lymphknotenmetastase eines kleinzelligen Bronchialkarzinoms



Für eine erfolgreich gelöste Fortbildung erhalten Sie zwei CME-Punkte der BZÄK/DGZMK.





### Bericht über unerwünschte Arzneimittelwirkungen (UAW)

An die Arzneimittelkommission Zahnärzte BZÄK/KZBV  
Chausseestr. 13, 10115 Berlin  
e-mail-Anschrift: m.rahn@bzaek.de  
Telefax: 030 40005 169

auszufüllen vor der Bundeszahnärztekammer:

http://www.bzaek.de/filesadmin/PDFs/za/UAW.pdf

Pat. Nr.:	Geburtsdatum:	m <input type="checkbox"/>	w <input type="checkbox"/>
-----------	---------------	----------------------------	----------------------------

Beobachtete unerwünschte Wirkungen (Symptome, evtl. Lokalisation) - **bitte unbedingt ausfüllen!**

aufgetreten am:	Dauer:	lebensbedrohlich:	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
-----------------	--------	-------------------	-----------------------------	-------------------------------

Arzneimittel: <small>(von ZAGZÄ verordnet)</small>	Dosis, Menge:	Applikation:	Dauer der Anwendung: <small>bitte unbedingt ausfüllen!</small>	Indikation:
1. <input style="width: 95%;" type="text"/>	<input style="width: 95%;" type="text"/>	<input style="width: 95%;" type="text"/>	<input style="width: 95%;" type="text"/>	<input style="width: 95%;" type="text"/>
2. <input style="width: 95%;" type="text"/>	<input style="width: 95%;" type="text"/>	<input style="width: 95%;" type="text"/>	<input style="width: 95%;" type="text"/>	<input style="width: 95%;" type="text"/>

Vermuteter Zusammenhang mit: Arzneimittel <input style="width: 80%;" type="text"/>	dieses früher gegeben:	vertragen:	UAW bei Reexposition:	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
---	------------------------	------------	-----------------------	-----------------------------	-------------------------------	-----------------------------	-------------------------------

sonstige Medikation bei Allgemeinerkrankungen	wegen (Diagnose):
<input style="width: 98%;" type="text"/>	<input style="width: 98%;" type="text"/>
<input style="width: 98%;" type="text"/>	<input style="width: 98%;" type="text"/>
<input style="width: 98%;" type="text"/>	<input style="width: 98%;" type="text"/>

vermuteter Zusammenhang mit UAW    ja     nein

Anamnestische Besonderheit:	Nikotin <input type="checkbox"/>	Alkohol <input type="checkbox"/>	Arzneim. Missbrauch <input type="checkbox"/>	Leber-/ Nierenfunktionsstörungen <input type="checkbox"/>	Schwangerschaft <input type="checkbox"/>
-----------------------------	----------------------------------	----------------------------------	--	---	--

Sondiges:

Bekannte Allergien/Unverträglichkeiten

nein     ja     gegen:

Verlauf und Therapie der unerwünschten Arzneimittelwirkung:

Ausgang der unerwünschten Arzneimittelwirkung:

wiederhergestellt     wiederhergestellt mit Defekt     noch nicht wiederhergestellt     unbekannt     Erlos

(ggf. Befund beifügen)    Todesursache:

Weitere Bemerkungen (z.B. Klinikweisung, Behandlung durch Hausarzt/Facharzt, Befundbericht, Allergietestung etc.)

Bericht erfolgte zusätzlich an:

BfArM     Hersteller     Arzneimittelkommission Ärzte

sonstige:     **Beratungsbrief erbeten:**

Name des Zahnarztes - <b>bitte unbedingt angeben!</b> <small>ggf. Stempel</small>	Datum:
<input style="width: 98%;" type="text"/>	<input style="width: 98%;" type="text"/>
Praxisname:	Bearbeiter:
<input style="width: 98%;" type="text"/>	<input style="width: 98%;" type="text"/>
Straße/Haus-Nr.:	<input style="width: 98%;" type="text"/>
<input style="width: 98%;" type="text"/>	<input style="width: 98%;" type="text"/>
PLZ/Ort:	<input style="width: 98%;" type="text"/>
<input style="width: 98%;" type="text"/>	<input style="width: 98%;" type="text"/>
Telefon/Fax:	<input style="width: 98%;" type="text"/>
<input style="width: 98%;" type="text"/>	<input style="width: 98%;" type="text"/>
e-mail:	<input style="width: 98%;" type="text"/>
<input style="width: 98%;" type="text"/>	<input style="width: 98%;" type="text"/>

Formular drucken

Formular per E-Mail senden

# Fortbildungen

## **BADEN- WÜRTTEMBERG**

### **FFZ/Fortbildungsforum Zahnärzte**

Merzhauser Str. 114-116  
79100 Freiburg  
Tel. 0761 4506-160 oder -161  
Fax 0761 4506-460  
info@ffz-fortbildung.de,  
www.ffz-fortbildung.de

### **Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe**

Lorenzstraße 7  
76135 Karlsruhe  
Tel. 0721 9181-200  
Fax 0721 9181-222  
fortbildung@za-karlsruhe.de  
www.za-karlsruhe.de

### **Zahnmedizinisches Fortbildungs- zentrum Stuttgart (ZfZ)**

Herdweg 50  
70174 Stuttgart  
Tel. 0711 22716-618  
Fax 0711 22716-41  
kurs@zfz-stuttgart.de  
www.zfz-stuttgart.de

## **BAYERN**

### **eazf GmbH**

Fallstraße 34  
81369 München  
Tel. 089 230211-422  
Fax 089 230211-406  
info@eazf.de  
www.eazf.de

Anzeige

praxiskom®  
AGENTUR FÜR PRAXISMARKETING

MITARBEITER  
GEWINNUNG  
ÜBER SOCIAL MEDIA

#wespeakdental

## **BERLIN**

### **Philipp-Pfaff-Institut Fortbildungseinrichtung der Zahnärztekammer Berlin und Landeszahnärztekammer Brandenburg,**

Aßmannshauser Str. 4-6  
14197 Berlin  
Tel. 030 4147250  
Fax: 030 4148967  
Mail: info@pfaff-berlin.de  
www.pfaff-berlin.de/kursboerse/

## **BRANDENBURG**

### **Landeszahnärztekammer Brandenburg**

Parzellenstraße 94  
03046 Cottbus  
Tel. 0355 38148-0  
Fax 0355 38148-48  
info@lzkb.de  
www.die-brandenburger-  
zahnaerzte.de

## **BREMEN**

### **Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen**

Universitätsallee 25  
28359 Bremen  
Tel. 0421 33303-70  
Fax 0421 33303-23  
info@fizaek-hb.de oder  
www.fizaek-hb.de

## **HAMBURG**

### **Zahnärztekammer Hamburg Zahnärztliches Fortbildungszentrum**

Weidestraße 122 b  
22083 Hamburg  
Tel.: 040 733 40 5-0  
Fax: 040 733 40 5-76  
fortbildung@zaek-hh.de  
www.zahnaerzte-hh.de

## **HESSEN**

### **Fortbildungsakademie Zahnmedizin Hessen GmbH**

Rhonestraße 4  
60528 Frankfurt  
Tel. 069 427275-0  
Fax 069 427275-194  
seminar@fazh.de  
www.fazh.de

### **Kassenzahnärztliche Vereinigung Hessen Fortbildungsmanagement**

Lyoner Str. 21  
60528 Frankfurt am Main  
Tel. 069 6607-0  
Fax. 069 6607-388  
fortbildung@kzv.de  
www.kzv.de

## **MECKLENBURG- VORPOMMERN**

### **Zahnärztekammer Mecklenburg-Vorpommern Referat Fort- und Weiterbildung**

Wismarsche Str. 304  
19055 Schwerin  
Tel. 0385 489306-83  
Fax 0385 489306-99  
info@zaekmv.de  
www.zaekmv.de/fortbildung

## **NIEDERSACHSEN**

### **ZÄK Niedersachsen Zahnmedizinische Akademie Niedersachsen, ZAN**

Zeißstr. 11a  
30519 Hannover  
Tel. 0511 83391-311  
Fax 0511 83391-306  
info@zkn.de  
www.zkn.de

## **NORDRHEIN- WESTFALEN**

### **Karl-Häupl-Institut der Zahn- ärztekammer Nordrhein**

Hammfelddamm 11  
41460 Neuss  
Tel. 02131 53119-202  
Fax 02131 53119-401  
khi@zaek-nr.de  
www.zahnaerztekammer  
nordrhein.de

### **ZÄK Westfalen-Lippe Akademie für Fortbildung,**

Auf der Horst 31  
48147 Münster  
Tel. 0251 507-604  
Fax 0251-507 570  
Akademie-Zentral@  
zahnaerzte-wl.de  
www.zahnaerzte-wl.de

**RHEINLAND-PFALZ****Institut Bildung und Wissenschaft der Landeszahnärztekammer Rheinland-Pfalz**Langenbeckstr. 2  
55131 MainzTel. 06131-9613660  
Fax 06131-9633689www.institut-lzk.de  
institut@lzk.de**Bezirkszahnärztekammer Rheinhessen**Wilhelm-Theodor-  
Römheld-Str. 24  
55130 MainzTel. 06131 49085-0  
Fax 06131 49085-12fortbildung@bzkr.de  
www.bzkr.de unter  
„Fort- und Weiterbildung“**Bezirkszahnärztekammer Pfalz**Brunhildenstraße 1  
67059 LudwigshafenTel. 0621 5929825211  
Fax 0621 5929825156bzk@bzk-pfalz.de  
www.bzk-pfalz.de**Bezirkszahnärztekammer Koblenz**Bubenheimer Bann 14  
56070 KoblenzTel. 0261 – 36681  
Fax 0261 – 309011fortbildung@bzkkko.de  
www.bzk-koblenz.de**Bezirkszahnärztekammer Trier**Loebstraße 18  
54292 TrierTel.: 0651 999 858 0  
Fax: 0651 999 858 99info@bzk-trier.de  
www.bzk-trier.de**SAARLAND****Ärztekammer des Saarlandes  
Abteilung Zahnärzte**Puccinistr. 2  
66119 SaarbrückenTel. 0681 586080  
Fax 0681 5846153mail@zaek-saar.de  
www.zaek-saar.de**SACHSEN****Fortbildungsakademie der LZK Sachsen**Schützenhöhe 11  
01099 DresdenTel. 0351 8066101  
Fax 0351 8066106fortbildung@lzk-sachsen.de  
www.zahnaerzte-in-sachsen.de**SACHSEN-ANHALT****ZÄK Sachsen-Anhalt**Postfach 3951  
39104 MagdeburgTel. 0391 73939-14,  
Fax 0391 73939-20info@zahnaerztekammer-sah.de  
www.zaek-sa.de**SCHLESWIG-  
HOLSTEIN****Heinrich-Hammer-Institut  
ZÄK Schleswig-Holstein**Westring 496,  
24106 KielTel. 0431 260926-80  
Fax 0431 260926-15hhi@zaek-sh.de  
www.zaek-sh.de**THÜRINGEN****Fortbildungsakademie  
„Adolph Witzel“ der  
Landeszahnärztekammer  
Thüringen**Barbarossahof 16  
99092 ErfurtTel. 0361 7432-107 / -108  
Fax 0361 7432-270fb@lzkth.de  
www.fb.lzkth.de**Bei Nachfragen:**

MedTriX GmbH, zm-veranstaltungen@medtrix.group

Zu den Fortbildungsterminen und der  
Registrierung als Veranstalter gelangen Sie unter:[www.zm-online.de/termine](http://www.zm-online.de/termine)**Gehen Sie den nächsten Karriereschritt und werden Sie Experte in der Parodontologie**  
mit dem M.Sc. Periodontology an der RWTH Aachen UniversityProfitieren Sie von einer hervorragenden **Praxisnähe** und **modernen Behandlungsmethoden** im Rahmen eines **holistischen Ansatzes** an der Schnittstelle von Zahn- und Humanmedizin.Erleben Sie zudem **akademische Lehre** an einer Exzellenzuniversität und knüpfen Sie wertvolle Kontakte in einem **globalen Netzwerk** aus erfahrenen Dozierenden und internationalen Kolleginnen und Kollegen.

- ▶ Berufsbegleitend
- ▶ 3 Semester
- ▶ Digitale Lehre & praktische Trainings in Aachen
- ▶ In Englisch
- ▶ **Start September 2024**

Early Bird &  
Stipendiums-  
bewerbung bis  
**15. April****Info-Webinar: 21. März, 18 Uhr**  
paroma@academy.rwth-aachen.de**UNIKLINIK  
RWTHAACHEN****INTERNATIONAL  
ACADEMY****RWTHAACHEN  
UNIVERSITY**



GLOBALE STUDIE ZUR PRÄSENZ VON FRAUEN IN DER ZAHNMEDIZIN

# Zahnärztinnen sind in Spitzenpositionen weltweit Mangelware

Wie präsent sind Zahnärztinnen weltweit in Beruf, Lehre, Forschung und Standespolitik? Die Women Dentists Worldwide des Weltzahnärzterverbands FDI haben dazu zusammen mit der Universität Bern eine globale Studie erstellt.

Die Forscherinnen entwickelten für die Querschnittsarbeit einen Fragebogen auf Englisch, der an die 189 FDI-Mitgliedsverbände in 133 Ländern geschickt wurde. Der Link zur Umfrage war vom 22. Dezember 2020 bis zum 18. Mai 2021 online. Ausgewertet wurden 3.232 Fragebögen aus 96 Ländern. Die Ergebnisse wurden in fünf Zonen unterteilt: Europa, Afrika, Nordamerika, Südamerika und Ozeanien.

Der Fragebogen umfasste Angaben zur Person (Alter, Wohnsitzland, Land des Abschlusses sowie Wohn- und Arbeitsgebiet), zum Berufsstatus (Arbeits Erfahrung, Motivation zum Studium, Art der Spezialisierung und Arbeitszeit pro Woche) und zur Wahrnehmung der

Rolle von Frauen in der Zahnmedizin (Arbeitszeiten, Geschlechterungleichheiten, Arbeitsplatzsicherheit, Engagement in Standesorganisationen und Zahnärzterverbänden der Länder).

## Nur 18 Prozent der Dekane in den USA sind Frauen

Zu diesen Ergebnissen kam die Befragung: Es gibt 1,6 Millionen Zahnärztinnen und Zahnärzte weltweit, sie sind aber ungleich verteilt. Die meisten arbeiten in Europa und Amerika, nur 1 Prozent in Afrika. Je nach Land stellen Frauen zwischen 48 und 75 Prozent der Zahnärzteschaft. In Nordamerika und Europa gibt es genauso viele weibliche wie männliche Absolventen,

während in Ozeanien, Asien und Afrika immer noch eine Kluft zwischen den Geschlechtern besteht. Allerdings haben Zahnärztinnen überall viel seltener Führungspositionen inne als ihre männlichen Kollegen. In den USA beispielsweise bekleiden Frauen an zahnmedizinischen Fakultäten nur 18 Prozent der Dekan-Stellen und 14 Prozent der Abteilungsleitungen.

Die meisten Zahnärztinnen leben in großen Städten, 23 Prozent in Kleinstädten und weniger als 7 Prozent sind in einem Dorf zu Hause. Weltweit sind die meisten befragten Frauen zwischen 10 und 20 Jahre in ihrem Beruf, nur in Asien hat das Gros zwischen 20 und 30 Jahren Berufserfahrung.

### DIE WOMEN DENTISTS WORLDWIDE (WDW)

... der World Dental Federation (FDI) koordinieren die Aktivitäten der Mitgliedsverbände auf Länder-ebene, sammeln Informationen über Zahnärztinnen und ihre Präsenzen und unterstützen diese. Die Sektion setzt sich außerdem dafür ein, Kontakte zwischen Zahnärztinnen weltweit zu knüpfen, um bestehende Ungleichheiten zu beseitigen und die uneingeschränkte Beteiligung von Zahnärztinnen im Beruf zu fördern.

Die Niederlassung ist die bevorzugte Form der Ausübung, außer bei afrikanischen Zahnärztinnen. Der Anteil der angestellten Zahnärztinnen lag bei knapp 43 Prozent, der Anteil der selbstständigen Zahnärztinnen bei fast 58 Prozent. Die meisten Befragten arbeiten in einer Einzelpraxis (14 Prozent) oder einer Gruppenpraxis (14 Prozent). In Afrika und Asien war der Anteil weiblicher Zahnärzte im Tertiärbereich höher als in Europa und Amerika. Beliebte Arbeitgeber sind auch der öffentliche Sektor sowie Universitäten und Bildungseinrichtungen mit jeweils knapp einem Fünftel.

### Nach der Elternzeit ist der Job im öffentlichen Dienst sicherer

Dass Frauen sich nach der Elternzeit im öffentlichen Sektor sicherer fühlen als im privaten, hängt laut den Autorinnen mit den Herausforderungen einer selbstständigen Tätigkeit zusammen, wie unternehmerische Verantwortung, finanzielle Sicherheit sowie feste Arbeitszeiten. Sie geben aber auch zu bedenken, dass obwohl angestellte Ärzte eine bessere Work-Life-Balance als größtes Plus des Angestelltendaseins nennen, die häufigsten Gründe für eine Praxisgründung die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten für das eigene Leben, Ungebundenheit an Weisungen, die gute finanzielle Lage und Freiheit sind.

Fast die Hälfte aller befragten Frauen arbeitet zwischen 31 und 40 Stunden pro Woche, ein Viertel jeweils mehr als 40 Stunden oder zwischen 16 und 30 Stunden. Während in der Privatwirtschaft die Hälfte aller Zahnärztinnen mit Kind zuversichtlich ist, nach dem Mutterschaftsurlaub wieder ins Unternehmen zurückzukehren, sind es im öffentlichen Dienst mehr als drei Viertel.

Die Forscherinnen verweisen in dem Zusammenhang auf die Literatur, derzufolge sich die Arbeitszeiten weiblicher und männlicher Zahnärzte nicht wesentlich unterscheiden würden, wenn Frauen keine Kinder hätten: „Die Arbeitszeit von Zahnärztinnen mit Kindern sinkt deutlich, und es kommt auch gelegentlich zu Berufsunterbrechungen nach der Familiengründung, weil Kindererziehung und Familienpflichten einen großen Einfluss auf das

Berufsleben von Frauen haben.“ Das Geschlecht und kleine Kinder könnten somit die Arbeitsmuster von Zahnärzten mit bestimmen.

Das Engagement der Zahnärztinnen in Berufsverbänden ist gering. Nur 3,9 Prozent sind Präsidentin einer Zahnärztekammer und nur 10 Prozent Vorstandsmitglieder. Ein Fünftel sind Ausschussmitglieder, knapp 23 Prozent haben andere Positionen inne.

### Nur wenige Zahnärztinnen sind im Vorstand

„Nur wenige Zahnärztinnen sind Präsidentinnen oder Vorstandsmitglieder in Berufsverbänden oder gar in politischen Organisationen, doch findet man sie als Mitglieder in Arbeitsgruppen oder auch in Führungspositionen in der Wissenschaft, was vor einigen Jahrzehnten noch undenkbar gewesen wäre“, kommentieren die Autorinnen das Ergebnis. „Allerdings sind Frauen in der zahnmedizinischen Wissenschaft und Forschung weltweit immer noch mit einem Anteil von 30 bis 40 Prozent unterrepräsentiert.“

Dass Frauen in der Zahnmedizin so wenig Führungspositionen bekleiden, liegt den Wissenschaftlerinnen zufolge am gesellschaftlichen und familiären

Druck, fehlenden Mentoring- und Führungstrainingmöglichkeiten, am eingeschränkten Zugang zu Forschungsgeldern und den allgemeinen Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern. Aus ihrer Sicht sollte man daher interessierte und fähige Frauen weiterhin unterstützen, damit sie die Zukunft der Zahnmedizin mitgestalten können.

„Frauen sind immer noch schlecht in professionellen Organisationen vertreten, und nur wenige sind in repräsentativen Versammlungen, Vorständen oder Präsidien des Berufsstandes vertreten“, bilanzieren die Autorinnen. Das Familienleben mit Kindern wirke sich stark auf das Berufsleben aus, so dass die Übernahme von Führungspositionen dann eine weitere Herausforderung darstelle. Weitere Untersuchungen zu Einflussfaktoren und Hintergründen sind demnach notwendig, um Unterschiede zu männlichen Kollegen und zu anderen Berufsgruppen zu untersuchen. ck

Die Studie:  
Campus G, MacLennan A, von Hoyningen-Huene J, Wolf TG; FDI Section Women Dentists Worldwide Collaboration Group; Aerden M, Benyahya I, Bonaventura J, Brolese ELK, Linton JL, Gogilashvili K, Marron-Tarrazi I, Ilhan D, Iwasaki M, Grzech-Lesniak K, Perlea P, Thabet N. The Presence of Women in the Dental Profession: A Global Survey. *Int Dent J.* 2024 Feb; 74(1):110-118. doi: 10.1016/j.identj.2023.07.010. Epub 2023 Sep 24. PMID: 37748962; PMCID: PMC10865874.

## ERGEBNISSE

- 1. Zahnärztinnen sind auf allen Kontinenten überwiegend selbstständig.
- 2. Fast die Hälfte der befragten Frauen arbeitet zwischen 31 und 40 Stunden pro Woche, jeweils ein Viertel beziehungsweise weniger.
- 3. Nur wenige Zahnärztinnen wirken in den Vorständen oder als Präsidentin einer berufsständischen Organisation. Ein Fünftel engagiert sich in politischen Vereinigungen auf lokaler Ebene, nur wenige sind auf Landesebene aktiv.
- 4. Zahnärztinnen fühlen sich nach der Elternzeit im öffentlichen Dienst sicherer im Job als in der privaten Wirtschaft.



EROBERT DIE HOLOGRAMM-TECHNIK DIE UNIVERSITÄRE LEHRE?

# Albert Einstein könnte wieder Vorlesungen halten

Mit wackeligen Schritten geht der Parkinsonpatient auf die Professorin und die Studierenden der Universität Florida (UCF) zu. Als er lebensgroß vor ihnen steht, vollführt er für die Anamnese mit einem Helfer Mobilitätstests und beschreibt seine Symptome. Der Gag: Patient und Helfer stehen Hunderte Kilometer entfernt vor einer Kamera, ihr dreidimensionales Bild wird in eine Kiste projiziert.

Die Hologrammtechnik stammt von dem vor vier Jahren gegründeten US-Unternehmen Proto Inc., das eine Vielzahl von Anwendungsmöglichkeiten in Wirtschaft, Unterhaltung und Bildung prognostiziert. Gleich in der Startphase bekam die Technik durch die Pandemie und ihre Ausgangs- und Reisebeschränkungen einen Schub, weil sie die Möglichkeit bot, volumetrische 4K-Darstellungen für interaktive Ereignisse zu nutzen. Das größte Potenzial

sieht Firmengründer und -Chef David Nussbaum in der Werbe- und Musikindustrie, aber auch in den Bereichen der wissenschaftlichen Lehre und der Telemedizin.

Auch in ihren klinischen Praxen plant die UCF die Einführung der Hologramm-Patientensimulation am College of Health Professions and Sciences, „um die Versorgung auf ländliche Gebiete auszuweiten, wo die persönliche Betreuung nicht immer möglich ist“,

heißt es in einer Mitteilung. Außerdem soll die Technik in Zukunft virtuelle Fallstudien ermöglichen, in denen Experten aus der ganzen Welt ihre Patienten mit der 3-D-Technologie zeigen.

## Interaktion mit Hologrammen ist keine Science-Fiction mehr

Das UCF College of Health Professions and Sciences bildet Doktoranden in einer Vielzahl von Gesundheitsdisziplinen wie Patholinguistik, Physiothe-



Foto: Youtube - University of Central Florida

Die University of Central Florida sammelt seit drei Jahren Erfahrungen mit einer Hologramm-Box in der Ausbildung von Gesundheitsfachkräften. Jetzt setzt mit der Loughborough University die erste Universität im Vereinigten Königreich die Technik in der Lehre ein – um Gastdozenten aus aller Welt ohne große CO<sub>2</sub>-Emissionen in den Hörsaal zu bekommen.



rapie, Sportwissenschaft und klinischer Sozialarbeit aus. Die Technologie ermöglicht den Studierenden, den ganzen Patienten zu sehen, zu untersuchen und nonverbale Hinweise aufzugreifen, die in gängigen Formaten wie etwa Videokonferenzen womöglich übersehen werden.

Mit der neuen Technologie sei die UCF zudem in der Lage, die Studierenden mit einer Vielzahl von Patienten mit unterschiedlichen Schweregraden einer Erkrankung zu konfrontieren, erklärt die stellvertretende Dekanin Dr. Bari Hoffman. Die wahlweise live übertragene oder aber im Voraus aufgezeichnete, lebensstypische Interaktion mit Hologrammen sei damit keine Science-Fiction mehr, ist sie sicher. Ein weiterer Pluspunkt für die Qualität der Lehre: Via Hologramm sollen die Studierenden auch Patienten mit seltenen Erkrankungen leichter live erleben können. Neben dem Parkinson-Patienten treffen die Studierenden und die Professorin in einem Werbevideo der Universität auch einen Jungen mit dem Angelman-Syndrom, einer seltenen genetischen Veränderung auf Chromosom 15, die eine Vielzahl von Krankheitsmerkmalen zur Folge hat.

Jetzt hat die Technik auch den Sprung über den Großen Teich geschafft: Ende Januar kündigte mit der Loughborough University die erste Hochschule in Europa an, die Hologramm-Technik des Unternehmens Proto in der Lehre einsetzen zu wollen. Nach eigenen Angaben plant die Universität, via Hologramm Gastdozenten des Massachusetts Institute of Technology (MIT) zu den Studierenden in den Hörsaal zu bringen und für angehende Manager schwierige Geschäftssituationen mit Externen realistischer zu simulieren.

### Die Technik soll 2025 in den Lehrplan integriert werden

Prof. Vikki Locke, Direktorin des Bachelor-Studiums an der Loughborough Business School, schwärmte gegenüber

*„Ein holografisches Bild ist viel fesselnder und realer für die Studierenden.“*



Der Versuchsaufbau der Briten zeigt, wie das Bild zweier Dozenten von einer 4K-Kamera aufgenommen wird (r.) und links in einer Hologrammbox in Lebensgröße ausgespielt wird. Die zu überbrückende Entfernung spielt dabei keine Rolle, beteuert der Anbieter Proto. Selbst Übertragungen über Tausende Kilometer Entfernung würden nahezu verzögerungsfrei wiedergegeben, lautet das Versprechen.

dem Guardian, dass die Studierenden „die Technologie absolut lieben“ und um Selfies mit dem Gadget betteln. Gleichzeitig löse die Technik das Problem, dass viele Studierende bei gewöhnlichen Videokonferenzen in eine passive Haltung verfallen, die dem des Fernsehschauens ähnele. Ihre Beobachtung: „Ein holografisches Bild ist viel fesselnder und realer für sie.“

Doch es gibt noch deutlich stärkere Argumente: Gary Burnett, Professor für digitale Kreativität an der Loughborough University, etwa sieht in verschiedenen immersiven Technologien und Künstlicher Intelligenz (KI) „die neuen Formen der Alphabetisierung“. Die Schüler müssten verstehen, was es bedeutet, diese zu nutzen, „in diesen Welten zu sein, sie zu erleben, zu interagieren“. Das seien alles Dinge, die sie für ihre zukünftige Karriere brauchen werden, erklärte er dem Guardian.

Die Vizekanzlerin der Universität, Prof. Rachel Thomson, sagte, dass die Technologie ihrer Einrichtung auch helfen könnte, ihre Nachhaltigkeitsstrategie umzusetzen, indem sie die Notwendig-

keit reduziert, Gastredner einzufliegen und internationale Forschungsk Kooperationen erleichtert – und gleichzeitig die Menge an Material bei der Prototypentwicklung reduziert. Der Fahrplan der Hochschulleitung steht fest: Ein Jahr lang soll die Technologie nun getestet und 2025 dann formell in den Lehrplan aufgenommen werden.

### Große Denker könnten von den Toten auferstehen

Die Universität Loughborough ist in guter Gesellschaft. Nussbaum zählt mittlerweile Unternehmen wie IBM oder H&M zu seinen Kunden, die mithilfe der Hologrammboxen den Bedarf an Dienstreisen für Meetings reduzieren oder interaktive Produktdisplays in Lebensgröße realisieren. Vier Jahre nach der Unternehmensgründung hat Proto nun hochtrabende Pläne: Es möchte bald einige der größten Denker des 20. Jahrhunderts virtuell von den Toten auferstehen lassen und Universitäten dann Gastvorträge von Ikonen der Wissenschaft anbieten – etwa von Physikern wie Albert Einstein oder Stephen Hawking. mg

EMPFEHLUNGEN DER AMERICAN DENTAL ASSOCIATION

# Mehr Patientenschutz durch Weglassen der Patientenschutzmittel?

Die American Dental Association (ADA) hat neue Empfehlungen verabschiedet, nach denen künftig auf Patientenschutzmittel beim Röntgen verzichtet werden kann. Gleichzeitig erklären die Experten, damit würde man den Patientenschutz stärken. Die Nachricht hat wegen ihrer Ambivalenz hierzulande Irritationen ausgelöst und zu Anfragen an die zm-Redaktion geführt. Bei näherem Hinsehen stellt sich der Verzicht auf die Patientenschutzmittel jedoch nur als die eine Seite der Medaille heraus.



Die American Dental Association hält die Verwendung von Patientenschutzmitteln wie Bleischürze oder Schilddrüsenschutz bei Röntgenuntersuchungen nicht mehr für nötig.

Foto: rh2010 - stock.adobe.com

In der Ausgabe vom 1. Februar 2024 veröffentlichte das „Journal of American Dental Association“ (JADA) einen Beitrag unter dem Titel „Optimizing radiation safety in dentistry“ („Optimierung des Strahlenschutzes in der Zahnheilkunde“). Dieser Beitrag beschreibt die offizielle Position der ADA und enthält in Nachfolge zu der 2012 gemeinsam mit der US-amerikanischen Food and Drug Administration (FDA) veröffentlichten Stellungnahme

(„Dental Radiographic Examinations: Recommendations for Patient Selection and Limiting Radiation Exposure“) aktualisierte, evidenzbasierte Empfehlungen zum Strahlenschutz in der Zahnheilkunde. Die entwickelten Empfehlungen basieren auf einer umfassenden Überprüfung der Literatur zum Strahlenschutz, der Leitlinien nationaler und internationaler Institutionen und behördlichen Standards. Die Empfehlungen wurden von einem

Expertengremium formuliert, das der ADA Council on Scientific Affairs zusammengestellt hatte.

In dem ADA-Papier heißt es, dass sowohl der Schilddrüsenschutz als auch die Patientenschutzschürze in der zahnmedizinischen Bildgebung nicht mehr empfohlen werden. Hintergrund sind neuere Forschungsergebnisse, die belegen, dass der Einfluss der Dosisreduktionen durch diese Patienten-

schutzmittel vergleichsweise gering gegenüber anderen Maßnahmen des Patientenschutzes ist. Die ADA folgert daraus, dass der klinische Fokus des Strahlenschutzes auf weit wirksamere andere Maßnahmen gelegt werden sollte, wie beispielsweise das Röntgen ausschließlich der Areale, die für die Beantwortung der diagnostischen Fragestellung wichtig sind und die Vermeidung von Doppelaufnahmen.

## Grundlegend bleiben die Prinzipien ALARA und ALADA

So betont das ADA-Expertengremium die nach wie vor große Bedeutung des Strahlenschutzes in der zahnärztlichen Bildgebung und empfiehlt insbesondere die konsequente Beachtung des ALARA-Prinzips („As Low As Reasonably Achievable“). Danach soll die Strahlendosis „so niedrig wie vernünftigerweise erreichbar“ sein. Gerade im Bereich des dreidimensionalen Röntgens (DVT) kann die Dosis nicht beliebig ohne Qualitätsabstriche an den Aufnahmen gesenkt werden, hier verweisen die Experten auf die Forderung, dass die Auflösung/Dosis immer an den Bedarf aus der diagnostischen Fragestellung angepasst werden sollte (ALADA: „As Low As Diagnostically Acceptable“).

## Kein Routineeinsatz der DVT

Die ADA-Empfehlung zur Digitalen Volumentomografie deckt sich dabei inhaltlich mit den Empfehlungen der deutschen DVT-Leitlinie: „Die DVT-Bildgebung sollte nicht routinemäßig eingesetzt werden. DVT-Untersuchungen dürfen nicht als primäre oder anfängliche Bildgebungsmethode verwendet werden, wenn eine Alternative mit niedrigerer Dosis für die Diagnose und Behandlungsplanung ausreichend ist.“

Digitales Röntgen ermöglicht in vielen Fällen eine Bildgebung mit weniger Strahlenexposition für den Patienten. Deshalb empfiehlt die ADA generell die Verwendung digitaler Aufnahmetechniken anstatt analoger Röntgenfilme. Dabei sollten die Patienten richtig positioniert und die geröntgten Areale auf den Bereich begrenzt werden, der diagnostisch relevant ist. Von Bedeutung ist für die ADA auch der

## PATIENTENSCHUTZMITTEL BEIM ZAHNÄRZTLICHEN RÖNTGEN

Was gilt bei der Verwendung von Bleischürze und Schilddrüsenschutz in der Zahnarztpraxis? Welche Vorschriften sind rechtlich bindend? Was ist sinnvoll? Dr. Kai Voss, stellvertretender Vorsitzender des Ausschuss „Röntgen und Strahlenschutz“ der Bundeszahnärztekammer, fasst die wichtigsten Regeln zusammen:

### 1. Vorhalten von Patientenschutzmitteln:

Die Vorschriften aus der Sachverständigen-Prüfrichtlinie (SV-RL) vom 1. Juli 2020 gelten weiter. Praxen müssen also die folgenden Patientenschutzmittel vorhalten:

- Für Intraoralaufnahmen: Patientenschutzschürze (die Schilddrüse schützend), Schilddrüsenschutz oder Patientenschutzschild
- Für OPG/FRS/DVT: Patientenschutzschürze

### 2. Röntgen von Kindern, Jugendlichen und Schwangeren:

Es müssen alle Möglichkeiten der Herabsetzung der Strahlenexposition ausgeschöpft werden: Patientenschutzmittel müssen eingesetzt werden (§ 120 StrlSchV).

### 3. Beim Röntgen aller anderen Patienten gilt:

Jede Strahlenexposition so niedrig wie vernünftigerweise erreichbar reduzieren (ALARA). Das Tragen von Bleischürzen bei Erwachsenen abhängig von der Anatomie entscheiden: Geringe Dosisreduktion vs. Risiko Schürzenschatten. Schilddrüsenschutz einsetzen, wenn Beeinträchtigungen der Aufnahmen nicht zu erwarten sind.

### 4. Nutzen Sie wirksame Maßnahmen zur Dosisreduktion:

Nutzen Sie neben den Patientenschutzmitteln vor allem die weiteren Möglichkeiten zur Dosisreduktion: Röntgen Sie nur die für die diagnostische Fragestellung relevanten Areale/Volumen. Verwenden Sie dem Patienten und der Fragestellung angepasste Programme (etwa Kinderprogramm oder Quick Shot). Und achten Sie bei DVT-Aufnahmen auf die korrekte Indikation: DVT ist keine Routinediagnostik.

Hinweis auf den streng am diagnostischen Bedarf orientierten Einsatz des zahnärztlichen Röntgens. Zahnärzte sollten insbesondere „alle Anstrengungen unternehmen“, Röntgenaufnahmen zu beschaffen, die bei früheren zahnärztlichen Untersuchungen gemacht wurden.

## Die Situation in Deutschland

Nach der Sachverständigen-Prüfrichtlinie (SV-RL) vom 1. Juli 2020 (Anlage III „Erforderliche Patienten- und Anwenderschutzmittel“, „III.1 Erforderliche Patientenschutzmittel bei Röntgeneinrichtungen zur Untersuchung von Menschen“, anzuwendende Norm: DIN EN 61331-3) müssen mindestens für nachfolgende Untersuchungsarten in der Zahnarztpraxis diese Patientenschutzmittel vorhanden sein:

- „Untersuchungen mit intraoralem Bildempfänger (Dentaltubusaufnahme): Schilddrüsenschutzschild oder Schilddrüsenschutz oder Patientenschutzschürze (die Schilddrüse schützend)
- Panoramaschicht- und Fernröntgenaufnahme: Patientenschutzschürze (am Hals anschließend und den Rücken schützend)
- DVT (Cone-Beam-CT): Patientenschutzschürze (am Hals anschließend und den Rücken schützend)“

Die beim Bundesumweltministerium angesiedelte Strahlenschutzkommission (SSK) hält ähnlich wie die amerikanische ADA den Einsatz von Patientenschutzmitteln beim zahnärztlichen Röntgen nicht mehr für notwendig. Die SSK veröffentlichte im September 2022 unter dem Titel „Verwendung von Patienten-Strahlenschutz- ▶▶



mitteln bei der diagnostischen Anwendung von Röntgenstrahlung am Menschen“ eine Stellungnahme mit Empfehlungen. In Kapitel 6.9 „Röntgenaufnahmen in der Zahnmedizin“ des Papiers heißt es:

„Die in der Zahnmedizin verwendeten Strahlenenergien und Feldgrößen erzeugen nur Streustrahlenfelder mit geringen Dosen. Patienten-Strahlenschutzmittel werden deshalb nicht benötigt. Selbst bei Untersuchungen mit Panorama-Aufnahmen und dentalen DVT zeigten sich keine signifikanten Dosisersparungen durch das Tragen einer Patientenschürze [Rottke et al., 2013a; Rottke et al., 2013b; Schulze et al., 2017b] und in einer Studie [Qu et al., 2012] Einsparungen von 0,015 mSv bei der Organ-Äquivalentdosis der Schilddrüse aufgrund der dorsa-

len 180°-Rotation. Ein Schilddrüsen-schutz kann bei spezieller Begründung und extraoralen Aufnahmen (zum Beispiel Fernröntgen-Seitbild) verwendet werden.“

### Zahnärzte: ALARA-Prinzip ist zu beachten

In der Zahnärzteschaft treffen die Empfehlungen der SSK nicht auf ungeteilte Zustimmung. Im Ausschuss „Röntgen und Strahlenschutz“ der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und den Zentralen Erfahrungsaustauschen zahnärztlicher Stellen wurde kritisch diskutiert, ob ein völliger Verzicht auf Strahlenschutzmittel in der Zahnheilkunde mit dem ALARA-Prinzip vereinbar sei. Im Jahr 2020 stimmten die zahnärztlichen Experten darin überein, dass die Studienlage zum Nutzen der Strah-

lenschutzmittel uneinheitlich ist und deshalb an dem bisherigen Vorgehen festgehalten werden soll: Das bedeutet, Strahlenschutzmittel erwachsenen Patienten auf Wunsch und vor allem Kindern weiterhin anzulegen.

In Reaktion auf die SSK-Empfehlungen aus dem September 2022 verweisen Mitglieder des Ausschusses „Röntgen und Strahlenschutz“ der BZÄK darauf, dass trotz der Empfehlungen der SSK in der Zahnheilkunde das ALARA-Prinzip zu beachten sei und für vulnerable Patientengruppen alle Schutzmaßnahmen auszuschöpfen seien. *br*

Die ADA-Empfehlungen:  
Erika Benavides, Joseph R. Krecioch, Roger T. Connolly: Optimizing radiation safety in dentistry. Clinical recommendations and regulatory considerations, Published: February 01, 2024, <https://doi.org/10.1016/j.adaaj.2023.12.002>

INTERVIEW MIT DR. KAI VOSS, STELLVERTRETENDER VORSITZENDER DES AUSSCHUSSES „RÖNTGEN UND STRAHLENSCHUTZ“ DER BUNDESZAHNÄRZTEKAMMER

## „Hilfreich, aber etwas zu kurz gesprungen“

**Herr Dr. Voss, die ADA hat den Verzicht auf Bleischürze und Schilddrüsenschutz mit „verbessertem“ Patientenschutz begründet. Selbst wenn die Strahlenexposition des Patienten durch die Schutzmittel bislang nur minimal gesenkt wurde, stand der Patient am Ende auf jeden Fall mit mehr statt weniger Strahlenexposition da. Wie passt das zusammen?**

**Dr. Kai Voss:** Logisch passt das natürlich nicht zusammen und hier ist die ADA tatsächlich in ihrer Argumentation etwas zu kurz gesprungen. Im Strahlenschutz haben wir uns weltweit auf den Grundsatz der Strahlenminimierung verständigt. Das ist in den beiden grundlegenden Prinzipien ALARA (As Low As Reasonable Achievable) und ALADA (As Low As Diagnostically Acceptable) zum Ausdruck gekommen. Dazu gehört nicht nur die Einstellung am Gerät, sondern natürlich auch die Ausschöpfung aller Möglichkeiten zur Reduktion der Strahlenexposition – auch der Schutzmittel.



Dr. Kai Voss, stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses „Röntgen und Strahlenschutz“ der Bundeszahnärztekammer

### Warum argumentiert die ADA dann so?

Im Prinzip geht das, was die ADA mit ihrem Vorstoß beabsichtigt, ja in die richtige Richtung – sie wollen den Strahlenschutz verbessern und des-

halb den Fokus auf deutlich wirksamere Maßnahmen legen. Vereinfacht gesagt hat ja die bisherige Regelung suggeriert, man müsse sich um Strahlenexposition keine großen Gedanken machen – der Patient sei ja durch Schürze und Kragen geschützt. Dabei ist die Schutzwirkung, wie die neuere Literatur zeigt, nicht so bedeutend, wie man bislang angenommen hatte. In einigen Untersuchungen verschwindet die Strahlenreduktion fast gänzlich im Hintergrundrauschen ...

### ... also doch alles weglassen?

Das fände ich jetzt auch etwas schwierig. Auch wenn die Strahlenreduktion nur gering ist – warum soll man sie ganz weglassen? Wir haben schließlich den Dosisminimierungsgrundsatz im Strahlenschutz.

**Die ADA-Autoren führen für ihre Verzichtsempfehlung auch ins Feld, dass Schutzmittel durch mögliche Abschattungen im Röntgenbild hin und wieder Doppelaufnahmen nötig machen. ►►**

Ja, das kann durchaus passieren und kommt gar nicht mal so selten vor, wenn der Patient beispielsweise einen kurzen Hals hat oder die Schürze am Rücken zu weit hochgezogen wird. Dann kommt die Schürze beim Umlauf des Röntgenstrahlers in den Strahlengang und erzeugt Verschattungen und Auslöschungsartefakte. Das lässt sich im individuellen Fall gut vermeiden, ist jedoch kein generelles Argument gegen Schutzmittel.

Für den Schutz der Schilddrüse bei Intraoralaufnahmen kann ohne Nachteile ein Patientenschutzmittel eingesetzt werden. Beim Patientenschutzschild muss jedoch darauf geachtet werden, dass das Schild vom Patienten richtig gehalten wird, das heißt direkt unter dem Kinn und am Hals anschließend. Im Hinblick auf die richtige Positionierung des Schildes ist auch nicht unbedingt auf die Herstellerinformationen Verlass: Ich finde immer wieder Abbildungen, in der die Patienten das Schutzschild irgendwo im Bereich des Schlüsselbeins halten – da nützt es nun wirklich nichts.

**Einen Schwerpunkt sehen die ADA-Experten im digitalen Röntgen. Grundsätzlich soll digital geröntgt werden – das senke die Strahlenexposition für den Patienten.**

Ganz so pauschal kann man es nicht sagen. Die in der Anfangszeit des digitalen Röntgens häufig genannten Dosisreduktionen des digitalen Röntgens bezogen sich auf die älteren D-Klasse-Filme, die ja so gut wie nicht mehr im Gebrauch sind. Bei der Verwendung moderner F-Klasse-Filme fallen beim Analogröntgen in etwa die gleichen Strahlenexpositionen an wie beim digitalen Röntgen. Das sieht man übrigens auch in den Zahlen aus der Studie der ADA-Autoren. Wenn also hier und da noch analog geröntgt wird, bedeutet das nicht automatisch, dass der Patient nicht notwendiger Strahlendosis ausgesetzt wird.

Darüberhinaus bietet das digitale Röntgen viele Vorteile. Die Nutzung angepasster Programme bei den DVT- und OPG-Geräten wie „Low

*„Im Prinzip geht das, was die ADA mit ihrem Vorstoß beabsichtigt, ja in die richtige Richtung – sie wollen den Strahlenschutz verbessern und den Fokus auf deutlich wirksamere Maßnahmen legen ... Aber warum ganz weglassen?“*

dose“, „Quick shot“ oder spezieller Kinderprogramme hilft, die Strahlenexposition signifikant zu senken.

**Welche Maßnahmen wären aus Ihrer Sicht die wichtigsten für den Patientenschutz?**

Am meisten spart der, der gar nicht röntgen muss. Am Anfang steht immer die Frage, ob sich die diagnostische Frage nicht auch klinisch oder anhand älterer Röntgenaufnahmen beantworten lässt. Wenn die Bildgebung notwendig ist, sollte das Verfahren zum Einsatz kommen, das die diagnostische Frage bei geringstmöglicher Strahlenexposition beantworten kann: Tubusaufnahmen haben in der Regel die geringste Strahlenbelastung gefolgt von Panoramaschichtaufnahmen und DVT. Je höher die zu erwartende Strahlenbelastung ist, desto kritischer sollte die Indikation gestellt werden. Und beim Röntgen selbst sollten alle technischen Möglichkeiten der Dosisreduktion ausgeschöpft werden, wie die Einblendung nur der interessierenden Areale und die Wahl eines geeigneten Programms beim digitalen Röntgen.

**Zurück zu den Patientenschutzmitteln: In Deutschland haben wir kein einheitliches Meinungsbild der Experten. Die SSK sagt, wir brauchen gar keine Patientenschutzmittel mehr. Sachverständige fordern jedoch, weiterhin Schutzmittel in der Praxis vorzuhalten. Viele Mediziner haben Bedenken bei einem völligen Verzicht. Wer entscheidet eigentlich darüber, was die Praxen machen müssen?**

Vielleicht zuerst eine Bemerkung zur Strahlenschutzkommission, weil deren Experten sich ja sehr klar gegen Patientenschutzmittel in der Zahnmedizin ausgesprochen haben. Die SSK ist ein wissenschaftliches Beratungsgremium des Bundesum-

weltministeriums und darf natürlich eine pointierte Meinung haben. Aber mir ist nicht bekannt, dass diese Meinung durch irgendeine Bezugnahme in Gesetzen oder Verordnungen Rechtskraft erlangt hat.

Rechtlich bindend ist dagegen der Paragraph 120 der Strahlenschutzverordnung. Da haben wir klare Vorgaben für zwei Zielgruppen: Frauen, mit „bestehender oder nicht auszuschließender Schwangerschaft“ und Kinder beziehungsweise Jugendliche unter 18 Jahren. Hier müssen Patientenschutzmittel zum Einsatz gebracht werden. Es gibt rechtlich keinen Handlungsspielraum.

**Und wie sieht es bei allen anderen Patienten aus?**

Hier gibt es keine gesetzliche Vorgabe, wir haben hier nur den allgemeinen Strahlenminimierungsgrundsatz. Habe ich also einen Erwachsenen, der nicht den zwei genannten Gruppen zuzurechnen ist, muss ich die geringere Dosis bei Verwendung der Bleischürze gegen das Risiko von Wiederholungsaufnahmen abwägen. Es besteht also ein gewisser Entscheidungsspielraum.

Und hier wird die Position der SSK letztlich doch zur hilfreichen Argumentationshilfe für das zahnärztliche Röntgen. In Zukunft wird nach meiner Einschätzung kein Erwachsener mit einer Klage erfolgreich sein können, in der er moniert, man habe ihm keine Bleischürze angelegt. Der Zahnarzt wird auf die Empfehlungen der SSK verweisen können. Damit entfaltet die SSK-Empfehlung und im weiteren auch die ADA-Empfehlung durchaus Relevanz für unsere Praxen.

*Das Gespräch führte Benn Roof.*

TIPPS ZUR PRAXISGRÜNDUNG

# Über sieben Brücken musst du gehen

Für Dr. Fabian Godek war immer klar, dass er selbstständig arbeiten will. Also gründete er mit 27 Jahren mit einer guten Freundin eine BAG und übernahm eine Einzelbehandler-Praxis. Der Praxischef und Berater hat sieben Lektionen für Praxisgründerinnen und -gründer.

## 1. Erfolg ist ein Marathon, kein Sprint

Auf deinem Gründungsweg benötigst du vor allem drei Komponenten: Zeit, Geduld und Ausdauer. Mache dir deine noch unklaren Gedanken, Wünsche und Visionen bewusst und entscheide dann, was du wirklich willst und wie deine eigene Praxis aussehen soll. Dieser Prozess kann Monate oder sogar Jahre dauern – und beginnt häufig schon, während du noch als Angestellter tätig bist. Mein Tipp: Schreibe dir alle deine Gedanken zum Thema Existenzgründung auf. Diese können zunächst ruhig stichpunktartig und ungeordnet sein.

Nutze dafür zum Beispiel ein Cloud-Dokument, so dass du diese Notizen immer zur Verfügung und griffbereit – auch auf deinem Smartphone – hast. Mit der Zeit wirst du erkennen, dass sich deine schriftlich formulierten Gedanken thematisch gruppieren lassen. So fängst du nach deiner Entscheidung zur Selbstständigkeit nicht bei Null an, sondern hast bereits eine Vorstellung davon, wohin die Reise geht. Wenn die Entscheidung steht, kann eine Existenzgründung auch sehr kurzfristig innerhalb von vier bis sechs Monaten gelingen. Übrigens: Deine Wünsche und Visionen dürfen sich ruhig mit der Zeit ändern. Gestehe dir zu, durch neue Eindrücke und Informationen deine alte Vorstellung zu revidieren beziehungsweise zu aktualisieren.

## 2. Lernen hört nie auf

Als Gründer wirst du dich zwingend den Herausforderungen stellen müssen, die sich im Laufe deines Gründungsprozesses ergeben. Das kannst du gut oder schlecht finden – am Ende des Tages ist es deine Entscheidung, ob du deine Energie in das Lamentieren und Aufregen über unveränderliche Dinge oder in die Lösungsfindung investierst.

Natürlich erfordert dieses Vorgehen (mentale) Kraft, Mühe und deine Bereitschaft, „die Extrameile zu gehen“.

Sieh es als Chance: In diesem Prozess lernst du auch viel über dich selbst und wirst mit der Zeit verstehen, was funktioniert und was nicht. Auf der Metaebene zu analysieren und schlussendlich zu erkennen, warum eine Entscheidung funktioniert hat oder eben nicht, gibt dir eine enorme Gelassenheit im Umgang bei allen künftigen Herausforderungen.

## 3. Du musst deine Entscheidungen schnell treffen!

Schnelle Entscheidungen ermöglichen es dir, agil zu handeln, Chancen zu nutzen, Fehler zu korrigieren und effizienter zu arbeiten. Dies ist entscheidend, um langfristig im dynamischen Umfeld deiner Praxis erfolgreich zu sein. Als Gründer solltest du also lernen, wie du schnell Entscheidungen treffen kannst. Ich weiß: Vielen fällt genau das extrem schwer, zumal du den Weg in die Selbstständigkeit in aller Regel zum ersten Mal beschreitest. Die gute Nachricht ist, dass du persönlich deinen Entscheidungsmuskel trainieren kannst. Mit jeder Entscheidung, die du getroffen hast, wächst er und wird belastbarer für zukünftige Entscheidungen.

In unserer dynamischen Welt ändern sich die Bedingungen und Anforderungen ständig und rasant. Schnelle Entscheidungen ermöglichen es dir, dich und deine Strategien an diesen Wandel schnell anzupassen. Oft ergeben sich Chancen nur innerhalb eines kurzen Zeitfensters – du solltest sie nicht wegen mangelnder Entscheidungsfreude verstreichen lassen. Dabei ist es nur zweitrangig, ob sich die getroffene Entscheidung tatsächlich als die richtige Entscheidung herausstellt (im Entscheidungsmoment hat sie sich

für dich ja richtig angefühlt), sondern viel wichtiger, dass du überhaupt eine Entscheidung getroffen hast.

## 4. Ignoriere die Nein-Sager

Als Gründer ist entscheidend, dass du negative Kommentare ignorierst und deine alten, bremsenden Glaubenssätze über Bord wirfst. „Nein-Sager“, die zu allen Vorhaben und Neuerungen stets „Nein!“ sagen, können aus sämtlichen Bereichen deines Lebens kommen: deiner Familie, deinen Freunden, vielleicht sogar von Kolleginnen und Kollegen. Man muss ihnen zugutehalten, dass sie es ja nur gut mit dir meinen. Da ist die Sorge deiner Familie, dass die Selbstständigkeit eine zu riskante Berufsform ist. Da sind vielleicht auch die Vorurteile einiger Kollegen, dass die goldenen Zeiten der Zahnmedizin längst vorbei sind. All diese, vielleicht gut gemeinten, aber dennoch negativen Kommentare und hinderlichen Überzeugungen können deine Motivation und dein Selbstvertrauen untergraben und damit deinen Erfolg beeinträchtigen.

Mein Tipp: Ignoriere die Kommentare, mache dir stets ein eigenes Bild und blicke positiv in die Zukunft. Übernimm Verantwortung für dein Handeln und vermeide die ungefilterte Übernahme der Glaubenssätze anderer. So wirst du dein volles Potenzial entfalten können.

## 5. Verdrahte dich mit Kollegen vor Ort

Als Gründer wirst du stets vermittelt, dass du über ein stabiles Netzwerk verfügen musst. Dazu gehören vor allem: Steuerberater, Rechtsanwalt, Depot, Versicherungsmakler und und und. Hat dir schon einmal jemand gesagt, dass zu deinem Netzwerk auch die Kollegen vor Ort gehören (sollten)? Eine gute kollegiale Verbindung ermöglicht es dir, dich über aktuelle Entwicklun-



## „ICH WILL LUST AUF SELBSTSTÄNDIGKEIT MACHEN“

Dr. Fabian Godek studierte in Göttingen Zahnmedizin, machte dort 2015 Examen und erfüllte sich 2019 seinen Traum einer eigenen Zahnarztpraxis. Im ländlich geprägten Rinteln, Niedersachsen, gründete er gemeinsam mit einer Freundin die Berufsausübungsgemeinschaft „Zahnärzte am Kloster“ und übernahm eine Einzelbehandler-Praxis. Seinen Gründungsprozess erlebte Godek so, dass viele Antworten auf relevante Fragen offen blieben.

„Täglich mussten zig Entscheidungen getroffen werden, aber die Grundlagen, auf denen sie getroffen werden sollten, waren teilweise nicht vorhanden: Welche konkreten Schritte muss ich als Nächstes tun? Auf wen kann ich mich dabei eigentlich verlassen? Was sind die Stellschrauben zum Erfolg? Wie erkenne ich die richtigen Geschäftspartner? Geht es eigentlich nur mir/uns so?“, erzählt er. Die Antworten musste er in einem mühsamen Prozess nach dem Motto Trial and Error finden.

So entstand bei ihm die Idee, seine Erkenntnisse aus dem Gründungsprozess zu teilen: Mit seinem Unternehmen dentalGRÜNDER berät er junge Kolleginnen und Kollegen, seit Herbst 2023 interviewt er in seinem Podcast Gründer. Gleichzeitig will Godek mit Vorträgen für Kammern, KZVen, Industrie und Handel für die Selbstständig-



Dr. Fabian Godek

keit werben – seiner Meinung nach die schönste Möglichkeit, Freiberuflichkeit zu leben.

Bereits 2020 – ein Jahr nach seiner Praxisgründung – wurde er als jüngstes Mitglied in die Kammerversammlung der Zahnärztekammer Niedersachsen gewählt und setzt sich seitdem als Vorsitzender des Ausschusses Beruflicher Nachwuchs, Praxismangement und Familie für die Belange der jungen Kollegenschaft ein. Auch auf Bundesebene ist er als jüngstes Mitglied der Bundesversammlung der Bundeszahnärztekammer aktiv.

Erkenne die individuellen Besonderheiten und Fähigkeiten deiner Teammitglieder und nutze sie, um die gemeinsam definierten Ziele zu erreichen. Durch eine inspirierende Führung schaffst du ein Umfeld, in dem sich deine Mitarbeiter gerne und mit Herzblut engagieren. Mein Tipp: Nutze Social-Media-Kanäle nicht nur zur Patientenakquise, sondern vor allem, um dich als starke Arbeitgeber-Marke zu präsentieren.

### 7. Finde für dich einen Ausgleich

In deinem Gründungsprozess solltest du auch daran denken, für dich einen mentalen und körperlichen Ausgleich zu finden. So kannst du deine Gesundheit und dein Wohlbefinden erhalten, deine Produktivität steigern, bessere Entscheidungen treffen, Stress abbauen, psychischen Erkrankungen vorbeugen und langfristig erfolgreich sein.

Vergiss nicht: Deine Gesundheit und dein allgemeines Wohlbefinden spielen im Gründungsprozess eine wesentliche Rolle. Du selbst entscheidest über Erfolg und Misserfolg deiner Gründung. Dabei kann es phasenweise äußerst stressig sein – mit langen Arbeitszeiten und einem hohen Maß an Belastung. Um dem entgegenzuwirken, ist es wichtig, dass du auch auf körperliche Aktivität und Entspannungstechniken setzt. Sie werden dir helfen, deinen Stress abzubauen und deine Gesundheit zu erhalten.

gen, Herausforderungen und Chancen auszutauschen und gemeinsam zu wachsen. Viel zu häufig konnte man in der Vergangenheit von Konkurrenzdenken innerhalb der Kollegenschaft hören. Aus meiner Sicht sollten diese Geschichten in Zeiten drohender Unterversorgung und von Fachkräftemangel endgültig beendet werden.

Nur gemeinsam und kollegial vereint werden wir die künftigen Herausforderungen meistern können. Es ist stets besser, miteinander zu reden anstatt übereinander. Mein Tipp: Stell dich doch als neuer Kollege bei dem Kreisstellenvorsitzenden mindestens telefonisch vor. So hast du auch die Möglichkeit zu erfragen, wann die nächste Versammlung der regionalen Kollegen stattfindet. Nutze dann unbedingt die

Möglichkeit, dich dort mit deinen regionalen Kollegen vertraut zu machen und zu vernetzen.

### 6. Führe das Personal – aber richtig

Patienten werden nicht das Problem der Zukunft sein, geeignetes Fachpersonal zu finden, könnte es werden. Als Gründer ist es von entscheidender Bedeutung, dass du dich intensiv mit dem Thema Personalführung auseinandersetzt. Das ist nicht nur wichtig für den Aufbau eines starken Teams, sondern auch für das Wachstum und den Erfolg deiner Praxis. Beschäftige dich mit den verschiedenen Menschentypen, dabei helfen unterschiedliche Modelle, die dir ein Gespür vermitteln, worum es bei Personalführung wirklich geht: dein Gegenüber wahrzunehmen.

Regelmäßige Pausen und Erholungszeiten ermöglichen es dir, deine Batterien wieder aufzuladen und mit frischem Geist und gesteigerter Konzentration an die Arbeit zurückzukehren. Durch regelmäßige Bewegung und mentale Erholung kannst du klarer denken und fundiertere Entscheidungen treffen. Wichtig ist, dass du eine gute Balance findest und daran denkst, dich nicht über einen zu langen Zeitraum zu überfordern. Erkenne den Unterschied zwischen notwendiger Überforderung, um zu wachsen (dafür musst du immer ein klein wenig aus deiner persönlichen Komfortzone heraus), und dem Gefühl von körperlicher, emotionaler und mentaler Erschöpfung. Nur ein gesunder Geist in einem gesunden Körper kann langfristig erfolgreich eine Praxis führen. ■

SCHRITT FÜR SCHRITT ZUR EIGENEN PRAXIS

# Erst mal wird gebohrt!

**Tim Böhm übernimmt die Praxis seiner Eltern in der sächsischen Kleinstadt Schneeberg. Was er daraus macht, ist für die 14.000 Einwohner zweitrangig – Hauptsache ein Zahnarzt bleibt im Ort. Das trifft sich gut, der 30-Jährige will nämlich nicht die Abrissbirne schwingen, sondern das Lebenswerk seiner Familie erhalten.**

**D**abei setzt Böhm auf eine schrittweise Übernahme: Modernisierung mit Augenmaß, immer mit Blick auf die Finanzen. Seinen Drang nach Selbstverwirklichung versucht er im Zaum zu halten. Zwischen Wunsch und Wirklichkeit oder Wollen und Können liegen schließlich oft Welten.

Ein Gespräch mit einem langjährigen Patienten habe ihm die Augen für einen anderen Weg geöffnet, sagt Böhm: Als er von seinen großen Umbauplänen erzählte, fragte der ältere Mann am Ende: „Na ja, eigentlich funktioniert das hier ja alles seit 30 Jahren ganz prima. Hat sich denn da so viel verändert?“

„Logisch hat sich viel verändert, vor allem hinter den Kulissen“, dachte Böhm bei sich. „Wir digitalisieren, wir bereiten unter höchsten Anforderungen an die Hygiene auf und natürlich wird dokumentiert und archiviert nach den neuesten Bestimmungen. Aber so richtig losgelassen hat mich die Meinung des Patienten nicht.“

Wie passend, dass er zufällig kurze Zeit später einen zahnärztlichen Podcast hörte (Der Praxisflüsterer-Podcast von Christian Henrici, konkret die Folge „Herausforderungen in der Zahnmedizin – Panel Talk“ mit Prof. Christoph Benz, Präsident der Bundeszahnärztekammer), der genau davon handelte. „Mir wurde klar, dass ich mich unbedrängt einem hohen Druck in Bezug

Um als Arbeitgeber attraktiv zu sein, hat Tim Böhm – hier mit seinen Eltern – in seiner Praxis die 4-Tage-Woche eingeführt: „Ich bemühe mich zudem auf den unterschiedlichsten Kanälen um gutes, qualifiziertes Personal und besuche sogar Ausbildungsmessen an Schulen.“

auf eine sofortige Praxismodernisierung und damit verbundenen hohen Investitionen ausgesetzt habe. Und ich habe gemerkt, dass es da noch einen anderen, ganz eigenen Weg der Gründung für mich gibt, mit dem ich mich persönlich sehr viel wohler fühle: eine schrittweise Praxismodernisierung.“

## Ein Umbau ist keine große Abrissparty

So sieht der Gründer den Praxisumbau bei einer Größe von 80 Quadratmetern und zwei Behandlungszimmern als einen Prozess, der ihn während seines Berufslebens begleiten wird, ohne dass die finanziellen Verpflichtungen

unüberschaubar werden. Seine Überlegung, bestehendes Inventar aufzuarbeiten und weiterzuverwenden, ist nicht nur nachhaltig, sondern auch kosteneffizient. „Ich beginne das Kapitel der eigenen Praxis zwar in Räumlichkeiten, die meine Eltern als ihr Lebenswerk sehen und in denen sie viele Patienten erfolgreich behandelt haben, aber die Umstrukturierung zu etwas wirklich Eigenem bleibt mir ja immer noch“, sagt er. „Die Vision von der perfekten Praxis begleitet jeden Existenzgründer“, gibt er zu. „Bei Fotos in Magazinen von Praxen, die keine Wünsche offen lassen, springt das Kopfkino sofort an: nach oben – no limits.“ (Auf dem berühmten Boden



Foto: Tim Böhm



Bei der Praxisgründung hat Böhm bewusst einen Mittelweg gewählt. Sein Ziel ist, Anfangsinvestitionen zu minimieren und gleichzeitig nachhaltig zu handeln. Denn ist es so klug, sich am Anfang so extrem zu verschulden, wenn doch eigentlich alles da ist und funktioniert?

der Realität landete er spätestens, als er sich mit den Investitionssummen für ein solches Vorhaben beschäftigte.)

Mittlerweile sieht er, dass schon kleine Veränderungen – etwas Farbe, eine neue Deko und optimierte Abläufe – eine große Wirkung haben. „Und zwar ohne dass ich die Praxis schließen und einen Honorarausfall gerade in der Anfangszeit in Kauf nehmen muss“, betont Böhm.

### Man steht anfangs da wie der Ochs vorm Berg

Sein Plan: Nach und nach Neues zu integrieren, ohne dass der Eindruck entsteht, alles Alte wäre schlecht und unnützlich geworden. So nutzte er die Zeit in Anstellung in der elterlichen Praxis, um das eigene Behandlungszimmer farblich heller und klarer zu gestalten. Neue Monitore und PCs unterstützen eine digitalere und modernere Patientenbetreuung und -beratung, auch die Lagerverwaltung läuft digital. Sein neues Team aus vier Mitarbeitern bezieht er in die Entscheidungen ein.

Sein Weg in die Selbstständigkeit ging nicht geradeaus. Um einen Zahnmedizin-Studienplatz zu ergattern, nahm er den Umweg über die Ausbildung zum Zahntechniker. Fachlich brachte ihn das enorm weiter, er profitiert bis heute davon, stellt Böhm immer wieder fest. Aber was ist mit dem unternehmerischen Know-how? „Man steht anfangs da wie der Ochs vorm Berg. Es sind so viele Dinge zu bedenken, dass man in

manchen Momenten fast abgeschreckt ist. Ich habe mich an vielen Stellen beraten lassen und auch viele Gespräche mit anderen Praxisinhabern gesucht, um von einem möglichst breiten Erfahrungsschatz zu profitieren.“

Die Frage nach dem „Wann gründen?“ wurde durch die Ruhestandsplanung seines Vaters beantwortet. Normalerweise nutzt man die Zeit nach dem Studium, um sich zu orientieren und herauszufinden, welcher Fachbereich einem liegt. „Doch mir blieb in dieser Zeit nicht viel Spielraum, die Pläne meines Vaters bedeuteten für mich sozusagen den Sprung ins kalte Wasser. Während meiner Vorbereitungsassistenz arbeitete ich bereits in der Praxis meiner Eltern. Mir war es aber auch wichtig, weitere Erfahrungen zu sammeln.“ Parallel zur Anstellung bei den



Parallel zur Praxisübernahme arbeitet Böhm in der oralchirurgischen Praxis Michalik und Richter in Limbach-Oberfrohna.

Eltern war er daher in einer anderen Praxis oralchirurgisch tätig. Die kollegiale Zusammenarbeit, aber auch Einblicke in die dortige Praxisstruktur, halfen ihm dann bei seinen eigenen Entscheidungen.

Am Ende will er seinen Kolleginnen und Kollegen einen Tipp mitgeben: „Die Selbstständigkeit ist machbar, wenn man einen klaren Plan hat, bereit ist, Anpassungen vorzunehmen, und dabei sich selber treu bleibt. Ich träume immer noch von der perfekten Praxis und freue mich schon darauf, diesen Traum Schritt für Schritt in die Wirklichkeit umzusetzen. Aber erst mal wird gebohrt, Erfahrung gesammelt – und erst dann mit kapitaalem Puffer investiert, so dass ich diesen Schritt auch finanziell mit einem guten Bauchgefühl gehen kann.“ LL



Fotos: Tim Böhm

Der Steri wurde komplett neu ausgestattet, auch die Nutzungsaufteilung abgewandelt. Im nächsten Schritt werden der Wartebereich und die Rezeption gestrichen. Mit der Umstellung auf digitales Röntgen wird der Gemeinschaftsraum umgestaltet.



WO DAS HANDWERK ZUM KUNSTWERK WIRD

# Eine Praxis mit Female Touch

Nadja Alin Jung

**Mit feinwerk hat sich Zahnärztin Dr. Tatjana Hoffmann im Januar 2023 ihren Traum von der eigenen Praxis erfüllt. Das Naming vereint die Werte, die sie als Zahnärztin vertritt und ihren Patienten mitgeben will: Empathie, Liebe zum Detail, einen Sinn für Ästhetik und den femininen Touch einer Frauen-geführten Praxis.**

Nachdem sie über ein Jahr nach einer passenden Praxis gesucht hatte, wurde Hoffmann schließlich in Bietigheim-Bissingen fündig: „Ich hatte sofort ein gutes Gefühl, habe mich mit dem Abgeber gut verstanden. Schnell stand fest: Dieses Objekt ist das richtige für mich.“ Wichtig war ihr auch, dass die Praxis Tradition hatte und immer familiengeführt war. Was jetzt noch fehlte, war die eigene Handschrift der neuen Praxisinhaberin!

„Ich habe die Erfahrung gemacht, dass ganz viel Potenzial verloren gehen kann, wenn die Außendarstellung einer Praxis nicht stimmt“, erzählt Hoffmann. „Da können die Ärzte, das Team, die Behandlungen noch so toll sein – wenn das nicht professionell kommuniziert wird, werden nicht alle Möglichkeiten ausgeschöpft.“ Deshalb war ihr schon während der Praxissuche klar, dass sie Marketingexperten an ihrer Seite brauchen wird, um ihre eigene Praxis auf Erfolgskurs zu bringen.

## Branding heißt Selbstfindung

„Beim Kick-off-Termin mit meiner Marketingagentur habe ich schnell gemerkt: Das wird ein Selbstfindungsprozess“, erinnert sie sich. Denn um die eigene Philosophie – die Alleinstellungsmerkmale der Praxis – kommunizieren zu können, muss man sich erst einmal über die eigenen Werte Gedanken machen. Dabei wurde Hoffmann klar, dass sie vor allem den empathischen Umgang mit den Patienten, ihre Liebe für Details und Ästhetik und schließlich den gewissen „female touch“ ins Zentrum stellen will.

Mit diesem Wissen startete die Naming-Entwicklung. Den eigenen Familiennamen zu nehmen, war für Hoffmann



Zahnärztin Dr. Tatjana Hoffmann auf ihrer Praxis-Website

keine Lösung, denn in der Nachbarschaft ist bereits ein gleichnamiger Kollege niedergelassen. Auch ein Naming mit Ortsbezug, orientiert zum Beispiel an einer lokalen Landmarke, kam für sie nicht infrage. Hoffmann entschied sich schließlich für die dritte Option: ein Fantasie-Naming. Wichtig ist, dass der Name den individuellen Charakter der Praxis einfängt und gleichzeitig „catchy“ und einprägsam ist. Um die Patienten mitzunehmen, sollte auch das Publikum vor Ort bei der Namenswahl berücksichtigt werden: Eine Praxis in der Frankfurter City kann gerne ein englisches Naming tragen, in Bietigheim-Bissingen sollte es besser bodenständig sein. Den Zuschlag erhielt am Ende: feinwerk.

Das Naming fängt all das ein, was Hoffmann wichtig ist: Feingefühl und Empathie, den Feinsinn für Ästhetik sowie

die Feingliedrigkeit und Präzision des zahnärztlichen Handwerks.

## In Bietigheim-Bissingen sollte der Name bodenständig sein

Mit dem Naming kristallisieren sich im nächsten Schritt die Gestaltungsmöglichkeiten für das Corporate Design heraus – den Look der Praxis, der sich wie ein roter Faden durch die Geschäftsausstattung, das Interior Design und den Webauftritt ziehen sollte. Dazu gehört auch das Logo. Für Hoffmann sollte es eine reine Wortmarke sein, das heißt, das Naming steht im Mittelpunkt und kommt ohne weiteres Logodesign aus. Die Wahl fiel auf eine feminine Typografie mit der individuell geschwungenen, zentralen Letter „w“. Auch die Farbgebung in einem zurückhaltenden Sandton geben den Feinsinn wider, der Hoffmann am Herzen liegt. ▶▶



Foto: Aldeca Productions - stock.adobe.com

## DENTAL & WIRTSCHAFT

Deutschlands neues Wirtschaftsmagazin für Zahnärztinnen und Zahnärzte. 6x im Jahr finden Sie hier zum Preis von 40€ (inkl. MwSt. und Versand) News und Ratgeber-Beiträge rund um die Themenfelder:

- Abrechnung
- Praxisführung
- Finanzierung
- Recht und Steuern
- Vorsorge und Gesundheitspolitik
- Aktuelles aus der dentalmedizinischen Forschung



**Jetzt abonnieren!**  
Entweder hier scannen oder abonnieren unter:  
[www.dental-wirtschaft.de/heft-abo/](http://www.dental-wirtschaft.de/heft-abo/)

Damit sich das Corporate Design in der Praxis wiederfindet, hat Hoffmann sich im Zuge der Renovierung für einen markanten Look am Praxisempfang entschieden: Das Naming liegt in Weiß auf einer großflächig in ihrem Goldton gestrichenen Wand und auch die Folierung der einzelnen Praxisräume nimmt die Typografie der Wortmarke wieder auf.

Dazu gibt es Anamnesebogen, Briefpapier und Terminkarten ebenfalls im Corporate Design aus einem Guss. „Von meinen Patienten bekomme ich sehr viel positives Feedback“, freut sich Hoffmann. „Sie finden das gesamte Branding und besonders das neue Naming super. Das bestätigt mich jedes Mal wieder darin, in Sachen Marketing alles richtig gemacht zu haben.“

Besondere Beachtung verdient neben Naming und Corporate Design die Praxis-Homepage. Sie ist als Visitenkarte im Internet oft der erste Anknüpfungspunkt für potenzielle Neupatienten und damit unverzichtbar für Praxen auf Wachstumskurs – wie feinwerk. Dabei kommt es einerseits auf das Website-Layout an. Es sollte ebenfalls dem roten Faden des Corporate Designs fol-



**Nadja Alin Jung**

m2c | medical concepts & consulting  
Frankfurt am Main

Foto: m2c



Eingangsbereich  
der Praxis

Foto: m2c

gen und dabei übersichtlich und von der Nutzung intuitiv gestaltet sein.

Allerdings spielt auch die technische Seite der Online-Präsenz eine wichtige Rolle, denn um bei Google weit oben zu stehen und überhaupt sichtbar zu sein, gilt es, die Spielregeln zu befolgen. Dabei geht es nicht nur um Details in der Programmierung, sondern auch um individuelle, optimal formulierte Texte unter Beachtung des richtigen Einsatzes von Headlines und Keywords. Nichts für Anfänger, dachte sich Hoffmann, und vertraute auch in Sachen Web-Präsenz ihrer Marketingagentur. Das hat sich gelohnt: Unter feinwerk-zahnmedizin.de wurde die Website gelauncht. „Der Moment, als meine Praxis-Homepage live ging, war für mich und mein Team sehr emotional und ganz sicher einer der bewegendsten Augenblicke in der Gründungsphase“,

sagt Hoffmann. „Sie ist so ein schönes Gesamtkunstwerk!“

Zum Gesamtkunstwerk gehört auch der Einsatz individuellen Bildmaterials. „Wir hatten ein tolles Fotoshooting, das die Agentur von A bis Z durchorganisiert hat“, berichtet Hoffmann. „Am Shooting-Tag hatten wir richtig viel Spaß und das Ergebnis hat mich erst recht begeistert.“ Eigene Fotos statt langweiliger Stock-Bilder – das zahlt sich aus. So werden die Motive passend zur Website geschossen und mit Freunden und Familie als Models erreicht man eine emotionale Bildsprache: Denn die Besucher der Website wollen sich in den Bildern wiedererkennen – und das gelingt am besten mit der Darstellung authentischer Menschen.

## Fazit

Tatjana Hoffmann hat es geschafft: eine alteingesessene Praxis übernommen, von Anfang an auf ein individuell zugeschnittenes Marketingkonzept gesetzt und ihr eigenes Praxis-Projekt verwirklicht. Für die Zukunft wünscht sie Hoffmann, dass die Wachstumskurve weiter steigt.

„Ich habe schon eine tolle Kollegin eingestellt und wir leben hier volle Frauen-Power, auch mit dem Praxisteam. Als Nächstes möchte ich mich gerne weiter vergrößern, vielleicht auch räumlich wachsen und auf jeden Fall noch mehr Patienten von meinem feinwerk überzeugen.“

## FÜNF TIPPS FÜR DAS MARKETING

- 1. Markenentwicklung bedeutet Selbstfindung: Überlegen Sie, welche Werte Ihnen wichtig sind.
- 2. Das Naming: Familienname, Ortsbezug oder Fantasie-Naming? Fällt die Entscheidung auf den Kreativnamen, denken Sie daran, die Marke beim Deutschen Patent- und Markenamt eintragen zu lassen.
- 3. Logo und Corporate Design: Die einheitliche Außendarstellung über alle Medien hinweg vermittelt Professionalität. Denken Sie an die Details.
- 4. Nichts für Anfänger: Die patienten- und suchmaschinenfreundliche Gestaltung der Praxis-Homepage sollten Sie Profis überlassen.
- 5. Die Zukunft fest im Blick: Praxismarketing ist nicht nur in der Gründungsphase wichtig. Bleiben Sie kontinuierlich am Ball!





# SOOO STANDFEST IST VISALYS® CORE



**STUMPFBAUFBAU & WURZELSTIFTBEFESTIGUNG** Was läuft gut und ist trotzdem ein Vorbild an Stabilität? **Visalys® Core** bietet Ihnen eine **exzellente Standfestigkeit** und fließt gleichzeitig leicht in Kavität und Wurzelkanal. Nicht zuletzt die **dentinähnliche Beschleifbarkeit** und **hohe Ästhetik** machen das Material so aufbauend. Natürlich frei von Bisphenol A!



STUDIERN UND ARBEITEN IN ENGLAND

# Zwischen High-End-Studium und NHS-Schock

Eva Algermissen

Schon immer war ich begeistert von England. Und ich wollte meinen Master in Implantologie machen. In Birmingham ist beides möglich – im Sommer mache ich hier meinen Abschluss. Parallel arbeite ich am Wochenende als Zahnärztin im Notdienst einer Praxis. Zunehmend spürbar wird dabei, was es heißt, dass Patienten zu lange auf einen Termin warten (müssen), entweder weil sie vorher keinen bekommen oder weil sie sich die Behandlung schlicht nicht leisten können.



Arbeiten in einer englischen Praxis ist ein versorgungstechnischer Kompromiss. Meinen ersten „NHS-Schock“ hatte ich bereits kurz nach meiner Ankunft.

**B**irmingham, College of Medicine and Dentistry: Hier mache ich den Master of Oral Implantology – mit internationalen Studierenden, auf hohem Niveau und mit vielen praktischen Kursen. Unter der Woche besuche ich Seminare, lerne für meine Weiterbildung oder schreibe an meiner Masterarbeit.

An den Wochenenden bin ich als sogenannte „On call“-Zahnärztin in einer Praxis in der Stadt tätig. Dort stehe ich für Notfälle zur Verfügung und behandle die Akutpatienten. Ein Großteil der Eingriffe sind dabei Extraktionen oder Abszesseröffnungen.

Da im National Health Service (NHS) Termine schwer zu bekommen oder die Wartezeiten sehr lang sind, wird bei

Beschwerden tatsächlich deutlich schneller zur Zange gegriffen, als ich das aus Deutschland kenne. Die Möglichkeit der Zahnerhaltung bieten wir natürlich immer an, aber aus Termin- oder Kostengründen wird das meist abgelehnt. Das muss man lernen zu akzeptieren.

## Im NHS greift man deutlich schneller zur Zange

Um meinen Wunsch nach einem Auslandsaufenthalt und mein Interesse für Implantologie und Oralchirurgie zu verknüpfen, begab ich mich auf die Suche nach einem passenden Masterstudiengang – und fand den „MSc Oral Implantology“ in Birmingham in den West Midlands. Der Studiengang bietet eine umfassende Ausbildung im Bereich der Implantologie. Von den Grundlagen bis zu komplexen Fällen sind alle Aspekte abgedeckt. Das Curriculum umfasst nicht nur theoretische Vorlesungen, sondern auch klinische Übungen und praktische Erfahrungen im Operationssaal.

Obwohl ich keine zahnmedizinischen Kontakte in die Region hatte, gelang es mir nach dem Umzug und dem Start des Studiums schnell mich zurechtzufinden. Inzwischen kann ich mich hier gut austauschen, erfahre, welche beruflichen Möglichkeiten es neben dem Studium gibt und wie die Arbeitsbedingungen sind. Mit Fragen zum Studium konnte ich mich im Vorfeld an den Studierendenservice des Colleges wenden. Informationen zur Registrierung findet man auf der Website des General Dental Council (GDC). In Deutschland habe zuvor ich als allgemeine Zahnärztin gearbeitet, wollte aber einen Schwerpunkt setzen: Deshalb entschied ich mich für den Master.

## Es gibt eine gewisse Angst vor Beschwerden „unzufriedener“ Patienten

Behandlungen und Falldiskussionen mit den klinischen Supervisoren, den Uni-Dozenten, finden einmal wöchentlich statt. Besprochen werden meistens die Fälle der kommenden Woche, so dass wir genau wissen, was auf uns zukommt. Studierende und Supervisor arbeiten gemeinsam an komplexen Behandlungen und diskutieren neue Behandlungskonzepte. Die restliche Woche verbringe ich mit theoretischen und praktischen Weiterbildungen oder nehme an Hands-on-Kursen teil, in denen ich oft neue Behandlungsmethoden erlerne. Die Kurse finden entweder an Schweinekiefern oder an Humanpräparaten statt.



**Dr. Eva Algermissen**

Zahnärztin

on the way zum Master of Implantology

Foto: Dr. Eva Algermissen

Ein großer Unterschied zu Deutschland, der mir aufgefallen ist, betrifft die Bewertungs- und Beschwerdekultur: Gelegentlich stellen Patienten Beschwerden bei der Praxis ein oder hinterlassen schlechte Rezensionen, wenn sie nicht 100-prozentig zufrieden sind. Ob diese Beschwerden immer gerechtfertigt sind, ist fraglich. Dennoch besteht eine gewisse Angst vor Beschwerden – und normalerweise erstattet die Praxis einen Teil der Behandlungskosten, um weitere Unannehmlichkeiten zu vermeiden. Glücklicherweise ist der Großteil der Patienten aber freundlich und dankbar für die Behandlung – besonders an einem Sonntagnachmittag im Schmerzdienst.

## 21 Monate Wartezeit bis zum Extraktionstermin!

Meinen ersten „NHS-Schock“ hatte ich kurz nach Arbeitsbeginn bei einer Patientin, die eine Extraktion des 45 benötigte. Sie kam zu mir in den privaten Schmerzdienst mit einem Abszess, der geöffnet werden musste. Ihr NHS-Zahnarzt hatte sie für die Extraktion zu einem Spezialisten überwiesen, da es ein besonders schwieriger Fall sei und er selbst selten Zähne ziehe. Die Wartezeit bis zum Extraktionstermin vom Start der Beschwerden betrug ungefähr 21 Monate! Für die wiederkehrenden Beschwerden und Abszesse bekam sie alle paar Monate von ihrem NHS-Zahnarzt Antibiotika verschrieben. Kosten für die Extraktion beim Spezialisten: etwa 500 Pfund (um die 584 Euro), die nicht vom NHS getragen werden.

Die Wartezeit kam ihr insofern gelegen, als dass sie diese Summe nicht stemmen konnte. Ich habe sie eine Woche später im College einbestellt und den Zahn extrahiert, ►►



Fotos: Dr. Eva Algermissen

Das Programm am College of Medicine and Dentistry in Birmingham klang ansprechend, also habe ich mich beworben – und hatte auch schnell eine positive Rückmeldung.

# 1000 Farben Weiß ... alle in 1 Spritze!



Tokuyama Dental

## OMNICHROMA

### 3 Viskositäten – unendliche Möglichkeiten

Die patentierte Smart Chromatic Technology in OMNICHROMA sorgt für stufenlose Farbanpassung von A1 bis D4 dank struktureller Farbe. Hinzu kommen 3 verschiedene Viskositäten für alle Vorlieben und Anwendungsbereiche. So bietet die Omnichroma-Familie dem Anwender alle erdenklichen Optionen mit einem Minimum an Materialien.

**OMNICHROMA – mehr braucht es nicht  
für moderne Füllungstherapie.**



**ohne künstliche Farbpigmente**  
passt sich „automatisch“ der Zahnfarbe an



**Bis-GMA-freie Formulierung**  
für eine bessere Biokompatibilität



**nachhaltige Bevorratung**  
nur 1 Farbe bestellen &  
keine abgelaufenen  
Sonderfarben

Mehr unter:



**Tokuyama**





Neben der Zahnmedizin macht das kulturelle Leben echt Spaß. Hier das Gas Street Basin (oben) und das Jewellery Quarter (unten). Ein besonderes Highlight im Winter ist der „Birmingham Frankfurt Christmas Market“. Einen derart gut besuchten Weihnachtsmarkt habe ich zu Hause noch nicht erlebt.

denn dort sind die Behandlungen kostenfrei. Insgesamt gibt es zum Teil leider extrem lange Wartezeiten für NHS-Behandlungen, oft auch für Weisheitszahn-OPs. Ein Jahr ist keine Seltenheit. Wenn in der Zwischenzeit Beschwerden auftreten, sind Antibiotika das Mittel der Wahl. Wer zügiger behandelt werden will – und es sich leisten kann –, nimmt Privatleistungen in Anspruch.

### **Alles ist auf Augenhöhe – man fühlt sich unter Kollegen**

In England organisieren sich Zahnärztinnen und Zahnärzte in professionellen Verbänden wie der British Dental Association (BDA) oder dem Royal College of Surgeons. Diese Organisationen bieten Fortbildungen, Networking-Möglichkeiten und setzen sich für die beruflichen Interessen der Zahnärzte ein. Die BDA bietet beispielsweise regelmäßig Kurse, Tagungen und Veranstaltungen an, die klinische wie nicht-klinische Themen umfassen. Das bietet den Mitgliedern eine breite Palette an Lernmöglichkeiten. Durch die Uni bin ich quasi direkt Teil eines Netzwerks von nationalen und internationalen Zahnärzten geworden.

Das College pflegt enge Beziehungen zu führenden Experten und Fachleuten auf dem Gebiet der Implantologie und Oralchirurgie. Daher finden regelmäßig Kurse und Fortbildungen statt, die von Spezialisten aus aller Welt gehalten werden – und man trifft sich am College oder auf Kongressen wieder. Wir haben sogar Studierende aus Australien, die für Handson-Kurse in den Flieger steigen.

Die Stimmung bei den Zusammenkünften empfinde ich als super. Es ist nicht wie früher als Studentin in der Uni, sondern alles auf Augenhöhe. Man fühlt sich unter Kolle-



Fotos: Dr. Eva Algermissen

gen. Die typische Hierarchie zwischen Studierenden und Dozenten spüre ich hier nicht. Insgesamt ist die Uni sehr international ausgerichtet, dadurch ergibt sich ein interkultureller Austausch, den ich beruflich und privat sehr spannend finde.

Meine persönlichen Erfahrungen in England sind wirklich positiv. Anschluss findet man leicht, da die Leute sehr offen sind und man schnell ins Gespräch kommt. In der Uni-Klinik und in meiner Praxis herrscht eine freundliche Arbeitsatmosphäre und in beiden wurde ich von Tag eins an herzlich ins Team aufgenommen. Dass die deutsche Pünktlichkeit hier nicht unbedingt erforderlich ist, daran habe ich mich gewöhnt (und bin trotzdem immer noch zu früh dran). ■

# GEMEINSAM AUF ERFOLGSKURS

MIT DAMPSOFT AN IHRER SEITE

## Sie wollen durchstarten?

Wir unterstützen Sie von Anfang an auf Ihrem Weg in die eigene Zahnarztpraxis. Leinen los!



Bleiben Sie auf dem Laufenden:  
[startup@dampsoft.de](mailto:startup@dampsoft.de) | [www.dampsoft.de/startup](http://www.dampsoft.de/startup)





Die Vorlagen umfassen neben dem Leitfaden zum Ablauf eine Mustervereinbarung zur Durchführung und ein Musterzeugnis.

Foto: Andrii - adobe.stock.com

BUNDESZAHNÄRZTEKAMMER

## Leitfaden und Musterdokumente zur Famulatur

Die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) stellt einen Leitfaden zum Ablauf der zahnärztlichen Famulatur sowie die dafür benötigten Musterformulare zur Verfügung.

Studierende der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde müssen künftig eine vierwöchige Famulatur nachweisen. Ablauf und Inhalt sind durch die Approbationsordnung für Zahnärzte und Zahnärztinnen (ZApprO) vorgegeben. Für die Durchführung wird eine Vereinbarung getroffen. Die BZÄK stellt die entsprechenden Musterdokumente zur Verfügung (siehe QR-Code).

Sie umfassen neben dem Leitfaden zum Ablauf eine Mustervereinbarung zur Durchführung und ein Musterzeugnis über die Famulatur. Die Dokumente sollen eine einheitliche Umsetzung in den Kammerbereichen gewährleisten. Ein detailliertes Muster-Anforderungsprofil für Famulaturpraxen stellt die BZÄK auf Nachfrage ebenfalls zur Verfügung. LL

### Bekanntmachungen der KZBV

„Aufgrund des Umfangs stehen die Bekanntmachungen der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung betreffend die 44., 45. und 46. Änderungsvereinbarung unter <https://www.kzbv.de/bundesmantelvertrag> zum Download bereit. Die Lesefassungen der geänderten Verträge werden in der Rubrik Rechtsgrundlagen veröffentlicht.“

ZAHNÄRZTEKAMMER NIEDERSACHSEN

### Verlust von Mitgliedsausweisen

**Folgende Ausweise wurden verloren, gestohlen beziehungsweise nicht zurückgegeben und werden für ungültig erklärt:**

Nr. 9732	vom 09.01.2019	von Ruth Rosien
Nr. 9211	vom 26.04.2017	von Dietrich Emmert
Nr. 2262	vom 18.04.1989	von Dr. Uwe Bantelmann
Nr. 9341	vom 06.09.2017	von Dr. Wolf-Dietrich Ahlhelm
Nr. 6102	vom 27.11.2007	von Anke Grundmeyer

Hannover, den 01.03.2024



# ZM – ZAHNÄRZTLICHE MITTEILUNGEN

## Herausgeber:

Bundeszahnärztekammer – Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Zahnärztekammern e.V.  
Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung K.d.ö.R.

## Anschrift der Redaktion:

Redaktion zm  
Chausseestraße 13  
D-10115 Berlin  
Tel: +49 30 40005-300  
Fax: +49 30 40005-319  
E-Mail: zm@zm-online.de  
www.zm-online.de

## Redaktion:

Sascha Rudat, Chefredakteur, sr;  
E-Mail: s.rudat@zm-online.de  
Claudia Kluckhuhn, Chefin vom Dienst, ck;  
E-Mail: c.kluckhuhn@zm-online.de  
Gabriele Prchala, (Politik), pr;  
E-Mail: g.prchala@zm-online.de  
Markus Brunner (Schlussredaktion), mb;  
E-Mail: m.brunner@zm-online.de  
Marius Gießmann, (Online), mg;  
E-Mail: m.giessmann@zm-online.de  
Laura Langer (Wirtschaft, Praxis, Gemeinwohl), LL;  
E-Mail: l.langer@zm-online.de  
Navina Bengs (Politik, Praxis), nb;  
E-Mail: n.bengs@zm-online.de  
Susanne Theisen (Politik, Praxis), sth;  
E-Mail: s.theisen@zm-online.de  
Benn Roolf, Leiter Redaktion Zahnmedizin & Wissenschaft, br;  
E-Mail: b.roolf@zm-online.de  
Dr. Nikola Alexandra Lippe, Redaktion Zahnmedizin & Wissenschaft, nl;  
E-Mail: n.lippe@zm-online.de

## Layout:

Richard Hoppe, E-Mail: richard.hoppe@medtrix.group  
Sabine Roach, E-Mail: sabine.roach@medtrix.group

## Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:

Sascha Rudat

Mit anderen als redaktionseigenen Signa oder mit Verfasseramen gezeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Gekennzeichnete Sonderteile liegen außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Alle Rechte, insbesondere der Vervielfältigung und zur Einspeicherung in elektronische Datenbanken, sowie das Recht der Übersetzung sind vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion und des Verlages. Bei Einsendungen wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Für unverlangt eingesendete Manuskripte, Abbildungen und Bücher übernimmt die Redaktion keine Haftung.

## Bei Änderungen der Lieferanschrift (Umzug, Privatadresse) wenden Sie sich bitte an die Mitgliederverwaltung Ihrer zuständigen Landes Zahnärztekammer.

Die Zeitschrift erscheint mit 21 Ausgaben im Jahr. Der regelmäßige Erscheinungstermin ist jeweils der 01. und 16. des Monats. Die Ausgaben im Januar (Ausgabe 1/2), August (Ausgabe 15/16) und Dezember (Ausgabe 23/24) erscheinen als Doppelausgaben. Zahnärztlich tätige Mitglieder einer Zahnärztekammer erhalten die Zeitschrift im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Das Zeitungsbezugsgeld ist damit abgegolten. Sonstige Bezieher entrichten einen Bezugspreis von jährlich 168,00 €, ermäßigter Preis jährlich 60,00 €. Einzelheft 10,00 €. Bestellungen werden vom Verlag entgegengenommen. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt 6 Wochen zum Ende des Kalenderjahres.

Diese Zeitschrift ist der IVW-Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. angeschlossen. Mitglied der Arbeitsgemeinschaft LA-MED Kommunikationsforschung im Gesundheitswesen e.V.



## Verlag:

MedTriX GmbH  
Unter den Eichen 5  
D-65195 Wiesbaden  
Tel: +49 611 9746 0  
www.medtrix.group

MedTriX Landsberg  
Justus-von-Liebig-Str. 1  
86899 Landsberg

## Geschäftsführung der MedTriX GmbH:

Stephan Kröck, Markus Zobel

## Media- und Vertriebsleitung:

Björn Lindenau  
E-Mail: bjoern.lindenau@medtrix.group

## Anzeigen Print:

Julia Paulus und Alexandra Ulbrich  
E-Mail: zm-anzeigen@medtrix.group

## Anzeigen Website und Newsletter:

Nicole Brandt und Sylvia Sirch  
E-Mail: zm-online@medtrix.group

## Abonnementservice:

Claudia Mahnke  
Tel.: +49 611 9746 253  
E-Mail: zm-leserservice@medtrix.group

## Berater für Industrieanzeigen:

### Verlagsrepräsentant Nord:

Götz Kneiseler  
Uhlandstr 161, 10719 Berlin  
Tel.: +49 30 88682873, Fax: +49 30 88682874,  
Mobil: +49 172 3103383, E-Mail: g.kneiseler@t-online.de

### Verlagsrepräsentant Süd:

Ratko Gavran  
Racine-Weg 4, 76532 Baden-Baden  
Tel.: +49 7221 996412, Fax: +49 7221 996414  
Mobil: +49 179 2413276, E-Mail: gavran@gavran.de

### Key Account Managerin International:

Andrea Nikuta-Meerloo  
Tel.: +49 611 9746 448  
Mobil: +49 162 27 20 522  
E-Mail: andrea.nikuta-meerloo@medtrix.group

### Beraterin für Stellen- und Rubrikenanzeigen:

Lara Klotzbücher  
Tel.: +49 611 9746-237  
E-Mail: zm-stellenmarkt@medtrix.group  
E-Mail zm-rubrikenmarkt@medtrix.group

### Gesamtherstellung:

L.N. Schaffrath Druck Medien  
Marktweg 42-50  
47608 Geldern

### Konto:

HVB/UniCredit Bank AG  
IBAN: DE12 7002 0270 0015 7644 62  
BIC: HYVEDEMMXXX

Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 66, gültig ab 1.1.2024.  
Auflage IVW 1. Quartal 2022:

**Druckauflage: 77.680 Ex.**  
**Verbreitete Auflage: 77.256 Ex.**  
**114. Jahrgang,**  
**ISSN 0341-8995**



Foto: Chang Cao

**EVIDENT****EVIDENT kann jetzt auch rose-metrics**

rose-metrics unterstützt die Praxis an der Rezeption, im Behandlungszimmer, in der Verwaltung und im Chefessel. Die Software wird mit EVIDENT verknüpft und fügt Funktionen und Analysen hinzu, die die Arbeitsabläufe einfacher und strukturierter machen. Auch kleine Praxen profitieren davon, arbeiten dank der smarten Kontrollmechanismen fehlerfreier und genießen große Unterstützung etwa bei der Nachverfolgung von HKP oder offenen Rechnungen. Das Prüfmodul für die Abrechnung zeigt zuverlässig Versäumnisse auf. Die Einrichtung von rose-metrics ist leicht und erfordert weder Softwareinstallation, Schnittstellen noch Wartung oder Updates. rose-metrics übernimmt die erforderlichen Daten automatisch und datenschutzkonform aus EVIDENT und stellt diese der Praxis als „Navigationssystem“ für den Alltag zur Verfügung. Mehr Infos unter: [www.evident.de/kooperationspartner/rose.html](http://www.evident.de/kooperationspartner/rose.html).

EVIDENT GmbH, Eberhard-Anheuser-Straße 3, 55543 Bad Kreuznach  
Tel.: 0671 2179 0, [info@evident.de](mailto:info@evident.de), [www.evident.de](http://www.evident.de)

**ALIGN****Neu: der iTero Lumina**

Der iTero Lumina Intraoralscanner ist die nächste Generation digitaler Scantechnologie, die die Möglichkeiten von Intraoralscannern erweitert und einen neuen Standard für die Praxis Performance setzt. Die neue proprietäre iTero Multi-Direct Capture Technologie bietet ein dreifach größeres Sichtfeld, hohe Genauigkeit und eine maximale Scantiefe von 25 mm für reibungsloses Scannen bei Anwendern und Patienten. Fotorealistische Scans ermöglichen hochwertige klinische Entscheidungen auf die gleiche Weise wie mit intraoralen Fotos. Die moderne Software ermöglicht reibungsloses, unterbrechungsfreies und flexibles Scannen mit der doppelten Geschwindigkeit und einem 50 Prozent kleineren Handstück (Im Vergleich zum iTero Element) für mehr Komfort bei Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen. Der iTero Lumina Intraoralscanner ist sowohl als Cart- als auch als mobile Konfiguration auf der Plattform der iTero Plus Serie erhältlich. Mehr unter [www.itero.com/de](http://www.itero.com/de).



Foto: Align

Align Technology GmbH  
Dürener Straße 40, 550858 Köln  
Tel.: 0800 25 24 990, [www.itero.com/de](http://www.itero.com/de)

**WRIGLEY ORAL HEALTHCARE PROGRAM****Kaugummikauen gehört zur täglichen Kariesprophylaxe**

Gesunde Zähne und ein strahlendes Lächeln – um dies zu erhalten, kommt es auf die richtige Zahn- und Mundhygiene an. Laut der Leitlinie zur Kariesprophylaxe der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ)<sup>1</sup> gehört neben dem 2x täglichen Zähneputzen und einem geringen Zuckerkonsum auch das Kauen von zuckerfreiem Kaugummi nach Mahlzeiten dazu. Denn nach dem Essen und dem Genuss von zucker- und säurehaltigen Getränken regt das Kauen von zuckerfreiem Kaugummi den Speichelfluss an. Dies neutralisiert Plaque-säuren, reduziert den Zahnbelag und schützt somit den Zahnschmelz vor Karies.



Foto: Wrigley, DGZ

Eine aktuelle Umfrage<sup>2</sup> ergab, dass drei Viertel aller Zahnärzte und Praxismitarbeiter zwar die Leitlinie der DGZ kennen, jedoch nur ein Viertel des Praxisteam sich bisher bewusst ist, dass Empfehlung Nr. 3 – Kaugummikauen – zu den drei täglichen Tipps gehört. Darüber aufgeklärt, signalisierten die meisten von ihnen, ihren Patienten das Kaugummikauen künftig empfehlen zu wollen. Kaugummi ist immer schnell und leicht zur Hand; so macht es ihn zur perfekten „Zahnpflege to go“.

Unter [wrigley-dental.de](http://wrigley-dental.de) können Arztpraxen zuckerfreie Kaugummis in vielen Geschmacksrichtungen sowie exklusiv als Mini-Packs bestellen – als Give-Aways und Prophylaxe-Tipp.

<sup>1</sup> Vgl. [www.dgz-online.de/patienten/informationen](http://www.dgz-online.de/patienten/informationen)

<sup>2</sup> Recommendation of chewing gum as part of oral hygiene. A survey with dentists and dental professionals in Germany. NIQ, January 2024. Data at Mars Wrigley

Wrigley Oral Healthcare Program  
Biberger Str. 18  
82008 Unterhaching  
[www.wrigley-dental.de](http://www.wrigley-dental.de)

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

**MECTRON****Fortbildungen 2024**

Die Weiterbildungsformaten von mectron, umfassen das gesamte Themenspektrum von Piezosurgery über Prophylaxe bis hin zur Blutentnahme und PRF. So findet im Kloster Eberbach im Rheingau am 12. und 13. April der Intensivkurs „Periimplantäres Hart- und Weichgewebsmanagement mit Update zum Sinuslift“ statt. Unter Anleitung von Prof. Knut A. Grötz und Prof. Eik Schiegnitz bietet der Kurs die Gelegenheit, das eigene Fachwissen auf diesem Gebiet der Implantologie zu erweitern. Die Piezosurgery-Intensivfortbildung im Küstenort Sestri Levante in Norditalien vom 30. Mai bis zum 1. Juni ist ein weiteres Highlight des Kursangebotes. Innerhalb von drei Tagen vermitteln Vortragende wie Prof. Michael Stimmelmayer und Prof. Bilal Al-Nawas praxisnah Wissen zum Hart- und Weichgewebsmanagement und geben einen Überblick zu den neuesten Leitlinien. Eine gelungene Prophylaxe kann für implantattragende Patientinnen und Patienten eine Herausforderung darstellen. Deswegen schulen einige Prophylaxe-Fortbildungen von mectron die Teilnehmenden in besonderer Weise im Umgang mit dieser Patientengruppe. Blutkonzentrate und Platelet Rich Fibrin (PRF) werden schon seit Jahren in der dentalen Implantologie eingesetzt und gewinnen daher an Bedeutung für das gesamte Praxisteam. In Kursen wie „Venöse Blutentnahme in der täglichen Praxis“ erfahren Teilnehmende alle Grundlagen zum Thema und erlernen auch das Vorgehen einer strukturierten und hygienischen Blutentnahme. Das Kursprogramm ist über den QR-Code abrufbar.

mectron Deutschland Vertriebs GmbH  
Waltherstraße 80/2001  
51069 Köln  
Tel.: 0221 49 20 15 0  
fortbildung@mectron.de  
www.mectron.de



Foto: mectron



Foto: Busch &amp; CO.

**BUSCH****Ultrafeine Finierer mit 30 Schneiden**

Passgenauigkeit, Funktionalität und Ästhetik sind entscheidende Faktoren für das Gelingen einer Restauration. Die materialgerechte Oberflächenbearbeitung ist dabei von wesentlicher Bedeutung. Die Finierergeneration mit UF-Verzahnung von Busch sorgt für eine hervorragende Oberflächenglättung von Keramik, Komposit oder Edelmetall-Legierungen. Selbst die kritischen Bereiche der Restaurationsübergänge können perfekt konturiert werden. Aufgrund ihres schneidenden Effekts hinterlassen sie keine Rautiefen und erleichtern die abschließende Politur. Das bestehende Finierer-Programm von BUSCH bietet ultra feine Hartmetall-Finierer mit 30 Schneiden und umfasst fünf anwendungsorientierte Formen.

BUSCH & Co., Unterkaltenbach 17-27 51751, Engelskirchen  
Tel.: 02263 860, service@busch-dentalshop.de, www.busch-dentalshop.de

**TOKUYAMA DENTAL****OMNICHROMA**

Das Fachmagazin Dental Advisor gilt als Gradmesser für unabhängige Bewertungen von Dentalprodukten. Dass die OMNICHROMA-Komposite von Tokuyama Dental diese prestigeträchtigen Auszeichnungen auch im Jahr 2024 erhalten, bestätigt die einzigartige Produktqualität des japanischen Entwicklungspioniers. Im Jahr 2019 erlebte die Zahnmedizin eine echte Revolution im Bereich der Komposite: Mit OMNICHROMA stellte Tokuyama Dental ein bahnbrechendes Füllungsmaterial vor, das in nur einer einzigen Spritze alle VITA-Farben von A1 bis D4 abdecken kann. Die Möglichkeiten der Anwendung wurden mit der Entwicklung der fließfähigen Varianten OMNICHROMA FLOW und OMNICHROMA FLOW BULK konsequent fortgeführt. Nunmehr zum 5. Mal nacheinander konnten OMNICHROMA-Komposite die unabhängigen Gutachter des Dental Advisor in den Kategorien „Stopfbare Ein-Farb-Komposit“ und „Fließfähiges Ein-Farb-Komposit“ überzeugen. Gelobt wurden wieder die hervorragende Farbanpassung, die einfache Anwendung sowie das ästhetische Ergebnis.

Tokuyama Dental Deutschland GmbH, Am Landwehrbach 5, 48341 Altenberge  
Tel.: 02505 938513, info@tokuyama-dental.de, www.tokuyama-dental.de



Foto: Tokuyama





Foto: Sunstar

**SUNSTAR**

## GUM PerioBalance

Gingivitis, Parodontitis und periimplantäre Mukositis sind gefürchtet – gerade unter Menschen, die um ihre Prädisposition wissen. Eine ausbalancierte orale Mikrobiota kann das Risiko vermindern und Beschwerden verbessern. Das Probiotikum *Limosilactobacillus reuteri* Prodentis, enthalten in GUM PerioBalance, unterstützt diesen Prozess. GUM PerioBalance ist ein Nahrungsergänzungsmittel mit *Limosilactobacillus reuteri* Prodentis, das pro Lutschtablette mindestens 200 Millionen aktive Bakterien enthält. Dosis und Einnahmedauer hängen vom Gesundheitszustand und den Therapiezielen ab. Mit GUM PerioBalance kann das Gleichgewicht der oralen Mikroflora auch nach einer Parodontaltherapie oder einer professionellen Zahnreinigung wiederhergestellt und langfristig erhalten werden.

SUNSTAR Deutschland GmbH; Aiterfeld 1, 79677 Schönau  
Tel.: 076 73 885 1080, [service@de.sunstar.com](mailto:service@de.sunstar.com), [www.professional.sunstargum.com](http://www.professional.sunstargum.com)

**DAMPSOFT**

## Praxissoftware gesucht? Gefunden!

Für Zahnärzte, die den Schritt in die Selbstständigkeit planen, ist die Wahl der richtigen Praxissoftware entscheidend für den erfolgreichen Start mit der eigenen Praxis. Worauf Neugründer oder Übernehmer einer Praxis unbedingt achten sollten: Benutzerfreundlichkeit, Funktionsumfang, Datensicherheit, Skalierbarkeit und Kundenservice sind nur einige der Kriterien.



Foto: DmOobycanva

Entdecken Sie, wie die optimale Software Ihnen helfen kann, die individuellen Anforderungen Ihrer zukünftigen Zahnarztpraxis zu erfüllen. Besuchen Sie das kostenfreie Erlebnis-Webinar von Dampsoft und erhalten Sie Einblicke in zwei führende Softwarelösungen: Das webbasierte DS4 und das marktführende DS-Win! Mehr erfahren: [www.dampsoft.de/startup](http://www.dampsoft.de/startup)

DAMPSOFT GmbH, Vogelsang 1, 24351 Damp, Tel.: 04352 9171 16, [info@dampsoft.de](mailto:info@dampsoft.de), [www.dampsoft.de](http://www.dampsoft.de)

**DIGITAL DENTAL ACADEMY**

## DDA Kursheft 2024

Das Kursheft der Digital Dental Academy (DDA) Berlin ist der Fortbildungsfahrplan für jeden CEREC Anwender – vom Einsteiger bis zum Experten. In kaum einem anderen Institut wird die CEREC Aus- und Weiterbildung so aktuell, relevant und praxisorientiert angeboten wie in der DDA. Das neue Programm für 2024 überzeugt mit hochkarätigen Referenten und einer fein auf alle Anwendungsniveaus abgestimmten Themenvielfalt. Ab sofort können sich CEREC- und inLab-Anwender ihre ganz individuelle Fortbildungsagenda für 2024 zusammenstellen und direkt online buchen. Die mehr als 20 Referentinnen



Foto: DDA Berlin

und Referenten sind nicht nur zertifizierte und sehr erfahrene Trainer, sondern auch versierte Praktiker mit einem großen Erfahrungsschatz. Das DDA-Fortbildungsinstitut verfügt über eine flexibel nutzbare Fläche von 920 m<sup>2</sup> im Berliner Westen und ist mit einer großen Anzahl von hochmodernen Arbeits- und Behandlungsplätzen ausgestattet. Im multimedial eingerichteten Kursraum mit einer Ausstattung für Live-Behandlungen finden bis zu 90 Personen Platz. Insgesamt 20 CEREC- und 12 inLab-Stationen der neuesten Generation, dazu die entsprechenden Sinteröfen, Schleifmaschinen und Laborscanner erlauben den hohen Anteil an Hands-on Übungen und machen die DDA zu einer einzigartigen Fortbildungsstätte für Zahnärzte, zahnärztliche Assistenz und Zahntechniker. Das Kursheft kann über den QR-Code abgerufen werden.

Digital Dental Academy Berlin GmbH  
Katharina-Heinroth-Ufer 1  
10787 Berlin  
Tel.: 030 76 76 43 88  
[office@dda.berlin](mailto:office@dda.berlin)  
[www.dda.berlin](http://www.dda.berlin)



Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

**DENTSPLY SIRONA****Endo-Workflow mit Axano**

Die Behandlungseinheit sollte viele Wünsche auf einmal erfüllen: bequem und entspannt für den Patienten sowie unterstützend und motivierend für den Zahnarzt. All das erfüllt Axano, eine Behandlungseinheit, die bei Design, Workflows und digitalen Funktionen Maßstäbe setzt. Axano steht für ein außergewöhnliches Behandlungserlebnis durch ein exzellentes Zusammenspiel aus Innovation, Intuition und den Vorteilen einer modernen Behandlungseinheit, die sich nach jenem richtet, der an ihr arbeitet. Um die Abläufe einer Behandlung komfortabler und Therapien möglichst effizienter zu gestalten, enthält die Axano integrierte Funktionen, zum Beispiel für die Endodontie. Das Praxispersonal spart Zeit bei der Vorbereitung von Behandlungen, und Zahnärzte können mit dem neuen Smart Control Funkfußschalter ergonomisch arbeiten. Durch diese Integration der Endo-Funktion entsteht ein fließender Ablauf von Diagnose, Aufklärung und Therapie. Während der Endo-Therapie werden Behandlungsschritte auf der Bedienoberfläche Smart Touch klar und verständlich visualisiert. Die Steuerung erfolgt ganz intuitiv handfrei über Smart Control oder über Smart Touch. Die exakte Drehmomentsteuerung, der Apexlocator und die umfassende Feilenbibliothek erleichtern die Arbeitsabläufe bei gleichzeitig hoher klinischer Sicherheit. Die erforderlichen Feilenparameter sind in einer persönlichen Feilen-Bibliothek hinterlegt. Die moderne Darstellung von Aufbereitungsfortschritt und Feilenauswahl trägt zur einfachen Bedienung bei.

Dentsply Sirona Deutschland GmbH  
Fabrikstr. 31, 64625 Bensheim  
Tel.: 06251 16 0  
contact@dentsplysirona.com  
www.dentsplysirona.com



Foto: Dentsply Sirona

# clearcorrect

## A Straumann Group Brand

Foto: Straumann

**STRAUMANN****Berlin Calling ClearCorrect**

Die dritte Ausgabe des ClearCorrect Innovation Summits findet am 7./8. Juni 2024 im Telegraphenamt in Berlin statt. Im Fokus stehen der Austausch von Wissen und Erfahrungen sowie die Gelegenheit, neueste Entwicklungen in der Aligner-Therapie hautnah zu erleben. Straumann bietet mit ClearCorrect eines der innovativen Aligner-Systeme Made in Germany. Nach Hamburg und München nun also Berlin: Mit dem jährlich wechselnden Standort möchten die Veranstalter das Bestreben unterstreichen, alle Zahnärztinnen und Kieferorthopäden in ganz Deutschland anzusprechen. „Der ClearCorrect Innovation Summit ist nicht nur eine Veranstaltung, sondern ein einzigartiges Erlebnis für alle, die sich für die Zukunft der Aligner-Therapie interessieren. Wir freuen uns darauf, eine Plattform zu bieten, auf der Wissen geteilt, Netzwerke geknüpft und Innovationen vorangetrieben werden“, sagt Manuel Tietze, der als Head of Business Unit Orthodontics bei Straumann die Marke ClearCorrect verantwortet. Informationen und Anmeldung: [www.clear-correct.de/berlin-calling](http://www.clear-correct.de/berlin-calling)

Straumann Group Deutschland  
Heinrich-von-Stephan-Straße 21, 79100 Freiburg  
Tel.: 0761 4501 0, [info\\_de@straumann.com](mailto:info_de@straumann.com)  
[www.straumanngroup.de](http://www.straumanngroup.de)

**PERMADENTAL****High Performance Intraoralscanner**

Mit dem ELETRA SMART bietet Permadental jetzt erstmals einen eigenen Intraoralscanner an, welcher sich durch Präzision, Geschwindigkeit und Komfort auszeichnet. Dank seiner schlanken Form liegt er bei sehr geringem Gewicht gut in der Hand und ermöglicht Scans mit nur einem Handgriff. Gleichzeitig sorgt er durch eine besonders schmale Spitze auch für ein verblüffend angenehmes Gefühl bei den Patienten und damit auch für eine hohe Compliance. Neben der Patienten- und Benutzerfreundlichkeit durch seine ergonomische Form verfügt der ELETRA SMART auch über modernste technologische Software, was sich sowohl in hochwertigen Scanergebnissen als auch in vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten widerspiegelt. Eine echte Besonderheit stellt die „Structure-Light-Technology“ dar. Dieser einzigartige Scanansatz ermöglicht es, vollständige 3D-Daten mit bereits einem Bild zu erfassen. Weitere Funktionen sind KI-basierte Simulationen, das Einzeichnen von Präparationsgrenzen, das Erstellen von Präoperationscans und die Analyse der Unterschnittbereiche auf Grundlage der Einschubrichtung.



Foto: Permadental

Permadental GmbH, Marie-Curie-Straße 1, 46446 Emmerich  
Tel.: 02822 7133 0, [info@permadental.de](mailto:info@permadental.de), [www.permadental.de](http://www.permadental.de)



Foto: DZR

**DZR**

## 11. DZR Kongress

Der 11. DZR Kongress am 19. und 20. April in Stuttgart ist ein Branchenhighlight zu aktuellen Themen rund um Abrechnung, Cyberkriminalität und Praxismanagement. Streichen Sie sich den Termin blau im Kalender an: Zum 11. Mal lädt der Marktführer in der zahnärztlichen Privatliquidation nach Stuttgart ein. An zwei Tagen referieren Expertinnen und Experten zu Themen wie der idealen Abrechnung, Dokumentation, Mut zu neuen Wegen, behördlicher Überwachung und DZR BEB CAD/CAM. Zusätzlich wird beim diesjährigen DZR Kongress das immer wichtiger werdende Thema die Internetsicherheit in den Fokus gerückt. Anmeldung über den QR-Code.

DZR Deutsches Zahnärztliches Rechenzentrum GmbH  
 Marienstraße 10, 70178 Stuttgart  
 Tel.: 0711 99373 4100, kontakt@dzr.de  
 www.dzr.de



**MEDENTIS**

## Der perfekte Einstieg in die Implantologie

Sie wollen mit der Implantologie starten oder haben bis jetzt nur wenige Implantate inseriert? Dann bietet Ihnen dieser Kurs den perfekten Einstieg in die Welt der dentalen Implantologie. Lernen Sie Grundlagen der Anatomie sowie der Knochen kennen, erfahren Sie, wie Sie die Implantat-Planung und -Diagnostik anwenden und wie Sie

mit Risikopatienten umgehen. Prof. Dr. Tobias Fretwurst und Jun.-Prof. Dr. Florian Kernen vom Universitätsklinikum Freiburg werden Sie durch das Seminar leiten und Ihnen die Implantation Schritt für Schritt erklären. Erleben Sie spannende und lehrreiche Seminare! Anmeldung unter: [medentis.com/events/category/fortbildungen/junge-implantologen/](https://medentis.com/events/category/fortbildungen/junge-implantologen/)

medentis medical GmbH  
 Walporzheimer Str. 48-52  
 53474 Bad Neuenahr/Ahrweiler  
 Tel.: 02641 91100  
 info@medentis.de, medentis.de

Foto: medentis

**TEPE**

## Interdentalreinigung: ein Handgriff, der sich lohnt

Die Interdentalbürsten von TePe werden in Zusammenarbeit mit der Zahnärzteschaft und auf Basis klinischer Erfahrungen entwickelt. Sie sind in leicht wiedererkennbaren farbkodierten ISO-Größen von 0 bis 8 erhältlich, passend für enge und weite Zahnzwischenräume, denn jeder Zahnzwischenraum und jeder Anwender sind individuell. In der Regel benötigt eine Person zwei oder drei unterschiedliche Größen, manchmal auch mehr. Der Griff der TePe Interdentalbürsten ist kurz und handlich. Gleichzeitig lässt sich die Schutzkappe ideal als Griffverlängerung nutzen.

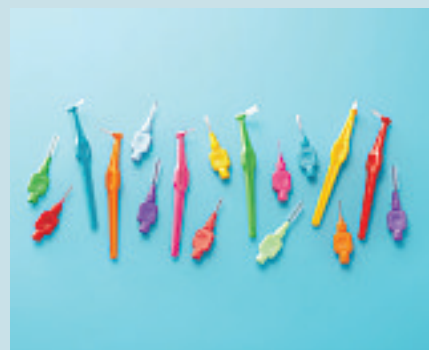


Foto: TePe

Zum Schutz von Zahn- und Implantatoberflächen ist der Metalldraht kunststoffummantelt. Der Bürstenhals kleinerer Größen (pink, orange, rot, blau) ist biegsam. Menschen mit besonders empfindlichem Zahnfleisch oder sensiblen Zahnhälsen können auf die besonders weichen TePe Interdentalbürsten Extra Soft vertrauen. Für eine einfache Handhabung und einen leichteren Zugang zu schwer erreichbaren Zahnzwischenräumen, etwa zwischen den hinteren Backenzähnen, wurden die TePe AngleM Interdentalbürsten entwickelt. Sie zeichnen sich durch einen langen Griff und abgewinkelten Bürstenkopf aus. TePe stellt Ihnen auf Wunsch kostenlos verschiedene Broschüren zur Unterstützung bei der Patientenaufklärung bereit, etwa eine Broschüre rund um das Thema Interdentalreinigung, die Sie einfach unter 040 570 123 0 bestellen können.

TePe D-A-CH GmbH  
 Langenhorner Chaussee 44 a, 22335 Hamburg  
 Tel.: 040 570 123 0, kontakt@tepe.com, www.tepe.com

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.



# zm-Rubrikanzeigenteil

---

## Anzeigenschluss

für Heft 08 vom 16.04.2024 ist am Donnerstag, den 14.03.2024

für Heft 09 vom 01.05.2024 ist am Donnerstag, den 04.04.2024

für Heft 10 vom 16.05.2024 ist am Donnerstag, den 18.04.2024

für Heft 11 vom 01.06.2024 ist am Donnerstag, den 02.05.2024

### IHREN ANZEIGENAUFTRAG SENDEN SIE BITTE PER E-MAIL AN:

zm-stellenmarkt@medtrix.group  
zm-rubrikenmarkt@medtrix.group

### SIE KÖNNEN IHRE ANZEIGE AUCH ONLINE AUFGEBEN UNTER:

zm-stellenmarkt.de  
zm-rubrikenmarkt.de

### ERREICHBAR SIND WIR UNTER:

Tel. 0611 97 46 237

### MedTriX GmbH

Unter den Eichen  
D-65195 Wiesbaden

### IHRE CHIFFREZUSCHRIFT SENDEN SIE BITTE UNTER ANGABE DER CHIFFRE- NUMMER PER E-MAIL AN:

zm-chiffre@medtrix.group

### ODER AN:

Chiffre-Nummer ZM .....  
MedTriX GmbH  
zm Chiffre-Service  
Justus-von-Liebig-Str. 1  
86899 Landsberg am Lech

## RUBRIKENÜBERSICHT

### STELLENMARKT

- 90 Stellenangebote Zahnärztinnen/Zahnärzte
- 97 Stellengesuche Zahnärztinnen/Zahnärzte
- 98 Stellenangebote Ausland
- 98 Stellenangebote Teilzeit
- 98 Vertretungsgesuche
  - Stellengesuche Zahntechnik

### RUBRIKENMARKT

- 98 Praxisabgabe
- 100 Praxisgesuche
- 100 Praxen Ausland
- 100 Praxisräume
- 100 Studienberatung
- 100 Freizeit/Ehe/Partnerschaften
- 100 Fort- und Weiterbildung
- 100 Praxiseinrichtung/-bedarf

## STELLENANGEBOTE ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE



Info-Tel :  
0621-43031350-0

## Online-Stellenbörse für Zahnmediziner

[www.concura.de](http://www.concura.de)

### Kinderzahnarzt/ärztin

Für unsere neu aufgebaute **Kinderzahnarztpraxis** in **Mettmann** suchen wir eine/n Zahnarzt/Zahnärztin mit dem Schwerpunkt Kinderzahnheilkunde in Voll- oder Teilzeit. Bewerbungen an [bewerbung@dr-wischerath.de](mailto:bewerbung@dr-wischerath.de)

### \*\* STUTTGART \*\*

Suchen ZA (m/w/d) in VZ o. TZ mit BE für moderne Praxis mit breitem Spektrum, symph. Team & langjährigem Patientenstamm. Bewerbungen an [info@drgilawagner.de](mailto:info@drgilawagner.de)

### ZAHNARZT/IN- ORALCHIRURG/IN HAMBURG AB SOFORT GESUCHT

in Teilzeit oder Vollzeit, der/die Freude am Umgang mit Menschen und der Arbeit in einem Team mit versierten Kollegen hat:  
Sollten Sie Interesse haben, senden Sie uns doch ihre aussagekräftige Bewerbungsunterlagen an die E-mail Adresse;  
[Info@zahnarztpraxis-neugraben.de](mailto:Info@zahnarztpraxis-neugraben.de)  
[www.zahnarztpraxis-neugrabenmarkt.de](http://www.zahnarztpraxis-neugrabenmarkt.de)  
Tel: 040 701 6688

### ZA/ZÄ in Teilzeit

Klimatisierte Digitalisierte Praxis in Wöllstadt sucht ZA/ZA in TZ 10-25 Std/Wo ab März oder flexibel [www.Zahnteam-Wetterau.de](http://www.Zahnteam-Wetterau.de)

FZÄ/FZA/MSc für Kieferorthopädie in Bergheim gesucht. In TZ/VZ. [dr.geib@kfo-geib.de](mailto:dr.geib@kfo-geib.de)  
0176/61314768

### Filderstadt



**Kinderzahnärztin (mwd)**  
[coolejobs@dermilchzahn.com](mailto:coolejobs@dermilchzahn.com)  
07158. 9560990



### SIE SIND BEREIT FÜR EINE NEUE HERAUSFORDERUNG?

Die ZahnCity AG steht für eine sehr hohe Qualität im Dentalbereich kombiniert mit viel Einfühlungsvermögen. Durch regelmässige interne und externe Weiterbildung halten wir unser Können auf dem aktuellen Wissensstand.

Zur Verstärkung unserer Praxis mitten in Zürich sind wir auf der Suche nach einem/einer

### ZAHNARZT/ZAHNÄRZTIN (60 - 100%)

#### DAS BRINGEN SIE MIT

nach erfolgreich abgeschlossenem Studium der Zahnmedizin konnten Sie schon mindestens 3 Jahre Berufserfahrung sammeln die Arbeit mit Patienten aller Altersstufen bereitet Ihnen Freude in der deutschen Sprache fühlen Sie sich wohl Ihre Arbeitsweise ist selbstständig, exakt und umsichtig Sie sind ehrgeizig, gepflegt & schätzen einen freundlichen, konstruktiven Umgang

#### DAS BIETEN WIR IHNEN

die ideale Gelegenheit sich im dynamischen Umfeld zu entfalten und den Weg der Praxis mitzugestalten Teil eines engagierten, internationalen Teams zu werden, dass den Austausch schätzt und gemeinsam motiviert in eine Richtung zieht moderne Praxisräume an der Europaallee die Zahnmedizin auf höchstem Niveau ermöglichen

#### HABEN SIE INTERESSE UNSER TEAM ZU ERGÄNZEN?

Dann senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an [bewerbungen@colosseumdental.ch](mailto:bewerbungen@colosseumdental.ch)

### Zahnarzt (m/w/d) in Pforzheim

Wir suchen für unsere moderne, familiäre Zahnarztpraxis in Pforzheim einen ZA/ZÄ oder VBA in Voll- oder Teilzeit. Bewerbung unter: [info@zahnarztpraxis-baumstrasse.de](mailto:info@zahnarztpraxis-baumstrasse.de) | [zahnarztpraxis-baumstrasse.de](http://zahnarztpraxis-baumstrasse.de)



swiss smile ist eine führende Gruppe von zahnmedizinischen Kompetenzzentren. Qualitativ hochstehende Dienstleistungen machen swiss smile zu einem bevorzugten Partner für Patienten und zahnmedizinisches Personal.

Für unseren Standort in Zürich an der Bahnhofstrasse suchen wir per Frühling 2024 eine/n

### Allgemein Zahnarzt | Zahnärztin (60 - 100%)

Nach Ihrer abgeschlossenen Ausbildung als Zahnarzt konnten Sie bereits einige Jahre Berufserfahrung sammeln, erhielten Einblick in verschiedene Bereiche der Zahnmedizin und konnten sich ein breites Wissen aneignen. Nun suchen Sie eine neue Herausforderung und können sich vorstellen zukünftig gemeinsam mit einem kompetenten Team die Praxis mitzugestalten?

Sie sind eine aufgeweckte, freundliche Person mit einer guten Portion Ehrgeiz und fühlen sich wohl im Team. Sie sind bestenfalls in der Region verwurzelt und auf der Suche nach einer längerfristigen Anstellung. Werte wie Verantwortung, Selbstständigkeit und Genauigkeit sind Ihnen bei der Arbeit wichtig. Zudem haben Sie hervorragende Kenntnisse der deutschen Sprache und kennen von Vorteil das System ZaWin.

Unsere Praxis bietet Ihnen Freiraum sich zu entwickeln und gemeinsam voranzukommen. Flache Hierarchien ermöglichen es, frühzeitig Verantwortung zu übernehmen und zu wachsen.

#### INTERESSIERT?

Dann senden Sie uns Ihren CV per E-Mail an [bewerbungen@swiss-smile.com](mailto:bewerbungen@swiss-smile.com).  
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

### RAUM BONN

Vorbereitungsassistent\* in m/w/d  
Bieten **4-Tage-Woche** bei **Vollzeitstelle**  
Infos unter: [www.drbleiel.de](http://www.drbleiel.de)  
Bewerbung an:  
[mail@drbleiel.de](mailto:mail@drbleiel.de)

### KFO FZÄ/FZA oder M.Sc. KFO

für KFO-Praxis in Limburg gesucht.  
[bewerbung.kieferorthopaedie@gmx.de](mailto:bewerbung.kieferorthopaedie@gmx.de)

### ZA/ZÄ KFO (m/w/d)

FZA/FZÄ KFO (m/w/d), M.Sc. KFO (m/w/d), ZA/ZA mit Int./TSP KFO (m/w/d) in Teilzeit ab sofort oder später für moderne voll digit. Praxis in Pforzheim gesucht. Kurze Bewerbungsbitte an [praxis@bibersmile.de](mailto:praxis@bibersmile.de)



### SmartDent – Gestalten Sie die Zukunft der Zahnheilkunde mit uns

Das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) SmartDent in Essen sucht Verstärkung in der Rolle der **MVZ-Leitung durch einen Zahnarzt oder eine Zahnärztin**. Unsere Praxisklinik zeichnet sich durch ein vielfältiges Behandlungsangebot und modernste Einrichtungen aus. Wir eröffnen Ihnen die Chance, Ihr Fachwissen in unterschiedlichen Fachbereichen der Zahnmedizin einzubringen und weiterzuentwickeln.

Interessiert?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Kontaktieren Sie uns unter: [essen@smart-dent.com](mailto:essen@smart-dent.com)

### Zahnarzt / Zahnärztin

Zahnarztpraxis im Essener Süden sucht ab sofort einen Zahnarzt/Vorbereitungsassistent (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit.  
Praxis Nordmann & Kollegen  
Frankenstraße 190, 45134 Essen.  
E-Mail: [stadtwald@praxis-nordmann.de](mailto:stadtwald@praxis-nordmann.de)  
© 0201-441738.

**Allgemein-Zahnarzt 40+**  
(DE/AT Diplom) per sofort für zunächst 50% gesucht in Zentral-Schweiz. Top Lage in EKZ.  
+41 78 725 05 28  
[mail:cui\\_bono@pop.agri.ch](mailto:mail:cui_bono@pop.agri.ch)

Wir suchen erf. Zahnarzt (m/w) [info@bodensee-zahnklinik.ch](mailto:info@bodensee-zahnklinik.ch)

### KFO Düsseldorf

Fachpraxis sucht **FZÄ/ FZA für KFO in Teilzeit**. Flexible / familienfreundliche Arbeitszeiten. Tolles Team. Moderne Praxis. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! [praxis@kfo-duesseldorf-benrath.de](mailto:praxis@kfo-duesseldorf-benrath.de)

## MKG-Chirurg/in oder Oralchirurg/in (m/w/d) in Hannover gesucht

Wir bieten ein breites Spektrum der ambulanten MKG-Chirurgie und Oralchirurgie, angeschlossene Tagesklinik, Belegbettenabteilung (Sophienklinik), erweiterte dentoalveoläre Chirurgie und Implantologie, Dysgnathiechirurgie, Dermatochirurgie. Berufserfahrung und deutsche Approbation sind erwünscht, ebenso streben wir eine langfristige Zusammenarbeit an. Wir freuen uns sehr auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte an unsere E-Mail-Adresse senden:

info@kiefer-gesicht.de  
Prof. Dr. Dr. Kokemüller & Dr. Dr. Engelke (ang.)  
Peiner Str. 2, 30519 Hannover

**Prien am Chiemsee: ZÄ/ZA od. Vorbereitungs. (w/m/d)** für unsere moderne und fortbildungsorientierte Praxis gesucht. Es erwartet Sie ein herzliches und starkes Team in Mitten einer lebenswerten Urlaubsregion (Berg-/Seenähe).  
www.chiemsee-zahnarzt.de  
benedikt.wittmann@web.de

### ZA/ZÄ Ebersberg

min. 1J BE, VZ/TZ für moderne schein- & umsatzstarke Praxis 30min östl. MUC Großes Team bietet alle Bereiche außer KFO. Bewerbung an povel@dentprofis.de

### Essen

**Ausb.Ass. oder Ang.ZA (m/w/d)** gerne Arabisch spr., Umsatz Bt, Übernahme in 6-12 mon. erw. 1 Mio Umsatz, ohne EK mögl. zahnbohrer@gmx.de

KFO-Weiterbildung Saarland (LK SLS); WBA (m,w,d) ab 01.04.2024 in moderne KFO-Praxis mit breitem Behandlungsspektrum gesucht. info@drgross.de

### Ibbenbüren

Wir suchen eine/n freundliche/n, zuverlässige/n ZA/ZA für unsere Praxis. Zukünftige Übernahme möglich. doc.dens@freenet.de

### FZA/FZÄ KFO, MSC KFO

FZA/FZÄ, KFO, MSC KFO in Voll- oder Teilzeit ab 01.04.24 für moderne, voll digitalisierte Praxis in Essen-Rüttenscheid gesucht. uwe@kfo-schumann-mohr.de, 0201 842800

### Zahnarzt/Zahnärztin

Für unsere modern etablierte Praxis mit breitem Behandlungsspektrum in Mettmann suchen wir eine/n Zahnarzt/Zahnärztin in Voll- oder Teilzeit. Bewerbung an bewerbung@dr-wischerath.de

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir für die SCHEU-DENTAL im Raum Hannover zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen: **Zahnmedizinischen Fachangestellten (m/w/d) für innovative Aligner-Behandlung**

Besuchen sie uns auf [www.scheu-dental.com/karriere](http://www.scheu-dental.com/karriere)  
Kontakt: [karriere@scheu-dental.com](mailto:karriere@scheu-dental.com)

**Weiterbildung KFO Bingen**  
WB Berechtigung für 3 Jahre.  
Zahnärztliches Jahr Voraussetzung.  
KFO Vorkenntnisse erwünscht.  
[karriere@smile-function.de](mailto:karriere@smile-function.de)

**z-point** DR. PRÜNTE UND PARTNER  
MVZ - GBR  
ZENTRUM DER ZAHNMEDIZIN



z-point Zentrum der Zahnmedizin  
Dr. Prünte und Partner MVZ-GbR  
Bergpfad 7  
59423 Unna  
[www.mein-z-point.de](http://www.mein-z-point.de)  
Bewerbungen an:  
[karriere@z-point-unna.de](mailto:karriere@z-point-unna.de)

## Für unsere Praxis suchen wir Sie Kieferorthopäde\*in (m/w/d)

- ZA/ZÄ mit Interesse an KFO
- ZA/ZÄ Tätigkeitsschwerpunkt KFO
- ZA/ZÄ M.SC KFO

In Voll- / oder Teilzeit in Unna und Menden

### Wir bieten:

- Hochmoderne und großzügige Praxisräume
- Intraoral Scan
- Invisalign
- Damon-Technik
- Förderung und Übernahme von Fortbildung
- ein motiviertes Team

Sie sind verantwortungsvoll, zuverlässig, teamfähig und empathisch, dann wollen wir mit Ihnen eine langfristige Zusammenarbeit gestalten. Individuelle Belange (Teilzeit, Familie, Arbeitszeiten) können berücksichtigt werden.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

**ZahnCentrum**  
Centrum30 MVZ GmbH  
Dr. Vintzileos & Kollegen



Wir suchen ab sofort

**ZAHNARZT / ÄRZTIN** (m/w/d)  
mit mind. 1 Jahr Berufserfahrung

Wir sind eine qualitätsorientierte Praxis, in der Sie mit einem jungen Team im mitarbeiterfreundlichen Schichtsystem arbeiten.

### WAS SIE ERWARTET

- modernste Ausstattung
- ein erfahrenes Laborteam
- eine nette & freundliche Umgebung

### HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an [kerstinvintzileos@zahnzentrum-fellbach.de](mailto:kerstinvintzileos@zahnzentrum-fellbach.de)



ZahnCentrum Centrum30 MVZ GmbH  
Stuttgarter Straße 26  
70736 Fellbach  
Tel. 0711 - 57 36 33

Termine nach Vereinbarung:  
Mo - Fr 7.00 - 20.00 Uhr  
[termin@zahnzentrum-fellbach.de](mailto:termin@zahnzentrum-fellbach.de)  
[www.zahnzentrum-fellbach.de](http://www.zahnzentrum-fellbach.de)



**Zahnarzt (m/w/d)**

Zur Verstärkung unseres Behandler Teams suchen wir für unsere moderne und innovative Praxis einen **Angestellten Zahnarzt (m/w/d)**. Haben Sie eine deutsche Approbation und möchten Sie sich in alle Richtungen entwickeln? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Alle Informationen erhalten Sie auf unserer Website [www.dr-sensmeier.de](http://www.dr-sensmeier.de). Bewerbungen gerne per mail an [schmidt@dr-sensmeier.de](mailto:schmidt@dr-sensmeier.de)

**Münster**

Moderne, qualitätsorientierte Zahnarztpraxis im Herzen von Münster sucht einen angestellten Zahnarzt/ Zahnärztin (m/w/d) in Vollzeit oder Teilzeit.

Unser Leistungsspektrum umfasst sämtliche Disziplinen der modernen ZHK, insbesondere Chirurgie und hochwertigen ZE. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit einer langfristigen und zukunftsorientierten Zusammenarbeit. Eintrittszeitpunkt variabel, gerne zeitnah. Vorausss. 1 Jahr BE.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!  
[info@zahnarztpraxis-erphobogen.de](mailto:info@zahnarztpraxis-erphobogen.de)

**Nähe Freiburg**

Langjährige KFO-Facharztpraxis sucht ab August 2024 einen **FZA oder ZA (m/w/d)** mit KFO-Erfahrung. (Teilhaberschaft oder Partnerschaft möglich).  
Bewerbung an:  
[kfo.seesemann@gmx.de](mailto:kfo.seesemann@gmx.de)

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir für die SCHEU-DENTAL im Raum Hannover zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen: **Zahntechniker (m/w/d) für innovative Aligner-Behandlung**.  
Besuchen Sie uns auf [www.scheu-dental.com/karriere](http://www.scheu-dental.com/karriere)  
**Kontakt:**  
[karriere@scheu-dental.com](mailto:karriere@scheu-dental.com)

Für unsere modern ausgestattete Praxis in Bad Bentheim suchen wir zahnärztliche Unterstützung. Motiviertes und offenes Team, vielseitiges Behandlungsspektrum, Mitgestaltungsmöglichkeiten.  
[www.zahnarzt-rieckeheer.de](http://www.zahnarzt-rieckeheer.de)  
[br@zahnarzt-rieckeheer.de](mailto:br@zahnarzt-rieckeheer.de)

Zahnarzt/-in Voll- oder Teilzeitarbeit mit möglichst deutscher Approbation ab 06/2024 in 06122 Halle bei Dr. Böttcher gesucht, [frenchdent@gmail.com](mailto:frenchdent@gmail.com)

**Wir suchen Verstärkung für unsere KFO-Praxis in Rheda-Wiedenbrück**

Wir sind eine freundliche moderne KFO-Praxis und suchen ab sofort eine/n Fachzahnarzt/ Ärztin für KFO, M.Sc. oder auch mit langjähriger Erfahrung als Zahnarzt/Ärztin. Wir bieten das gesamte Spektrum der modernen Kieferorthopädie.  
Wir freuen uns auf Ihrer Bewerbung;  
☎05242-48904 Mail: [info@alwayssmile.de](mailto:info@alwayssmile.de)

**praxisklinik riedenberg**

zahngesundheit

für kinder &amp; jugendliche

*Der Klapperstorch hat zugeschlagen. Wir suchen zum schnellstmöglichen Zeitpunkt...*

**Zahnarzt (w/m/d)  
Assistenz Zahnarzt (w/m/d)**

Wir sind eine moderne Kinderzahnarztpraxis in Stuttgart mit überregionalem Patientenstamm.

**WIR BIETEN IHNEN:**

- \* **TOP-Gehalt mit Umsatzbeteiligung**
- \* **Wunscharbeitszeiten, 4 Tage-Woche möglich**
- \* **Fortbildung / Ausbildung im Bereich der Kinderzahnheilkunde auf Top-Niveau**

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann möchten wir Sie gerne kennenlernen und freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Foto.

Bewerbungen bitte an:

**Praxisklinik Riedenberg**  
z.Hd. Frau Dr. Brendel  
Isolde-Kurz-Straße 51  
70619 Stuttgart

Kontakt:

Tel.: 0711-342 116 33  
E-Mail: [drbrendel@praxisklinik-riedenberg.de](mailto:drbrendel@praxisklinik-riedenberg.de)  
Web: [www.praxisklinik-riedenberg.de](http://www.praxisklinik-riedenberg.de)

**Im schönen Südbayern**

Hochmoderne großstädtische Praxisklinik mit allen Annehmlichkeiten des zahnärztlichen Arbeitens und sehr guter Patientenclientel sucht **erfahrene/n Kollegen/-in**, die/der sich der Passion seines Berufs ohne die negativen Begleiterscheinungen von Gesetzen und Verordnungen widmen möchte. Eine gute Honorierung und mehr als die üblichen Sozialleistungen sind für uns selbstverständlich. Die Individualität im zahnärztlichen Handeln sowie individuelles selbstbestimmtes Arbeiten ermöglichen es Ihnen sich ohne Korsett zeitlicher oder behandlingstechnischer Art als Zahnarzt/Zahnärztin zu verwirklichen.  
☎ ZM 101159

**KFO nahe Karlsruhe**

Für unsere moderne KFO-Praxis in Wörth suchen wir ab sofort eine/n FZA/ FZÄ für KFO, M.Sc. KFO oder ZA/ZA (m/w/d) mit KFO-Erfahrung für längerfristige Zusammenarbeit (Vollzeit oder Teilzeit möglich).  
Infos unter <https://www.kfo-woerth.de/jobangebote>.  
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an [kfo-woerth@t-online.de](mailto:kfo-woerth@t-online.de)!

Strukturierte moderne Praxis mit hoher Kundenzufriedenheit in Bielefeld sucht angest. ZA/ZÄin (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit mit dt. Approbation.  
[Info@bielefeld-zahnarzt.de](mailto:Info@bielefeld-zahnarzt.de)

**nördliches Ruhrgebiet**

Ab sofort bieten wir eine Stelle als Fachzahnarzt/-zahnärztin oder Kieferorthopädie (m/w/d) in Teilzeit oder Vollzeit an. Wir sind eine moderne, digitalisierte KFO-Facharztpraxis. Ein nettes Team freut sich auf Ihre Bewerbung.  
[praxis@kfo-kirchhellen.de](mailto:praxis@kfo-kirchhellen.de)

**Dr. Raidl & Partner**

Praxis für zahnärztliche Implantologie

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen **angestellten Zahnarzt/-ärztin oder Vorbereitungsassistenten/in**

Wir bieten ein breites Behandlungsspektrum an mit dem Schwerpunkt Implantologie, Prothetik, PaSo, Prophylaxe und Ästhetik bei überaus freundlichem Gehalt.

Bitte bewerben Sie sich schriftlich per Post: Praxis Dr. Raidl & Partner, Bahnhofstr. 17, 82418 Murnau  
Dr. Hans-Rudolf M. Dr. Gabriele M. Dr. Ralf M.

**Zahnarzt m/w/d**

Wir, eine neue moderne, digitale und umsatzstarke Praxis mit Wellnessflair suchen Verstärkung. Gerne in Voll- oder auch Teilzeit. Schauen sie sich unsere Website an [www.zahnarztpraxis-stebel.de](http://www.zahnarztpraxis-stebel.de) Und bewerben Sie sich direkt unter: [kastebel@gmail.com](mailto:kastebel@gmail.com) oder 072259729494

**Oralchirurg/in**

Wir suchen ab dem 01.06.2024 Unterstützung in unserer Praxis in Moers im Bereich Implantologie und Oralchirurgie.  
[bewerbung@maroof-kollegen.de](mailto:bewerbung@maroof-kollegen.de)

Karlsruhe -VA / ZA-  
[www.eggert-zahnarzt.de](http://www.eggert-zahnarzt.de)

Mehrbehandlerpraxis inkl. KFO und Labor in **Bad Kreuznach** sucht angestellten Zahnarzt/in zum baldmöglichen Zeitpunkt.  
[praxis-kessler@telemed.de](mailto:praxis-kessler@telemed.de)

Unser sympathisches Team in St. Gallen (CH) sucht eine zuverlässige Dentalassistentin & Prophylaxeassistentin (m/w/d). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: [info@zahnarztpraxis-stgallen.ch](mailto:info@zahnarztpraxis-stgallen.ch)

**So sollte Ihre  
Zuschrift auf eine  
Chiffre-Anzeige  
aussehen**

Die Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!

**Chiffre-Nummer ZM .....**  
MedTriX GmbH  
zm Chiffre-Service  
Justus-von-Liebig-Str. 1  
86899 Landsberg am Lech

# DR. TRIBÒ

Die Praxis Dr. Tribò ist ein Zentrum für Kieferorthopädie, das sich sowohl für das Lächeln von Kindern als auch für jenes der Erwachsenen einsetzt. Mit modernsten Methoden werden kieferorthopädische Behandlungen mit medizinisch und optisch hochwertigen Resultaten vorgenommen. Die Praxis ist an bester Lage und genießt einen sehr guten Ruf.

Zur Unterstützung unseres Teams im Herzen der Stadt Zürich suchen wir einen/eine

## Kieferorthopäde / Kieferorthopädin (60 - 100%)

Nach Ihrer abgeschlossenen Ausbildung als Zahnarzt erlangten Sie einen Facharzttitel in der Kieferorthopädie und konnten bereits einige Jahre Berufserfahrung im Gebiet der Kieferorthopädie sammeln. Nun sind Sie auf der Suche nach einer längerfristigen Herausforderung, wollen Verantwortung übernehmen und die Weiterentwicklung der Praxis aktiv mitgestalten.

Um gut in die Funktion hineinzuwachsen, sind sie eine aufgeweckte, freundliche Person mit einer guten Portion Ehrgeiz, fühlen sich wohl im Team und pflegen einen kooperativen Arbeits- und Führungsstil. Sie halten Ihr Wissen auf dem neuesten Stand und stellen das Wohl des Patienten an erster Stelle. Werte wie Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit und Genauigkeit sind Ihnen bei der Arbeit wichtig.

Die moderne Praxis ist vollständig kieferorthopädisch ausgerüstet, um festsitzende, herausnehmbare oder invisalign Therapieformen anzubieten. Sie ist baulich angeschlossen an eine allgemein Zahnmedizinische Praxis mit anderen Experten aus allen Fachgebieten, die den kollegialen Austausch schätzen und auch anspruchsvolle Patientenfälle gemeinsam meistern.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann überzeugen Sie uns mit Ihren Bewerbungsunterlagen per E-Mail an [bewerbungen@tribo.ch](mailto:bewerbungen@tribo.ch).

## KFO München

Für unsere modernen KFO-Praxen in Kirchheim-Heimstetten, Ismaning (München-Ost) und Markt Schwaben (S-Bahn Bereich München) suchen wir eine(n) KFO-interessierte(n) FZA oder MSC (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit.

Bewerbung an: [info@kfo-marktschwaben.de](mailto:info@kfo-marktschwaben.de)

## Verstärkung Großraum FFM gesucht

Angestellte/r ZÄ/ZA in Teil- oder Vollzeit in moderner Praxis in Alzenau (Nähe Frankfurt/M.) gesucht.  
[bewerbung-zahnarzt-alzenau@gmx.de](mailto:bewerbung-zahnarzt-alzenau@gmx.de)  
[www.zahnarzt-alzenau.de](http://www.zahnarzt-alzenau.de)

## ZFA (Assistenz) gesucht

Für unsere zentral gelegene Praxis in Mitte suchen wir freundliche und kompetente Unterstützung in der Assistenz. Arbeitszeiten sind an jedem Wochentag möglich (Montag bis Sonntag).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Zahnärzte am Weddingplatz  
 Jan Cramer, Reinickendorfer Str. 11-12, 13347 Berlin  
[Bewerbung@zahnarzte-wedding.de](mailto:Bewerbung@zahnarzte-wedding.de)

## KFO Berlin

Wir suchen in Berlin einen engagierten und motivierten **Fachzahnarzt (m/w/d) für Kieferorthopädie mit Option der Standortleitung.**

Geboten werden ein tolles Arbeitsumfeld sowie eine sehr gute Honorierung. Neugierig? Bewerben Sie sich jetzt! [www.dr-doerfer.de](http://www.dr-doerfer.de), [p.koenen@dr-doerfer.de](mailto:p.koenen@dr-doerfer.de)

## Krefeld - Angestellte(r) Zahnarzt / Zahnärztin

Etablierte Praxis mit breitem Behandlungsspektrum in Krefeld sucht einen Zahnarzt/ eine Zahnärztin in Voll- oder Teilzeit ab Februar  
 Bewerbungen an: [info@zahnkompass-krefeld.de](mailto:info@zahnkompass-krefeld.de) © 02151 803660

Zur Erweiterung unseres herzlichen und qualitätsorientierten Praxisteam suchen wir ab sofort eine **angestellte/n Zahnärztin/Zahnarzt oder Vorbereitungsassistent/-in.**

Wir bieten ein attraktives und vielseitiges Leistungsspektrum (Implantologie, CAD/CAM, KFO, Endo, Prophylaxe etc.), ein angenehmes Arbeitsumfeld mit flexiblen Arbeitszeiten und attraktiven Konditionen sowie die Möglichkeit einer langfristigen und zukunftsorientierten Zusammenarbeit. Ziel unserer Arbeit ist ein umfassendes Behandlungskonzept in angenehmer Atmosphäre mit motivierten Mitarbeitern auf aktuellem Wissensstand. Bewerben Sie sich noch heute: [bewerbung@zahnarzte-pfaffenhofen.de](mailto:bewerbung@zahnarzte-pfaffenhofen.de) oder auf [www.karriere-zahnarzte-pfaffenhofen.de](http://www.karriere-zahnarzte-pfaffenhofen.de)

# UNIKLINIK RWTH AACHEN

Die Uniklinik der RWTH Aachen verbindet als Supramaximalversorger patientenorientierte Medizin und Pflege, Lehre sowie Forschung auf internationalem Niveau. Mit 36 Fachkliniken, 33 Instituten und sechs fachübergreifenden Einheiten deckt die Uniklinik das gesamte medizinische Spektrum ab. Die Bündelung von Krankenversorgung, Forschung und Lehre in einem Zentralgebäude bietet beste Voraussetzungen für einen intensiven interdisziplinären Austausch und eine enge klinische und wissenschaftliche Vernetzung. Hervorragend qualifizierte Teams aus Ärztinnen/Ärzten, Pflegenden und Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftlern setzen sich kompetent für die Gesundheit der Patientinnen und Patienten ein. Rund 9.000 Mitarbeitende sorgen für patientenorientierte Medizin und eine Pflege nach anerkannten Qualitätsstandards. Die Uniklinik versorgt mit 1.400 Betten rund 50.000 stationäre und 200.000 ambulante Fälle pro Jahr.

In der **Klinik für Zahnärztliche Prothetik und Biomaterialien – Zentrum für Implantologie** – ist frühestmöglich eine Stelle als

## Zahnärztin/Zahnarzt (w/m/d)

mit 75 %, bzw. 100 % der vollen tariflichen Arbeitszeit (zzt. 42,0 Std./W.). Die Einstellung erfolgt zunächst unter Berücksichtigung des **WissZeitVG** auf 2 Jahre befristet. Die Option auf Verlängerung besteht.

**Wir bieten Ihnen ein äußerst vielseitiges Arbeitsumfeld, welches die Schwerpunkte Lehre, Patientenbehandlung und Forschung umfasst:**

- **Lehre:** Die Arbeit mit Studierenden bereitet Ihnen Freude? Dann haben Sie bei uns die Möglichkeit, sich mit Eigeninitiative und Kreativität in die Studierendenkurse der Vorklinik und Klinik einzubringen. Auch das Vorbereiten und Halten von Vorlesungen und Seminaren gehört mit zu Ihren Aufgaben.
- **Patientenbehandlung:** Sie wünschen sich herausfordernde prothetische Fälle? Bei uns erwarten Sie zahnärztliche Behandlungen nach dem synoptischen Behandlungskonzept, die das gesamte Spektrum der modernen prothetischen Zahnmedizin, inklusive Implantologie, abdecken.
- **Forschung:** Sie wollen Forschung aktiv mitgestalten? Dann finden Sie bei uns im Rahmen unserer Schwerpunkte im Bereich Implantatprothetik, vollkeramische Werkstoffe, computerunterstützte Zahnmedizin vielseitige Möglichkeiten.

Nach mindestens dreijähriger Weiterbildung haben Sie die Möglichkeit, das Zertifikat eines fortgebildeten Spezialisten/einer fortgebildeten Spezialistin in prothetischer Zahnmedizin der DGPro zu erwerben. Zudem können Sie am etablierten Masterkurs in Zahnärztlicher Prothetik teilnehmen. Kontinuierliche Fortbildungen auf sämtlichen Teilgebieten der Zahnärztlichen Prothetik und der Implantologie sind für uns selbstverständlich. Sollten Sie noch nicht promoviert sein, bieten wir Ihnen im Rahmen der gesetzlichen Befristungsmöglichkeit (**WissZeitVG**) dazu die Gelegenheit.

**Wenn Sie sich angesprochen fühlen, sollten Sie folgendes Profil mitbringen:**

- Abgeschlossenes Zahnmedizinstudium und Approbation als Zahnarzt/Zahnärztin
- Idealerweise Berufserfahrung
- Überdurchschnittliches Engagement
- Teamfähigkeit
- Zahntechnische Ausbildung vorteilhaft, jedoch nicht Bedingung
- Gute Deutsch- und Englischkenntnisse (Level C1)

**Unser Angebot:**

- Eine **leistungsgerechte Vergütung** nach den Bestimmungen des **TV-Ä (Ä 1)**, inklusive der **attraktiven Leistungen im öffentlichen Dienst**
- Monatliche Vergünstigungen für unsere Mitarbeitenden durch unser **Corporate Benefits** Programm, um beim privaten Shopping sparen zu können
- **Attraktive Konditionen** für den ÖPNV oder einen vergünstigten Parkplatz für unsere Mitarbeitenden, damit Sie einen entspannten Arbeitsweg haben
- Einen **Betriebskindergarten**, damit Ihre Kinder immer in Ihrer Nähe sind (Plätze nach Verfügbarkeit)
- Bei individuellem Bedarf Wohnmöglichkeiten in unserem **Personalwohnheim** (Plätze nach Verfügbarkeit und nach Absprache)

Diese Stellenausschreibung richtet sich an alle Geschlechter.

Die Uniklinik RWTH Aachen fördert Chancengerechtigkeit und Vielfalt. Bewerbungen von Frauen sind ausdrücklich erwünscht und werden nach Maßgabe des LGG bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen schwerbehinderter Menschen sind uns willkommen und werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt.

Eine Beschäftigung unterhalb der oben angegebenen Wochenarbeitszeit ist grundsätzlich möglich.

Für Ihre Bewerbung sollten Sie bevorzugt unser digitales Bewerbungsportal unter [www.karriere.ukaachen.de](http://www.karriere.ukaachen.de) nutzen. Dort haben Sie die Möglichkeit, Ihre Unterlagen in der elektronischen Bewerbungsmappe sicher vor unbefugten Zugriffen zu hinterlegen. Bewerbungen, die uns per E-Mail an: [bewerbung@ukaachen.de](mailto:bewerbung@ukaachen.de) (dieser Übertragungsweg ist i. d. R. nicht ausreichend geschützt) erreichen, werden von uns in das v. g. Portal überführt. Die zugesandten Unterlagen werden nach Überführung ins Portal unverzüglich datenschutzgerecht entsorgt. Nach Ablauf der vorgeschriebenen Vorhaltefrist werden auch die Daten im Portal gelöscht. Stimmen Sie einer Überführung in das v. g. Portal nicht zu, können wir Ihre Bewerbung leider nicht berücksichtigen.

Die Bewerbungsfrist der ausgeschriebenen Stelle **GB-P-47152** endet am **30.04.2024**.

Uniklinik RWTH Aachen, Direktor der Klinik für Zahnärztliche Prothetik und Biomaterialien – Zentrum für Implantologie –, Herr Univ.-Prof. Dr. med. dent. Stefan Wolfart, Pauwelsstr. 30, 52074 Aachen

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Dr. med. dent. Taskin Tuna, OA, Tel.: +49 (0)241/80-88241, E-Mail: [ttuna@ukaachen.de](mailto:ttuna@ukaachen.de), gerne zur Verfügung.

**DIE CHARITÉ - UNIVERSITÄTSMEDIZIN BERLIN**

ist eine gemeinsame Einrichtung der Freien Universität Berlin und der Humboldt-Universität zu Berlin. Sie hat als eines der größten Universitätsklinika Europas mit bedeutender Geschichte eine führende Rolle in Forschung, Lehre und Krankenversorgung inne. Aber auch als modernes Unternehmen mit Zertifizierungen im medizinischen, klinischen und im Management-Bereich tritt die Charité hervor.

## WISSENSCHAFTL. MITARBEITER/IN / ZAHNÄRZTIN/ZAHNARZT CC3 Centrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Abt. für Zahnerhaltung, Präventiv- und Kinderzahnmedizin

**IHR AUFGABENGEBIET**

- Medizinische Versorgung von Patientinnen und Patienten
- Mitarbeit bei der Studierendenausbildung
- Forschungstätigkeit

§ 110 (4), Satz 3 BerHG sieht für wissenschaftl. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angemessene Zeit innerhalb der Arbeitszeit für die eigene wissenschaftliche Weiterqualifikation vor.

**IHR PROFIL**

- Approbation als Zahnärztin / Zahnarzt
- Interesse an wissenschaftlicher Tätigkeit und zahnmedizinischer Lehre
- Möglichkeit der Promotion ist gegeben

**INFORMATIONEN ZUR STELLE**

- Entgeltgruppe ÄT IV Ärztliche Beschäftigte Charité

**BEGINN:** 01.04.2024

**BESCHÄFTIGUNGSDAUER:** 3 Jahre

**ARBEITSZEIT:** 40 Wochenstunden

Bewerbungen sind vorzugsweise per E-Mail mit einem Anschreiben, Lebenslauf und Abschlusszeugnissen sowie Arbeitszeugnissen (je als PDF/Bilddatei) unter Angabe der Kennziffer 2700 an folgende Adresse zu richten:

**sekretariat.zahnerhaltung@charite.de**  
**Charité - Universitätsmedizin Berlin**

Erfahren Sie mehr über die Charité - Universitätsmedizin Berlin als Ihren Arbeitgeber:  
[www.charite.de/karriere](http://www.charite.de/karriere)

**DIE CHARITÉ - UNIVERSITÄTSMEDIZIN BERLIN** trifft ihre Personalentscheidungen nach Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung. Gleichzeitig wird eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen angestrebt und dies bei gleichwertiger Qualifikation im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten berücksichtigt. Ebenso ausdrücklich erwünscht sind Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt. Ein erweitertes Führungszeugnis ist vorzulegen. Eventuell anfallende Reisekosten können nicht erstattet werden.

**DATENSCHUTZHINWEIS:** Mit Ihrer Bewerbung stimmen Sie unseren Datenschutz- und Nutzungsbestimmungen für Bewerbungsverfahren zu, diese finden Sie hier <https://www.charite.de/service/datenschutz/bewerbungsverfahren>



**Zahnärzte**  
Dr. Martin Storz  
Dr. Frank Lutz  
Rathausstraße 5  
78532 Tuttlingen  
Tel.: 07461-2567  
[zahnfürzahn.de](http://zahnfürzahn.de)

**TUTTLINGEN Bodenseenähe**

Für unsere moderne und etablierte  
Gemeinschaftspraxis suchen wir eine(n)

**Zahnarzt/Zahnärztin (m/w/d)**

als zukünftige(n) Teilhaber(in)

Sie sind berufserfahren, routiniert und wünschen sich Selbstständigkeit in einem bewährten Team?

Wir sind offen für neue Ideen und bieten Ihnen die Kooperation in einer zukunftssicheren Praxis mit gutem Ausbaupotential.

Wir freuen uns über Ihre Anfrage:  
[stadtlandsee@gmx.de](mailto:stadtlandsee@gmx.de)

Allgemeine Zahnheilkunde • Kinderzahnheilkunde

Modern - 1000 m<sup>2</sup> groß • Inhabergeführt

Unsere Zahnarztpraxis im Herzen von Ingolstadt mit allen Fachrichtungen und großer „Kinderpraxis“ auf eigener Etage möchte Mitarbeiter und Patienten glücklich machen und sucht Sie als:

Leitender Zahnarzt „Kinder“ [M/W/D]

Assistenz Zahnarzt „Kinder“ [M/W/D]

Assistenz Zahnarzt „Erwachsene“ [M/W/D]

WIR  
BIETEN  
IHNER:



- Tolles Team und Spaß an der Arbeit • Selbstständigkeit und kollegialer Austausch •
- Moderne Behandlungsmethoden voll digitalisiert • Sedierungs- und Narkosemöglichkeiten •
- Meisterlabor • Vielfältige Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen •
- Top Gehalt und besondere Zuwendungen •

Haben wir Sie neugierig gemacht?

Dann möchten wir Sie gerne kennenlernen und tauschen uns auf Ihre Bewerbung.



Zentrum Zahngesundheit  
Ludwigstraße 22  
85049 Ingolstadt

0841 - 90 17 33 50  
[www.zentrumzahngesundheit.de](http://www.zentrumzahngesundheit.de)  
[karriere@zentrumzahngesundheit.de](mailto:karriere@zentrumzahngesundheit.de)



## Unser neuer Service für den Stellenmarkt

### Ihre Anzeige vom PDF in HTML5 umwandeln

Die Umwandlung von PDF in HTML5 bietet eine Vielzahl von Vorteilen für Ihre Online-Inhalte.

Sie verbessert die Zugänglichkeit, optimiert Ihre Inhalte für Suchmaschinen, bietet Flexibilität bei der Anpassung und erleichtert die Aktualisierung und Bearbeitung.

Durch die Nutzung von HTML5 profitieren Sie von einer besseren Benutzererfahrung und einer erhöhten Sichtbarkeit Ihrer Inhalte im Internet.

Nehmen unseren Service in Anspruch Ihre PDF-Dateien in HTML umzuwandeln zu lassen und maximieren Sie das Potenzial Ihrer Online-Präsenz.

Anzeigenmanagement  
Unter den Eichen 5  
D-65195 Wiesbaden

[zm-stellenmarkt@medtrix.group](mailto:zm-stellenmarkt@medtrix.group)

**MedTriX** Group





### Linker Niederrhein/ Nettetal

Wir suchen Verstärkung (ZA m, w, d) für unsere allgemein zahnärztliche Praxis mit hohem Qualitätsanspruch und naturheilkundlicher Ausrichtung in Teilzeit oder 4 Tage Woche.

verwaltung@dr-saidi.de

### KFO Bielefeld

Wir suchen für unsere KFO Abteilung ein/e FZA/Ä zur Vertretung auf unbestimmte Zeit. Ihr Anschreiben können Sie uns gerne per E-Mail unter:

**ZahnBlick@t-online.de**  
zukommen lassen.

### KFO Südwestf.

Gesamtes Spektrum der KFO; seit 30 Jahren etabliertes Weiterbildungskonzept; selbstständiges Arbeiten; alle bisherigen Assistenten erhielten eine Klinikstelle!  
**drtimnoeke@kieferorthopaedienoeke.de**

### MKG-NRW

Große MKG-Praxis in NRW sucht **einen Assistenten**  
Dt. Approbation und mindestens zwei Jahre BE. ☎ ZM 101179

### Dortmund

Zur Verstärkung unseres Praxisteam suchen wir ab 01.04.2024 in Vollzeit einen **Vorbereitungsassistent/in** (m/w/d).  
praxis@dres-klemann.de  
☎ 0231/457003

### KFO Luisenplatz / Darmstadt

Wir suchen ab sofort für unser ganzheitliches kieferorthopädisches Team in Darmstadt Verstärkung (Vorbereitungsassistent/Weiterbildungsassistent/angestellter ZA). Es besteht die Möglichkeit die Ausbildung zum FZA oder zum M.Sc. anzutreten.

Es erwartet Sie ein ganzheitliches Behandlungsspektrum, aber auch Multiband und Alignertherapie. Berufserfahrung ist erwünscht, aber keine Bedingung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Email.  
a.zoeller@kfo-luisenplatz.de  
www.kfo-luisenplatz.de



**z-point Zentrum der Zahnmedizin**  
Dr. Prünke und Partner MVZ-GbR

Bergpfad 7  
59423 Unna

www.mein-z-point.de

Bewerbungen an:

karriere@z-point-unna.de

### Für unsere Praxis suchen wir Sie Oralchirurg\*in (m/w/d)

- Mund-Kiefer-Gesichtschirurg\*in

in Voll- / oder Teilzeit in Unna und Menden

#### Wir bieten:

- Hochmoderne und großzügige Praxisräume
- DVT-Röntgen
- Intraoral Scan
- Förderung und Übernahme von Fortbildung
- ein motiviertes Team

Sie sind verantwortungsvoll, zuverlässig, teamfähig und empathisch, dann wollen wir mit Ihnen eine langfristige Zusammenarbeit gestalten. Individuelle Belange (Teilzeit, Familie, Arbeitszeiten) können berücksichtigt werden.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

### Kieferorthopädie Herzogenrath

Wir bieten für FZA/FZÄ, MSc, ZA/ZÄ (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit eine Traumstelle! Als etablierte und nach Umzug in neue Räume top moderne Fachzahnarztpraxis bieten wir das komplette kieferorthopädische Behandlungsspektrum für unsere Patienten an. Bewerbungen an jobs@dr-hensgens.de

### Bodensee/Schweizer Grenze bei Schaffhausen

Für unsere qualitäts- und fortlbildungsorientierte Praxis mit hohem Privatanteil suchen wir einen Zahnarzt/Vorbereitungsassistent (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit. Wir bieten mehrere zertifizierte Tätigkeitsschwerpunkte, ein angenehmes Arbeitsumfeld und eine faire leistungsorientierte Vergütung in einer Region mit hohem Freizeitwert.

**zahn\*werk Gailingen - ZA André di Mauro - ☎ 07734/2626**  
info@zahnwerk-gailingen.de - www.zahnwerk-gailingen.de

### Spezialist/in für Parodontologie und Endodontie - Köln

Für unsere Überweiser-Praxisklinik mit den Schwerpunkten Implantologie, Oralchirurgie, Parodontologie und Endodontie mit 3D-DVT Zentrum (Morita) (Zeiss-Mikroskop, Diodenlaser ect. vorhanden) suchen wir Spezialisten für Parodontologie und Endodontie zur Verstärkung unseres netten Teams in Voll- oder Teilzeit. Praxiseinstieg bei Interesse möglich.

Bewerbung an: **vertraulich@rheinbogenklinik.de**

### Vorbereitungsassistent/-in gesucht

Wir suchen für unsere MKG-chirurgische Praxisklinik eine/n Vorbereitungsassistent/-in zum 01.04.2024 oder später in Vollzeit mit ggf. späterer Übernahme zur oralchirurgischen Weiterbildung. Bewerbung bitte unter bewerbung@schmidseeder.de

Etabliertes und gut frequentiertes  
MVZ sucht ab sofort angestellte/n

### Zahnarzt (w/m/d) und Vorbereitungsassistent\*in

mit freundlichem Wesen und  
Teamgeist zur engagierten,  
produktiven und vertrauensvollen  
Zusammenarbeit.

Wir bieten ein sehr erfolgreiches  
serviceorientiertes Konzept.

Bewerbung bitte direkt an:  
**karriere@mvzmedeco.berlin**

**MVZ Medeco Berlin GbR**  
Zentrale Verwaltung z. Hd. Frau Freihoff  
Mariendorfer Damm 19-21 | 12109 Berlin  
www.mvzmedeco.berlin



WERDE TEIL UNSERES  
TEAMS IN BERLIN!



Kieferorthopädische Praxis im Zentrum Koblenz  
sucht einen

### ZAHNTECHNIKER (m/w/d)

Wir bieten:

- Einarbeitungszeit mit entsprechenden Fortbildungen
- Modernen Arbeitsplatz
- Langfristig, interessante Perspektive
- Vollzeitstelle 4,5 Tage
- Attraktives Gehalt- und Urlaubspaket

Per Post: Dr. Bernd Prestel, Am Plan 1A, 56068 Koblenz  
Per E-Mail: bewerbungen.dr.prestel@gmail.com



**zahnarztzentrum.ch**

**Neue Perspektiven bei der Nr. 1 in der Schweiz.**

zahnarztzentrum.ch ist mit über 40 Standorten sowie 250 Zahnärzten und Spezialisten der mit Abstand grösste Anbieter zahnmedizinischer Leistungen in der Schweiz. Das Wohl unserer Patienten steht für uns an oberster Stelle, deshalb sind bei uns ausschliesslich Zahnärzte als Führungskräfte tätig. Zur Verstärkung unseres dynamischen, eingespielten Teams suchen wir

## Zahnärzte / Zahnärztinnen

Allgemeinpraktizierend

### Ihre Qualifikation

Sie haben mindestens zwei Jahre Berufserfahrung und Interesse an minimalinvasiver, moderner Zahnheilkunde sowie an fortlaufender Weiterbildung.

### Wir bieten

- Anstellung in Voll- oder Teilzeit sowie flexible Einteilung der Arbeitszeit
- Attraktiver, umsatzabhängiger Lohn
- So viele Ferien, wie Sie wollen
- Kollegiale Zusammenarbeit mit in einem Team aus Allgemeinzahnärzten und Spezialisten
- Eigener Patientenstamm
- digitalisierte Behandlungsabläufe mit modernsten Arbeitsmethoden und Materialien

Bewerbungen an: [zahnarzt-stellen@zahnarztzentrum.ch](mailto:zahnarzt-stellen@zahnarztzentrum.ch)

Mehr Informationen auf unserer Homepage, Wikipedia und Facebook.



**zahnarztzentrum.ch**

**Schöne Aussichten bei der Nr. 1 in der Schweiz.**

zahnarztzentrum.ch ist mit über 40 Standorten sowie 250 Zahnärzten und Spezialisten der mit Abstand grösste Anbieter zahnmedizinischer Leistungen in der Schweiz. Das Wohl unserer Patienten steht für uns an oberster Stelle, deshalb sind bei uns ausschliesslich Zahnärzte als Führungskräfte tätig. Zur Verstärkung unseres zahnärztlichen Teams suchen wir

## Fachzahnärzte

Kieferorthopädie / Chirurgie / Parodontologie / Endodontologie / Kinderzahnheilkunde

### Ihre Qualifikation

Sie haben eine Spezialisierung zum Fachzahnarzt erfolgreich absolviert und Erfahrungen im selbstständigen Arbeiten gesammelt. Sie sind als alleiniger Fachzahnarzt für die Versorgung der Patienten an Ihren Standorten verantwortlich. Sie arbeiten eng mit dem lokalen Zahnärzte-Team zusammen und sind Ansprechpartner auch bei interdisziplinären Fragen.

### Wir bieten

- Anstellung in Voll- oder Teilzeit sowie flexible Einteilung der Arbeitszeit
- Attraktiver, umsatzabhängiger Lohn
- So viele Ferien, wie Sie wollen
- Kollegiale Zusammenarbeit mit unseren Allgemeinzahnärzten
- digitalisierte Behandlungsabläufe mit modernsten Arbeitsmethoden und Materialien
- Möglichkeit einer Zusammenarbeit mit anderen Spezialisten unserer Standorte bei komplexen Patientenfällen

Bewerbungen an: [zahnarzt-stellen@zahnarztzentrum.ch](mailto:zahnarzt-stellen@zahnarztzentrum.ch)

Mehr Informationen auf unserer Homepage, Wikipedia und Facebook.

## Emsland - Haren

Emsland - Haren Zahnärzte (m/w/d) Assistenz Zahnärzte (m/w/d) in Vollzeit/Teilzeit gesucht  
Zahnarztpraxis Alte-Bücherei Haren  
([www.zahnarzt-altebuecherei.de](http://www.zahnarzt-altebuecherei.de))  
Bewerbungsunterlagen senden sie bitte per E-Mail an [annegref.deymann@web.de](mailto:annegref.deymann@web.de)

**Geben Sie Ihre Anzeige online auf**  
[www.zm-stellenmarkt.de](http://www.zm-stellenmarkt.de)  
[www.zm-rubrikenmarkt.de](http://www.zm-rubrikenmarkt.de)

## Bad Kreuznach + oberer Mittelrhein

Bestens etablierte, moderne Zahnarztpraxis sucht eine(n) empathische(n) und motivierte(n) **Vorbereitungsassistenten (m,w,d) mit mindestens 1jähriger BE** und/oder allgemein zahnärztlich arbeitende(n) **angestellten Zahnarzt (m,w,d) in Voll- oder Teilzeit** zur Verstärkung unseres herzlichen, engagierten und eingespielten Teams.  
Bewerbungen bitte an: [info@zahnarzt-kreuznach.de](mailto:info@zahnarzt-kreuznach.de)

### Das Zahnzentrum Zülpich sucht Zahnarzt (m/w/d) in Voll- / Teilzeit

Wir sind eine hochmoderne Praxis mit einem kompetenten jungen Team. Das Wohle der Patienten, sowie der Mitarbeiter liegt uns sehr am Herzen. Über Ihre Bewerbung würden wir uns sehr freuen unter:  
[info@zahnzentrum-zuelpich.de](mailto:info@zahnzentrum-zuelpich.de)

Wir sind eine Praxis für MKG-Chirurgie in **Berlin-Zehlendorf** und bieten eine Stelle (Voll- und Teilzeit möglich) an als

### MKG- / Oral-Chirurg m/w/d.

Dr. Dr. Andreas Hasse, Teltower Damm 35, 14169 Berlin-Zehlendorf  
Tel.: 030-810597980 mobil: 0170 8105979 Email: [info@mkg-hasse.de](mailto:info@mkg-hasse.de)

## Zahnarzt (m/w/d) in Bonn

Wir sind eine moderne, qualitätsorientierte und völldigitalisierte Praxis im Zentrum von Bonn mit breitem Therapiespektrum (Implantologie inkl. 3D-Planung, Parodontologie, Prophylaxe), ausgestattet mit Digitalröntgen / DVT und eigenem Praxislabor. Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams für eine langfristige Zusammenarbeit einen freundlichen, engagierten und teamfähigen Zahnarzt (m/w/d) mit Berufserfahrung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter: [praxis@drzieger.de](mailto:praxis@drzieger.de) Dr. Horatiu Zieger, Obere Wilhelmstr. 1a, 53225 Bonn 0228-466223 [www.mein-zahnarzt-bonn.de](http://www.mein-zahnarzt-bonn.de)

## Kinderzahnheilkunde Friedrichshafen

Ihr Herz schlägt für die Kinderzahnheilkunde und Sie haben mind. 1 Jahr BE? In unserer etablierten Kinderzahnarztpraxis bieten wir das komplette Spektrum der KIZHK (inkl. Lachgassedierung und ITN). Es erwartet Sie eine fundierte Aus-/Weiterbildung in allen Bereichen der KIZHK, geplantes oder abgeschlossenes Curri wäre schön, jedoch keine Voraussetzung. Sie sind an einer langen Zusammenarbeit in Voll- oder Teilzeit interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

**Dr. Uta Salomon M.Sc.**  
Wendelgardstr. 21, 88045 Friedrichshafen  
[uta.salomon@kinderzahnarzt-friedrichshafen.de](mailto:uta.salomon@kinderzahnarzt-friedrichshafen.de)

# Colosseum Dental Schweiz

Colosseum Dental Schweiz ist die Ländergesellschaft der Colosseum Dental Group, dem Marktführer von zahnmedizinischen Kompetenzzentren in Europa. Qualitativ hochstehende Dienstleistungen machen uns zum bevorzugten Partner für Patienten und Zahnärzte. Durch die Expansionsstrategie wird die Gruppe in den nächsten Jahren stetig wachsen.

Für unseren Standorte mitten in der Stadt **Bern** suchen wir nach Vereinbarung eine/n

## Fachzahnarzt Kieferorthopädie (60 - 100%)

Nach der abgeschlossenen Ausbildung als Zahnarzt erlangten Sie einen Facharztstitel in der Kieferorthopädie und konnten bereits mind. 3 Jahre Berufserfahrung im Gebiet der Kieferorthopädie sammeln. Nun sind Sie auf der Suche nach einer längerfristigen Herausforderung, wollen Verantwortung übernehmen und die Weiterentwicklung der Praxis aktiv mitgestalten.

Um gut in die Funktion hineinzuwachsen, sind Sie eine aufgeweckte, freundliche Person mit einer guten Portion Ehrgeiz, fühlen sich wohl im Team und pflegen einen kooperativen Arbeits- und Führungsstil. Sie halten Ihr Wissen stets auf dem neusten Stand und stellen das Wohl des Patienten an erster Stelle. Werte wie Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit und Genauigkeit sind Ihnen bei der Arbeit wichtig. Bestenfalls sind Sie in der Region verwurzelt und auf der Suche nach einer langfristigen Anstellung.

Wir bieten Ihnen viel Freiraum und Entwicklungsmöglichkeiten.

### Interessiert?

Dann überzeugen Sie uns mit Ihren Bewerbungsunterlagen per E-Mail an [bewerbungen@colosseumdental.ch](mailto:bewerbungen@colosseumdental.ch).

## KFO Düsseldorf Weiterbildungsassistent/in

Für unsere etablierte und top moderne kieferorthopädische Fachpraxis suchen wir eine/n engagierte/n Kollegen/in mit Interesse an der Kieferorthopädie in Vollzeit. Wir bieten alle State of the Art Behandlungsmethoden an und zeigen Ihnen das gesamte Spektrum dieses Fachgebietes.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!  
[praxis@kieferorthopaedie-arndts.de](mailto:praxis@kieferorthopaedie-arndts.de)  
[www.kieferorthopaedie-arndts.de](http://www.kieferorthopaedie-arndts.de)

## Weiterbildungsassistent KFO (m/w/d) - Essen

Unsere Fachzahnarztpraxis mit motiviertem Team bietet eine kieferorthopädische Weiterbildungsstelle im Herzen von Essen. Mail: [karriere@dres-schnitzler.de](mailto:karriere@dres-schnitzler.de), © 2021-234002 ([www.kfo-schnitzler.de](http://www.kfo-schnitzler.de))



## Kieferorthopädie Düsseldorf-Zentrum

Werden Sie Teil unseres tollen Teams!

Etabliertes Zahnärzte-MVZ im Zentrum von Düsseldorf  
sucht ab sofort

### angestellten Zahnarzt (m/w/d) für die Kieferorthopädie in Voll- oder Teilzeit

(Fachzahnarzt für Kieferorthopädie oder Zahnarzt (m/w/d)  
mit Tätigkeitsschwerpunkt Kieferorthopädie)

Bringen Sie gerne einen Tätigkeitsschwerpunkt wie CMD mit ein.

Es erwarten Sie eingespielte Strukturen in Ihrem eigenständigen Bereich und Sie können sich voll auf Ihre Stärken konzentrieren.

Wir freuen uns auf Sie!

Bewerbungen bitte per E-Mail an:  
Herrn Dr. Sven Glindemann  
[gli@dentigo.de](mailto:gli@dentigo.de)  
[www.dentigo.de](http://www.dentigo.de)

EHRLICH. RICHTIG. GUT.

# ZAHNARZT (m/w/d)

## POTENZIAL ENTFALTEN

**Talente entdecken und weiterentwickeln**

Die Möglichkeiten der modernen Zahnmedizin faszinieren Sie? Dann sind Sie bei uns richtig. Endo-Behandlungen unter dem OP-Mikroskop, feste Dritte Zähne auf vier Implantaten oder komplett digital geplante Prothetik sind selbstverständlich. Lernen Sie täglich dazu, sei es durch eigene spannende Fälle oder den kompetenten Austausch mit Kollegen. Hospitationen und Supervisionen sind gut möglich. Profitieren Sie von unseren außergewöhnlichen Inhouse-Curricula – perfekt abgestimmt auf Ihre Arbeitszeit!

**hunu** TOP COMPANY  
**TUV** SUD

# AllDent

ZAHNZENTRUM

JULIA FASSNACHT Zahnärztin für Erwachsene und Kinder

## Ludwigsburg

Modern ausgestattete, digitalisierte Zahnarztpraxis in Zentrumsnähe sucht einen angestellten **Zahnarzt / Zahnärztin (m/w/d)** mit Zulassungsberechtigung in Vollzeit.

Unser Leistungsspektrum umfasst sämtliche Disziplinen der modernen Zahnheilkunde inkl. Cerec (kein KFO).

Wir bieten Ihnen ein attraktives Gehalt und ggf. Umsatzbeteiligung nach Absprache.

Bewerbungen bitte per E-Mail an: [account@julia-fassnacht.de](mailto:account@julia-fassnacht.de)

## STELLENGESUCHE ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE

**Raum Niederrhein**  
**Erfahrener Oralchirurg sucht**  
**Anstellung mit späterer**  
**Teilhaberschaft/**  
**Praxisübernahme**  
Mail: [MoritzEichner@web.de](mailto:MoritzEichner@web.de)

KFO sucht Anstellung. Zulassung  
vorhanden. [Okok3@gmail.com](mailto:Okok3@gmail.com)

biete halbes Budget  
[kfo2024dr@gmail.com](mailto:kfo2024dr@gmail.com)

## FA für Implantologie

Dr. med. Dent FA für Implantologie und Chirurgie und Kompetenz Zentrum für all on 4. Über 30 Jahre erfahren in allen Systemen und Techniken. Gerne können OPs in ihren Räumen stattfinden.  
© 0173 2893628

## KFO - Stuttgart

M.Sc. Kieferorthopädie sucht Praxis im Raum Stuttgart mit langfristiger Perspektive. [m.sc.kfo@gmx.de](mailto:m.sc.kfo@gmx.de)



## STELLENANGEBOTE AUSLAND

### Südtirol Dentalclinic sucht Zahnmedizinisches Hilfspersonal

Wenn Sie perfekt deutsch sprechen und im sonnigen Südtirol in einem fröhlichen und motivierten Team sich mit Ihrem Wissen und Einfühlungsvermögen einbringen wollen, dann bitte melden unter: info@sueden.it 00490473621764

## STELLENGESUCHE TEILZEIT

### Raum AA-GD

Erfahrene ZÄ sucht TZ-Anstellung mit Option auf Übernahme der Praxis in den nä. J. (dr.sonnig@web.de)

## PRAXISABGABE

### Praxis Nr. 1



Umsatzstarke, teildigitalisierte Zahnarztpraxis in der Universitätsstadt Siegen Mitte mit bester Lage im Arztheaus und 4 vollausgestatteten Behandlungszimmern einschließlich umfangreich eingerichtetem Praxislabor inkl. Scanner. Der Zugang ist selbstverständlich barrierefrei und bietet zusätzlich zahlreiche Parkmöglichkeiten. Die Praxis ist alteingesessen und verfügt über einen soliden und breiten demografischen Patientenstamm. Abgabe sofort oder später. Qualifizierte Interessent\*innen gerne melden unter Chiffre. ☎ ZM 101150

Alteingesessene umsatzstarke Zahnarztpraxis im nördlichen Nordfriesland zu verkaufen. Die Praxis hat bei einer Größe von 150 qm vier Behandlungsräume. Besonders hervorzuheben ist die zentrale Lage und die Nähe zur beliebten Insel Sylt, zu den Inseln Amrum und Föhr und zu den skandinavischen Ländern. Kontakt über Stephanie Nanninga, Lighthouse Consulting GmbH; sn@lighthouse-consulting.de

### Oldenburg - Bremen

Gut organisierte, bestens etablierte **KFO Praxis** in hellen Räumen ab sofort zu verkaufen, gerne mit Übergangszeit. 5 Behandlungsstühle, 193,5qm (erweiterungsfähig) mit eigenem Praxislabor und großem Patientenstamm, eingespieltes Team, digitales Röntgen, sicherer Mietvertrag. Parkplätze direkt vor der Praxis, sehr gute Infrastruktur, gute Verkehrsanbindung. Kontakt: 0172/3108215

## VERTRETUNGSGESUCHE

**Bundesweit** Dt. Zahnarzt, über 30 Jahre Berufserfahrung, vertritt Sie Kompetent und Zuverlässig, Kontakt 015252137971 oder e-mail der-zahnarzt.j.l@gmx.de

### Bundesweit

Dt. ZA 49 vertritt Sie in Ihrer Praxis ab sofort. Tel.: 0152/53464565

Deutscher Zahnarzt vertritt Sie! dentalvertretung@web.de

### Vertretung bundesweit

Erfahrener Zahnarzt mit Freude am Beruf vertritt Sie in Ihrer Praxis zuverlässig und kompetent **UWLL51379@gmail.com**

### Kreis Ludwigsburg

4 BHZ, 2 Behandler, 250 qm auf zwei Stockwerken, Top Lage und Einrichtung. ☎ ZM 101019

### Stuttgart

Charmante, langjährig etablierte Praxis in S-Botnang, zeitnah abzugeben, 213qm, treuer Patientenstamm, 2TG-Stellplätze, flache Fixkostenstruktur. **za.praxis.info@gmail.com**

### südliches Oberallgäu

Etablierte, solide ZA-Praxis zu verkaufen. Sehr gute Lage, 2 BHZ, 100qm, tolles Team. Optional kann eine Traum-DG-Wohnung in Praxisnähe zur Miete vermittelt werden. ☎ ZM 101178

Suche altersbedingt zur Weiterentwicklung meiner Patienten in **Rosenheim** interessierten ZA bzw. ZÄ. ro.zahnarztpraxis@gmail.com

### Solingen

Moderne, etablierte Praxis in guter Stadtlage und guter Infrastruktur, 202qm, 3 BHZ, voll digitalisiert, eingespieltes Team und große Stammkundschaft aus Altersgründe abzugeben. Einarbeitung möglich. ☎ ZM 101160

### Rhein-Main-Gebiet

Jahrzehnte gut etablierte ZA Praxis mit Stammpersonal, in neuen eigenen Räumen auf 190 m<sup>2</sup>, 4BHZ, voll digitalisiert, OPG, barrierefrei, eigene Parkplätze, kein Investstau, aus Altersgründen abzugeben ☎ ZM 101151

**Oberbayern:** gut eingeführte Praxis 4 BHZ, voll digitalisiert, abzugeben; ges. ZHK- 180 qm-TG-Stellplatz. ☎ ZM 101156

### Bielefeld

Gut gehende, existenzsichere Zahnarztpraxis, 3 BHZ, 125 qm in sehr guter Lage, abzugeben. Großer Patientenstamm. Günstiges Mietverhältnis. ☎ ZM 101185

### Raum Stuttgart

Raum Stuttgart Ende 2025 gebe ich meinen Anteil an einer etablierten, modernen Zahnarztpraxis mit großem Patientenstamm ab. 5 BHZ, 2 Behandler, große Prophylaxeabteilung, tolles Mitarbeiterteam, voll digital, barrierefrei, QM, Hygiene, TI auf dem neusten Stand. Vorherige Mitarbeit möglich. praxiszukunft24@gmail.com

### Praxisnachfolge gesucht!

Langjährig, erfolgreich etablierte Zahnarztpraxis, im Zentrum von Burghausen (Oberbayern) zu äußerst attraktivem Preis, kurzfristig abzugeben. Die Praxis befindet sich innerhalb eines Arztheauses, ist gut ausgestattet mit etabliertem Patientenstamm. Dr. Johann Diakon, 086771429 015143138849

### Wuppertal West

gutgehende Einzelpraxis, 2 BHZ (102 qm), gute Rendite, sehr gute Work-Life Balance, super Vermieter und top Personal in näherer Zukunft abzugeben. ☎ ZM 101164

Kieferorthopädische Praxis **Moderne kleine kieferorthopädische Praxis im Zentrum Dresden (Altmarktgalerie) ab 7/2025 abzugeben.** Technikerarbeitsplatz, voll digitalisiert und erweiterungsfähigem Patientenstamm. Eine kieferorthopädische Fortbildung ab 6/2024 durch den erfahrenen Praxisinhaber ist möglich. Kontakt: 01722719116

### KFO südöstl.

### Niedersachsenlangj.

etabl. Praxis in schöner Umgebung, 270 qm, 5 BHE, Gewinn überdurchschnittl., an 1 bis 2 Behandler abzugeben. ☎ 016093882853, info@hqmplus.de

### Top-Gewinn in OWL

Etablierte und modernisierte, voll digitale Praxis. 5 BHZ, Sirona, KaVo, Carestream OPG. Herausragend hoher Gewinn. Aus Altersgründen im Auftrag sehr günstig abzugeben. ☎ ZM 101165

R. Schaffhausen- Schweizer Grenze High End Px mit DVT, Mikrosk., Cerec-Prime, 5Achs-Fräse usw sehr hohe Zuzahlungen 75% Privatliqui. wg. Überlastung abzugeben. Mandantenauftrag ☎ ZM 101169

Reg. Heilbronn 3-4 BHZ 1A Lage: digitale Px 160qm, mod. Ausstattung, Qm, aktuelle EDV, Personal, Mietvertrag, mit Überleitung, realistischer Preis. Mandantenauftrag ☎ ZM 101170

Raum Böblingen 4 BHZ Digitale gutgehende Praxis mit 600.-700 Scheinen, tolles Klientel, volles Personal, sicherer MV, zu reellem Preis. Mandantenauftrag ☎ ZM 101172

Einzugsbereich Salzburg: 4 BHZ Sehr moderne digitale Toppraxis, hohe Umsätze/ Privatliqui., tolles Team, günstige Miete, wg. Umzug flex. abzug. Mandantenauftrag. ☎ ZM 101174

## Anzeigen- schlussstermine

### zm-Rubrikanzeigenteil

Für Heft 8 vom 16.04.2024 am Donnerstag, den 14.03.2024

Für Heft 9 vom 01.05.2024 am Donnerstag, den 04.04.2024

**Velbert**

Gutgehende, langjährig etablierte Praxis, 4 BHZ, 160qm, barrierefrei, Aufzug vorhanden, erster Stock im Wohn-/Arztelhaus, Parkplätze auf Supermarkt Parkdeck vorhanden, ca. 400 Scheine pro Quartal, eingespieltes Team, keine Alterspraxis, aus Altersgründen günstig abzugeben Mitte/Ende 2024/Anfang 2025. Mitarbeit/Einarbeitung kann auf Wunsch erfolgen.  
Praxisinhaber ☎ **01786659067**

**Bochum**

Etablierte Praxis aus Altersgründen abzugeben ☎ ZM 101142

**Mainz City**

etablierte kl. (2 Beh.) aus Altersgründen demnächst abzugeben. Flexible Übergabe. ☎ ZM 101146

**Heilbronn/Würzburg**

**1,5Mio€ Jahresumsatz!**  
Etablierte moderne Praxis, voll digitalisiert. Großes loyales Pat.stamm, motiviertes Team, eigene Immobilie. Nähe zur Autobahn, Ortschaft mit hohem Erholungsfaktor, Bahnhof, Gymnasium vor Ort. Praxis ist sofort einsatzbereit. Top Ausstattung, EL Cerec/Zircon, 6 BHZ. Übergangszeit möglich. Nutzen Sie Ihre Chance glücklich und erfolgreich im Beruf zu sein! Anfragen an: **praxis.nro@gmail.com**

**KFO Marburg/Gießen**

Umsatzstarke KFO Praxis abzugeben: Modern und beliebt, 3 Behandlungsstühle, I-Tero Scanner, super zuverlässiges und bestes eingearbeitetes Team.  
kfo mit zukunfts@gmx.de

**Saarbrücken:**

Etablierte, moderne, junge und voll digitalisierte Praxis ab sofort abzugeben. PC's neu 2023, digitales Röntgen, Kompressor neu, 2 BHZ (Kavo), 3's möglich, Gute Verkehrsanbindung, Parkplätze vorhanden, inkl. Patientenstamm.  
☎ ZM 101148

**Ostholstein**

Einfach schöne, in warmen Holztonen gehaltene Praxis auf 150qm, Kleinstadt, 3BHZ. Alles regelmäßig gewartet u. gepflegt. Läuft super, 600+ Scheine bei hoher Rendite. Macht richtig Freude mit einem zugewandten, kompetenten Team. Angenehmes Arbeitsumfeld + schönstes Bundesland Deutschlands gratis on top - gerne an positiven Menschen abzugeben, 225000 € VB ☎ ZM 101154

**Überdurchschnittliche Fallzahlen und Work-Life-Balance**

3 BHZ u. 180 qm, Traditionsstandort in Hamm (Westf.) warten auf Nachfolge. Bei Interesse: Zahnarztpraxis\_2024@web.de

**Kleinstadt im Kreis Heinsberg**

Kleine voll digitalisierte Praxis mit 2 BHZ (101 m<sup>2</sup>) in zentraler Lage, EG, mit motiviertem Team und treuem Patientenstamm, auch ideal als Zweigpraxis, sehr günstige Übernahme in 2024 aus Altersgründen.  
Bei Interesse: woody2000@t-online.de

Die Experten für

**Praxisvermittlung**

- persönlich besichtigt
- wirtschaftlich geprüft
- umfassend aufbereitet
- aktiv betreut

www.concura.de

Tel.: 0621 4 30 31 35 00

Mail: kontakt@concura.de

CONCURA GmbH

**Praxisübernahme**

Im nördl. **Speckgürtel von Düsseldorf!** 3 BHZ / kl. Labor / hoher privat- und Selbstzahler-Anteil / in 20er Jahre Stadtvilla mit parkähnlichem Garten / **Top Personal - Team!** / **Steigende Umsätze und Scheinzahlen** / Stark in Prothetik und Implantologie! / nur erstgemeinte  
Zuschriften unter ☎ ZM 101144

**IHR PARTNER FÜR  
PRAXISABGABE  
UND EXISTENZ-  
GRÜNDUNG  
DIE ERBACHER®  
PRAXISBÖRSE**

ERBACHER® Wirtschaftsdienste  
für Zahnärzte und Ärzte AG

Hauptstraße 140 A | 63773 Goldbach  
T 06021 501860 | F 06021 5018622  
hallo@erbacher.de | erbacher.de

**Mülheim an der Ruhr**

Etablierte, umsatzstabile, 3BHZ, 110 qm Praxis aus Altersgründen abzugeben. Näheres unter [www.mediparkplus.de](http://www.mediparkplus.de) ☎ 063229472421 / Praxisnr. 4612

Langjährig bestehende gutgehende ZA Praxis mit festem Patientenstamm und Top-Personal in **Sondershausen/Nordthüringen**, sehr gute Raumaufteilung, 2 BHZ, digitales Röntgen incl. OPG, Mieträume, aus Altersgründen Anfang 2025 an Nachfolger oder als Zweigstelle ZA-Praxis/MVZ günstig abzugeben. ☎ ZM 101143

**Hannover Zentrum**

MKG-Praxis abzugeben. 5 BHZ; 6. BHZ vorinstall. Auch für KFO, Oralchirurgie od ZA-Praxis geeignet. 3. Etage-Aufzug- voll klimatisiert. 380qm Übergabe flexibel gestaltbar. ☎ ZM 101155

**8 km von Münster**

Solide u. beliebte Praxis, hübsche Immobilie, viel Tageslicht, 4BHZ, umsatzstark (+Potential), Labor-Beteil., zuverl. Stammers., aus Altersgründen abzugeben, a.W. gerne Einarbeitung ☎ ZM 101162

**Gesucht f. 73061 Ebersbach, Zahnarzt/in**, einger. Praxis, 3 Beh.-Zi + 1 Zi vorge., Übern. ohne gr. Verschuld.mög., 0171 8369787

**Umkreis Osnabrück**

Solide, umsatzstarke, moderne und verkehrsgünstig gut gelegene Praxis (3 BHZ mit optionalem Ausbau auf 5 BHZ, 160 qm), barrierefrei im Umkreis von Osnabrück (15 km) abzugeben. zapraxis-ukos@t-online.de

THP.AG

Praxisvermittlung  
seit 1987

**Designer-Px Berchtesgadener Land**  
900T€ Umsatz, 4(5) BHZ, Labor, CEREC, DVT, ang. ZA, 330T€ Gewinn, top MV ☎ 8361

**Metropolregion Stgt OCH-ÜW-Praxis**  
Arztelhaus, 60% Gewinn, zentrale Lage, 250qm, Top-Team, modern, guter KP ☎ 7238

Tel. (089) 278 130-0 info@thp.ag

Sehr schöne, großzügige Zahnarztpraxis **im Herzen Freiburgs**, sucht ab Anfang 2024 geeigneten Nachfolger/-in. 2 Behandlungszimmer, Anschluss für 3. BHZ schon vorhanden, bis zu 4 BHZ machbar, Rö-Raum, Sterizimmer, privates Bad/WC, Patienten WC, schöner Dachgarten, 2 Etagen insg., beste Lage (Innenstadt) in direkter Nähe von 2 Parkhäusern, opt. Bus- und Straßenbahnbindung, langj. erf. Team kann u. U. übernommen werden.

Sehr günstig abzugeben da es eilt!  
☎ **0761/23464**  
**ubeyer@aol.com**

Ludwigshafen-Süd 2-4 BHBZ  
Moderne, digitale, klimatisierte, sehr gewinnstarke Px in 1 Lage günstig wegen Alter. Mandantenauftrag ☎ ZM 101171

Raum Winnenden 4 BHZ  
Volllaufende, barrierefreie Px in Laufhöhe, 145qm, Mehrplatz, Personal vorh., langfristige Einarbeitung/Begleitung geboten.  
Mandantenauftrag ☎ ZM 101173

Kinder-ZHK: 8 BHZ  
Süddeutschland: sehr gutgehende, moderne, große Praxis wegen Alter abzugeben. Mandantenauftrag  
☎ ZM 101180

Zahnarztpraxis ab sofort in Mannheim - City langjährige ZA-Praxis in Toplage, 140 m<sup>2</sup>, 2 BHZ Option für 3 BHZ, ideal für KFO, großes Potenzial. ☎ ZM 101158



## PRAXISGESUCHE

**Bayern/Hessen**  
Gutgehende Praxis für 1 bis 3 ZÄ zur Übernahme in 2024/2025 ges.  
ERBACHER Wirtschaftsdienste AG  
**Peter Balonier**  
☎ 0171-5159308

**Kieferorthopädie**

Im Mandantenauftrag suchen wir laufend umsatzstarke KFO-Praxen bundesweit, auch nicht modernisiert. Aktuell vorzugsweise Rhein/Ruhr, D, K, Großstadt Nieders., HH, HB.  
**www.praxiskaufen.de**  
T. 0211. 48 99 38

**Bremen/Niedersachsen**  
Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2024/2025 ges.  
ERBACHER Wirtschaftsdienste AG  
**Patrick Dahle**  
☎ 0172-8372199

**PLZ 01-03, 1, 20, 22-25**  
Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2024/2025 ges.  
ERBACHER Wirtschaftsdienste AG  
**Dr. Ralf Stecklina**  
☎ 030-78704623

Hessen/Pfalz 3-5 BHZ  
Erfahrene dt. ZA 32 Jahre alt, sucht volllaufende Praxis mit Standard-spektrum an familiengerechtem Standort. Mandantenauftrag  
☎ ZM 101175

**Praxis in Deutschland**

Suche für ZÄ aus der EU gute und existenzsich. Praxen.  
☎ 0172/4058579,  
Manuel.Breilmann@t-online.de

Gutgehende Praxis sehr gerne mit angestellten Zahnärzten für 1 o. 2 ZA in **BW, RPF, Hessen oder NRW** dringend ges.  
ERBACHER Wirtschaftsdienste AG  
**Peter Reinhard**  
☎ 06234-814656

**Oldenburg**

Zahnarzt, 58 Jahre, viel Berufserf., Schwerpunkt. Implantologie u. Parodontol., qual.orientiert, gewissenhaft, zuverlässig, sucht in Oldbg. und Umgebung Praxis zur Übernahme oder Festanstellung.  
☎ 0170-7006070

**Thüringen u. PLZ-Bereich 04 bis 09**  
gutgehende Praxis für 1 bis 3 ZÄ zur Übernahme in 2024/2025 ges.  
ERBACHER Wirtschaftsdienste AG  
**Nikolaus Brachmann**  
☎ 06021-980244

**Zahnarztpraxis gesucht**

Sie gehen in Pension und wir übernehmen die komplette Abwicklung/Verkauf Ihrer Praxis-Ausstattung.  
**SMT Kontor UG**  
**Mobil: 0175/2404042**  
**e-mail: info@smtkontor.de**

Mitte- bis Süddeutschland  
Existenz- und zukunftssichere Praxis ab 4 BHZ an gut angebandenem Standort von dt. Ehepaar in 2024 gesucht. Mandantenauftrag  
☎ ZM 101176

## FREIZEIT/EHE/PARTNERSCHAFTEN

**Das Beste oder nichts!**  
Die Nr. 1\* Partnervermittlung für niveauvolle Kreise!  
Gratisruf: 0800-222 89 89  
Täglich 10 - 20 Uhr auch am WE  
\*Nr. 1 mit Werbung in akadem. Fachzeitschriften, auch Nr. 1 mit positiven Kundenbewertungen (Google!)  
Seit 1985 Partnervermittler [www.pv-exklusiv.de](http://www.pv-exklusiv.de)

**Getrennt wohnen und doch ein Paar:**  
Charmanter Architekt (habil.), 69/186, Witwer, mit Faible f. Kunst, Kultur, Reisen, Natur, Kochen, Tanzen... wünscht warmherzige, gern lachende SIE bis gleichaltrig.  
T 089 / 244 188 01 • christa-appelt.de

**Bildhüb. Unternehmerin, 56/170,**  
Wwe, schlk, zärtl., sehr liebev., ortsungeb., sucht niveauv. IHN, bis Anf. 70. Gratisruf 0800-222 89 89 tgl. 10-20h, PV-Exklusiv.de

**Prof./Medizin, 56/185,** symp., souverän, dem nichts Menschliches fremd ist; welt-offener Schöngestir, musikalisch, sportlich (Ski, Golfen, Segeln...), sucht warmherzige, lebensbejahende Partnerin.  
T 089 / 244 188 01 • christa-appelt.de

**Prof. Dr. med., 60/180,** Augenarzt, attrakt., schlk, sucht gern lachende Partnerin, bis Mitte 60. Gratisruf 0800-222 89 89 tgl. 10-20h, PV-Exklusiv.de

**Dem Leben noch einmal e.andere Richtung geben:** Welt-Unternehmer i. „Un-Ruhestand“, 75/183, Witwer, elegant, Sonne & Meer liebend, Golfer, su. herzliche, weltoffene Frau mit Stil, „Kopf“ & Humor.  
T 089 / 244 188 01 • christa-appelt.de

**Kardiologe i. R., 68/180,** Witwer, naturverb., sucht niveauv. Partnerin, bis Anf. 70. Gratisruf 0800-222 89 89 tgl. 10-20h, PV-Exklusiv.de

**Strahlend junge 50erin / 169,** eine charmante, attraktive Frau zum Verlieben & Glücklichein, mit Zeit für IHN (hat i. Unternehmen verk.), flexibel, unkompliziert & ortsungeb., sucht aufrichtigen, liebev., zärtlichen Mann, gern bis 20 J. älter.  
T 089 / 244 188 01 • christa-appelt.de

**Prof. Dr. med., 60/180,** Augenarzt, attrakt., schlk, sucht gern lachende Partnerin, bis Mitte 60. Gratisruf 0800-222 89 89 tgl. 10-20h, PV-Exklusiv.de

**Wir gegen d.Rest d.Welt! Bezaubernde SIE: 28 / 165,** zierl.-schlk., mit langem braunem Haar; Unternehmerbackground, sucht IHN f. Familiengründung bis Ende 40 J., weil Karriere für sie nicht alles ist.  
T 089 / 244 188 01 • christa-appelt.de

**Kinderarzt, 70+/182,** verw., sportl. (Ski, Golf, Segeln), sucht gern lachende Partnerin, bis Mitte 70. Gratisruf 0800-222 89 89 tgl. 10-20h, PV-Exklusiv.de

**Attr. ZA Attr. ZA, 185 groß,** schlank, sportl., zuverlässig, mit Praxis im ost-bayr. Raum, sucht jung. hüb. Sie (25 bis 37) kennenzulernen.  
☎ ZM 101166

## PRAXEN AUSLAND

**ZA Praxen in der Schweiz**

- 1) Bundeshauptstadt Bern, absolute City-Lage,
  - 2) Nähe ZH Flughafen, gutes Entwicklungspotential
  - 3) Rheintal, Kt. SG, einzige ZA-Praxis im Ort
- Weitere Infos u. Kontakt: [pw@medident.ch](mailto:pw@medident.ch)

**ImmoWinkler GmbH**  
Alles unter einem Dach.  
Immobilien- & Praxisvermittlung  
Zahnarztpraxen in den Kantonen St. Gallen, Lugano und Schwyz  
Anfragen mit Kontaktformular auf:  
[www.immowinkler.ch](http://www.immowinkler.ch)

**Nachfolger/in gesucht**

Moderne Zahnarztpraxis in der Schweiz, an der Küste des Zürich-sees, zeitnah zu verkaufen.

Weitere Info unter:  
[za-praxis@gmx.ch](mailto:za-praxis@gmx.ch)

## FORT- UND WEITERBILDUNG

**NIEDERLASSUNGSSEMINAR****BASICS DER EXISTENZGRÜNDUNG - IHR WEG ZUM ERFOLG**

Exklusives Tagesseminar mit anschließendem Abendessen, verschiedenen Fachreferenten, rund um das Thema Niederlassung (Finanzplanung, Dentaldepot, Abrechnung, Software, Steuerberater, Rechtsanwalt, Marketing, Labor)

Zielgruppe: Zahnärzte, die planen, sich innerhalb der nächsten 12 Monate niederzulassen

**Location:** Andaz Hotel München (Schwabinger Tor)

**Datum:** Samstag, 13. April 2024

**Kosten:** 50€ pro Teilnehmer (inkl. Catering und Abendessen)

**Anmeldung:** [kontakt@kb-praxisberatung.de](mailto:kontakt@kb-praxisberatung.de) - 0172/8937557 - [www.nico-kohler.de](http://www.nico-kohler.de)

## PRAXISRÄUME

**Bergen-Insel Rügen**

Praxisräume 128 qm, nahe Bhf./ Busb., Gymnasium, 5 PKW-Stellplätze, 2 Beh.-Zi., 3 Arb.-Pl., Labor, Rö: ZF/OPG/FRS, Stahlmöbel, günstige Geräteübergabe u. Miete, für ZA o. KFO (unversorgter Inselbereich). E-mail: [bachfreund@web.de](mailto:bachfreund@web.de)

## STUDIENBERATUNG

**Kostenlose Videoseminare** mit RA in Düsing + RA Achelpöhl  
**STUDIENPLATZKLAGE**  
**20.03. / 10.04. / 24.04.**  
Beginn: 18 Uhr - Nach Anmeldung per Mail erhalten Sie die Zugangsdaten.  
**Dusing@meistererst.de**

PRAXISEINRICHTUNG/  
-BEDARF

➔ An- und Verkauf von Gebrauchtgeräten  
➔ Praxisauflösungen - Praxis-Vermittlung  
➔ Modernisierungsprogramme  
**www.Bohmed.de**  
**Telefon 04402 83021**

**Polster - Dental - Service**  
Neubezug von  
Behandlungsstuhlpolster  
alle Hersteller, Bundesweit  
Tele: 0551 797 481 33  
[info@polsterdentalservice.de](mailto:info@polsterdentalservice.de)



Schalten Sie Inserate, die wirken:

# Der Stellen- und Rubrikenmarkt der „zm - Zahnärztliche Mitteilungen“

**zm**

**JETZT  
mit neuen  
Zusatz-  
Services!**

**NEU im Stellenmarkt:**

**Umwandlung Ihrer Anzeige in HTML5**

**direkt klickbar, flexibel anpassbar & Suchmaschinenoptimiert  
stärker sichtbar**

**Mehr erfahren & inserieren:**



[zm-stellenmarkt.de](http://zm-stellenmarkt.de)  
Tel.: 0611 9746-237



[zm-rubrikenmarkt.de](http://zm-rubrikenmarkt.de)  
Tel.: 0611 9746-237

**[MTX]**



# Hilfe, das Gros der Deutschen will via Hirnimplantat mit ihrem Arzt chatten!

Wem das Winterwetter oder die Wirtschaftslaute aufs Gemüt schlagen, dem kann nur empfohlen werden, als Stimmungsaufheller regelmäßig gängige Presseportale anzuschauen. Dort lernen wir etwa, dass Regenwasser auf der Kopfhaut die Schädigung bei Blitzeinschlägen in selbige deutlich reduziert [Machts et al., 2024], dass Elon Musks Hirnimplantat eine Computermouse via Gedanken steuern kann und dass sieben von zehn Deutschen gern mit ihrem Arzt oder ihrer Ärztin via Messenger chatten wollen.

Letzteres hat eine vermeintlich repräsentative Umfrage eines nicht ausschließlich wegen guter Presse bekannten Anbieters von Arztterminsoftware ergeben. Klar, da blitzen sofort viele Fragen auf, etwa nach der Stichprobengröße, dem Mehrwert, Datenschutzaspekten oder auch nach der Vergütung eines Chats, in dem Mediziner „Fragen zu einer Behandlung“ beantworten, wie es der Anbieter anregt. Nun, Transparenz ist seine Sache nicht. Wir erfahren stattdessen, Patienten sei wichtig, „auch außerhalb des Arzttermins oder der Praxisprechzeiten Rückfragen zu ihrer Gesundheit

stellen zu können“. Die einen denken „Mein Gott, habe ich denn nie Feierabend?“, andere: „Wenn es doch nur ein entsprechendes digitales Produkt gäbe!“ Gibt es? Dreimal dürfen Sie raten.

Bei den Forschenden der Technischen Universität Ilmenau ist die Gemengelage schon diffuser. Wem hilft es, dass jene Kunstköpfe, die mit künstlichem Regenwasser besprüht worden waren, nach dem Blitzeinschlag weniger Perforationen und weniger stark beschädigte Bereiche aufwiesen als die trockenen? Wir sollten uns vielleicht nicht wundern, wenn wir demnächst mit Werbung für künstliches Regenwasser zugeschmissen werden.

Aber bevor Sie zuschlagen: Es ist nicht gesagt, dass das Forschungsergebnis auf Behandelnde übertragbar ist, die einen Neuralink-Chip des Mr. Musk im Schädel spazieren tragen und während eines Gewitters via Gedankensteuerung mit den Patienten chatten. ■

Machts, R., Hunold, A., Drebenstedt, C. et al.: Rain may improve survival from direct lightning strikes to the human head. *Sci Rep* 14, 1695 (2024). <https://doi.org/10.1038/s41598-023-50563-w>

## Vorschau

THEMEN IM NÄCHSTEN HEFT –  
zm 7 ERSCHEINT AM  
1. APRIL 2024



PRAXIS

### Messen, TikTok oder Berufsschule?

Wie Sie Azubis für Ihre Praxis gewinnen können



ZAHNMEDIZIN

### Fortbildung „Bruxismus“

Zwei Beiträge: „Bruxismus: Risiken, Diagnostik, Therapie“ und „Bruxismus bei Kindern und Jugendlichen“



NEU

# Das starke Dental-Trio

für das gesamte Praxisteam

Digital &  
gedruckt!



Das Wichtigste für eine  
erfolgreiche Praxisführung

[dental-wirtschaft.de](http://dental-wirtschaft.de)

News aus Praxis, Politik  
und Wissenschaft

[zm-online.de](http://zm-online.de)

Tipps für Karriere, Praxis-  
management und Lifestyle

[recall-magazin.de](http://recall-magazin.de)



**Jetzt mehr erfahren & abonnieren**  
[qr.medtrix.group/shop-dental](http://qr.medtrix.group/shop-dental)

DENTAL &  
WIRTSCHAFT

zm

recall

[MTX]



**permadental**<sup>®</sup>  
Modern Dental Group

PERMADENTAL.DE  
0 28 22 -71330



## INSPIRATION UND INFORMATION

Der neue 56-seitige Zahnersatzkatalog für Behandler und Praxismitarbeiter



Bestellen Sie sich Ihr kostenloses Exemplar des neuen Kataloges als Printversion oder E-Paper  
[www.permadental.de/zahnersatz\\_von\\_a-z](http://www.permadental.de/zahnersatz_von_a-z)  
02822-71330-22 | [kundenservice@permadental.de](mailto:kundenservice@permadental.de)

WEIT MEHR ALS NUR KRONEN UND BRÜCKEN